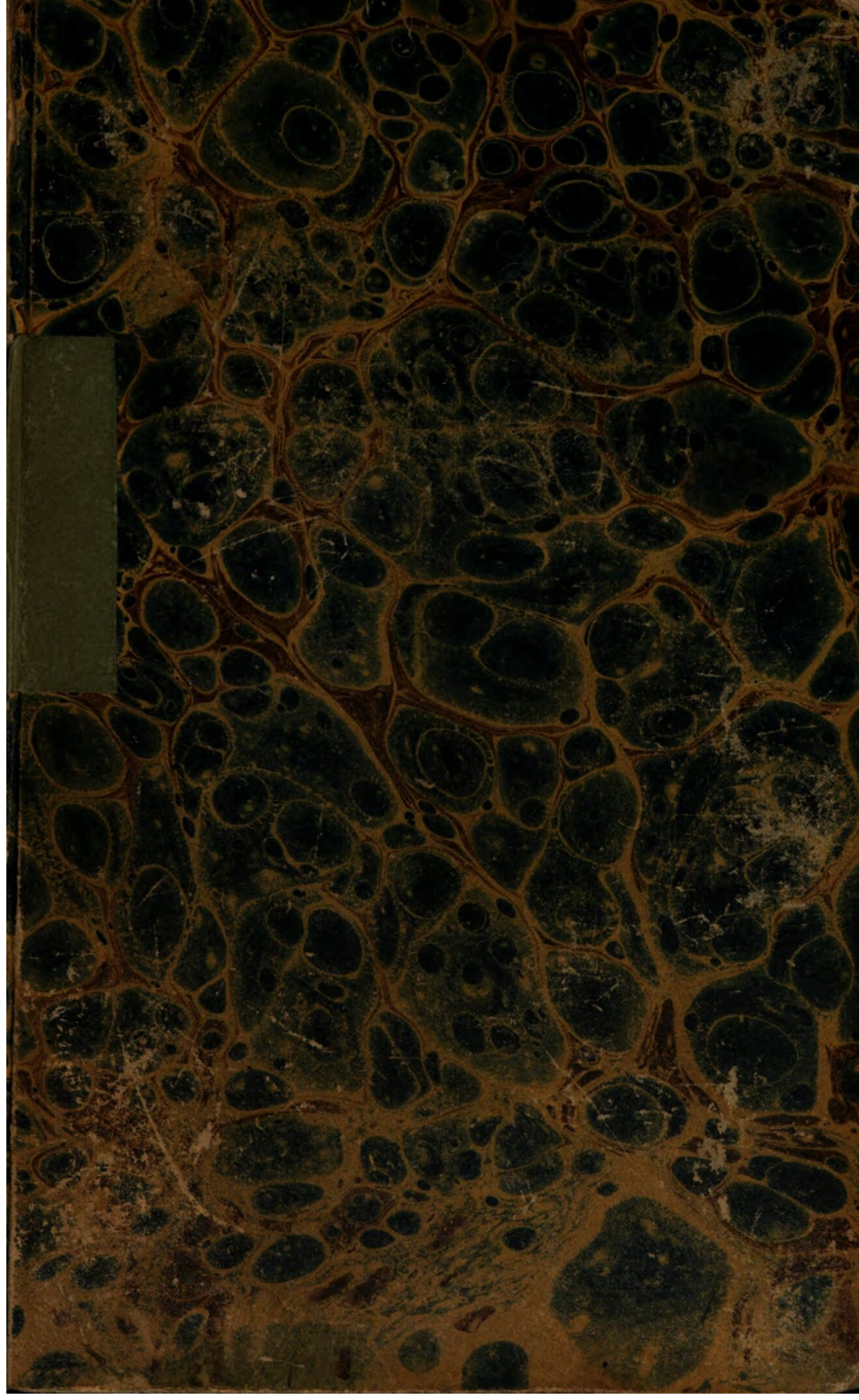




17
of Sept
33ⁿ

now
233

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

English and German
D i a l o g u e s .

A Guide to Conversation in both Languages.

On the Plan

of

J O H N P E R R I N .

With

a Collection of Idioms

by

H. E. L l o y d .

Eighth Edition.

H a m b u r g h ,
Printed for Augustus Campe.

1 8 3 8 .

Englische und deutsche
G e s p r ä c h e.

Ein
Erleichterungsmittel für Anfänger.

Nach
S. Perrin.

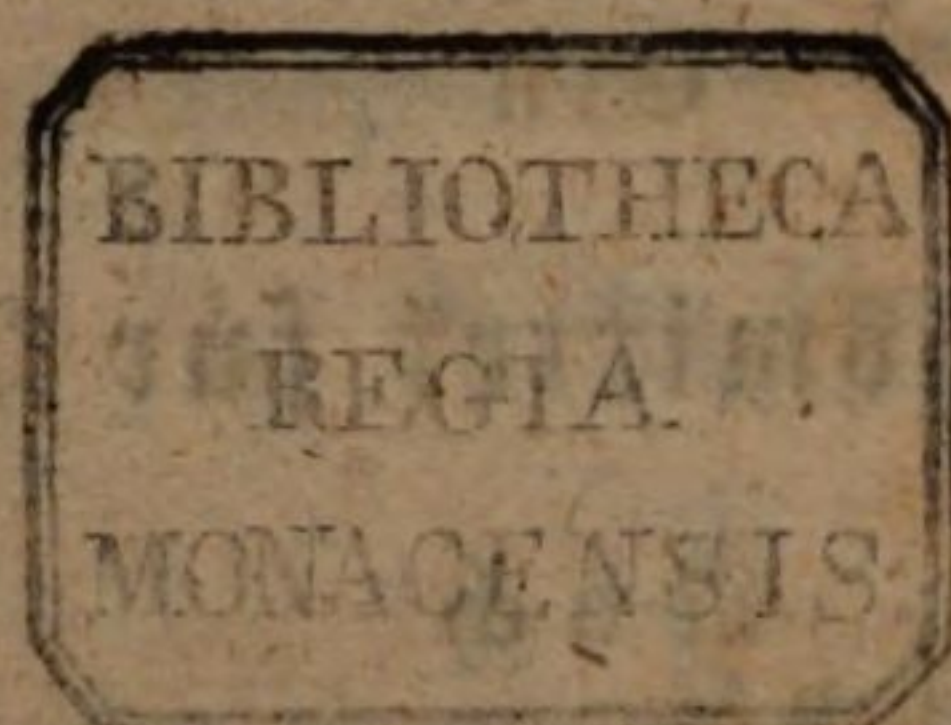
Nebst
einer Sammlung besonderer Redensarten
von

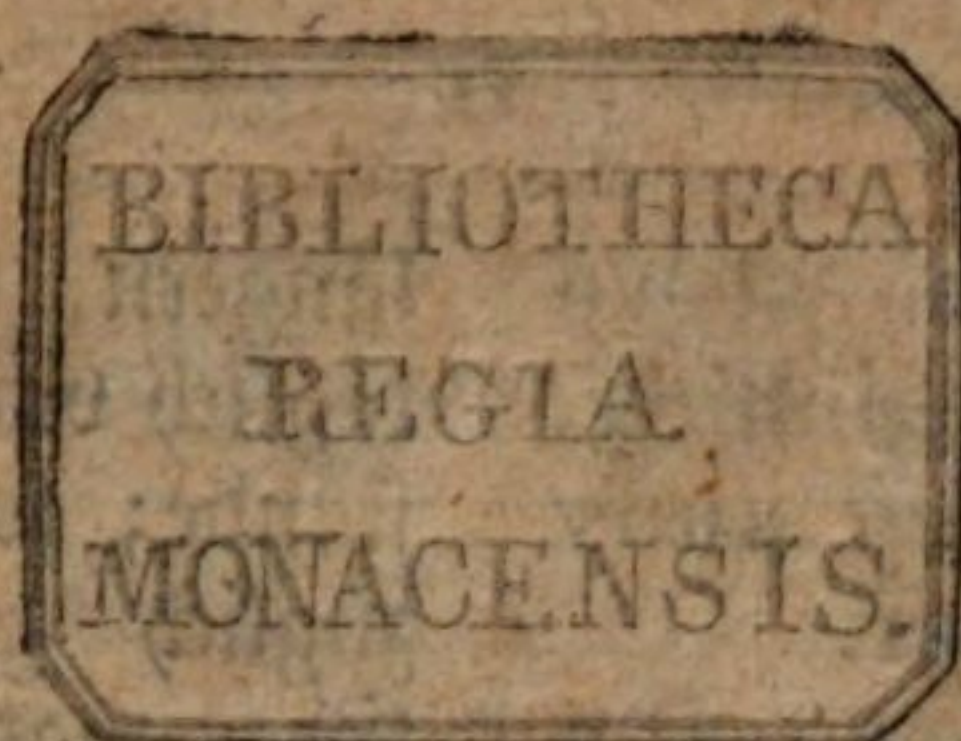
H. E. Lloyd.

Achte verbesserte Auflage.

Hamburg,
bei August Campe.

1838.





Preface

to the second edition.

The work of Perrin, on which the present is founded, has met with such unexampled success both in England and France, having gone already through twelve editions at least, that there could be no doubt of its meeting with a favorable reception in Germany. The approbation which the first edition met with, sufficiently proved, that these elementary dialogues are remarkably well calculated to facilitate the progress of the learner. In fact beginning with phrases of the simplest construction, and ascending gradually to longer and more intricate sentences, and dialogues on various subjects of daily occurrence, this work is hap-

Vorrede

zur zweiten Ausgabe.

Perrin's bekanntes Werk: „The elements of French and English Conversation,“ welches bei dem gegenwärtigen zum Grunde gelegt ist, hat in England und Frankreich ein so außerordentliches Glück gemacht — indem in London allein schon über zwölf Auflagen davon erschienen sind — daß eine günstige Aufnahme desselben in Deutschland keinem Zweifel unterworfen seyn konnte. Der Beifall, den man der frühern Auflage dieses Werkchens geschenkt hat, beweiset hinlänglich, daß diese Gespräche sehr zweckmäßig befunden worden, dem Anfänger die Fortschritte in der Sprache zu erleichtern; und in der That, da es mit leichten, höchst einfachen Sätzen anfängt, und allmählig zu den schweren übergeht, bis zu den

pily adapted to serve from the very beginning, as a contemporary study with the grammar.

Some dialogues of a mercantile nature have been added, and what it is presumed will be a particular recommendation, a collection of phrases and idiomatical forms of speech illustrative of the use of the particles, on a far more extensive scale than ever appeared in a work of this kind, has been added at the end, having been composed upon the best authorities expressly for this edition.

Hamburgh, April 1806.

H. L.

längern Gesprächen über täglich vorkommende Gegenstände; so ist es ganz vorzüglich geeignet, mit der Grammatik gleichzeitig gebraucht zu werden, und so das trockne Studium in eine angenehme Unterhaltung zu verwandeln.

Es sind einige Gespräche über kaufmännische Gegenstände hinzugekommen, und was vorzüglich, wie man hofft, zur Empfehlung beitragen wird, ist die angehängte Sammlung von Idiotismen oder besondern Redensarten, zur Erläuterung der Partikeln, welche so vollständig und genau als möglich und nach den besten Schriftstellern zusammengetragen ist.

Hamburg, im April 1806.

H. L.

Preface

to the eighth Edition.

In preparing this new Edition for the press not only has the work been looked over with the greatest care, in order to correct any little inaccuracies or typographical errors, which may have escaped notice in preceding editions, but more considerable alterations have been made in some of the dialogues in consequence of the changes, that have occurred in various circumstances since the first publication, for instance in the mode and rapidity of travelling by land and sea since the introduction of steamboats, steam-carriages and iron railroads. Otherwise the

Vorrede

zur achten Auflage.

Bei der Vorbereitung dieser neuen Ausgabe zum Drucke ist das Werk nicht nur mit der größten Sorgfalt durchgesehen worden, um einige kleine Ungenauigkeiten oder Druckfehler zu verbessern, die in den frühern Ausgaben der Beachtung entgangen waren; sondern es sind auch in einigen Gesprächen bedeutendere Verbesserungen vorgenommen worden in Folge der Veränderungen, die seit dem ersten Erscheinen in verschiedenen Verhältnissen eingetreten sind, z. B. in der Mode und in der Schnelligkeit des Reisens zu Lande und zu Wasser seit der Einführung der Dampfschiffe, Dampfwagen und Eisenbahnen. Im Uebrigen wird

work will be found to retain the same form, in which it has so long been honoured with the approbation of the public.

man finden, daß das Werk die Gestalt behalten hat, in der es so lange mit dem Beifalle des Publicums beehrt worden ist.

London, Nov. 1. 1837.

London, am 1. November
1837.

H. E. Lloyd.

H. E. Lloyd.

Englische und deutsche Gespräche.

V o k a b e l n.

Paper, Papier.
Pens, Federn.
A penknife, ein Federmesser.
Apples, Äpfel.
Plums, Pflaumen.
Almonds, Mandeln.
Raspberries, Himbeeren.
Grapes, Weintrauben.
Enemies, Feinde.
Equals, Gleiche.
Ink, Dinte.
Oranges, Apfelsinen.
Pears, Birnen.
Cherries, Kirschen.
Lemons, Citronen.
Gooseberries, Stachelbeeren.
Friends, Freunde.
Superiors, Obere.

TO HAVE.

Present Tense.

I have paper.
Thou hast bread.
He has ink.

Inferiors, Untergebene.
Horses, Pferde.
A coach, eine Kutsche.
Bread, Brod.
Rivals, Nebenbuhler.
Compassion, Mitleid.
A reward, eine Belohnung.
The house, das Haus.
An indemnity, ein Ersatz.
Strawberries, Erdbeeren.
Fruit, Obst.
A holy-day, ein Feiertag.
A fishpond, ein Fischteich.
My sister, meine Schwester.
A present, ein Geschenk.
Vengeance, Rache.
Money, Geld.
Assistance, Beistand.

Haben.

Präsens.

Ich habe Papier.
Du hast Brod.
Er hat Dinte.

We have pens.
You have a penknife.
They have oranges.

Imperfect.

I had pears.
Thou hadst horses.
He had apples.
We had cherries.
You had prunes.
They had lemons.

First Future.

I shall have almonds.
Thou wilt have a coach.
He will have gooseberries.
We shall have raspberries.
You will have strawberries.
They will have grapes.

Second Future.

I will have compassion.
Thou shalt have a reward.
He shall have the house.
We will have an indemnity.
You shall have no fruit.
They shall have a holy-day.

Wir haben Federn.
Ihr habt ein Federmesser.
Sie haben Apfelsinen.

Imperfectum.

Ich hatte Birnen.
Du hattest Pferde.
Er hatte Äpfel.
Wir hatten Kirschen.
Ihr hattet Pflaumen.
Sie hatten Citronen.

Erstes Futurum.

Ich werde Mandeln haben.
Du wirst eine Kutsche haben.
Er wird Stachelbeeren haben.
Wir werden Himbeeren haben.
Ihr werdet Erdbeeren haben.
Sie werden Weintrauben haben.

Zweites Futurum.

Ich will Mitleiden haben.
Du sollst eine Belohnung haben.
Er soll das Haus haben.
Wir wollen einen Ersatz haben.
Ihr sollt kein Obst haben.
Sie sollen einen Feiertag haben.

First Conditional.

I should have friends.
Thou wouldst have rivals.

Ich würde Freunde haben.
Du würdest Nebenbuhler haben.

He would have enemies.
We should have superiors.
You would have inferiors.
They would have equals.

Er würde Feinde haben.
Wir würden Obere haben.
Ihr würdet Untergebene haben.
Sie würden Gleiche haben.

*Second Conditional *)*

I would have a fishpond.
Thou shouldst have my
sister.
He should have a present.
We would have vengeance.
You should have money.
They should have assistance.

Ich wollte (würde) einen Fisch-
teich haben.
Du solltest meine Schwester
haben.
Er sollte ein Geschenk haben.
Wir wollten (würden) Rache
haben.
Ihr solltet Geld haben.
Sie sollten Beistand haben.

V o c a b e l n.

A sword, ein Degen.
A pin, eine Stecknadel.
A holy-day, ein Feiertag.
Peaches, Pfirschen.
Figs, Feigen.
Chesnuts, Kastanien.
Walnuts, Wallnüsse.
Hazel-nuts, Haselnüsse.
Filberts, Lambertsnüsse.
Cucumbers, Gurken.
Tulips, Tulpen.
Flowers, Blumen.
Profit, Vorthail, Nutzen.
Roses, Rosen.
Wares, Waaren.
Appetite, Appetit.
Beer, Bier.

Turnips, Rüben.
A spoon, ein Löffel.
Pity, Mitleiden.
A cake, ein Kuchen.
Mustard, Senf.
Tea, Thee.
Sugar, Zucker.
A reply, eine Antwort.
A gown, ein Kleid.
Butter, Butter.
Beef, Rindfleisch.
A book, ein Buch.
A master, ein Lehrer.
A servant, ein Bedienter.
An apprentice, ein Lehr-
ling.

*) Siehe Lloyd's Englische Sprachlehre S. 212.

INTERROGATIVELY.

Present.

Has he a sword?
 Have we a holy-day?
 Have you a pin?
 Have they peaches?

Imperfect.

Had he figs?
 Had we chesnuts?
 Had you walnuts?
 Had they hazel-nuts?

First Future.

Shall I have beer?
 Shalt thou have turnips?
 Will he have filberts?

Shall we have cucumbers?
 Shall you have tulips?
 Will they have flowers?

Second Future.

Shall I have a spoon?
 Wilt thou have pity?
 Shall he have a cake?
 Shall we have mustard?
 Will you have tea?
 Shall they have sugar?

First Conditional.

Should I have a reply?
 Shouldst thou have a gown?
 Would he have profit?
 Should we have roses?

Fragend.

Präsens.

Hat er einen Degen?
 Haben wir einen Feiertag?
 Habt ihr eine Stecknadel?
 Haben sie Pfirschen?

Imperfectum.

Hatte er Feigen?
 Hatten wir Kastanien?
 Hattet ihr Walnüsse?
 Hatten sie Haselnüsse?

Erstes Futurum.

Werde ich Bier haben?
 Wirst du Rüben haben?
 Wird er Lamberts-nüsse ha-
 ben?

Werden wir Gurken haben?
 Werdet ihr Tulpen haben?
 Werden sie Blumen haben?

Zweites Futurum.

Soll ich einen Löffel haben?
 Willst du Mitleiden haben?
 Soll er einen Kuchen haben?
 Sollen wir Senf haben?
 Wollt ihr Thee haben?
 Sollen sie Zucker haben?

Würde ich eine Antwort ha-
 ben?

Würdest du ein Kleid haben?
 Würde er Vortheil haben?
 Würden wir Rosen haben?

Should you have wares?
Would they have appetite?

Würdet ihr Waaren haben?
Würden sie Appetit haben?

Second Conditional.

Should I have butter?
Wouldst thou have beef?

Sollte ich Butter haben?
Wolltest du Rindfleisch ha-
ben?

Should he have a book?
Should we have a master?

Sollte er ein Buch haben?
Sollten wir einen Lehrer ha-
ben?

Would you have a servant?

Wolltet ihr einen Bedienten
haben?

Should they have an ap-
prentice?

Sollten sie einen Lehrling ha-
ben?

V o k a b e l n.

A pocket-handkerchief, ein
Schnupftuch.

Garters, Strumpfbänder.

Shoes, Schuhe.

Buckles, Schnallen.

A hat, ein Hut.

Gloves, Handschuhe.

A comb, ein Kamm.

Boots, Stiefeln.

A watch, eine Uhr.

A snuffbox, eine Schnupsta-
bacedose.

A coat, ein Kleid.

Jewels, Juwelen.

Cards, Karten.

Rivals, Nebenbuhler.

Fruit, Frucht, Nuzen.

Servants, Bediente.

Riches, Reichthümer.

Tea, Thee.

Coffee, Kaffee.

Sugar, Zucker.

NEGATIVELY.

I have no pocket-handker-
chief.

He has no garters.

Verneinend.

Ich habe kein Schnupftuch.

Er hat keine Strumpfbänder.

We have no shoes.
 You have no buckles.
 They have no hats.
 I had no gloves.
 He had no comb.
 We had no boots.
 You had no watch.
 They had no snuffbox.

I shall have no coat.
 He will have no jewels.
 We shall have no cards.

You will have no rivals.

They will have no fruit.

I should have no servants.

He would have no riches.

We should have no tea.

You would have no coffee.

They would have no sugar.

Wir haben keine Schuhe.
 Ihr habt keine Schnallen.
 Sie haben keine Hüte.
 Ich hatte keine Handschuhe.
 Er hatte keinen Kamm.
 Wir hatten keine Stiefeln.
 Ihr hattet keine Uhr.
 Sie hatten keine Schnupsta-
 baksdose.

Ich werde kein Kleid haben.
 Er wird keine Juwelen haben.
 Wir werden keine Karten ha-
 ben.

Ihr werdet keine Nebenbuhler
 haben.

Sie werden keine Frucht ha-
 ben.

Ich würde keine Bediente ha-
 ben.

Er würde keine Reichthümer
 haben.

Wir würden keinen Thee ha-
 ben.

Ihr würdet keinen Kaffee ha-
 ben.

Sie würden keinen Zucker ha-
 ben.

W o r t e l n.

Velvet, Sammet.
 Knives, Messer.
 A spoon, ein Löffel.
 Powder, Pulver.
 Scissars, Scheeren.
 Wax-lights, Wachslichter.
 Candlesticks, Leuchter.
 Pie, Pastete.

A looking-glass, ein Spiegel.
 Ribbons, Bänder.
 Chairs, Stühle.
 A trunk, ein Koffer.
 Curtains, Vorhänge.
 Gardens, Gärten.
 Houses, Häuser.
 Suffrages, Stimmen.

**NEGATIVELY AND INTER-
ROGATIVELY.**

Has he no velvet?
Have we no knives?
Have you no spoons?
Have they no powder?
Had he no scissars?
Had we no looking-glass?
Had you no ribbons?
Had they no chairs?
Will he have no trunk?

Shall we not have curtains?
Shall you not have wax-lights?
Will they not have candle-
sticks?
Would he not have pie?
Should we not have gar-
dens?
Should you not have hou-
ses?
Would they not have the
suffrages?

**Verneinend und fra-
gend.**

Hat er keinen Sammet?
Haben wir keine Messer?
Habt ihr keine Löffel?
Haben sie kein Pulver?
Hatte er keine Scheeren?
Hatten wir keinen Spiegel?
Hattet ihr keine Bänder?
Hatten sie keine Stühle?
Wird er keinen Koffer ha-
ben?
Werden wir keine Vorhänge
haben?
Werdet ihr keine Wachslichter
haben?
Werden sie keine Leuchter ha-
ben?
Würde er keine Pastete ha-
ben?
Würden wir keine Gärten ha-
ben?
Würdet ihr keine Häuser ha-
ben?
Würden sie nicht die Stim-
men haben?

W o r t a b e l n.

Very glad, sehr erfreut.
Sincere, aufrichtig.
Busy, beschäftigt.
Agreeable, angenehm.
Fearful, furchtsam.
Surprised, überrascht, er-
staunt.
Saving, ökonomisch, sparsam.

Envions, neidisch.
Expert, erfahren.
Sick, krank.
Lovely, liebenswürdig.
Quiet, ruhig.
Conscientious, gewissenhaft.
Constant, beständig, stande-
haft.

Discreet, verschwiegen.
 Learned, gelehrt.
 Suspected, verdächtig.
 Deceived, betrogen.

To Be.

I am very glad.
 He is sincere.
 We are busy.
 You are agreeable.
 They are fearful.
 I was surprised.
 He was lovely.
 We were quiet.
 You were conscientious.
 They were constant.
 I shall be discreet.
 He will be learned.
 We shall be saving.
 You will be envious.
 They will be expert.
 I should be sick.
 He would be suspected.
 We should be deceived.
 You would be methodical.
 They would be admirable.

Methodical, methodisch.
 Admirable, bewundernswür-
 dig.

Seyn.

Ich bin sehr erfreut.
 Er ist aufrichtig.
 Wir sind beschäftigt.
 Ihr seyd angenehm.
 Sie sind furchtsam.
 Ich war überrascht.
 Er war liebenswürdig.
 Wir waren ruhig.
 Ihr waret gewissenhaft.
 Sie waren standhaft.
 Ich werde verschwiegen seyn.
 Er wird gelehrt seyn.
 Wir werden sparsam seyn.
 Ihr werdet neidisch seyn.
 Sie werden erfahren seyn.
 Ich würde krank seyn.
 Er würde verdächtig seyn.
 Wir würden betrogen seyn.
 Ihr würdet methodisch seyn.
 Sie würden bewundernswür-
 dig seyn.

W o r t e a b e i n.

Affable, sanft, leutselig.
 Fantastical, fantastisch.
 Zealous, eifrig.
 Favourable, günstig.
 Firm, fest.
 Proud, stolz.
 Flattering, schmeichelt.
 Weak, schwach, weich.

Skilful, geschickt.
 Illustrious, berühmt.
 Ready, bereit.
 Imperfect, unvollkommen.
 Melancholy, melancholisch.
 Just, gerecht.
 Judicious, sinnreich.
 Laborious, arbeitsam.

INTERROGATIVELY.

Is he affable?
 Are we fantastical?
 Are you zealous?
 Are they favourable?
 Was he firm?
 Were we proud?
 Were you flatterers?
 Were they weak?
 Will he be skilful?
 Shall we be illustrious?
 Shall you be ready?
 Will they be imperfect?
 Would he be melancholy?
 Should we be just?
 Should you be judicious?
 Would they be laborious?

Fragend.

Ist er leutselig?
 Sind wir fantastisch?
 Send ihr eifrig?
 Sind sie günstig?
 War er fest?
 Waren wir stolz?
 Waret ihr Schmeichler?
 Waren sie schwach?
 Wird er geschickt seyn?
 Werden wir berühmt seyn?
 Werdet ihr bereit seyn?
 Werden sie unvollkommen
 seyn?
 Würde er melancholisch seyn?
 Würden wir gerecht seyn?
 Würdet ihr scharfsinnig seyn?
 Würden sie arbeitsam seyn?

B o k a b e l n.

Inconstant, unbeständig.
 Imprudent, unvorsichtig.
 Impudent, unverschämt.
 Incurable, unheilbar.
 Inconsiderate, leichtsinnig.
 Indigent, dürftig.
 Inexhaustible. unerschöpflich.
 Inhuman, unmenschlich.
 Uneasy, unruhig.
 Inviucible, unüberwindlich.

Young, jung.
 Ugly, häßlich.
 Learned, gelehrt.
 Rich, reich.
 Malicious, böshaft.
 Litigious, streitsüchtig.
 Obstinate, hartnäckig.
 Silly, einfältig.
 Bound, verbunden.
 Ingenious, sinnreich.

NEGATIVELY.

I am not inconstant.
 He is not imprudent.

Verneinend.

Ich bin nicht unbeständig.
 Er ist nicht unvorsichtig.

We are not impudent.
You are not incurable.
They are not inconsiderate.

I was not indigent.
He was not inexhaustible.
We were not inhuman.

You were not uneasy.
They were not invincible.

I shall not be young.
He will not be ugly.
We shall not be rich.
You will not be learned.
They will not be malicious.

I should not be litigious.
He would not be obstinate.

We should not be silly.

You would not be bound.

They would not be ingenious.

Wir sind nicht unverschämmt.
Ihr seyd nicht unheilbar.
Sie sind nicht leichtsinnig.

Ich war nicht dürftig.
Er war nicht unerschöpflich.
Wir waren nicht unmenschlich.

Ihr waret nicht unruhig.
Sie waren nicht unüberwindlich.

Ich werde nicht jung seyn.
Er wird nicht häßlich seyn.
Wir werden nicht reich seyn.
Ihr werdet nicht gelehrt seyn.
Sie werden nicht boshaft seyn.

Ich würde nicht streitsüchtig seyn.
Er würde nicht hartnäckig seyn.

Wir würden nicht einfältig seyn.

Ihr würdet nicht verbunden seyn.

Sie würden nicht sinnreich seyn.

V o k a b e l n.

Modest, bescheiden.
Pretty, niedlich.
Mortal, sterblich.
Careless, sorglos.
Languishing, sehnend, ermattet.
Pale, bleich.
Sullen, mürrisch.

Opulent, vermögend.
Stubborn, halsstarrig.
Proud, stolz.
Vigorous, stark.
Valiant, tapfer.
Regular, regelmäßig.
Useful, nützlich.
Wise, weise.

Quarrelsome, zänfisch.
Rash, verwegen.

Diligent, fleißig.
Unsociable, ungesellig.

NEGATIVELY AND INTERRO-
GATIVELY.

Verneinend und fra-
gend.

Am I not modest?
Is he not pretty?
Are we not mortal?
Are you not careless?
Are they not languishing?
Was I not pale?
Was he not sullen?
Were we not opulent?
Were you not stubborn?
Were they not proud?
Shall I not be useful?
Will he not be regular?

Bin ich nicht bescheiden?
Ist er nicht niedlich?
Sind wir nicht sterblich?
Sind ihr nicht sorglos?
Sind sie nicht sehnsüchtig?
War ich nicht blaß?
War er nicht mürrisch?
Waren wir nicht vermögend?
Waret ihr nicht halsstarrig?
Waren sie nicht stolz?
Werde ich nicht nützlich seyn?
Wird er nicht regelmäßig
seyn?

Shall we not be wise?
Will you not be quarrel-
some?
Will they not be rash?

Werden wir nicht weise seyn?
Werdet ihr nicht zänfisch seyn?

Would he not be vigor-
ous?

Werden sie nicht verwegen
seyn?

Should we not be valiant?
Would you not be unso-
ciable?

Würde er nicht stark seyn?

Would they not be dili-
gent?

Würden wir nicht tapfer seyn?
Würdet ihr nicht ungesellig
seyn?

Würden sie nicht fleißig seyn?

VERBS.

Zeitwörter.

To abridge, abkürzen.
— address, überschreiben,
richten.

To admire, bewundern.
— agitate, abhandeln.
— amuse, unterhalten.

To appease, besänftigen.
 — assist, helfen, beistehen.
 — ask for, fordern.
 — attest, bezeugen.
 — augment, vermehren.
 — awake, aufwecken.
 — begin, anfangen.
 — blacken, schwärzen.
 — baste, begießen.
 — blot out, auststreichen.
 — blow, blasen.
 — bombard, beschießen.
 — bring, bringen.
 — bury, begraben.
 — button, zuknöpfen.
 — buy, kaufen.
 — captivate, gefangen nehmen, fesseln, einnehmen.
 — call, rufen.
 — carry, tragen, wegführen.
 — carry away, wegführen.
 — clear up, erläutern.
 — comb, kämmen.
 — comfort, trösten.
 — command, befehlen.
 — confront, vergleichen, gegen einander stellen.
 — consult, um Rath fragen.
 — content, befriedigen.
 — cut, schneiden.
 — decide, entscheiden.
 — declare, äußern.
 — decline, abwandeln.
 — dedicate, zueignen.
 — defend, behaupten, vertheidigen.
 — define, definiren.
 — demolish, niederreißen.
 — demonstrate, beweisen.

To deplore, beklagen.
 — depute, absenden, mit Vollmacht.
 — despise, verachten.
 — direct, leiten.
 — disarm, entwaffnen.
 — disburse, ausgeben.
 — discount, discontiren.
 — disguise, verstellen.
 — disdain, verachten.
 — disperse, zerstreuen.
 — displace, verlegen.
 — draw, ziehn.
 — dry, trocknen.
 — eat, essen.
 — embrace, benutzen.
 — empty, leeren.
 — endure, ertragen.
 — enrich, bereichern.
 — equip, ausrüsten.
 — establish, begründen.
 — esteem, achten.
 — erect, aufstellen.
 — exhaust, erschöpfen.
 — exhort, ermahnen.
 — excuse, verzeihen, entschuldigen.
 — excite, ermuntern.
 — explain, erklären.
 — express, ausdrücken.
 — extol, rühmen.
 — feed, füttern.
 — feel, fühlen.
 — fill, füllen.
 — finish, vollenden, endigen.
 — forget, vergessen.
 — forgive, vergeben.
 — gain, erwerben.
 — give, geben.

To go in again, wieder hin-
eingehen.

- guess, errathen.
- govern, beherrschen.
- imitate, nachahmen.
- lengthen, verlängern.
- let down, niederlassen.
- light, leuchten.
- listen to, auf etwas hö-
ren.
- look for, suchen.
- lop, behauen.
- lose, verlieren.
- make greater (larger),
größer machen.
- make round, rund ma-
chen.
- mark, merken.
- observe, wahrnehmen.
- own, bekennen.
- pack up, einpacken.
- pare, schneiden.
- peel, schälen.
- pepper, pfeffern.
- pick, abnagen.
- pierce, durchdringen.
- pity, bedauern.
- plait, falten.
- plant, pflanzen.
- pluck, pflücken.
- polish, poliren.
- post up, anschlagen.
- pound, zerstoßen.
- preserve, erhalten.
- punish, bestrafen.
- put off, aufschieben.
- put out, auslöschen.
- raise, erheben.
- redouble, verdoppeln.

To reform, verbessern, um-
ändern.

- regret, bedauern.
- remark, bemerken.
- relieve, erquickten.
- repress, unterdrücken.
- respect, achten.
- return, zurückgeben.
- ring, klingen, läuten.
- rivet, umschlagen (nieten).
- roast, braten.
- roll up, aufrollen.
- salt, salzen.
- scour, reinigen.
- seal, zusiegeln.
- seize, ergreifen.
- sell, verkaufen.
- set in order, zurechtstel-
len.
- shell, schälen.
- shorten, verkürzen.
- show, zeigen.
- shun, vermeiden.
- shut, zumachen.
- sign, unterschreiben.
- sing, singen.
- sketch, entwerfen.
- snuff, pugen.
- soften, besänftigen.
- sow, säen.
- spare, sparen.
- spend, ausgeben.
- spread out, ausstreuen,
ausbreiten.
- stifle, unterdrücken.
- strengthen, verstärken.
- stop, aufhalten.
- summon, auffordern.
- surround, umringen.

To swallow, verschlucken.
 — take, nehmen.
 — teach, lehren.
 — tear, zerreißen.
 — tie, binden.
 — throw away, wegwerfen.
 — turn, kehren.
 — try, prüfen.
 — unbridle, abzáumen.
 — unload, abladen.
 — unmask, entlarven.

To untie, aufbinden.
 — warm, wärmen.
 — warn, warnen.
 — wait, warten.
 — wash, waschen.
 — weaken, schwächen.
 — wheedle, schmeicheln.
 — whet, wehen.
 — whistle, pfeifen.
 — write, schreiben.

SUBSTANTIVES.

The writing, die Schrift, das Geschriebene.
 — letter, der Brief.
 — work, die Arbeit.
 — question, die Frage.
 — child, das Kind.
 — anger, der Zorn.
 — sister, die Schwester.
 — money, das Geld.
 — fact, die Sache.
 — riches, der Reichthum.
 — companion, der Begleiter.
 — shoe, der Schuh.
 — roast meat, der Braten.
 — line, die Zeile.
 — fire, das Feuer.
 — town, die Stadt.
 — mustard, der Senf.
 — brother, der Bruder.
 — dead, die Todten.
 — waistcoat, die Weste.
 — stocking, der Strumpf.
 — doubt, der Zweifel.

Hauptwörter.

The afflicted, die Betrübten.
 — friend, der Freund.
 — relation, der Verwandte.
 — meat, das Fleisch.
 — obedience, der Gehorsam.
 — sentiment, die Gesinnung.
 — noun, das Nennwort.
 — work, das Werk.
 — right, das Recht.
 — word, das Wort.
 — house, das Haus.
 — proposition, der Satz, Vorschlag.
 — misfortune, das Unglück.
 — confidant, der Vertraute.
 — vice, das Laster.
 — step, der Schritt.
 — bill, der Wechsel.
 — caress, die Liebkosung.
 — thought, der Gedanke.
 — mob, der Pöbel.
 — paper, das Papier.
 — curtain, die Gardine.

The linen (ließ linnen), die
Leinwand.

- cheese, der Käse.
- opportunity, die Gelegen-
heit.
- bottle, die Flasche.
- impertinent, die Naseweis-
sen.
- ship, das Schiff.
- reputation, der Ruf.
- master, der Lehrer.
- resource, das Mittel, die
Hülfsquelle.
- vicious, die Lasterhaften.
- idle, die Faulen.
- rule, die Regel.
- fault, der Fehler.
- gratitude, die Dankbar-
keit.
- exploit, die Heldenthats.
- dog, der Hund.
- pulse, der Puls.
- glass, das Glas.
- injury, die Beleidigung.
- mistake, der Fehler.
- friendship, die Freunds-
schaft.
- opinion, die Meinung.
- loaf, das Brod (Zuck-
er).
- riddle, das Räthsel.
- room, das Zimmer.
- tongue, die Zunge.
- legacy, das Vermächts-
niß.
- leather, das Leder.
- shutter, der Fensterla-
den.
- counsel, der Rath.

The book, das Buch.

- hope, die Hoffnung.
- tree, der Baum.
- occasion, die Gelegen-
heit.
- goods, die Waaren.
- nail, der Nagel.
- apple, der Apfel.
- salad, der Salat.
- bone, der Knochen.
- crowd, der Haufen.
- artichoke, die Artischocke.
- ruffle, die Manschette.
- thistle, die Distel.
- buckle, die Schnalle.
- advertisement, die An-
kündigung.
- oystershell, die Auster-
schale.
- protection, die Gunst.
- voyage, die Seereise.
- candle, das Licht.
- voice, die Stimme.
- effort, die Bemühung.
- manners, die Sitten.
- loss, der Verlust.
- time, die Zeit.
- quality, die Eigenschaft.
- wretched, die Nothlei-
denden.
- insolence, die Unver-
schämtheit.
- superior, der Obere.
- pen, die Feder.
- bell, die Glocke.
- fish, der Fisch.
- coat, das Kleid.
- guilty, die Schuldigen.
- horse, das Pferd.

The cup, die Obertasse.
 — walnut, die Walnuß.
 — string, der Strang.
 — company, die Gesellschaft.
 — door, die Thür.
 — bargain, der Handel.
 — song, das Lied.
 — picture, das Gemälde.
 — mother, die Mutter.
 — sheet, das Betttuch.
 — resentment, die Rache.
 — resolution, der Entschluß.
 — ball, der Ball.
 — turnip, die Rübe.
 — witness, der Zeuge.

The physic, die Arznei.
 — back, der Rücken.
 — ignorant, die Unwissenden.
 — petition, die Bittschrift.
 — garter, das Strumpfband.
 — paring, die Schaale.
 — carriage, der Wagen.
 — bundle, der Bündel.
 — hypocrite, der Heuchler.
 — hand, die Hand.
 — bird, der Vogel.
 — knife, das Messer.
 — bed, das Bett.
 — bill, die Rechnung.

THE FOREGOING VERBS AND
 NOUNS EXEMPLIFIED IN
 AFFIRMATIVE AND NEGATIVE SENTENCES.

You have not abridged your writing.
 Have you addressed your letters?
 Have not you admired his work?
 They have not agitated the question.
 They have not amused the children.
 She has not appeased his anger.
 Have you assisted your sister?
 Did you ask for money?
 They have attested the fact.
 They have augmented their riches.

Die vorhergehenden Zeit- und Nennwörter in bejahenden und verneinenden Sätzen angewendet.

Sie haben Ihre Schrift nicht abgekürzt.
 Haben Sie Ihre Briefe überschrieben?
 Haben Sie seine Arbeit nicht bewundert?
 Sie haben die Frage nicht abgehandelt.
 Sie haben die Kinder nicht unterhalten.
 Sie hat seinen Zorn nicht besänftigt.
 Haben Sie Ihrer Schwester geholfen?
 Haben Sie Geld gefordert?
 Sie haben die Sache bezeugt.
 Sie haben ihre Reichthümer vermehrt.

Did you awake your companions?

Have you blackened your shoes?

She has not basted the roast meat.

Did not you blot out the lines?

You did not blow the fire.

They have not bombarded the town.

You have not brought the mustard.

He has not brought his brother along with him.

They have buried the dead.

You have not buttoned your waistcoat.

Have you bought some stockings?

She has captivated the strangers.

Have not you called your companions?

You did not carry your sister.

Did you take the children along with you?

You have not cleared up the doubt.

You do not comb the child.

He has not comforted the afflicted.

He has consulted his friends.

You have not contented your relations.

Haben Sie Ihre Begleiter aufgeweckt?

Haben Sie Ihre Schuhe geschwärzt (gewichst)?

Sie hat den Braten nicht begossen.

Haben Sie die Zeilen nicht ausgestrichen?

Sie haben das Feuer nicht angeblasen.

Sie haben die Stadt nicht beschossen.

Sie haben den Senf nicht gebracht.

Er hat seinen Bruder nicht mitgebracht.

Sie haben die Todten begraben.

Sie haben Ihre Weste nicht zugeknöpft.

Haben Sie Strümpfe gekauft?

Sie hat die Fremden für sich eingenommen.

Haben Sie Ihre Begleiter (Gesellschafter) nicht gerufen?

Sie haben Ihre Schwester nicht getragen.

Haben Sie die Kinder mitgenommen?

Sie haben den Zweifel nicht aufgeklärt.

Sie kämmen das Kind nicht.

Er hat die Betrübten nicht getröstet.

Er hat seine Freunde um Rath gefragt.

Sie haben Ihre Verwandten nicht befriedigt.

He has commanded obedience.

They have not cut the meat.

They have not decided the question.

We have declared our sentiments.

Have you declined the Noun?

I will dedicate my work.

He has not defended his right.

You have not defined the word.

They have demolished the house.

You have not demonstrated the proposition.

You have not deplored his misfortunes.

He has deputed his confidants.

They have despised the vices.

You have not directed his steps.

We have disarmed his anger.

I have disbursed my money.

He has not discounted the note.

Have not you disdained his caresses?

We have not disguised our thoughts.

They have dispersed the mob.

Er hat Gehorsam befohlen.

Sie haben das Fleisch nicht geschnitten.

Sie haben die Frage nicht entschieden.

Wir haben unsere Gesinnungen geäußert.

Haben Sie das Nennwort abgewandelt (declinirt)?

Ich will mein Werk zueignen.

Er hat sein Recht nicht behauptet.

Sie haben das Wort nicht erklärt.

Man hat das Haus niederrissen.

Sie haben den Satz nicht bewiesen.

Sie haben sein Unglück nicht beklagt.

Er hat seine Vertrauten abgesandt.

Sie haben die Laster verachtet.

Sie haben seine Schritte nicht geleitet.

Wir haben seinen Zorn entwaffnet.

Ich habe mein Geld ausgegeben.

Er hat die Note nicht discountirt.

Haben Sie seine Liebkosungen nicht verachtet?

Wir haben unsere Gedanken nicht verstellt.

Sie haben das Volk zerstreut.

You have displaced the papers.

You have not drawn the curtains.

You did not dry the linen.

I do not eat any cheese.

You have not embraced the opportunity.

Did not you empty the bottle?

We have endured the impertinent.

You have enriched your relations.

They have equipped a ship.

He has established his reputation.

Have you esteemed your masters?

They have erected a statue.

He has exhausted his resources.

We have exhorted the vicious.

We have excited the idle.

They have not excused the faults.

He has explained the rules.

Did you express your gratitude?

They have extolled their exploits.

He does not feed his dog.

He has felt the pulse.

Sie haben die Papiere verlegt.

Sie haben die Gardinen nicht zugezogen.

Sie trockneten die Leinwand nicht.

Ich esse keinen Käse.

Sie haben die Gelegenheit nicht ergriffen.

Haben Sie die Flasche nicht ausgeleert?

Wir haben die Naseweisen ertragen.

Sie haben Ihre Verwandten bereichert.

Sie haben ein Schiff ausgerüstet.

Er hat seinen Ruf begründet.

Haben Sie Ihre Lehrer geachtet?

Sie haben eine Bildsäule aufgestellt.

Er hat seine Mittel erschöpft.

Wir haben die Lasterhaften ermahnt.

Wir haben die Faulen ermuntert.

Sie haben die Fehler nicht entschuldiget.

Er hat die Regeln erklärt.

Haben Sie Ihre Dankbarkeit ausgedrückt?

Sie haben ihre Heldenthaten gerühmt.

Er füttert seinen Hund nicht.

Er hat den Puls gefühlt.

They do not fill the glasses.
I have not finished my letter.

They did not forget the injuries.

We have forgiven the mistakes.

He has not finished his work.

We have gained his friendship.

Did not you give your opinion?

You have not given the loaf.

Have you guessed the riddle?

Is he gone into the room again?

He has not governed his tongue.

We hope for a legacy.

You did not imitate your sisters.

Did you lengthen the leather?

Have you let down the shutters?

Did you light the children?

He has not listened to good counsel.

He has not looked for his book.

We have lost the hope.

He did not lop the trees.

Sie füllen die Gläser nicht.
Ich habe meinen Brief nicht beendigt.

Sie haben die Beleidigungen nicht vergessen.

Wir haben die Versehen verziehen.

Er hat seine Arbeit nicht beendigt.

Wir haben seine Freundschaft erworben.

Haben Sie Ihre Meinung nicht gesagt?

Sie haben das (Laib) Brod nicht gegeben.

Haben Sie das Räthsel errathen?

Ist er wieder in das Zimmer gegangen?

Er hat seine Zunge nicht beherrscht.

Wir hoffen auf ein Vermächtniß.

Sie haben Ihren Schwestern nicht nachgeahmt.

Haben Sie das Leder verlängert (gezogen)?

Haben Sie die Fensterladen niedergelassen?

Haben Sie den Kindern geleuchtet?

Er hat nicht auf guten Rath gehört.

Er hat sein Buch nicht gesucht.

Wir haben die Hoffnug verloren.

Er hat die Bäume nicht behauen.

You did not embrace the opportunity.

You have not owned your fault.

They have packed up the goods.

You have not pared your nails.

You have not peeled the apples.

I have not peppered the salad.

You have not picked the bones.

He pierced through the crowd.

They have pitied his misfortunes.

You have planted no artichokes.

Have you plaited the ruffles?

They did not pluck out the thistles.

He has not polished his buckles.

He has not posted up his advertisement.

Have you pounded the oyster-shells?

Have you preserved his protection?

They have not punished the idle.

He has put off his voyage.

He did not put out the candle.

I did not raise my voice.

Sie nahmen die Gelegenheit nicht wahr.

Sie haben Ihren Fehler nicht bekannt.

Sie haben die Waaren eingepackt.

Sie haben Ihre Nägel nicht beschnitten.

Sie haben die Äpfel nicht geschält.

Ich habe den Salat nicht gepfeffert.

Sie haben die Knochen nicht abgenagt.

Er drang durch den Haufen.

Sie haben sein Unglück bedauert.

Sie haben keine Artischocken gepflanzt.

Haben Sie die Krausen gefaltet?

Sie rissen die Disteln nicht aus.

Er hat seine Schnallen nicht gepuht.

Er hat seine Ankündigung nicht angeschlagen.

Haben Sie die Austerschalen zerstoßen?

Haben Sie seinen Schutz erhalten?

Sie haben die Faulen nicht bestraft.

Er hat seine Reise aufgeschoben.

Er löschte das Licht nicht aus.

Ich erhob meine Stimme nicht.

You have not redoubled your efforts.

You reformed your manners.

He has regretted the loss of time.

We have remarked the good qualities.

He has relieved the wretched.

He has not repressed their insolence.

Did you respect your superiors?

She has not returned the pen.

Did they not ring the bells?

He has not riveted the nails.

Has she not roasted the meat?

Has she not rolled up the paper?

Did you salt the fish?

He has scoured the coat.

Did you seal the letters?

They have not seized the guilty.

Have you sold your horse?

Did you set the cups in order?

We have shelled the walnuts.

He has not shortened the strings.

Sie haben Ihre Bemühungen nicht verdoppelt.

Sie haben Ihre Sitten verbessert.

Er hat den Zeitverlust bedauert.

Wir haben die guten Eigenschaften bemerkt.

Er hat die Nothleidenden erquicket.

Er hat ihre Unverschämtheit nicht unterdrückt.

Haben Sie Ihre Obern geachtet?

Sie hat die Feder nicht zurückgegeben.

Haben sie die Glocken nicht geläutet?

Er hat die Nägel nicht umgeschlagen.

Hat sie das Fleisch nicht gebraten?

Hat sie das Papier nicht aufgerollt?

Haben Sie den Fisch gesalzen?

Er hat das Kleid gereinigt.

Haben Sie die Briefe zugesiegelt?

Sie haben die Schuldigen nicht ergriffen.

Haben Sie Ihr Pferd verkauft?

Haben Sie die Tassen in Ordnung gestellt?

Wir haben die Wallnüsse abgeschält.

Er hat die Stränge nicht verkürzt.

Have you shown your writing?

You have shunned bad company.

Have you shut the door?

We shall not sign the bargain.

You have not sung a song.

He will sketch the picture.

I shall snuff the candle.

He will soften his mother.

We shall spare our money.

You will spend your money.

They will spread out the sheets.

I should stifle my resentment.

I would strengthen his resolution.

He would stop the ball.

He should sow turnips.

I shall summon the witnesses.

They will surround the house.

He has swallowed his physic.

Shall I take away your books?

Do not turn your back.

Will you teach the ignorant?

Shall he tear the petition?

Haben Sie Ihre Handschrift gezeigt?

Sie haben schlechte Gesellschaft vermieden.

Haben Sie die Thür zugemacht?

Wir werden den Handel nicht unterschreiben.

Sie haben kein Lied gesungen.

Er wird das Gemälde entwerfen.

Ich werde das Licht puzen.

Er wird seine Mutter besänftigen.

Wir werden unser Geld sparen.

Sie werden Ihr Geld ausgeben.

Sie werden die Betttücher ausbreiten.

Ich würde meinen Zorn unterdrücken.

Ich würde seinen Entschluß bestärken.

Er würde den Ball aufhalten.

Er sollte Rüben säen.

Ich werde die Zeugen auffordern.

Sie werden das Haus umzingeln.

Er hat seine Arznei verschluckt.

Soll ich Ihre Bücher wegnehmen?

Rehren Sie den Rücken nicht.

Wollen Sie den Unwissenden belehren?

Soll er die Bittschrift zerreißen?

Will you tie your garters?	Wollen Sie Ihre Strumpfbänder umbinden?
Shall she throw away the parings?	Soll sie die Schalen wegwerfen?
They will try their friends.	Sie werden ihre Freunde prüfen.
I had unbridled my horse.	Ich hatte mein Pferd abgezäumt.
He had not unloaded the carriage.	Er hatte den Wagen nicht abgeladen.
We had untied the bundle.	Wir hatten das Bündel aufgebunden.
They had unmasked the hypocrite.	Sie hatten den Heuchler entlarvt.
You had not warned your friends.	Sie hatten Ihre Freunde nicht gewarnt.
She had not washed her hands.	Sie hatte ihre Hände nicht gewaschen.
He had whistled to the bird.	Er hatte dem Vogel etwas vorgepiffen.
You whetted your knife.	Sie wetzten Ihr Messer.
They had warmed the bed.	Sie hatten das Bett gewärmt.
You had not waited for your friend.	Sie hatten nicht auf Ihren Freund gewartet.
She had written the bill.	Sie hatte die Rechnung geschrieben.

THE VOCABULARY OF AD-
VERBS AND ADVERBIAL
PHRASES.

Beiwörter.

Lest, damit nicht.	No more, nicht mehr.
Unless, es sey denn, daß.	Not, nicht.
Nobody, keiner, niemand.	In private, für sich.
By no means, keineswegs.	Above all, über alles.
Never, nie.	Neither more nor less, we-
Nothing, nichts.	der mehr, noch weniger.
Not at all, gar nicht.	Very dear, sehr theuer.

**Better and better, immer
besser.**

Less now, jetzt weniger.

As well as, so gut als.

**Worse and worse, immer
schlimmer, schlechter.**

Better, besser.

Apart, besonders, zur Seite.

**Out of the way, abwärts,
aus dem Wege.**

**Separately, getrennt, einzeln,
allein.**

Probably, wahrscheinlich.

To-day, heute.

**Indeed, in der That, wirk-
lich, freilich.**

On horseback, zu Pferde.

On foot, zu Fuß.

Freely, frei.

Empty, leer, eitel.

Quietly, ruhig.

In peace, in Frieden.

Suddenly, plötzlich.

Amicably, gütlich.

**In all respects, in jeder Hin-
sicht.**

By all means, durchaus.

Quite, ganz.

Fairly, ehrlich.

**Narrowly, knapp, eben zurei-
chend, eng.**

At random, ohne Bedacht.

**At unawares, unvorsichtiger-
weise, aus Versehen.**

In a hurry, in der Eile.

For fun, scherzweise.

In jest, im Spaß.

In joke, im Scherz.

Seriously, ernsthaft.

**In good earnest, ganz ernst-
lich, aufrichtig.**

Designedly, absichtlich.

On purpose, mit Vorsatz.

**The wrong side outwards,
verkehrt, links.**

**Upon one's back, rücklings,
auf jemandes Rücken.**

Openly, öffentlich.

Heartily, herzlich.

**Against one's will, wider
Willen.**

With reluctance, ungern.

Hardly, schwerlich.

**Thoroughly, gänzlich, durch
und durch.**

Falsely, fälschlich.

Wisely, weise.

Wrong, Unrecht.

Perfectly, vollkommen.

Tolerably well, ziemlich gut.

Almost, beinahe.

Infinitely, unendlich.

Too dear, zu theuer.

At least, wenigstens.

At the most, höchstens.

Elsewhere, anderswo.

More, mehr.

So much, so viel.

**By little and little, nach und
nach.**

Too little, zu wenig.

Too much, zu viel.

**Sufficiently, genug, hinrei-
chend.**

Not enough, nicht genug.

Not much, nicht viel.

Little, wenig.

Much, viel.

Ever so little, noch so wenig.

Likewise, gleichfalls.

In a crowd, haufenweise.

Helter skelter, bunt durcheinander.

At once, auf einmal.

About, um, herum, in die Runde.

By turns, nach der Reihe.

Together, zusammen.

Straight along, gerade aus.

On the left, zur linken, links.

On the right, zur rechten, rechts.

Up and down, auf und ab.

About and about, hin und her.

On both sides, beiderseits.

On all sides, auf allen Seiten.

On this side, diesseits.

On the other side, jenseits.

Every where, überall.

No where, nirgend.

Very often, sehr oft.

Very seasonable, sehr gelegen, gerade zur rechten Zeit.

At present, jetzt.

Now, nun.

Quick, geschwind.

Yesterday, gestern.

The day before yesterday, vorgestern.

Formerly, sonst, ehemals.

Lately, leßthin, kürzlich, neulich.

Not long ago, vor kurzem.

Before, vorher.

To-morrow, morgen.

The day after to-morrow, übermorgen.

Soon, bald.

Hereafter, künftig, von nun an.

Henceforth, fernerhin.

At first, erstlich, anfänglich.

Often, oft.

Sometimes, zuweilen.

Seldom, selten.

At the latest, spätestens.

With all speed, so schnell als möglich, in aller Eile.

Always, immer.

For ever and ever, für immer und ewig.

Continually, beständig, immerfort.

At leisure, mit Muße.

Usually, gewöhnlich.

Almost always, fast immer.

Hardly ever, fast niemals.

One time or other, über kurz oder lang.

Too late, zu spät.

Too soon, zu bald, zu früh.

Betimes, zeitig, bei Zeiten.

Not yet, noch nicht.

Then, dann.

From that time, von der Zeit an.

Since, seitdem.

When, wann.

Now and then, dann und wann, von Zeit zu Zeit.

All night, die ganze Nacht.

At noon day, am hellen
Mittag.

The first opportunity, die
erste Gelegenheit.

Where, wo?

Whence, woher?

Which way, welchen Weg?

Whither, wohin?

Hither, hierher.

Thither, dahin.

Here, hier.

Hence, von hier.

This way, diesen Weg.

There, da.

Thence, von da.

That way, jenen Weg.

Above, oben.

Up stairs, die Treppe hinauf,
oben.

Under here, hier unten.

Yonder, dort.

From above, von oben.

From below, von unten.

Up, auf.

Downwards, nach unten, nie-
der.

Within, inwendig.

Without, auswendig, aus-
wärts.

How far, wie weit.

There about, da herum.

Far, weit.

Hard by, ganz nah.

Just by, dicht bei, nebenan.

Close, nah; nearer, näher.

Before, vor.

Behind, hinten.

Over and under, mehr oder
weniger.

THE VOCABULARY OF NOUNS AND VERBS.

I have seen the king.

We have consented.

You saw the queen.

You know your lesson.

You have read the book.

I shall lose my time.

He has learned his lesson.

Do not fail to write.

He wrote four letters.

He has bought his plea-
sures.

He writes his exercise.

Redensarten

mit Nenn- und Zeitwörtern.

Ich habe den König gesehen.

Wir haben beigestimmt.

Sie sahen die Königin.

Sie können (wissen) Ihre
Aufgabe (Lektion).

Sie haben das Buch gelesen.

Ich werde meine Zeit verlieren.

Er hat seine Lektion gelernt.

Unterlassen Sie nicht zu schrei-
ben.

Er schrieb vier Briefe.

Er hat seine Vergnügungen
erkauft.

Er schreibt seine Aufgabe.

You apply yourself.
You read very well.
You write a page.
Put the books upon the table.

The children are lazy.
Have you put the hats down?

He will come to-morrow.
You have not studied.
I have learned my lesson.

I was in the country.
They were sick.
We insisted on it.
Have you spoken well?
He is returned from town.

I have slept long.
Live economically.
He awoke at six o'clock.
They have settled their
affairs.

I warn you of it.
He reads attentively.
She would go thither.
You are idle.
I have won a guinea.

He lodges at my father's.

I risk nothing in doing it.

You speak without know-
ing.

I have omitted the date.

You wrote a letter.
I said it several times.

Sie geben sich Mühe.
Sie lesen recht gut.
Sie schreiben eine Seite.
Legen Sie die Bücher auf den
Tisch.

Die Kinder sind träge.
Haben Sie die Hüte hinge-
legt?

Er will morgen kommen.
Sie haben nicht studirt.
Ich habe meine Aufgabe ge-
lernt.

Ich war auf dem Lande.
Sie waren krank.
Wir bestanden darauf.
Haben Sie gut gesprochen?
Er ist aus der Stadt zurück-
gekehrt.

Ich habe lange geschlafen.
Lebet sparsam.
Er erwachte um sechs Uhr.
Sie haben ihre Sachen abge-
macht.

Ich warne Sie davor.
Er liest aufmerksam.
Sie wollte dahin gehen.
Sie sind faul (müßig).
Ich habe eine Guinee gewon-
nen.

Er wohnt bei meinem Va-
ter.

Ich wage nichts, wenn ichs
thue.

Sie sprechen ohne Kenntniß.

Ich habe das Datum ausge-
lassen.

Sie schrieben einen Brief.
Ich sagte es verschiedene mal.

She related it to my mother.

He did it without attention.

Do you speak French?

Do you believe it?

You did it wrong.

He does not go out without me.

You have put on your stockings.

They went to school.

He fell from his horse.

I have given a description.

He has insulted your brother.

I consent to it.

He goes to school.

He went away early.

You will finish to-day.

I know my lesson.

You accuse your relation.

He has spoken against you.

You do what you please.

He knows the French language.

I know your cousin.

He knew his lesson.

I have done my exercise.

You have obliged his friend.

You have bought this hat.

Learn a verb.

Sie erzählte es meiner Mutter.

Er hat es ohne Bedacht gethan.

Sprechen Sie Französisch?

Glauben Sie das (es)?

Sie machten es unrecht.

Er geht nicht ohne mich aus.

Sie haben Ihre Strümpfe angezogen.

Sie gingen zur Schule.

Er fiel vom Pferde.

Ich habe eine Beschreibung geliefert.

Er hat Ihren Bruder beleidigt.

Ich stimme dazu.

Er geht zur Schule.

Er ging frühzeitig weg.

Sie werden heute endigen.

Ich weiß meine Aufgabe.

Sie beschuldigen Ihren Verwandten.

Er hat gegen Sie gesprochen.

Sie thun, was Ihnen beliebt.

Er kann Französisch.

Ich kenne Ihren Vetter.

Er wußte seine Aufgabe (Lektion).

Ich habe meine Aufgabe fertig.

Sie haben seinem Freunde eine Gefälligkeit erzeigt.

Sie haben diesen Hut gekauft.

Lernen Sie ein Zeitwort.

You have learned twelve
lines.

You buy lace.

Will you eat all that?

Do you owe any money?

He will hoard up riches.

You drink good wine.

I have eaten oranges.

You have not eaten.

She has money for me.

Give him a crown.

He has trouble.

She sets every thing wrong.

We went to town.

They ran too fast.

Let us drink red wine.

We go to church.

We went to the park.

He fell into the dirt.

Go and see him now.

You went to speak to them.

He goes to the play.

You run too often.

They are lucky.

They pursue him.

You see our garden.

I see your house.

Your sister is beloved.

He is pleased with me.

I have seen his house.

He is arrived before you.

Let us see what he is doing.

Sie haben zwölf Zeilen ge-
lernt.

Sie kaufen Spitzen.

Wollen Sie das Alles essen?

Sind Sie irgend Geld schul-
dig?

Er wird Reichthümer sam-
meln.

Sie trinken guten Wein.

Ich habe Apfelsinen gegessen.

Sie haben nicht gegessen.

Sie hat Geld für mich.

Geben Sie ihm einen Kronen-
thaler.

Er hat Mühe.

Sie setzt Alles verkehrt.

Wir gingen zur Stadt.

Sie liefen zu schnell.

Laßt uns Rothwein trinken.

Wir gehen zur Kirche.

Wir gingen nach dem Park.

Er fiel in den Roth.

Gehen Sie jetzt zu ihm.

Sie gingen, um mit ihnen
zu sprechen.

Er geht ins Schauspiel.

Sie laufen zu oft.

Sie sind glücklich.

Sie verfolgen ihn.

Sie sehen unsern Garten.

Ich sehe Ihr Haus.

Ihre Schwester ist beliebt.

Er ist mit mir zufrieden.

Ich habe sein Haus gese-
hen.

Er ist vor Ihnen angekom-
men.

Wir wollen sehen, womit er
beschäftigt ist.

Let us see how he does.

We went to the play.

He was renowned.

We arrived first.

I learn French.

Have you learned your lesson?

I shall begin to-morrow.

I shall go to London soon.

Come back this week.

You shall be my friend.

I shall learn my lesson.

She was surprised.

You have lost your time.

He died.

I am idle.

She goes out.

He spoke of his law-suit.

I shall come back at ten o'clock.

Run.

I shall love you.

It is done.

They make a noise.

I will write my letter.

We breakfast at nine o'clock.

At what o'clock do you dine?

We dine at two o'clock.

He knows his lesson.

He will succeed.

You rise.

He learns Latin.

Wir wollen sehen, wie er sich befindet.

Wir gingen ins Schauspiel.

Er war berühmt.

Wir kamen zuerst an.

Ich lerne Französisch.

Haben Sie Ihre Aufgabe gelernt?

Ich werde morgen anfangen.

Ich werde bald nach London gehen.

Kommen Sie diese Woche wieder.

Sie sollen mein Freund seyn.

Ich werde meine Aufgabe lernen.

Sie war erstaunt.

Sie haben Ihre Zeit verloren.

Er starb.

Ich bin träge.

Sie geht aus.

Er sprach von seinem Proceß.

Ich werde um zehn Uhr wiederkommen.

Laufen Sie.

Ich werde Sie lieben.

Es ist geschehen.

Sie machen ein Geräusch.

Ich will meinen Briefschreiben.

Wir frühstücken um neun Uhr.

Um welche Zeit essen Sie zu Mittag?

Wir essen um zwei Uhr.

Er weiß seine Aufgabe.

Es wird ihm glücken.

Sie stehen auf.

Er lernt Lateinisch.

Rise.
 Do you know this news?
 He repents his idleness.
 I esteem him.
 I have not been there.
 Do you expect your father?
 We play at cards.
 We have written.
 He has been robbed.
 I shall send the letter.
 Do you go?
 Do you come?
 Has he passed?
 Come.
 Go out.
 Stay.
 Go.
 Look.
 You will find your book.
 Look at that beautiful coach.
 She comes.
 I come.
 Take it.
 Hold it.
 His house is fine.
 The church is ugly.
 Shall we learn?
 He will find his companions.
 He goes.
 We live.
 I bought my stockings.
 He has followed his brother.
 Put this down.
 He would make his fortune.

Stehen Sie auf.
 Wissen Sie diese Neuigkeit?
 Er bereuet seine Faulheit.
 Ich achte ihn.
 Ich bin nicht da gewesen.
 Erwarten Sie Ihren Vater?
 Wir spielen Karten.
 Wir haben geschrieben.
 Er ist bestohlen worden.
 Ich werde den Brief schicken.
 Gehen Sie?
 Kommen Sie?
 Ist er vorbeigekommen?
 Kommen Sie.
 Gehen Sie aus.
 Bleiben Sie.
 Gehen Sie.
 Sehen Sie.
 Sie werden Ihr Buch finden.
 Sehen Sie jenen schönen Wagen.
 Sie kommt.
 Ich komme.
 Nehmen Sie es.
 Halten Sie es.
 Sein Haus ist schön.
 Die Kirche ist häßlich.
 Sollen wir lernen?
 Er wird seine Gesellschafter finden.
 Er geht.
 Wir wohnen (leben).
 Ich kaufte meine Strümpfe.
 Er ist seinem Bruder gefolgt.
 Legen Sie dies nieder.
 Er würde sein Glück machen.

Die vorhergehenden Zeit- und Nennwörter mit
den Beiwörtern verbunden.

Lest he should come.	Aus Furcht, daß er kommen möchte.
Unless she dies.	Es sey denn, daß sie stirbe.
I saw nobody.	Ich sah Niemanden.
We have not consented to it.	Wir haben unsere Einwilligung nicht dazu gegeben.
You never saw him.	Sie sahen ihn nie.
You know nothing.	Sie wissen nichts.
You have not read at all.	Sie haben gar nicht gelesen.
I will lose no more time.	Ich will keine Zeit mehr verlieren.
He has not learned his lesson.	Er hat seine Aufgabe nicht gelernt.
He studies in private.	Er studirt für sich.
Do not fail to write to me.	Unterlassen Sie nicht, mir zu schreiben.
He wrote four letters, neither more nor less.	Er schrieb vier Briefe, weder mehr noch weniger.
He has bought his pleasures dear.	Er hat seine Vergnügungen theuer erkaufte.
He writes better and better.	Er schreibt immer besser.
You apply yourself less now.	Sie geben sich jetzt weniger Mühe.
You read as well as your brother.	Sie lesen eben so gut als Ihr Bruder.
You write worse and worse.	Sie schreiben immer schlechter.
You write better than he does.	Sie schreiben besser als er.
Put the books by.	Legen Sie die Bücher bei Seite.
Have you put the hats separately?	Haben Sie die Hüte allein gelegt?
He will probably come.	Er wird wahrscheinlich kommen.

You have not studied to day.

Yes, indeed, I have learned my lesson.

I was on horseback.

They were on foot.

Did you speak freely?

He is returned empty.

I have slept quietly.

Live in peace.

He awoke suddenly.

They have settled their affairs amicably.

I warn you as a friend.

He reads better in all respects.

She would go by all means.

You are quite idle.

I have won fairly.

He is narrowly lodged.

You speak at random.

I left out the date unawares.

You wrote in a hurry.

I said it for fun.

She related it in jest.

He did it in joke.

Do you speak seriously?

Do you believe it in good earnest?

You did it designedly.

He does not go out on purpose.

You have put on your stockings the wrong side outwards.

Sie haben heute nicht studirt.

O ja, ich habe wirklich meine Aufgabe gelernt.

Ich war zu Pferde.

Sie waren zu Fuß.

Haben Sie offenherzig gesprochen?

Er ist leer zurückgekehrt.

Ich habe ruhig geschlafen.

Lebet in Frieden.

Er wachte plötzlich auf.

Sie haben ihre Angelegenheiten freundschaftlich abgemacht.

Ich warne Sie als ein Freund.

Er liest in jeder Hinsicht besser.

Sie wollte durchaus fortgehen.

Sie sind ganz müßig.

Ich habe ehrlich gewonnen.

Er wohnt sehr eng.

Sie sprechen in den Tag hinein (ohne Bedacht).

Ich habe aus Versehen das Datum weggelassen.

Sie schrieben in Eile.

Ich sagte es nur scherzweise.

Sie hat es im Spaß erzählt.

Er that es im Scherz.

Sprechen Sie ernsthaft?

Glauben Sie das wirklich?

Sie thaten es mit Fleiß.

Er geht vorsätzlich nicht aus.

Sie haben Ihre Strümpfe verkehrt (links) angezogen.

They went groping along.
 He fell upon his back.
 I have given a description
 to the life.
 He has insulted your brother
 openly.
 I heartily consent to it.

He goes to school against
 his will.

He went away with reluctance.

You will hardly finish tomorrow.

I know my lesson thoroughly.

You accuse your relation
 falsely.

He has spoken wisely.

You do wrong to go
 thither.

He knows the French language
 perfectly well.

I know your cousin very
 well.

He knew his lesson tolerably
 well.

I have almost done my
 exercise.

You have infinitely obliged
 his friend.

You have bought your hat
 too dear.

Learn one verb at least.

You have learned twelve
 lines at most.

You may buy lace elsewhere
 for less.

Sie gingen tappend ihren Weg.
 Er fiel auf den Rücken.

Ich habe eine Beschreibung
 nach dem Leben gegeben.

Er hat Ihren Bruder öffentlich
 beleidigt.

Ich stimme herzlich gern
 dazu.

Er geht wider Willen zur
 Schule.

Er ging ungern zurück.

Sie werden schwerlich
 morgen fertig werden.

Ich kann meine Aufgabe
 vollkommen.

Sie beschuldigen Ihre
 Verwandte fälschlich.

Er hat weise geredet.

Sie thun unrecht, dahin
 zu gehen.

Er versteht die französische
 Sprache vollkommen.

Ich kenne Ihren Vetter sehr
 wohl.

Er konnte seine Aufgabe
 ziemlich gut.

Ich bin mit meiner Aufgabe
 beinahe fertig.

Sie haben seinen Freund
 unendlich verbunden.

Sie haben Ihren Hut zu
 theuer gekauft.

Lernen Sie wenigstens ein
 Zeitwort.

Sie haben höchstens zwölf
 Zeilen gelernt.

Sie können anderwärts wohlfeiler
 Spitzen kaufen.

Will you eat more?
 Do you owe so much money?
 By little and little he will
 hoard up great riches.
 You drink too little.
 He eats too much meat.
 I have eaten sufficiently.
 You have not eaten enough.

 She has not much money.
 Give him but little.
 He has much trouble.
 Give him ever so little.
 And I likewise.
 She sets every thing down
 topsy-turvy.
 We went in a crowd.
 They ran helter-skelter.

 Do not all speak at once.

 Let us drink about.

 We go to church by turns.

 We went to the park together.
 He fell into the dirt.
 Go straight along.

 Do not go to the left.
 We went to the right.
 He goes up and down.
 You run about and about.
 They are both lucky.
 They pursue him on all
 sides.

Wollen Sie mehr essen?
 Sind Sie so viel Geld schuldig?
 Nach und nach wird er große
 Reichthümer aufhäufen.
 Sie trinken zu wenig.
 Er ißt zu viel Fleisch.
 Ich habe genug gegessen.
 Sie haben nicht genug gegessen.
 Sie hat nicht viel Geld.

 Geben Sie ihm nur wenig.
 Er hat viel Mühe.
 Geben Sie ihm noch so wenig.
 Und ich gleichfalls.
 Sie setzt Alles unordentlich
 nieder.
 Wir gingen haufenweise.
 Sie liefen durch einander
 (holter polter).
 Sprecht nicht alle auf einmal.
 Laßt uns in die Runde trink-
 fen.
 Wir gehen nach der Reihe in
 die Kirche.
 Wir gingen zusammen nach
 dem Park.
 Er fiel in den Roth.
 Gehen Sie immer gerade
 aus.
 Gehen Sie nicht links.
 Wir gingen rechts.
 Er geht auf und ab.
 Sie laufen hin und her.
 Sie sind beiderseits glücklich.
 Man verfolgt ihn von allen
 Seiten.

You see our garden.

I see your house.

Your sister is beloved every-
where.

He is contented nowhere.

I have seen his country-
house very often.

He is arrived very season-
ably.

At present let us see.

Now I see his friendship.

Quick, make haste!

We were at the play last
night.

I saw your sister the day
before yesterday.

He was renowned former-
ly.

We arrived lately.

I learn French.

Have you learned it be-
fore?

I shall begin to-morrow.

I shall go to London the
day after to-morrow.

Come back soon.

You shall hereafter be my
friend.

Henceforth I shall learn my
lesson.

She was surprised at first.

You have often lost your
time.

He died suddenly.

I am sometimes idle.

She seldom goes out.

Sie sehen unsern Garten.

Ich sehe Ihr Haus.

Ihre Schwester ist überall
beliebt.

Er ist nirgends zufrieden.

Ich habe sein Landhaus sehr
oft gesehen.

Er ist gerade zur rechten Zeit
angekommen.

Lassen Sie uns jetzt sehen.

Jetzt sehe ich seine Freunds-
schaft.

Geschwind, eilen Sie!

Wir waren gestern im Schau-
spiele.

Ich sah Ihre Schwester vor-
gestern.

Er war ehemals berühmt.

Wir sind kürzlich angekom-
men.

Ich lerne Französisch.

Haben Sie es vorher ge-
lernt?

Ich werde morgen anfangen.

Ich werde übermorgen nach
London gehen.

Kommen Sie bald wieder.

Sie sollen von jetzt an mein
Freund seyn.

Künftig werde ich meine Auf-
gabe lernen.

Sie war anfänglich über-
rascht.

Sie haben oft Ihre Zeit
verloren.

Er starb plötzlich.

Ich bin zuweilen träge.

Sie geht selten aus.

I shall come back, at the latest at ten o'clock.
Run with full speed.

I shall always love you.
It is done for ever.
They make a continual noise.

I shall write my letter at leisure.

We usually breakfast at nine o'clock.

At what o'clock do you generally dine?

We almost always dine at two o'clock.

He hardly ever knew his lesson.

He will succeed one time or other.

He learns Latin too soon.

Rise betimes.

Your rise too late.

Do you not yet know these news?

You will then repent your idleness.

From that time I esteemed him.

I have not been there since.

When do you expect your father?

We play at cards now and then.

We have written all night.

He has been robbed at noon-day.

Ich werde spätestens um zehn Uhr wiederkommen.

Laufet in aller Eile (was Ihr könnt).

Ich werde Sie immer lieben.
Es ist für immer abgemacht.
Sie machen beständig Geräusch.

Ich werde meinen Brief mit Muße schreiben.

Wir frühstücken gewöhnlich um neun Uhr.

Um welche Zeit essen Sie gewöhnlich zu Mittag?

Wir speisen fast immer um zwei Uhr.

Er wußte fast niemals seine Aufgabe.

Es wird ihm über kurz oder lang glücken.

Er lernt das Lateinische zu früh.

Stehen Sie bei Zeiten auf.

Sie stehen zu spät auf.

Wissen Sie diese Neuigkeit noch nicht?

Sie werden dann Ihre Trägheit bereuen.

Von der Zeit an schätzte ich ihn.

Ich bin seitdem nicht wieder da gewesen.

Wann erwarten Sie Ihren Vater?

Von Zeit zu Zeit spielen wir Karten.

Wir haben jeden Abend geschrieben.

Er ist am hellen Tage bestohlen worden.

I shall send the letter by
the first opportunity.

Where are you going now?

Where do you come from?

Which way has he passed?

Pray, come hither.

Get from here directly.

Come this way.

Stay there a moment.

Do not stir thence.

Go that way, if you please.

Look above.

Go up stairs, he is there.

You will find your book
under here.

See yonder that beautiful
coach.

She comes from above.

I come from below.

Take it up.

Hold it downward.

His house is very fine from
within.

The church is ugly from
without.

How far shall we learn?

You will find your compa-
nions hereabouts.

He goes far I believe.

We live hard by.

I bought my stockings just
by.

He has followed his brother
close.

Ich werde den Brief mit der
ersten Gelegenheit schicken.

Wohin wollen Sie nun gehen?

Woher kommen Sie?

Welchen Weg hat er genom-
men?

Kommen Sie hierher, ich
bitte Sie.

Gehen Sie sogleich von hier.

Kommen Sie (gehen Sie)
diesen Weg.

Bleiben Sie da einen Au-
genblick.

Weichen Sie nicht von da.

Nehmen Sie jenen Weg,
wenn es Ihnen gefällig ist.

Sehen Sie hinauf.

Sehen Sie hinauf, er ist da.

Sie werden Ihr Buch hier
unten finden.

Sehen Sie da den schönen
Wagen.

Sie kommt von oben.

Ich komme von unten.

Nehmen Sie es auf.

Halten Sie es nieder.

Sein Haus ist inwendig sehr
schön.

Die Kirche ist häßlich von
außen.

Wie weit sollen wir lernen?

Sie werden Ihre Begleiter
hier in der Nähe finden.

Ich glaube, er geht weit.

Wir wohnen sehr nah.

Ich kaufte meine Strümpfe
neben an.

Er ist seinem Bruder auf
dem Fuß nachgefolgt.

Come nearer.

Go before your brother.

Walk behind.

Put this over and that under.

He will make his fortune elsewhere.

Kommen Sie näher.

Gehen Sie vor Ihrem Bruder.

Gehen Sie hinten.

Legen Sie dies oben und das unten.

Er wird sein Glück anderswo machen.

THE PREPOSITIONS.

In spite of his relations.

According to, or in the English fashion.

As to what he writes,

Without the knowledge of her relations.

Under twelve guineas.

With his mother or father.

At our house, at his house.

At her house, at your house.

Against the advice of his friends.

In the little box.

In France or Spain.

Since his arrival.

From the beginning.

Upon, or under the chair.

Between them and you.

One towards another.

From London to Acton.

Except her mother.

For a sum of money.

Die V orwörter.

Seinen Verwandten zum Troß.

Nach der englischen Mode.

Was das betrifft, was er schreibt.

Ohne Wissen ihrer Verwandten.

Unter zwölf Guineen.

Mit seiner Mutter oder seinem Vater.

In unserm Hause, in seinem Hause.

In ihrem Hause, in Ihrem Hause.

Gegen den Rath seiner Freunde.

In der kleinen Büchse.

In Frankreich oder Spanien.

Seit seiner Ankunft.

Von Anfang an.

Auf, oder unter dem Stuhle.

Zwischen ihnen und Ihnen.

Einer gegen den andern.

Von London nach Acton.

Ausgenommen ihre Mutter.

Für eine Summe Geldes.

Notwithstanding the bad weather.	Ungeachtet des schlechten Wetters.
In spite of all opposition.	Trotz alles Widerstandes.
Besides my lodging.	Außer meiner Mieth.
By land or sea.	Zu Lande oder zur See.
Among authors.	Unter Schriftstellern.
During the day.	Während des Tages.
For my sister.	Für meine Schwester.
Without recommendation.	Ohne Empfehlung.
Before me and before them.	Vor mir und vor ihnen.
After you and him.	Nach Ihnen und ihm.
Behind the church.	Hinter der Kirche.
According to your advice.	Uebereinstimmend mit Ihrem Rathe (Ihrem Rathe zu Folge).
Under the rubbish.	Unter dem Schutte.
Upon the table I write on.	Auf dem Tische, worauf ich schreibe.
Concerning that affair.	Jene Sache betreffend.
About four o'clock.	Gegen vier Uhr.
Through the yard.	Ueber den Hof.
About the garden.	Um den Garten.
For want of speaking.	Wegen Unterlassung des Sprechens.
Along the river.	Längs dem Flusse.
Near the Royal Exchange.	Nah bei der Königl. Börse.
Out of the room.	Aus dem Zimmer.
Far from his native country.	Fern von seinem Vaterlande.
Near me and my dog.	Neben mir und meinem Hunde.
Near the fire.	Neben dem Feuer.
Over against Kings Square.	Dem Königs-Platz gegenüber.
After which.	Nach welchem, worauf.
On your account.	Ihretwegen.
To the great regret of his friends.	Zum großen Bedauern seiner Freunde.
Close to the ground.	Dicht an der Erde.

Close to my brother.
By means of the night.
At the expense of govern-
ment.

Sheltered from the rain.
As far as the first town.
As for me I give it him.

At the rate of five per
cent.

Even with the ground.
In the middle of the night.
At the peril of his life.
His sister excepted.

By his will.
To meet his father.
Below him.
Above Earls.
Screened from slander.

On this side the Thames.
Between the Turks and the
Russians.
On the other side of the
Danube.

In the French tongue.
With all my heart.
With all his might.
By the whole head.
Very early.
From Paris to London.
By his riches and credit.

Under the chair.
At my arrival in London.

Against the will of his father.

Dicht neben meinem Bruder.
Bermittelst der Nacht.
Auf Kosten der Regierung.

Vor dem Regen geschützt.
Bis nach der ersten Stadt.
Was mich betrifft, ich gebe
es ihm.

Gegen fünf vom Hundert.

Mit dem Boden gleich.
Mitten in der Nacht.
Mit Gefahr seines Lebens.
Seine Schwester ausgenom-
men.

Nach seinem Testament.
Seinem Vater entgegen.
Unter ihm.
Ueber den Grafen.
Vor der Verläumdung ge-
sichert.

Diesseits der Themse.
Zwischen den Türken und
Russen.

Jenseits der Donau.

In der französischen Sprache.
Von Herzen gern.
Aus allen seinen Kräften.
Um den ganzen Kopf.
Sehr früh.

Von Paris nach London.
Durch seine Reichthümer und
seinen Credit.

Unter dem Stuhle.
Bei meiner Ankunft in Lon-
don.

Gegen den Willen seines
Vaters.

Even his enemies.	Selbst seine Feinde.
On account of his relations.	Wegen seiner Verwandten.
Instead of learning your lesson.	Anstatt Ihre Aufgabe zu lernen.
By dint of studying.	Vermöge des Fleißes
In a short time.	In kurzer Zeit.

THE VOCABULARY OF VERBS
AND NOUNS.

Zeit- und Nennwörter
zusammen.

He will marry her.	Er will sie heirathen.
They dress themselves.	Sie kleiden sich an.
I heard no talk of it.	Ich hörte nicht davon sprechen.
She is gone to the play.	Sie ist ins Schauspiel gegangen.
You shall not have it.	Sie sollen es nicht haben.
I saw him walking.	Ich sah ihn spazieren gehen.
Have you been there?	Sind Sie da gewesen?
They have not been there.	Sie sind nicht da gewesen.
I have been to see him.	Ich bin bei ihm gewesen.
He has acted prudently.	Er hat vorsichtig gehandelt.
You will find my book.	Sie werden mein Buch finden.
Have you seen him?	Haben Sie ihn gesehen?
I foresaw that he would succeed.	Ich sah voraus, daß es ihm glücken würde.
You will find your pocket-handkerchief.	Sie werden Ihr Taschentuch finden.
There is a great friendship.	Es gibt eine große Freundschaft.
It is about six miles.	Es sind etwa sechs Meilen.
They have all consented to it.	Sie haben Alle dazu gestimmt.
He will recommend your brother.	Er will Ihren Bruder empfehlen.
I walk every day.	Ich gehe jeden Tag spazieren

He will certainly succeed.	Es wird ihm sicher glücken.
I spend two guineas a week.	Ich gebe jede Woche zwei Guineen aus.
They have sent the provisions.	Sie haben die Lebensmittel geschickt.
There is a great deal of envy.	Es gibt viel Neid.
I saw him pass twice.	Ich habe ihn zweimal vorbeigehen sehen.
The people are great sufferers.	Das Volk erduldet viel.
Did you send it?	Haben Sie es gesandt?
It is difficult to find a good place.	Es ist schwer, eine gute Stelle zu finden.
He is arrived in time.	Er ist bei Zeiten angekommen.
I shall drink a glass of wine.	Ich werde ein Glas Wein trinken.
I have met your brother.	Ich bin Ihrem Bruder begegnet.
I wrote to his father.	Ich schrieb an seinen Vater.
Did he write to his father?	Hat er an seinen Vater geschrieben?
You will find me at the coffeehouse.	Sie werden mich im Kaffeehaus finden.
He has passed the river.	Er ist über den Fluß gegangen.
He walks every day.	Er geht alle Tage spazieren.
He will forget your affairs.	Er wird Ihre Angelegenheiten vergessen.
We walked yesterday.	Wir gingen gestern spazieren.
I have met your sister.	Ich bin Ihrer Schwester begegnet.
He has pushed your brother.	Er hat Ihren Bruder gestoßen.
His cousin is dead.	Sein Vetter ist todt.
Sit down, pray.	Setzen Sie sich, ich bitte.
Why do not you keep yourself clean?	Warum halten Sie sich nicht reinlich?

I spoke to your father.
There was a great ball.
I would not speak to her.
He went to the East Indies.

Do not cut the tulips.

He was sitting near me.
He made his escape skillfully.

The palace will be built.

We are sick.

I have accompanied your brother.

I shall always be glad to see you.

He lends money.

I ordered my countryhouse to be built.

We heard a noise.

He travels by night.

They had won the battle.

He has favoured all his family.

He is gone to France.

Your brother is sick.

The Dukes are gone away.

You will be no-where.

There are fine buildings.

There has been a battle.

You will improve in the French language.

He has applied himself to writing.

Ich sprach Ihren Vater.
Da war ein großer Ball.
Ich wollte sie nicht sprechen.
Er ging nach Ostindien.

Schneiden Sie die Tulpen nicht ab.

Er saß neben mir.
Er entwichte sehr schlaun.

Der Palast wird gebaut werden.

Wir sind krank.

Ich habe Ihren Bruder begleitet.

Es wird mir immer angenehm seyn, Sie zu sehen.

Er verleiht Geld.

Ich befahl, daß mein Landhaus gebauet würde.

Wir hörten ein Geräusch.

Er reiset bei Nacht.

Sie hatten die Schlacht gewonnen.

Er hat seine ganze Familie begünstigt.

Er ist nach Frankreich gegangen.

Ihr Bruder ist krank.

Die Herzöge sind weggereist.

Sie werden nirgends seyn.

Es gibt schöne Gebäude.

Es ist eine Schlacht vorgefallen.

Sie werden in der französischen Sprache Fortschritte machen.

Er hat sich aufs Schreiben gelegt.

He is taller than I.

Er ist größer (länger) als ich.

I shall set out to-morrow.

Ich werde morgen abreisen.

He has been elected member of Parliament.

Er ist zum Parlamentsmitgliede erwählt worden.

You have left your book there.

Sie haben Ihr Buch da gelassen.

I have found your pocket-handkerchief.

Ich habe Ihr Taschentuch gefunden.

There were great rejoicings at St. James's.

Es waren große Lustbarkeiten zu St. James.

He has married before you.

Er hat früher als Sie geheirathet.

Every one admires his wit.

Jedermann bewundert seinen Witz.

He has refused to marry.

Er hat es ausgeschlagen, sich zu verheirathen.

You do nothing but prattle.

Sie thun nichts als schwagen.

He has learned French.

Er hat Französisch gelernt.

I will do it myself.

Ich will es selbst thun.

THE FOREGOING VERBS AND
NOUNS JOINED WITH THE
PREPOSITIONS.

Die vorhergehenden Zeit- und
Nennwörter mit den Vor-
wörtern verbunden.

He will marry her in spite of his relations.

Er will sie heirathen, trotz seiner Verwandten.

They dress themselves in (according to) the English fashion.

Sie kleiden sich nach der englischen Mode.

As to what he writes, I heard no talk of it.

Von dem, was er schreibt, hörte ich nicht sprechen.

She is gone to the play without the knowledge of her relations.

Sie ist ins Schauspiel gegangen, ohne Wissen ihrer Verwandten.

You shall not have it under twelve guineas.

I saw him walking with his mother.

Have you been at our house?

Have you not been at his house?

They have not been at her house.

I have been at your house.

He has acted against the advice of his friends.

You will find my book in the little box.

She is in France.

Have you seen him since his arrival?

From the beginning I foresaw that he would succeed.

You will find your pocket-handkerchief upon, or under the chair.

There is great friendship existing between them.

Let us have humanity one towards another.

It is about six miles from London to Acton.

They have all consented except her mother.

He will recommend your brother for a sum of money.

Sie sollen es nicht unter zwölf Guineen haben.

Ich sah ihn mit seiner Mutter spazieren gehen.

Sind Sie in unserm Hause gewesen?

Sind Sie nicht in seinem Hause gewesen?

Sie sind nicht in ihrem Hause gewesen.

Ich bin in Ihrem Hause gewesen.

Er hat gegen den Rath seiner Freunde gehandelt.

Sie werden mein Buch in dem kleinen Kästchen finden.

Sie ist in Frankreich.

Haben Sie ihn seit seiner Ankunft gesehen?

Ich habe von Anfang an vorausgesehen, daß es ihm glücken würde.

Sie werden Ihr Taschentuch auf, oder unter dem Stuhle finden.

Es herrscht eine große Freundschaft unter ihnen.

Laßt uns einer gegen den andern Menschlichkeit haben.

Es sind ungefähr sechs Meilen von London nach Acton.

Sie haben alle eingewilligt, ihre Mutter ausgenommen.

Er will Ihren Bruder für eine Summe Geldes empfehlen.

I walk every day notwithstanding the bad weather.

He will succeed in spite of all opposition.

I spend two guineas a week, besides my lodging.

They have sent the provisions by land.

There is a great deal of envy among authors.

I saw him pass twice during the day.

The people are great sufferers during the war.

Did you send it for my sister?

It is difficult to find a good place without recommendation.

He is arrived before me.

I will drink after you.

I met your brother behind the church.

I wrote to his father according to your advice.

Eight men have been buried under the rubbish.

Did he write concerning that affair?

You will find me in the coffeehouse at about four o'clock.

He has passed through the yard.

I walk every day about the garden.

Ich gehe alle Tage spazieren, ungeachtet des schlechten Wetters.

Es wird ihm glücken, trotz alles Widerstandes.

Ich gebe wöchentlich zwei Guineen aus, außer der Miethe.

Sie haben die Lebensmittel zu Lande geschickt.

Es gibt großen Meid unter den Schriftstellern.

Ich sah ihn am Tage zweimal vorbeigehen.

Während des Krieges leidet das Volk viel.

Sandten Sie es für meine Schwester?

Es ist schwer, ohne Empfehlung eine gute Stelle zu finden.

Er ist vor mir angekommen.

Ich werde nach Ihnen trinken.

Ich begegnete Ihrem Bruder hinter der Kirche.

Ihrem Rathe zufolge schrieb ich an seinen Vater.

Acht Menschen sind unter dem Schutte begraben worden.

Hat er wegen der Angelegenheit geschrieben?

Sie werden mich ungefähr um vier Uhr im Kaffeehause finden.

Er ist über den Hof gegangen.

Ich gehe täglich um den Garten spazieren.

For want of speaking to him, he will forget your affair.

We walked along the river.

I have met your sister near the Royal Exchange.

He has pushed your brother out of the room.

His cousin is still far from his country.

Sit down near me.

Why do not you draw nearer to the fire?

I spoke to your father opposite Kings Square.

After which there was a ball.

I would not speak to her on your account.

He went to the East Indies to the great regret of his friends.

Cut the tulips close to the ground.

He was sitting close to my brother.

He made his escape by means of the night.

The palace will be built at the expence of government.

We are sheltered here from the rain.

I have accompanied your brother as far as the first town.

Weil Sie nicht mit ihm sprechen, wird er Ihre Angelegenheit vergessen.

Wir gingen längs dem Flusse spazieren.

Ich bin Ihrer Schwester neben der Königl. Börse begegnet.

Er hat Ihren Bruder aus dem Zimmer gestoßen.

Sein Vetter ist noch weit von seinem Vaterlande.

Setzen Sie sich neben mich.

Warum kommen Sie nicht näher zum Feuer?

Ich sprach Ihren Vater dem Königs-Platz gegenüber.

Worauf ein Ball war.

Ihretwegen wollte ich nicht mit ihr sprechen.

Er ging nach Ostindien zum großen Bedauern seiner Freunde.

Schneiden Sie die Tulpen dicht an der Erde ab.

Er saß dicht neben meinem Bruder.

Er entwichte vermittelst der Nacht.

Der Palast wird auf Kosten der Regierung gebaut werden.

Wir sind hier vor dem Regen geschützt.

Ich habe Ihren Bruder bis zur nächsten Stadt begleitet.

As for me, I shall always
be glad to see you.

He lends money at the rate
of five per cent.

I ordered my countryhouse
to be built even with the
ground.

We heard a noise in the
middle of the night.

He travels by night at the
peril of his life.

They have won the battle
by their courage.

He has favoured all his fa-
mily, his sister excepted.

He is gone to meet his
father.

Your brother is below
him.

Dukes are above Earls.

You will be nowhere screen-
ed from slander.

There are fine buildings on
this side of the Thames.

There has been a battle
between the Turks and
Russians on the other side
of the Danube.

In this manner you will
improve in the German
tongue.

I will do it with all my
heart.

He has applied himself to
writing with all his might.

Was mich betrifft, es wird
mir immer eine Freude
seyn, Sie zu sehen.

Er leihet Geld gegen fünf
vom Hundert (Procent).

Ich habe befohlen, mein
Landhaus mit dem Boden
gleich zu bauen.

Wir hörten einen Lärm mit-
ten in der Nacht.

Er reiset in der Nacht mit
Lebensgefahr.

Sie haben die Schlacht durch
ihren Muth gewonnen.

Er hat seine ganze Familie
begünstigt, ausgenommen
seine Schwester.

Er ist seinem Vater entge-
gegangen.

Ihr Bruder ist unter ihm.

Herzöge sind mehr wie Gra-
fen.

Sie werden nirgends vor der
Verläumdung sicher seyn.

Es gibt schöne Gebäude dies-
seits der Themse.

Es ist eine Schlacht zwischen
den Türken und Russen
jenseits der Donau vorge-
fallen.

Auf diese Art werden Sie
in der deutschen Sprache
Fortschritte machen.

Ich will es von Herzen gern
thun.

Er hat sich mit allen Kräf-
ten aufs Schreiben ge-
legt.

He is a whole head taller.

I will set out to-morrow very early.

They are come back from Paris.

He has been elected a member of Parliament by his riches and credit.

You have left your book on the table.

I have found your pocket-handkerchief under the chair.

At my arrival in London there were great rejoicings at St. James's.

He has married against the will of his father.

Every one admires his wit, even his enemies.

He has refused to marry on account of his relations.

You do nothing but prattle, instead of learning your lesson.

By hard studying he learned German in a short time.

Er ist um einen ganzen Kopf größer.

Ich werde morgen sehr früh abreisen.

Sie sind von Paris zurückgekommen.

Er ist zum Parlamentsmitgliede erwählt worden wegen seiner Reichthümer und seines Ansehens.

Sie haben Ihr Buch auf dem Tische gelassen.

Ich habe Ihr Taschentuch unter dem Stuhle gefunden.

Bei meiner Ankunft in London waren große Lustbarkeiten zu St. James.

Er hat gegen den Willen seines Vaters geheirathet.

Jeder bewundert seinen Wis, selbst seine Feinde.

Er hat's ausgeschlagen, sich zu verheirathen, seiner Verwandten wegen.

Sie schwätzen bloß, anstatt Ihre Aufgabe zu lernen.

Durch großen Fleiß hat er in kurzer Zeit Deutsch gelernt.

New, familiar and easy dialogues, each preceded by a suitable Vocabulary. Neue, gewöhnliche und leichte Gespräche, mit zweckmäßigen vorangesetzten Vokabeln.

V o k a b e l n.

I wish, ich wünsche.	Slept, geschlafen.
Likewise, gleichfalls.	Very well, sehr wohl.
Last night, vergangene Nacht,	Why? warum?
gestern Abend.	The thunder, der Donner.
But, aber.	From sleeping, vom Schlaf-
Hindered, gehindert.	fen.
To sleep, schlafen.	Heard, gehört.
Yes, ja.	Very soundly, sehr fest.
The first sleep, der erste	Particularly, vorzüglich.
Schlaf.	I have been, ich bin gewe-
To confess, gestehen.	sen.
Who, wer.	Frightened, erschreckt.
The heat, die Hitze.	Much afraid, sehr furcht-
Surprising, erstaunlich, auf-	sam.
fallend.	A natural effect, eine natür-
Good day, guten Tag.	liche Wirkung.
How? wie?	Sometimes, zuweilen.

DIALOGUE I.

Erstes Gespräch.

Madam, Sir, or Miss N., I wish you a good morning.

Frau, mein Herr, oder Fräulein N., ich wünsche Ihnen einen guten Morgen.

I wish you the same.

How did you sleep last night?

Very well; how did you sleep?

Not very well.

Why? are you indisposed?

No, I can't say, but the thunder hindered me from sleeping.

I did not hear it.

You sleep very soundly then.

Yes, particularly in my first sleep.

I was sadly frightened.

Then you are much afraid of thunder? are you?

I am, I confess; there are few people, who are not afraid of it.

That is true, but it is only a natural effect of the heat.

Yes, but the effects of thunder are sometimes surprising.

Den wünsche ich Ihnen gleichfalls.

Wie haben Sie vergangene Nacht geschlafen?

Sehr gut; und Sie?

Nicht sonderlich.

Warum? Sind Sie nicht wohl?

Das eben nicht; aber der Donner hinderte mich am Schlafen.

Ich habe ihn nicht gehört.

Dann schlafen Sie sehr fest.

Ja, vorzüglich im ersten Schläfe.

Ich war sehr erschrocken.

Sie sind also sehr furchtsam beim Donner?

Ja, ich gestehe es; es gibt wenig Leute, die sich nicht davor fürchten.

Das ist wahr; aber es ist doch nur eine natürliche Wirkung der Hitze.

Ja, aber die Wirkungen des Donners sind zuweilen erstaunend.

W o r t e l e r n.

Certainly, sicher, gewiß.

I can, ich kann.

Do you doubt? zweifeln Sie?

A thing, ein Ding.

I have heard, ich habe gehört.

Credible, glaubwürdig.

Capable, fähig.

To be spread, verbreitet werden.

True, wahr.
Do you believe? glauben
Sie?
Assure, versichern.
It is, es ist.
Very doubtful, sehr zweifel-
haft.
Who? wer?
A person, eine Person, je-
mand.
I believe, ich glaube.
He is not, er ist nicht.
To lie, lügen.
Sometimes, zuweilen.
False reports, falsche Ge-
rächte.
I know, ich weiß.

I do not know, ich weiß
nicht.
To-morrow, morgen.
Received, empfangen.
I will tell, ich will sagen.
Which is not, welches nicht
ist.
I shall not be, ich werde
nicht seyn.
To hear it, es zu hören.
Do you know? wissen Sie?
Since yesterday, seit gestern.
You will know, Sie werden
wissen.
Have you? haben Sie?
News, Neuigkeiten.

DIALOGUE II.

Is it true?
Yes, certainly.
Do you believe it?
I can assure you.
Do you doubt it?
I do not doubt it.
It is a very doubtful thing.

I heard it.
Who told you?
(It is) a credible person.

False reports are often
spread.
Do you know it?
I have known it ever since
yesterday morning.

Zweites Gespräch.

Ist es wahr?
Ja, gewiß.
Glauben Sie es?
Ich kann Sie versichern.
Zweifeln Sie daran?
Ich bezweifle es nicht.
Es ist eine sehr zweifelhafte
Sache.

Ich hörte es.
Wer hat es Ihnen gesagt?
(Es ist) eine glaubwürdige
Person.

Falsche Gerüchte werden oft
verbreitet.
Wissen Sie es?
Ich habe es schon gestern
Morgen gewußt.

I do not know it.
You will know it to-mor-
row.
Have you received any
news?

Ich weiß es nicht.
Sie werden es morgen er-
fahren.
Haben Sie Neuigkeiten er-
halten?

V o k a b e l n.

To know, wissen.
Not yet, noch nicht.
Very difficult, sehr schwer.
Study, studiren.
It is, es (sie) ist.
You are, Sie sind.
Idle, träge.
Pardon, Verzeihung.
To grant, bewilligen.
More, mehr.
To endeavour, sich bestre-
ben.
In less time, in weniger
Zeit.
Now, jetzt.
Of it, davon, darüber.
I am, ich bin.
Perfectly well, sehr wohl.

That you will be, daß Sie
sein werden.
A little, ein wenig.
I ask, ich frage (fordere).
Good will, guter Wille.
Ten minutes, zehn Minu-
ten.
I thank you, ich danke Ih-
nen.
To learn it, es zu lernen.
I know it, ich weiß es.
Sure, gewiß.
I believe, ich glaube.
Do you know it? wissen
Sie es?
I hope, ich hoffe.
Contented, zufrieden.

DIALOGUE III.

Do you know your les-
son?
I do not know it yet.
Study it.
It is very difficult.

Drittes Gespräch.

Wissen Sie Ihre Aufgabe?
Noch weiß ich sie nicht.
Studiren Sie sie.
Sie ist sehr schwer.

You are a little idle.
 I ask your pardon.
 You only want good will.
 I grant you ten minutes more.
 I thank you; I will endeavour to learn it in less time.
 Now I know it.
 Are you sure of it?
 I believe I am.
 Do you know it perfectly well?
 I hope, you will be contented.

Sie sind ein wenig faul.
 Ich bitte um Verzeihung.
 Es fehlt Ihnen bloß an gutem Willen.
 Ich bewillige Ihnen noch zehn Minuten.
 Ich danke Ihnen; ich werde mich bestreben, sie in weniger Zeit zu lernen.
 Nun weiß ich sie.
 Sind Sie dessen gewiß?
 Ich glaube, ich bin es.
 Wissen Sie sie vollkommen gut?
 Ich hoffe, Sie werden zufrieden seyn.

V o k a b e l n.

Do you learn? lernen Sie?
 What do you think? was denken Sie?
 It is, es (sie) ist.
 The beginning, der Anfang.
 The pronounciation, die Aussprache.
 Do you pronounce? sprechen Sie aus?
 The liquid letters, die flüssigen Buchstaben.
 Much trouble, viel Mühe.
 Let us see, laßt uns sehen.
 If you please, wenn es Ihnen gefällig ist.
 You have, Sie haben.
 To pronounce, auszusprechen.

Perfectly well, vollkommen gut.
 A language, eine Sprache.
 I do not doubt it, ich zweifle nicht daran.
 To learn it, es zu lernen.
 That, daß.
 In your endeavours, bei Ihrem Bestreben.
 I will go on, ich will fortfahren.
 You cannot, Sie können nicht.
 The German language, die deutsche Sprache.
 Of the German language, von der deutschen Sprache.
 Difficult, schwer.

Is always so, ist immer so.
 Easy enough, leicht genug.
 True, wahr.
 I had, ich hatte.
 In the beginning, im Anfange.
 Pronounce, sprechen Sie aus.
 Do you think? denken Sie?
 Capacity, Anlage.
 It is, es ist.
 Very useful, sehr nützlich.

I take, ich nehme.
 It is likely, es ist wahrscheinlich.
 You will succeed, es wird Ihnen gelingen.
 Encourage me, machen Sie mir Muth.
 To apply myself to it, mich selbst darauf zu legen.
 Do better, besser machen.

DIALOGUE IV.

Do you learn the German language?
 What do you think of the German language?
 I think it is difficult.
 The beginning is always so.
 The pronunciation of it is easy enough.
 That is true.
 Do you pronounce the ch and gn well?
 I had much trouble in the beginning.
 Let us see; pronounce if you please . . .
 What do you think of it?
 You have a good capacity for pronouncing the German language perfectly well.
 It is a very useful language.

Viertes Gespräch.

Lernen Sie die deutsche Sprache?
 Was denken Sie von der deutschen Sprache?
 Ich denke, sie ist schwer.
 Der Anfang ist es immer.
 Die Aussprache derselben ist leicht genug.
 Das ist wahr.
 Sprechen Sie das ch und gn gut aus?
 Ich hatte viel Mühe im Anfange.
 Lassen Sie uns sehen; sagen Sie einmal . . . wenn es Ihnen gefällig ist.
 Was denken Sie davon?
 Sie haben viel Anlage, das Deutsche vollkommen gut auszusprechen.
 Es ist eine sehr nützliche Sprache.

I do not doubt it, and I take much pains to learn it.

It is likely, that you will succeed in your endeavours.

You encourage me, and I will go on to apply myself to it.

You cannot do better.

Daran zweifle ich nicht, und ich gebe mir viel Mühe, sie zu lernen.

Es ist wahrscheinlich, daß es Ihnen gelingen wird.

Sie machen mir Muth, und ich will fortfahren, mich darauf zu legen.

Besser können Sie nicht thun.

V o k a b e l n.

Let us speak, laßt uns sprechen.

It is, es ist.

To learn it, es zu lernen.

To begin, anfangen.

The articles, die Artikel.

The declension, die Declination.

What grammar? welche Sprachlehre?

Of that, von der.

German, deutsch.

A good way, ein gutes Mittel.

Do not you learn? lernen Sie nicht?

I have learned, ich habe gelernt.

Of nouns, von Nennwörtern.

Do you make use of it? machen Sie Gebrauch davon?

It is, das ist.

A very good one, eine sehr gute.

Are conjugated in it, werden darin conjugirt.

Precise, bestimmt, genau.

What is? was ist?

Of your master, Ihres Lehrers.

I know, ich kenne.

He instructs, er unterrichtet.

His method, seine Methode.

Do you translate? übersetzen Sie?

I translate, ich übersehe.

From the German, aus dem Deutschen.

Very well, sehr gut.

The beginning, der Anfang.

I will translate, ich will über-
setzen.

That is, das ist.

You have made, Sie haben
gemacht.

The verbs, die Zeitwörter.

In a manner, auf eine Art.
Intelligible, verständlich.

The name, der Name.

Do you know? kennen Sie?

By reputation, dem Rufe
nach.

Is very good, ist sehr gut.

Some book, irgend ein
Buch.

Fables, Fabeln.

Into English, ins Engli-
sche.

For, um.

Afterwards, späterhin, nach-
her.

The exercises, die Uebun-
gen.

When, wenn, wann.

Some progress, einige Fort-
schritte.

DIALOGUE V.

Let us speak German.

That is a good way to
learn it.

I am only just beginning.

Do not you learn the ar-
ticles?

I have learned the declen-
sion of nouns.

What grammar do you make
use of?

That of Mr. Berg.

It is a very good one.

The verbs are conjugated
in it in a precise and
intelligible manner.

What is your master's
name?

(It is) Mr. A.

Do you know him?

Fünftes Gespräch.

Lassen Sie uns Deutsch spre-
chen.

Das ist ein gutes Mittel,
es zu lernen.

Ich fange es eben erst an.

Lernen Sie nicht die Arti-
kel?

Ich habe die Declination der
Nennwörter gelernt.

Welcher Sprachlehre bedienen
Sie sich?

Der von Herrn Berg.

Das ist eine sehr gute.

Die Zeitwörter werden darin
auf eine bestimmte und
verständliche Weise conju-
girt.

Wie heißt Ihr Lehrer?

(Es ist) Herr A.

Kennen Sie ihn?

I know him by reputation.

He is a good teacher.

His method is very good.

Do you translate out of a book?

I translate fables from German into English.

That is very well for the beginning.

Afterwards I shall translate Mr. B's exercises from English into German.

That is very well, when you have made some progress.

Ich kenne ihn dem Rufe nach.

Er ist ein guter Lehrer.

Seine Methode ist sehr gut. Uebersetzen Sie aus einem Buche?

Ich überseze Fabeln aus dem Deutschen ins Englische.

Das ist sehr gut zum Anfang.

Nachher werde ich Herrn B's Uebungen aus dem Englischen ins Deutsche übersezen.

Das ist sehr gut, wenn Sie erst einige Fortschritte gemacht haben.

V o k a b e l n.

Where? wo?

To go, gehen.

The door, die Thüre.

To come, kommen.

The room, das Zimmer.

Seen, gesehen.

Spoken, gesprochen.

To expect, erwarten.

Afternoon, Nachmittag.

Alone, allein.

To leave, verlassen.

The merchant, der Kaufmann.

The place, der Platz, die Stelle, der Ort.

Very glad, sehr froh.

To see, sehen.

Before, vor.

Whence? woher?

I come, ich komme.

With, mit.

Who? wer?

The school, die Schule.

A holy-day, ein Feiertag.

Merchant-clerk, Handlungsdiener.

Not only, nicht allein, nicht nur.

To know, wissen.

Overjoyed, höchst erfreut.

DIALOGUE VI.

Where are you going?
I am going out.
Where are you come from?
I am come from my room.

Have you seen him?
I have not seen him.
I have not seen them.
Have you spoken to him?
Have you spoken to them?
I have not spoken to him.

I have not spoken to her.

When do you expect him?
This afternoon.

Will he come alone?
He will come with his cousin, who left school last Christmas holydays.

Where does he live at present?

He is clerk at a merchant's, and he likes his place very well.

I am very glad of it.
Does he write well?
He not only writes well, but he knows arithmetic perfectly.

I shall be overjoyed to see him.

Sechstes Gespräch.

Wo gehen Sie hin?
Ich gehe hinaus.
Woher kommen Sie?
Ich komme aus meinem Zimmer.

Haben Sie ihn gesehen?
Ich habe ihn nicht gesehen.
Ich habe sie nicht gesehen.
Haben Sie ihn gesprochen?
Haben Sie sie gesprochen?
Ich habe ihn nicht gesprochen.

Ich habe sie nicht gesprochen.

Wann erwarten Sie ihn?
Diesen Nachmittag.

Will er allein kommen?
Er wird mit seinem Vetter kommen, der seit den Weihnachts-Feiertagen die Schule verlassen hat.

Wo wohnt er jetzt?

Er ist Handlungsdiener, Commis, Comtoirist bei einem Kaufmann, und sehr zufrieden mit seiner Stelle.

Das freuet mich sehr.

Schreibt er gut?

Er schreibt nicht bloß gut, sondern versteht auch die Rechenkunst vollkommen.

Es wird mir äußerst angenehm seyn, ihn zu sehen.

V o k a b e l n.

Upon, auf.	A quarter of an hour, eine Viertelstunde.
It is but, es ist nur.	Somebody, jemand.
To assure, versichern.	Perhaps, vielleicht.
Lost, verloren.	If, wenn.
Taken, genommen.	Why? warum?
Ask, fragen.	The book, das Buch.
To get, bekommen haben.	To give leave, erlauben.
I thought, ich glaubte.	To learn, lernen.
To want, bedürfen, nöthig haben.	To breakfast, frühstücken.
To find, finden.	Diligent, fleißig.
To put, legen, stellen, setzen.	Sometimes, zuweilen.
The table, der Tisch.	To keep, behalten.
Sure, sicher.	To have a mind, Lust haben.
Certainly, gewiß.	Always, immer.
	Very idle, sehr träge.

DIALOGUE VII.

Siebentes Gespräch.

I cannot find my book.	Ich kann mein Buch nicht finden.
Where did you put it?	Wo legten Sie es hin?
I had put it upon the table.	Ich hatte es auf den Tisch gelegt.
Are you sure of it?	Sind Sie dessen gewiß?
Certainly, it is but a quarter of an hour since.	Sicher, es ist nur eine Viertelstunde her.
I assure you that I have not seen it.	Ich versichere Sie, ich habe es nicht gesehen.
It is not lost.	Es ist nicht verloren.
Perhaps somebody has taken it for his own.	Vielleicht hat jemand es für das seinige genommen.
Ask if one of your companions has not got it.	Fragen Sie, ob es nicht einer von Ihren Kameraden hat.

Here it is.	Hier ist es.
Why do not you take your own?	Warum nehmen Sie nicht Ihr eigenes?
I thought he did not want his.	Ich dachte, er hätte das seinige nicht nöthig.
Put the books into their places again.	Legen Sie die Bücher wieder an ihre Stelle.
Give me leave to keep mine.	Erlauben Sie mir, mein zu behalten.
I have a mind to learn another lesson before breakfast.	Ich habe Lust, noch eine Aufgabe vor dem Frühstück zu lernen.
You are very diligent to-day.	Sie sind heute sehr fleißig.
Am I not always so?	Bin ich das nicht immer?
You are sometimes very idle.	Sie sind zuweilen sehr faul.

V o k a b e l n.

To be so kind, so gefällig seyn.	The morning, der Morgen.
Without, ohne.	A page, eine Seite.
Faults, Fehler.	To take care, in Acht nehmen.
Throw away, wegschütten.	The ink, die Dinte.
The ink-stand, das Dinte- faß.	Thick, dick.
When, wann.	To run, fließen.
To give, geben.	To try, versuchen.
Drops, Tropfen.	Ready, bereit.
To be better, besser seyn.	Water, Wasser.
To make a pen, eine Feder schneiden.	Beer, Bier.

DIALOGUE VIII.

Achtes Gespräch.

Would you be so kind as
to make me a pen?

I made you one this mor-
ning.

It is good for nothing.

I have written a page.

Very well; I see that you
are diligent.

I must write my exercise.

Write it well, and without
faults.

I will take care not to
make any.

The ink is too thick, it
does not run.

Throw that away which is
in your ink-stand.

Here is some other.

Will you give me leave to
try it?

It is very good.

When I want any, I will
ask for it.

I shall always be ready to
give you some.

I have put some drops of
water into mine.

Some drops of beer are
better.

Wollten Sie wohl so gefällig
seyn, mir eine Feder zu
schneiden?

Ich schnitt Ihnen diesen Mor-
gen eine.

Die taugt nichts.

Ich habe eine Seite geschrie-
ben.

Sehr wohl; ich sehe, daß
Sie fleißig sind.

Ich muß meine Aufgabe
schreiben.

Schreiben Sie sie gut und
ohne Fehler.

Ich will mich in Acht neh-
men keine zu machen.

Die Dinte ist zu dick, sie
fließt nicht.

Schütten Sie die weg, welche
in Ihrem Dintefasß ist.

Hier ist andere.

Wollen Sie mir erlauben,
sie zu versuchen?

Sie ist sehr gut.

Wann ich welche nöthig habe,
werde ich sie fordern.

Ich werde immer bereit seyn,
Ihnen welche zu geben.

Ich habe einige Tropfen Was-
ser zu meiner gethan.

Einige Tropfen Bier sind
besser.

V o k a b e l n.

To lend, leihen.

Paper, Papier.

No difference, kein Unterschied, einerlei.

Common, gewöhnlich.

To suffice, hinreichen.

A letter, ein Brief.

A sheet, ein Bogen.

Afternoon, Nachmittag.

Service, Dienst.

Much obliged, sehr verbunden.

A trifle, eine Kleinigkeit.

Can, können.

The pleasure, das Vergnügen.

To do service, einen Dienst erzeigen.

Polite, artig, höflich.

DIALOGUE IX.

Lend me a sheet of paper,
I will give you some to-
morrow.

With all my heart.

What sort of paper will
you have?

That makes no difference;
common paper will do.

It is not for writing a
letter.

Will you have two sheets?

One is sufficient for the
present. I shall get some
this afternoon.

All that I have is at your
service.

I am much obliged to you
for it.

It is but a trifle.

If on my side I can do you

Neuntes Gespräch.

Leihen Sie mir einen Bogen
Papier, ich will Ihnen
morgen anderes geben.

Von Herzen gern.

Was für Papier wollen Sie
haben?

Das ist einerlei; gewöhnliches
Papier ist gut genug.

Es ist nicht zum Brieffschrei-
ben.

Wollen Sie zwei Bogen ha-
ben?

Einer ist für jetzt hinrei-
chend. Diesen Nachmit-
tag werde ich Papier be-
kommen.

Alles, was ich habe, steht
Ihnen zu Dienste.

Ich bin Ihnen dafür sehr
verbunden.

Es ist nur eine Kleinigkeit.

Wenn ich Ihnen meiner-

any service, I will do it
with pleasure.

You are very polite.

Do you want a pen? I
have one which is very
good.

I thank you, I am provided
with pens.

seits einen Dienst erzeigen
kann, so werde ich es mit
Vergnügen thun.

Sie sind sehr artig.

Gebrauchen Sie eine Feder?

Ich habe eine, die sehr
gut ist.

Ich danke Ihnen, ich bin
damit versehen.

V o k a b e l n.

To shake, bewegen, rütteln.

The table, der Tisch.

On purpose, mit Vorsatz.

To make noise, Geräusch
machen.

A slate, eine Schiefertafel.

Another, ein anderer.

To dare, wagen.

To scold, schelten.

To fetch, holen.

Make haste, eilen Sie.

Soon, bald.

Somebody, jemand.

Without, ohne.

For a long while, auf lange
Zeit, lange.

DIALOGUE X.

Zehntes Gespräch.

Do not shake the table.

I did not do it on pur-
pose.

Do not make so much
noise, I cannot learn my
lesson.

Lend me your slate.

What is become of yours?

It is broken to pieces.

Bewegen Sie den Tisch nicht.

Ich that es nicht mit Vor-
satz.

Machen Sie nicht so viel
Lärm, ich kann meine
Aufgabe nicht lernen.

Leihen Sie mir Ihre Rechen-
tafel.

Was ist aus der Ihrigen
geworden?

Sie ist zerbrochen.

Ask for another.

I dare not, my master would scold.

Go and fetch mine, but make haste; I shall soon want it.

I shall have done my exercise in less than ten minutes.

Ask if somebody did not take your slate, it is not in its place.

Who has my slate?

I have it!

Why did you take it without speaking to me?

I did not want it for a long while.

Now you may make use of it, I'll lend it you with pleasure.

I thank you.

Fordern Sie eine andere.

Ich wage es nicht, mein Lehrer würde schelten.

Gehen Sie und holen Sie meine, aber machen Sie geschwind; ich werde sie bald gebrauchen.

Ich werde meine Aufgabe in weniger denn zehn Minuten fertig haben.

Fragen Sie, ob nicht jemand Ihre Schiefertafel genommen, sie ist nicht an ihrem Orte.

Wer hat meinen Schieferstein?

Ich habe ihn!

Warum nahmen Sie ihn, ohne es mir zu sagen?

Ich hatte ihn nicht auf lange Zeit nöthig.

Jetzt mögen Sie ihn gebrauchen, ich leihe ihn Ihnen mit Vergnügen.

Ich danke Ihnen.

V o k a b e l n.

A holy-day, ein Feiertag.

This afternoon, diesen Nachmittag.

For us, für uns.

To play at cricket, Ball spielen.

To consent, beistimmen.

Some difficulty, einige Schwierigkeit.

The birth-day, der Geburtstag.

A boarder, ein Kostgänger.

In that case, auf den Fall.

To grant, bewilligen.

The request, das Anliegen, die Bitte.

The little ones, die Kleinen.

To go out, ausgehen.
A ball, ein Ball.
The bats, die Schlagstöcke.

Wickets, die drei Stäbe
(wovon ein kleiner Galgen
gemacht wird, den der
Ball umwerfen muß).

DIALOGUE XI.

Elftes Gespräch.

Shall we have a holy-day
this afternoon?

I do not know.

Ask it for us, if you please.

What shall we do, if we
have a holy-day?

We will go and play at
cricket.

I consent to it with all my
heart.

Our master will perhaps
make some difficulty.

I do not believe it; it is
the birth-day of a pupil.

In that case I hope that
he will grant us our re-
quest.

Who will go and speak to
him?

I will go; will you come
along with me?

We have a holy-day, but
our master is not willing
that the little ones should
go out.

Let us make haste, we have
not much time.

Werden wir diesen Nachmitz-
tag frei haben?

Ich weiß es nicht.

Seyn Sie so gut und bitten
Sie für uns darum.

Was sollen wir thun, wenn
wir frei haben?

Wir wollen hingehen und
Ball spielen.

Ich stimme von Herzen gern
dazu.

Unser Lehrer wird vielleicht
einige Schwierigkeit ma-
chen.

Ich glaube es nicht; es ist
der Geburtstag eines Schü-
lers.

In diesem Fall hoffe ich,
daß er uns unsere Bitte
gewähren wird.

Wer will hingehen und mit
ihm sprechen?

Ich will hingehen; wollen
Sie mit mir kommen?

Wir haben frei, aber unser
Lehrer will nicht, daß die
Kleinen ausgehen sollen.

Laßt uns eilen, wir haben
nicht viel Zeit.

Have you a ball?
I have a very good one.

Haben Sie einen Ball?
Ich habe einen sehr guten.

Where are the bats?
Here they are.

Wo sind die Schlagstöcke?
Hier sind sie.

Have you wickets?

Haben Sie Stäbe?

We will cut some in the way.

Wir wollen auf dem Wege einige schneiden.

V o k a b e l n.

Together, zusammen.
To toss, werfen.
Halfpenny, Sechsling.
The head, der Kopf.
The tail, die Rückseite.
The player, der Spieler.
To try, versuchen.
To throw, werfen.
To catch, fangen.
To notch, Kerbe (Zeichen) machen.

To bowl, Ball schieben, legen, boßeln.
Twice, zweimal.
To strike, schlagen.
To lose, verlieren.
To begin, anfangen.
To mind, Acht geben.
The room, der Platz.
To draw back, zurückweichen.

DIALOGUE XII.

Zwölftes Gespräch.

Let us see, who will be together.

Läßt uns sehen, welche zusammen seyn werden.

Toss up the halfpenny.

Werft den Sechsling in die Höhe.

Head or tail?

Kopf oder Schrift?

Head.

Kopf.

It is I who choose.

Ich wähle.

You have the best players on your side.

Sie haben die besten Spieler auf Ihrer Seite.

I ask your pardon; have not you....?	Ich bitte um Verzeihung; haben Sie nicht....?
Let us try; throw the ball.	Läßt uns versuchen; werft den Ball.
Catch the ball.	Fangt den Ball.
Throw it to me.	Werfen Sie ihn mir zu.
Who notches?	Wer merkt an?
Bowl away.	Wirf den Ball.
That is a good throw.	Das ist ein guter Wurf.
It is but a trial.	Es ist nur ein Versuch.
You have tried twice, I must do the same.	Sie haben zweimal versucht, ich muß das Nämliche thun.
You strike the ball very well.	Sie schlagen den Ball sehr gut.
We lose our time in trying; let us begin.	Wir verlieren unsere Zeit mit Versuchen; laßt uns an- fangen.
Come, mind the ball!	Kommen Sie, Achtung auf den Ball!
Make room!	Macht Platz!
We have not room enough.	Wir haben nicht Platz ge- nug.
Draw farther back.	Geht weiter zurück.

V o k a b e l n.

Missed, verfehlt.	Brushed, berührt.
A fine stroke, ein schöner Schlag.	To know not, nicht wiss- sen.
Too light, zu leicht.	The reason, der Grund.
I must, ich muß.	To be surprised, sich wun- dern.
To change, umtauschen.	Myself, ich selbst.
To play, spielen.	The vigour, die Kraft.
To fail, verfehlen.	The arm, der Arm.
To touch, berühren.	

Usually, gewöhnlich.
For want, aus Mangel.
The practice, die Uebung.

To take off, abziehen.
The waistcoat, die Weste.

DIALOGUE XIII.

Dreizehntes Gespräch.

You have missed a fine stroke.

My bat is too light, I must change it.

Will you have this?

Let us see — it is not better than mine.

Give me yours.

Here it is.

Now I'll play better.

I shall not fail to touch the ball.

He has brushed the wickets.

You don't play well at all to-day.

I don't know the reason, I am surprised at it myself.

You have no vigour in your arm.

I usually play better.

I know it; and it is what surprises me.

It is for want of practice.

Take off your waistcoat.

I believe that is the cause of my not playing well.

Sie haben einen schönen Schlag verfehlt.

Mein Stock ist zu leicht, ich muß ihn umtauschen.

Wollen Sie diesen haben?

Lassen Sie sehen — er ist nicht besser als der meinige.

Geben Sie mir Ihren.

Hier ist er.

Jetzt werde ich besser spielen.

Ich werde den Ball gewiß treffen.

Er hat die Stäbe eben berührt.

Sie spielen heute gar nicht gut.

Ich weiß den Grund nicht, ich wundere mich selbst darüber.

Sie haben keine Kraft im Arme.

Gewöhnlich spiele ich besser.

Das weiß ich; und deshalb wundere ich mich eben.

Es kommt daher, weil ich keine Uebung gehabt habe.

Ziehen Sie Ihre Weste aus.

Ich glaube, das ist die Ursache, warum ich nicht gut spiele.

V o k a b e l n.

To run, laufen.

Again, noch einmal, wieder.

To stop, stehen bleiben.

The advice, der Rath.

Close to the ground, dicht
an der Erde.

To be able, im Stande
seyn.

To strike, schlagen.

To say right, recht sagen.

To be out, heraus seyn.

To send, schicken.

To go in, eintreten.

Indifferent, einerlei, gleich-
gültig.

The heaviest, der schwerste.

To beat, schlagen.

Ninety, neunzig.

The best players, die besten
Spieler.

To be time, Zeit seyn.

Home, nach Haus.

To put on, anziehen.

The clothes, die Kleider.

DIALOGUE XIV.

Run, run, — again!

No, stop.

Two notches!

You see that my advice
was good.

Do not run.

Well, there is a good stroke
— three notches!

Bowl close to the ground,
they will not be able to
strike it so well.

Did not I say right? he is
out.

Send me the ball.

Who goes in?

It is all the same.

If you please, I will go in.

Vierzehntes Gespräch.

Laufen Sie, laufen Sie —
noch einmal!

Nein, bleiben Sie stehen.

Zwei Zeichen!

Sie sehen, daß mein Rath
gut war.

Laufen Sie nicht.

Wohl, — das ist ein guter
Schlag — drei Zeichen!

Lassen Sie den Ball dicht an
der Erde hinlaufen, dann
sind Sie nicht im Stande,
ihn so gut zu schlagen.

Sagte ich nicht recht? er ist
heraus.

Schickt mir den Ball.

Wer tritt ein?

Das ist einerlei.

Wenn Sie wollen, so will
ich eintreten.

I do'nt care.
 Give me the heaviest bat.
 Here it is.
 Well, — three more!
 We shall win; we have
 ninety notches.
 I am not surprised at it,
 you have the best play-
 ers.
 It is time to go home.
 Put on your clothes. *Habts*
 Let us go.

Meinetwegen.
 Geben Sie mir den schwer-
 sten Stock.
 Hier ist er.
 Wohl, — noch drei!
 Wir werden gewinnen; wir
 haben neunzig Zeichen.
 Ich wundere mich darüber
 nicht, Sie haben die besten
 Spieler.
 Es ist Zeit nach Hause zu
 gehen.
 Ziehen Sie Ihre Kleider an.
 Laßt uns gehen.

V o k a b e l n.

To spend, hinbringen.
 The evening, der Abend.
 To play at draughts, Da-
 me spielen.
 Not to know, nicht kennen.
 To jest, spaßen.
 Used, gewohnt.
 To be true, wahr seyn.
 Always, immer.
 Where? wo?
 The draught-board, das
 Damenbret.
 To fetch, holen.

The men, die Steine.
 To take, nehmen.
 The white ones, die weißen.
 Entirely, ganz.
 The black ones, die schwar-
 zen.
 An empty place, eine leere
 Stelle.
 A corner, eine Ecke.
 To have rather, lieber wol-
 len.
 On either side, an jeder
 Seite.

DIALOGUE XV.

Fünfzehntes Gespräch.

How shall we spend the
 evening?

Womit wollen wir den Abend
 hinbringen?

What shall we do?
Let us play at draughts.

I do not know the game well.

Nor I neither.

You jest; you are used to play.

That is true; but always very badly.

Where is the draughtboard?

I will fetch it.

Let us see, — place the men.

Do you take the white ones?

It is entirely indifferent to me.

Then I shall take the black ones.

Take, there is one wanting.

Leave an empty place in the corner.

The first man I take, I will give you.

Who begins?

Begin, if you please.

No, I had rather that you begin.

There is no advantage on either side.

I will begin then.

Was sollen wir thun?

Lassen Sie uns Dame spielen.

Ich kenne das Spiel nicht gut.

Ich auch nicht.

Sie spaßen; Sie sind gewohnt zu spielen.

Das ist wahr; aber immer sehr schlecht.

Wo ist das Damenbret?

Ich will es holen.

Lassen Sie sehen, — stellen Sie die Steine.

Nehmen Sie die weißen?

Es ist mir ganz einerlei.

Dann werde ich die schwarzen nehmen.

Nehmen Sie, einer fehlt.

Lassen Sie einen leeren Platz in der Ecke.

Den ersten Stein, welchen ich nehme, will ich Ihnen geben.

Wer fängt an?

Fangen Sie an, wenn es Ihnen gefällig ist.

Nein, ich will lieber, daß Sie anfangen.

Dabei ist auf keiner Seite Vortheil.

Ich will also anfangen.

V o k a b e l n.

Now, jetzt, nun.
 To fill the place, den Platz
 besetzen.
 The man, der Stein.
 To be wanting, fehlen.
 To lose, verlieren.
 The game, das Spiel.
 It is not bad, es ist nicht
 schlecht.
 More than, mehr als.
 Dispersed, zerstreut.
 Again, wieder.
 To take, schlagen.
 On purpose, mit Vorsatz.

Indeed, in Wahrheit, ge-
 wiß.
 To play, spielen.
 To huff, blasen.
 Lost, verloren.
 To avail, nützen.
 The king, die Dame.
 To believe, glauben.
 Three, drei.
 To go, gehen.
 Crown, zur Dame machen.
 Another, ein anderer.
 To finish, endigen.
 This, dies.

DIALOGUE XVI.

Take.
 And I shall take two.

 You may now fill the place
 of the man that was
 wanting.
 There it is.
 I shall certainly lose the
 game.
 Your game is not bad.
 I have but one more than
 you.
 My men are too much dis-
 persed.
 I again take two.
 You do it on purpose.

Sechszehntes Gespräch.

Schlagen Sie.
 Und ich werde zwei neh-
 men.
 Sie können nun den Platz
 besetzen, wo der Stein
 fehlte.
 Da ist er.
 Ich werde gewiß das Spiel
 verlieren.
 Ihr Spiel ist nicht schlecht.
 Ich habe nur einen mehr
 als Sie.
 Meine Steine sind zu sehr
 zerstreut.
 Ich schlage wieder zwei.
 Sie thun es mit Vorsatz.

No, indeed; I play as well
as I can.

I huff this man.

You see that you have not
yet lost.

What does it avail me?
you have two kings more
than I.

Now I believe that you have
lost.

I take three and go to
king.

Crown this man.

Let us begin another game.

Let us finish this.

I give it up.

Gewiß nicht; ich spiele so gut,
als ich kann.

Ich blase diesen Stein.

Sie sehen, daß Sie noch
nicht verloren haben.

Was nützt es mir? Sie
haben zwei Damen mehr
als ich.

Nun glaube ich, daß Sie
verloren haben.

Ich nehme drei, und gehe
zur Dame.

Setzen Sie einen auf diesen
Stein.

Lassen Sie uns ein anderes
Spiel anfangen.

Lassen Sie uns dies endigen.

Ich gebe es auf.

V o k a b e l n.

To mind, Acht geben.

A little more, ein wenig
mehr.

To take care, sich vorsehen.

I shall not, ich werde nicht.

This time, diesmal.

To reflect, nachdenken, sich
besinnen.

A long time, lange.

Methinks, mich dünkt.

Take, nehmen Sie.

To have lost, verloren ha-
ben.

Not to think, nicht den-
ken.

Not to be able, nicht kön-
nen.

A great deal better, viel
besser.

Because, weil.

Enough, genug.

To require, erfordern.

Reflection, Nachdenken.

Particularly, hauptsächlich.

Not to be, nicht seyn.

Able, fähig.

DIALOGUE XVII.

Siebzehntes Gespräch.

You do not mind enough.
I will take a little more
care.

I play there.

And I here.

Very well.

You shall not take two
this time.

You reflect a long time:
play then.

I have played.

I did not observe it.

Let us see; I think I shall
get a king — yes — I
take — take — take again
— there are three —
crown them!

I have lost again.

You will not get a king.

I do'nt think I shall.

I cannot play with you;
you play a great deal
better than I.

It is because you do not
reflect enough.

It is a play which requires
much reflection.

Particularly when one does
not know the game well;
and that is the case with
me.

Let us begin a third game.

Sie geben nicht Acht genug.
Ich will mich etwas mehr
vorsehen.

Ich spiele da.

Und ich hier.

Sehr wohl.

Diesmal sollen Sie keine
zwei nehmen.

Sie besinnen sich lange: spie-
len Sie doch.

Ich habe gespielt.

Ich gab nicht Achtung dar-
auf.

Wir wollen sehen; mich
dünkt, ich werde in die
Dame gehen; ja — Ich
schlage — wieder — noch
einmal — da sind drei —
aufgesetzt!

Ich habe wieder verloren.

Sie werden keine Dame be-
kommen.

Ich denke es nicht.

Ich kann nicht mit Ihnen
spielen; Sie spielen viel
besser als ich.

Das macht, weil Sie nicht
genug nachdenken.

Es ist ein Spiel, welches
viel Nachdenken erfordert.

Hauptsächlich, wenn jemand
das Spiel nicht recht ver-
steht; und das ist der
Fall mit mir.

Lassen Sie uns ein drittes
Spiel anfangen.

No, I am not able to play
with you.

Nein, ich bin nicht im Stande,
mit Ihnen zu spielen.

V o k a b e l n.

It is time, es ist Zeit.
To go to bed, zu Bette zu
gehen.
What o'clock is it? Was
ist die Glocke? welche Zeit
ist es?
Do you think? denken Sie?
From eight, von acht Uhr.
To chat, schwätzen.
Together, zusammen.
To have done, gemacht ha-
ben.

To-morrow morning, mor-
gen früh.
The cyphering, die Rechen-
aufgabe.
All that, alles das.
The best, am besten.
I like, ich mag gern.
Work, Arbeit.
Very difficult, sehr schwer.
To learn, lernen.
To say prayers, beten.
To-day, heute.
Eight o'clock, acht Uhr.

DIALOGUE XVIII.

Achtzehntes Gespräch.

It is time to go to bed.
What o'clock is it?
What o'clock do you think
it is?
It is not far from eight.
Our master will come soon.
If that be the case, let us
chat together.
Have you done your exer-
cise?
Not yet.

Es ist Zeit, zu Bette zu
gehen.
Welche Zeit ist es?
Was meinen Sie, was die
Glocke ist?
Es ist nicht weit von acht.
Unser Lehrer wird bald kom-
men.
Wenn das ist, lassen Sie
uns zusammen schwätzen.
Haben Sie Ihre Aufgabe
gemacht?
Noch nicht.

I shall have time to-mor-
row morning.

Are not you to do your
cyphering?

Yes, but I have two hours
to do all that.

And you, have you done
your exercise?

To be sure!

You are very diligent.

That is the best way, I
like to have done my
work before play.

I have a very difficult les-
son to learn, it is very
long.

Here is our master; we are
going to prayers directly.

We go to bed to night
before eight o'clock.

Ich werde morgen früh Zeit
haben.

Müssen Sie nicht Ihre Re-
chenaufgabe machen?

Ja, aber ich habe zwei Stun-
den, um alles das zu thun.

Und Sie, haben Sie Ihre
Aufgabe gemacht?

Versteht sich!

Sie sind sehr fleißig.

Das ist am besten! ich mag
gern meine Arbeit fertig
haben, ehe ich spiele.

Ich habe eine sehr schwere
Aufgabe zu lernen, sie ist
sehr lang.

Hier ist unser Lehrer; wir
werden sogleich beten.

Wir gehen heute vor acht
Uhr zu Bette.

V o k a b e l n.

Up, up! auf, auf!

To rise, aufstehen.

To be asleep, im Schlafe
seyn.

It is yet, es ist noch.

Too early, zu früh.

Not at all, ganz und gar
nicht.

So late, so spät.

Directly, sogleich.

To make haste, eilen.

To dress, anziehen.

The school, die Schule.

Now, jetzt, schon.

To play, spielen.

The yard, der Hof.

Nobody, keiner.

To awake, aufwecken.

To fall asleep, einschlafen.

Immediately, gleich.

When, wann.

However, doch.

Betimes, frühzeitig.

It is true, es ist wahr.

The more, je mehr.

Wholesome, gesund.

DIALOGUE XIX.

Neunzehntes Gespräch.

Up, up, rise!
 You are all fast asleep.
 It is yet too early.
 Not at all, it is seven
 o'clock.
 I did not think, it was so
 late.
 I shall get up directly.
 Make haste to dress your-
 self.
 I shall not be long in dress-
 ing myself.
 You should be in the school
 now.
 Your companions are playing
 in the yard.
 They are more diligent than
 you.
 Nobody waked me.
 I awoke at six o'clock, and
 fell asleep again imme-
 diately.
 I do not know, how you
 can sleep so long.
 If I do not get up when
 I awake, I commonly fall
 asleep again.
 You go however to bed
 betimes.
 It is true; but the more I
 sleep, the more I want
 to sleep.
 It is not wholesome; it is
 better to rise early.

Auf, auf! steht auf!
 Ihr seid alle fest im Schlaf.
 Es ist noch zu früh.
 Ganz und gar nicht, es ist
 sieben Uhr.
 Ich dachte nicht, daß es schon
 so spät wäre.
 Ich werde gleich aufstehen.
 Ziehen Sie sich geschwind
 an.
 Ich werde mich nicht lange
 anziehen.
 Sie sollten jetzt schon in der
 Schule seyn.
 Ihre Mitschüler spielen im
 Hofe.
 Sie sind fleißiger als Sie.
 Keiner hat mich aufgeweckt.
 Ich wachte um sechs Uhr
 auf, und schlief gleich wie-
 der ein.
 Ich begreife nicht, wie Sie
 so lange schlafen können.
 Wenn ich nicht aufstehe, so
 wie ich aufwache, dann
 schlafe ich gewöhnlich wie-
 der ein.
 Sie gehen doch früh zu
 Bette.
 Das ist wahr; aber je mehr
 ich schlafe, desto mehr be-
 darf ich des Schlafes.
 Es ist nicht gesund; besser
 ist es, früh aufzustehen.

V o k a b e l n.

At what o'clock? um welche
Zeit?
To breakfast, frühstücken.
Ready, bereit.
To, zu.
Bread, Brod.
Butter, Butter.
To buy, kaufen.
The direction, die Adresse.
The shop, der Laden.
To find, finden.
Sugar, Zucker.
A reasonable price, ein billiger Preis.

A lover, ein Liebhaber.
I bought, ich kaufte.
The auction, die Versteigerung.
How much? wie viel?
To pay, bezahlen.
A dozen, ein Duzend.
The cups, die Obertassen.
The saucers, die Untertassen,
Schälchen.
To get a thing, etwas bekommen.
Cheap, wohlfeil.

DIALOGUE XX.

Zwanzigstes Gespräch.

At what o'clock do you
breakfast?
We commonly breakfast at
nine o'clock.
Breakfast is ready.
Come to breakfast.
I am coming.
Do you choose bread and
butter?
Take some.
Your tea is excellent: where
do you buy it?
If you choose, I will give
you the direction of the
shop.
You will do me a favour.

Um welche Zeit frühstücken
Sie?
Wir frühstücken gewöhnlich
um neun Uhr.
Das Frühstück ist bereit.
Kommen Sie zum Frühstück.
Ich komme schon.
Ist Ihnen Butterbrod ge-
fällig?
Nehmen Sie etwas.
Ihr Thee ist vortrefflich; wo
kaufen Sie ihn?
Wenn Ihnen damit gedient
ist, will ich Ihnen den
Theeladen nachweisen.
Sie thun mir einen Ge-
fallen.

You will find coffee and
sugar there too, at a
reasonable price.

I am not a lover of coffee;
I prefer chocolate.

You have very fine china.

I bought it at an auction.

How much did you pay
for it?

I gave a guinea for the
twelve cups and saucers.

You got them cheap.

Sie werden da ebenfalls Zuk-
ker und Kaffee zu billigen
Preisen finden.

Ich bin kein Liebhaber vom
Kaffee; ich ziehe Chocolate
vor.

Sie haben sehr schönes Por-
zellan.

Ich kaufte es in einer Ver-
steigerung.

Wie viel haben Sie dafür
bezahlt?

Ich gab eine Guinee für
zwölf Paar Tassen.

Sie bekamen sie wohlfeil.

V o k a b e l n.

The dinner, das Mittags-
mahl.

Twelve o'clock, zwölf Uhr.

To dine, zu Mittag essen.

Good appetite, guter Ap-
petit.

To eat, essen.

Last night, gestern Abend.

With you, mit Ihnen.

Welcome, willkommen.

A great dinner, ein großes
Mittagsmahl.

There will be, es wird seyn.

The daily fare, das tägliche
Gericht.

To wish, wünschen.

Roast beef, Rinderbraten.

Spinage, Spinat.

To fail, unterlassen.

To have known, gewußt
haben.

Something more, etwas mehr.

Pray, bitte.

To excuse one's self, sich
entschuldigen.

To act, verfahren.

Without ceremony, ohne
Umstände.

To hate, hassen.

To sit down, sich setzen.

If you please, wenn es Ih-
nen gefällig ist.

The fire, das Feuer.

I beg, ich bitte.

DIALOGUE XXI.

Is dinner ready?
It is but twelve o'clock.
I shall dine with a good
appetite.
I did not eat last night.

I come to dine with you.

You are very welcome;
but we have not a great
dinner.

There will be enough for
me.

We have but our daily
fare.

That is all one can wish.

You will have roast beef
and spinage.

Then I shall eat heartily,
for I like roast beef.

Had I known that you would
come, I should have or-
dered something more to
be got ready.

Pray, do not excuse your-
self; let us act like
friends and without ce-
remony.

It is best; I hate ceremo-
nies.

Sit down, if you please,
near the fire.

Ein und zwanzigstes
Gespräch.

Ist das Mittagessen fertig?
Es ist erst zwölf Uhr.

Ich werde mit gutem Apper-
tite essen.

Ich habe gestern Abend nicht
geessen.

Ich komme, um mit Ihnen
zu essen.

Sie sind sehr willkommen;
aber wir haben kein gro-
ßes Mittagsmahl.

Für mich wird genug da
seyn.

Wir haben nur unsere täg-
liche Kost.

Das ist Alles, was man
wünschen kann.

Sie werden Rinderbraten und
Spinat haben.

Dann werde ich es mir gut
schmecken lassen, denn ich
esse sehr gern Rinderbra-
ten.

Hätte ich gewußt, daß Sie
kommen wollten, so würde
ich etwas mehr bestellt
haben.

Ich bitte, entschuldigen Sie
sich nicht; lassen Sie uns
als Freunde keine Um-
stände machen.

Das ist am besten; ich hasse
die Umstände.

Setzen Sie sich neben das
Feuer, wenn es Ihnen
gefällig ist.

I beg you will excuse me,
I will sit down here.
You must do as you please.

Ich bitte um Erlaubniß, mich
hierher setzen zu dürfen.
Thun Sie, was Ihnen be-
liebt.

V o k a b e l n.

There is, da ist.
Beef, Rindfleisch.
Which, welches.
Delicious, vortrefflich.
Tender, mürbe, weich.
The taste, der Geschmack.
To see, sehen.
To spare, schonen.
To drink, trinken.
Strong beer, starkes Bier.
To prefer, vorziehen.
Table beer, Tisch-Bier.
To have the honour, die
Ehre haben.
The health, die Gesundheit.
All the family, die ganze
Familie.

The friends, die Freunde.
To thank, danken.
Obliged, verbunden.
A good dinner, eine gute
Mahlzeit.
To jest, spaßen.
Not to eat, nicht essen.
To beg pardon, um Ver-
gebung bitten.
Sufficiently, hinreichend.
Your fault, Ihre Schuld.
Enough, genug.
The meat, das Fleisch.
Upon the table, auf dem
Tische.

DIALOGUE XXII.

Zwei und zwanzigstes
Gespräch.

There is beef which is de-
licious and very tender.
I am overjoyed, that it is
to your taste; eat some
then.

Das Rindfleisch ist köstlich
und sehr mürbe.
Es freuet mich außerordent-
lich, daß es nach Ihrem
Geschmacke ist; essen Sie
also davon.

You see, I do not spare it.

Do you choose to drink strong beer? we have some here.

No, I prefer your table beer, I know, it is very good.

I have the honour to drink your health.

To the health of all your family, and to that of your friends!

I thank you.

You do me honour; I am much obliged to you.

I have made a good dinner.

You jest; you have not eat much.

I beg your pardon; I have eat sufficient.

It is your fault, if you have not eaten enough; the meat was upon the table.

Sie sehen, daß ich gut zu-
lange.

Ist Ihnen gefällig, starkes
Bier zu trinken? wir ha-
ben welches hier.

Nein, ich ziehe ihr Tisch-
Bier vor, ich weiß, es ist
sehr gut.

Ich habe die Ehre, Ihre
Gesundheit zu trinken.

Auf die Gesundheit Ihrer
ganzen Familie, und auf
die Ihrer Freunde!

Ich danke Ihnen.

Sie erzeigen mir eine Ehre;
ich bin Ihnen sehr ver-
bunden.

Ich habe eine gute Mahlzeit
gehalten.

Sie scherzen; Sie haben nicht
viel gegessen.

Ich bitte um Vergebung; ich
habe hinreichend gegessen.

Es ist Ihre Schuld, wenn
Sie nicht genug gegessen
haben; das Fleisch war
auf dem Tische.

DIALOGUE XXIII.

Drei und zwanzigstes Gespräch.

What shall we do after
dinner?

What you please.

Let us take a little walk.

Was werden wir nach dem
Essen beginnen?

Was Ihnen gefällig ist.

Lassen Sie uns einen kleinen
Spaziergang machen.

I agree to it; where shall we go to?

What do you think of taking a walk in the park?

It is a good thought, the walk is very pleasant.

We shall see the King there.

At what o'clock may one see him?

At about four o'clock.

Have you ever seen him?

I have seen him sometimes, but at a great distance.

To see him nearer, you must go on a sunday to the royal chapel.

I think it is difficult, because there is commonly a crowd of people.

We shall easily be able to get through it.

We will go next sunday.

Ich stimme dazu; wo sonen wir hingehen?

Wenn wir einen Spaziergang in den Park machten, was denken Sie davon?

Das ist ein guter Einfall, der Spaziergang ist sehr angenehm.

Wir werden den König dort sehen.

Um welche Zeit kann man ihn sehen?

Etwa um vier Uhr.

Haben Sie ihn jemals gesehen?

Ich habe ihn zuweilen gesehen, aber in großer Entfernung.

Um ihn näher zu sehen, müssen Sie Sonntags in die königliche Kapelle gehen.

Ich denke, das ist schwer, weil da gewöhnlich ein großes Gedränge ist.

Wir werden leicht im Stande seyn, da durchzukommen.

Wir wollen nächsten Sonntag hingehen.

DIALOGUE XXIV.

Bier und zwanzigstes Gespräch.

Let us go to our garden.

Lassen Sie uns nach unserm Garten gehen.

With all my heart, I shall
be glad to see it.

Have you any fine flowers?
Very fine ones.

So much the better; you
will give me leave to
gather some to make me
a nosegay.

You may choose those you
like best.

Is your garden far from
town?

Only half a mile.
The walk is not too long.

Will you come with us?

I have no time.

What have you to do?

I have three letters to write,
and the post goes away
this evening.

Let us put off the walk till
another day.

Cannot you go out without
me?

We should be glad of your
company.

What hinders you from going
to the garden to-day
without me?

To-morrow I will accom-
pany you thither.

Since you are not willing
to come, we must go by
ourselves.

Von Herzen gern, ich möchte
ihn gern sehen.

Haben Sie schöne Blumen?
Sehr schöne.

Desto besser; Sie werden
mir erlauben, einige zu
pflücken, um mir einen
Strauß zu machen.

Suchen Sie sich die aus,
welche Ihnen am besten
gefallen.

Ist Ihr Garten weit von
der Stadt?

Nur eine halbe Meile.
Der Spaziergang ist nicht zu
lang.

Wollen Sie mit uns kom-
men?

Ich habe keine Zeit.

Was haben Sie zu thun?

Ich habe drei Briefe zu schrei-
ben, und die Post geht
diesen Abend.

Lassen Sie uns den Spazier-
gang bis zu einem andern
Tage aufschieben.

Können Sie nicht ohne mich
ausgehen?

Wir würden uns über Ihre
Gesellschaft sehr freuen.

Was hindert Sie, heute
ohne mich nach dem Gar-
ten zu gehen?

Morgen will ich Sie dahin
begleiten.

Wenn Sie denn nicht mit-
kommen wollen, so müssen
wir allein gehen.

I wish you a pleasant walk.

Ich wünsche Ihnen einen angenehmen Spaziergang.

DIALOGUE XXV.

Fünf und zwanzigstes Gespräch.

You certainly have a very fine garden.

Sie haben gewiß einen sehr schönen Garten.

There is a delightful arbour; one may shelter one's self in it from the sun.

Es ist eine vortreffliche Laube darin: man kann sich in derselben vor der Sonne schützen.

You see, we have all sorts of flowers.

Wir haben, wie Sie sehen, alle Arten von Blumen.

I see, here are very fine pinks.

Ich sehe, hier sind sehr schöne Nelken.

Choose those which please you.

Wählen Sie diejenigen, welche Ihnen gefallen.

I take delight in cultivating them myself.

Ich finde Vergnügen daran, sie selbst zu ziehen.

I see, you are a florist.

Ich sehe, daß Sie ein Blumenkenner sind.

You said, you would gather some for a nosegay.

Sie sagten, daß Sie einige zu einem Strauße pflücken wollten.

I will make use of the leave you give me.

Ich werde von Ihrer Erlaubniß Gebrauch machen.

Do not fear to abuse it.

Fürchten Sie nicht, sie zu mißbrauchen.

Here is a fine pink, which you have not seen; add it to your nosegay.

Hier ist eine schöne Nelke, die Sie nicht gesehen haben; nehmen Sie die noch zu Ihrem Strauße.

I am much obliged to you.

Ich bin Ihnen sehr verbunden.

Do me the pleasure to accept this for your sister.

Thun Sie mir den Gefallen, diese für Ihre Schwester anzunehmen.

It has a charming smell.

I will not fail to give it
to her.

You will oblige me.

Sie hat einen herrlichen Geruch.

Ich werde nicht unterlassen,
sie ihr zu geben.

Sie werden mich verbinden.

DIALOGUE XXVI.

Do you go to the play this
evening?

I have a mind to go.

What play is to be acted?

It is a new piece, the title
is: The Capricious Lover.

I have no doubt but Mr.
A. will act one of the
principal parts.

Have not you read the
bill?

He acts the Capricious
Lover.

Who is the author of the
piece?

He is unknown.

I have heard, it is the
first play the author has
written.

He will not fail to make
himself known, if his
piece takes.

Most of the new pieces are
hissed.

Because it is difficult to
please the taste of the
public.

Sechs und zwanzigstes
Gespräch.

Gehen Sie diesen Abend ins
Schauspiel?

Ich habe Lust hinzugehen.

Welches Stück wird gegeben?

Es ist ein neues Stück, der
Titel heißt: der eigensin-
nige Liebhaber.

Ohne Zweifel wird Herr A.
eine der ersten Rollen spie-
len.

Haben Sie den Zettel nicht
gelesen?

Er macht den eigensinnigen
Liebhaber.

Wer ist der Verfasser des
Stücks?

Er ist unbekannt.

Ich habe gehört, daß es das
erste Stück ist, welches der
Verfasser geschrieben hat.

Er wird nicht unterlassen,
sich zu nennen, wenn sein
Stück gefällt.

Die meisten neuen Stücke
werden ausgepiffen.

Weil es schwer ist, dem Ge-
schmacke des Publikums
Genüge zu leisten.

It is often not taste, but almost always whim or prepossession.

Oft ist es nicht Geschmack, sondern fast immer Eigensinn oder Vorurtheil.

DIALOGUE XXVII.

Sieben und zwanzigstes Gespräch.

Let us sup early; we will go to Vauxhall.

Lassen Sie uns früh zu Abend essen; wir wollen nach Vauxhall gehen.

With all my heart; we shall hear charming music there.

Von Herzen gern; wir werden da vortreffliche Musik hören.

I care very little about supper: dinner is my best meal.

Ich frage sehr wenig nach dem Abendessen: das Mittagessen ist meine beste Mahlzeit.

I think, it is more wholesome to eat much at dinner and little at supper.

Ich denke, es ist gesünder, viel zu Mittag zu essen, und wenig zu Abend.

A little walk after meals helps digestion.

Ein kleiner Spaziergang nach dem Essen befördert die Verdauung.

In France people sup late.

In Frankreich ist man spät zu Abend.

You eat very little.

Sie essen sehr wenig.

I have a poor stomach.

Ich habe einen schwachen Magen.

I must spare myself.

Ich muß mich schonen.

A wing or a leg of a chicken cannot hurt you.

Ein Flügel oder die Keule von einem jungen Huhn kann Ihnen nicht schaden.

Now I could drink a glass of wine.

Jetzt könnte ich ein Glas Wein trinken.

Do you choose red or white?

Ist Ihnen rother oder weißer gefällig?

What do you think of this wine?

By-and-by you shall taste Burgundy; I have some bottles.

It is the best wine, in my opinion, one can drink.

Come, ladies and gentlemen, let us rise from table; it is time to set out.

Was halten Sie von diesem Weine?

Sie werden bald Burgunder kosten; ich habe einige Flaschen.

Das ist, nach meiner Meinung, der beste Wein, den man trinken kann.

Nun, meine Damen und Herren, lassen Sie uns aufstehen; es ist Zeit, sich auf den Weg zu machen.

DIALOGUE XXVIII.

As we have resolved to go to Vauxhall, we must settle, how we shall go thither.

Will you go by water?

I do not like to cross the Thames.

Let us rather hire a hackney-coach.

As you please, it is all one to me.

What do you think of Vauxhall?

Nothing is more magnificent, it is a terrestrial paradise.

The great number of lamps, that lighten it, and their

Acht und zwanzigstes Gespräch.

Da wir beschlossen haben, nach Vauxhall zu gehen, so müssen wir bestimmen, wie wir hinkommen wollen.

Wollen Sie zu Wasser dahin?

Ich mag nicht gern über die Themse setzen.

Lassen Sie uns lieber eine Miethkutsche nehmen.

Wie es Ihnen gefällig ist, mir ist es einerlei.

Was denken Sie von Vauxhall?

Es gibt nichts Prächtigeres, es ist ein irdisches Paradies.

Die große Anzahl Lampen, welche es erleuchten, und

various colours, make as fine a show as can be.

And how do you like the music?

Mrs. A. has a sweet, natural, harmonious voice.

There is nothing affected in it.

One can say with justice, that she is one of the best singers in England. I should never grow tired of hearing her.

Nor I; but it begins to grow late, and we have a long way home.

ihre verschiedenen Farben geben einen so schönen Anblick, als man nur haben kann.

Und wie gefällt Ihnen die Musik?

Die Frau A. hat eine liebe-liche, natürliche und harmonische Stimme.

Es ist nichts Geziertes darin.

Man kann mit Recht sagen, daß sie eine der besten Sangerinnen in England ist.

Ich würde nie müde werden, sie zu hören.

Ich auch nicht. — Aber es fängt an spät zu werden, und wir haben einen weiten Weg nach Hause.

DIALOGUE XXIX.

It will soon be time to go to church.

Who preaches to-day?

Mr. A., with whom you will be contented.

His sermons never tire me.

He always says good things, and he has the talent to say them well.

He is indeed a man of merit.

Neun und zwanzigstes Gespräch.

Es wird bald Zeit seyn, zur Kirche zu gehen.

Wer predigt heute?

Herr A., mit dem Sie zufrieden seyn werden.

Seine Predigten sind mir nie langweilig.

Er sagt immer gute Sachen, und hat auch das Talent, sie gut zu sagen.

Er ist wirklich ein Mann von Verdienst.

I do not like long sermons,
particularly in summer.

You will not find his too
long.

I am apt to fall asleep.

I would advise you to be
attentive.

That would not hinder me.

You have not much devotion.
It is not for want of de-
votion, I assure you.

It is time to go; it is half
an hour since they began
ringing the bell, and we
shall be late.

Well! Let us go to hear
your favourite preacher.

Ich mag die langen Predig-
ten nicht gerne, vorzüglich
im Sommer.

Sie werden seine nicht zu
lang finden.

Ich werde leicht schläfrig.

Ich würde Ihnen rathen,
aufmerksam zu seyn.

Das würde mich nicht hin-
dern.

Sie haben nicht viel Andacht.

Es ist nicht aus Mangel
an Andacht, ich versichere
Sie.

Es ist Zeit zu gehen; es ist
schon eine halbe Stunde,
daß man angefangen hat
zu läuten; wir werden spät
kommen.

Wohl! Lassen Sie uns ge-
hen, Ihren Lieblings-Pre-
diger zu hören.

DIALOGUE XXX.

I am overjoyed to meet
you; how do you do?

At your service; and how
do you do?

As well as can be, ever
since I have been in the
country.

Is it long since you saw
your cousin?

I saw her last week.

Dreißigstes Gespräch.

Ich bin höchst erfreut, Sie
zu treffen; wie geht es
Ihnen?

Zu Ihren Diensten; und
wie befinden Sie sich?

So gut, als man nur kann,
seitdem ich auf dem Lande
bin.

Ist es lange, daß Sie Ih-
re Cousine nicht gesehen
haben?

Ich sah sie vergangene Woche.

How did she do?

Tolerably well.

Do you expect her this month?

She wrote, that she would come next thursday.

I shall be glad to see her.

She will also be very glad to see you.

She is a lady, who has a great deal of merit.

Though she is young, she has a great deal of wit.

And does her brother improve in the French language?

He learns tolerably well.

How old may he be?

He is not yet twelve years old.

He is very young; what can be expected of a boy of his age?

He does not want sense, but he likes play a little too much.

It is the failing of almost all young people.

Wie befand sie sich?

Ziemlich wohl.

Erwarten Sie sie in diesem Monate?

Sie schrieb, daß sie nächsten Donnerstag kommen wollte.

Ich werde mich freuen, sie zu sehen.

Sie wird ebenfalls sehr erfreut seyn, Sie zu sehen.

Sie ist ein vorzügliches Frauenzimmer.

Ob sie gleich jung ist, so zeigt sie doch viel Geist.

Und ihr Bruder, macht er Fortschritte in der französischen Sprache?

Er lernt ziemlich gut.

Wie alt mag er seyn?

Er ist noch nicht zwölf Jahr alt.

Er ist sehr jung; was kann man von einem Knaben seines Alters verlangen?

Es fehlt ihm nicht an Verstande, aber er liebt das Spiel ein wenig zu sehr.

Das ist fast bei allen jungen Leuten der Fehler.

DIALOGUE XXXI.

Ein und dreißigstes Gespräch.

I have seen very fine cherries to-day near the Exchange.

Ich habe heute sehr schöne Kirschen neben der Börse gesehen.

How much do they sell a pound?

I have heard that they sell at four pence.

It is not dear, if they are fine.

They are not only fine, but they are excellent.

Did you taste any?

My brother bought a pound yesterday.

I like strawberries a great deal better.

It must be confessed, that they are a delicious fruit.

Every body likes them.

It is a pity they don't last long enough.

I am very fond of them with sugar and milk.

And I with sugar and wine.

Do not you like pears and apples?

I like them when they are ripe.

They are very unwholesome when they are not.

Most young people like unripe fruit.

It is because they do not know what is hurtful to them.

Wie theuer verkauft man das Pfund?

Ich habe gehört, daß man es zu vier Schilling verkauft.

Das ist nicht theuer, wenn sie schön sind.

Sie sind nicht bloß schön, sondern vortrefflich.

Haben Sie welche gekostet?

Mein Bruder kaufte gestern ein Pfund.

Ich mag Erdbeeren viel lieber.

Man muß gestehen, daß es eine köstliche Frucht ist.

Jedermann mag sie gern.

Es ist Schade, daß sie nicht lange genug dauern.

Ich mag sie gern mit Zucker und Milch.

Und ich mit Zucker und Wein.

Mögen Sie nicht gern Äpfel und Birnen?

Ich mag sie gern, wenn sie reif sind.

Sie sind sehr ungesund, wenn sie das nicht sind.

Der größte Theil junger Leute mag gern unreife Früchte.

Das macht, weil sie nicht wissen, was ihnen schädlich ist.

DIALOGUE XXXII.

Zwei und dreißigstes
Gespräch.

How is the weather to-day?

It is very fine weather.

It is very bad weather.

The heat is very inconvenient.

It is sultry.

There is a very thick fog.

When the sun appears, it will disperse it.

I see the rainbow.

They say it is a sign of fine weather.

Not always, because it sometimes rains many days after.

The weather was very cloudy this morning, but it begins to clear up.

The wind blows hard.

It has rained a great deal this morning, but the weather begins to be fair again.

One perceives that the wind is changed.

It is likely it will hold in the same quarter.

I wish it may, but the weather is inconstant and variable in this country.

We shall have a thunder-

Wie ist das Wetter heute?

Es ist sehr schönes Wetter.

Es ist sehr schlechtes Wetter.

Die Hitze ist sehr beschwerlich.

Es ist schwül.

Es ist ein dicker Nebel.

Wenn die Sonne kommt, wird sie ihn zerstreuen.

Ich sehe den Regenbogen.

Man sagt, das sey ein Zeichen von schönem Wetter.

Nicht immer, weil es zuweilen doch noch mehrere Tage hintereinander fortregnet.

Das Wetter war diesen Morgen sehr trübe, aber es fängt an, sich aufzuklären.

Der Wind wehet stark.

Es hat diesen Morgen viel geregnet, aber das Wetter fängt wieder an, schön zu werden.

Man merkt, daß der Wind sich gedreht hat.

Es ist wahrscheinlich, daß er von derselben Seite anhalten wird.

Ich wünsche es, aber das Wetter ist unbeständig und veränderlich in dieser Gegend.

Wir werden diesen Abend

storm this evening; it has been very hot all day.

ein Gewitter bekommen; es ist den ganzen Tag sehr heiß gewesen.

DIALOGUE XXXIII.

Drei und dreißigstes Gespräch.

We had a violent thunderstorm yesterday.

Wir hatten gestern ein heftiges Gewitter.

Where were you during the thunder?

Wo waren Sie während des Donners?

I was ready to go out when it began to thunder.

Ich war im Begriff auszugehen, als es anfang zu donnern.

You were then obliged to stay at home?

Sie waren also genöthigt, zu Hause zu bleiben?

It was not possible to go out; nothing was to be seen but flashes of lightning.

Es war nicht möglich auszugehen; nichts war zu sehen, als das Leuchten des Blitzes.

Have you heard of the thunder having done any damage?

Haben Sie gehört, ob das Gewitter Schaden gethan habe?

A thunderbolt fell upon the church-steeple.

Der Blitz hat in den Kirchturm geschlagen.

Has it killed any body?

Hat er jemand getödtet?

It is not known yet.

Es ist noch nicht bekannt.

The news-papers will not fail to give an account of it.

Die Zeitungen werden nicht unterlassen, eine Nachricht darüber zu geben.

It likewise hailed a great deal.

Es hagelte ebenfalls stark.

I am afraid, the hail has done some damage to the fruit.

Ich fürchte, daß der Hagel den Früchten einigen Schaden gethan hat.

DIALOGUE XXXIV.

It snowed a great deal last night.

The snow has rendered the weather mild, for it was very cold.

It is as cold now as it was in the beginning of the week.

I can assure you, that I do not perceive it.

If the sun continues to shine, the snow will be melted away this evening.

I do not think, that the sun will shine all day.

It sometimes appears in this season but half an hour.

To-morrow we shall have a hard frost.

It freezes now very hard.

I think, it is extremely cold.

We must not be surprised at it, we are in the middle of winter.

It is likely, that the winter will be severe this year.

See how it snows; it snows in great flakes.

The wind blows very hard this afternoon.

Vier und dreißigstes Gespräch.

Es hat vergangene Nacht stark geschneit.

Der Schnee hat das Wetter gelinde gemacht, denn es war sehr kalt.

Es ist jetzt so kalt, als zu Anfang der Woche.

Ich kann Sie versichern, daß ich das nicht bemerke.

Wenn die Sonne fortscheint, so wird der Schnee diesen Abend weggeschmolzen seyn.

Ich denke nicht, daß die Sonne den ganzen Tag scheinen wird.

Sie erscheint in dieser Jahreszeit zuweilen nur eine halbe Stunde.

Morgen werden wir einen starken Frost haben.

Es friert nun sehr stark.

Ich denke, es ist außerordentlich kalt.

Darüber muß man sich nicht wundern, wir sind in der Mitte des Winters.

Es ist wahrscheinlich, daß wir dieses Jahr einen harten Winter haben werden.

Sehen Sie, wie es schneit; es schneit große Flocken.

Der Wind weht diesen Nachmittag sehr stark.

DIALOGUE XXXV.

Fünf und dreißigstes
Gespräch.

We shall not be able to go out to-day; for it rains very fast.

Do you think, it will rain all day?

It is not likely, that it will cease raining to-day.

It began to rain at six o'clock in the morning.

The clouds are very thick, there is no likelihood of fine weather.

The weather varies often to-day.

The rain will soon be over; you see, it is only a shower.

When it rains as fast as it can pour, the rain is in general of short duration.

Let us remain sheltered till the rain is over.

The weather is clear and serene.

I guessed right, that the weather would clear up.

Now we may go out without getting wet.

Wir werden nicht im Stande seyn, heute auszugehen, denn es regnet sehr stark.

Glauben Sie, daß es den ganzen Tag regnen wird?

Es ist nicht wahrscheinlich, daß es heute aufhören wird zu regnen.

Es fing um sechs Uhr des Morgens an zu regnen.

Die Wolken sind sehr dick, es ist gar keine Wahrscheinlichkeit zu schönem Wetter.

Das Wetter wechselt heute oft.

Der Regen wird bald vorüber seyn; Sie sehen, es ist bloß ein Schauer.

Wenn es so stark regnet, als es nur kann, so ist der Regen gewöhnlich nicht von langer Dauer.

Laßt uns unter Obdach bleiben, bis der Regen vorüber ist.

Das Wetter ist rein und heiter.

Ich habe recht gerathen, daß das Wetter sich aufklären würde.

Nun können wir ausgehen, ohne durchnäßt zu werden.

DIALOGUE XXXVI.

Sechs und dreißigstes
Gespräch.

What season do you like best?

Summer is the most agreeable of all the seasons.

It is usually cold in the spring.

I do not like winter

You are not the only one, most people are of your opinion.

In winter every thing languishes, and the days are very tedious.

It is true, but in the evening you may go to the play.

Besides the days being in summer pleasant, you may go in the evening to Vauxhall.

And in the country it is delightful in this season.

One can scarcely go out in winter without being splashed over by the carriages.

The streets in London are very dirty.

In winter I like best to ride in a coach.

You are right, and in summer I prefer walking.

Welche Jahreszeit mögen Sie am liebsten?

Der Sommer ist die angenehmste von allen Jahreszeiten.

Im Frühjahr ist es gewöhnlich kalt.

Den Winter liebe ich nicht.

Sie sind nicht der Einzige, die meisten Menschen sind Ihrer Meinung.

Im Winter erstarrt Alles, und die Tage sind sehr langweilig.

Das ist wahr, aber Sie können des Abends ins Schauspiel gehen.

Außer daß im Sommer die Tage angenehm sind, so können Sie auch des Abends nach Vauxhall gehen.

Und auf dem Lande ist es entzückend in dieser Jahreszeit.

Man kann kaum ausgehen im Winter, ohne von den Wagen ganz bespritzt zu werden.

Die Straßen in London sind sehr schmutzig.

Ich mag im Winter am liebsten in der Kutsche fahren.

Sie haben Recht, und im Sommer mag ich lieber gehen.

One finds pleasant walks
every where.
You always meet with
company.

Man findet überall angenehme
Spaziergänge.
Man trifft immer Gesellschaft.

DIALOGUE XXXVII.

Sieben und dreißigstes
Gespräch.

Pray, can you tell me, what
o'clock it is?

I cannot tell you exactly,
because my watch goes
too fast.

And mine goes too slow.

Do you know, what time
of the day it is by the
church-clock?

It does not go right.

Let us have a little patience,
it will soon strike.

Do you hear it strike?

Yes, and I am counting
the hours.

It struck four.

I assure you, it is not so
late, it goes too fast as
well as my watch.

What o'clock do you then
think it is?

I think, it is not yet half
past three.

It is but three quarters past
three at most.

Können Sie mir wohl sagen,
was die Uhr ist?

Ich kann es Ihnen nicht
genau sagen, weil meine
Uhr zu geschwind geht.

Und meine geht zu langsam.

Wissen Sie, was es nach
der Kirchenuhr an der Zeit
ist?

Sie geht nicht richtig.

Lassen Sie uns ein wenig
Geduld haben, es wird
bald schlagen.

Hören Sie es schlagen?

Ja, und ich zähle die Stunden.

Es schlug vier.

Ich versichere Sie, es ist
nicht so spät; sie geht zu
geschwind, eben so wie
meine Uhr.

Was meinen Sie denn, was
die Uhr ist?

Ich glaube, es ist noch nicht
halb vier.

Höchstens ist es erst drei
Viertel auf vier.

A quarter of an hour more
or less makes no great
difference.

Eine Viertelstunde mehr oder
weniger macht keinen gro-
ßen Unterschied.

DIALOGUE XXXVIII.

Acht und dreißigstes
Gespräch.

It is time to go away, it
grows late.

You are in a great hurry,
it is not yet nine o'clock.

Nine o'clock! it is a quar-
ter past nine.

It is not far from half past
nine.

What hurries you so? it is
not so late.

I always keep good hours.

Though it were ten o'clock,
you would return be-
times.

I generally go to bed at
ten o'clock.

This is an extraordinary
case; it is long since we
had the pleasure of your
company.

You will excuse me this
evening; I promised, to
be at home at three quar-
ters past nine.

I hope, that to-morrow we
shall be longer together.

Es ist Zeit wegzugehen, es
wird spät.

Sie haben große Eile, es ist
noch nicht neun Uhr.

Neun Uhr! es ist ein Bier-
tel nach neun.

Es ist nicht weit von halb
zehn Uhr.

Was eilen Sie so sehr? es
ist ja nicht spät.

Ich gehe immer früh nach
Hause.

Wenn es auch zehn Uhr wäre,
so würden Sie noch früh
nach Hause gehen.

Ich gehe gewöhnlich um zehn
Uhr zu Bett.

Dies ist ein außerordentlicher
Fall; wir haben ja so lange
das Vergnügen Ihrer Ge-
sellschaft nicht gehabt.

Sie werden mich diesen Abend
entschuldigen; ich habe ver-
sprochen, um drei Viertel
auf zehn zu Hause zu seyn.

Ich hoffe, daß wir morgen
länger zusammen seyn wer-
den.

I wish you a good night.

Ich wünsche Ihnen eine gute Nacht.

I wish you a good night's rest.

Ich wünsche Ihnen angenehme Ruhe.

I wish you the same.

Gleichfalls.

DIALOGUE XXXIX.

Neun und dreißigstes Gespräch.

Tell me if you please, what o'clock it is?

Sagen Sie mir gefälligst, wie viel Uhr es ist?

It is twelve o'clock.

Es ist zwölf Uhr.

It is a quarter past twelve.

Es ist ein Viertel nach zwölf.

It is half past twelve.

Es ist halb eins.

It wants a quarter of one.

Es ist drei Viertel auf eins.

It is one o'clock.

Es ist ein Uhr.

It is a quarter past one.

Es ist ein Viertel nach eins.

It is half past one.

Es ist halb zwei.

It is three quarters past one, or it wants a quarter of two.

Es ist drei Viertel auf zwei.

It is twelve o'clock (at night), it is midnight.

Die Glocke ist zwölf.

Es ist Mitternacht.

See, what o'clock it is by your watch.

Sehen Sie, welche Zeit es nach Ihrer Uhr ist.

It has not gone these two days.

Sie ist seit zwei Tagen nicht im Gange gewesen.

Do you know, what o'clock it is?

Wissen Sie, was die Uhr ist?

It struck five just now.

Es schlug eben fünf.

I do not know, what o'clock it is.

Ich weiß nicht, welche Zeit es ist.

I did not hear the clock.

Ich habe die Glocke nicht gehört.

I think, it is about eight o'clock.

Ich denke, es ist ungefähr acht Uhr.

It is upon the stroke of nine.

I do not think, it is so late.

Hark, the clock is striking now.

Yes, indeed; I thought, it was later.

Es ist auf den Schlag neun.

Ich glaube nicht, daß es so spät ist.

Horch, die Glocke schlägt jetzt.

Ja, gewiß; ich dachte, es wäre später.

DIALOGUE XL.

There will be fire-works to-morrow evening at Vauxhall.

How do you know it?

I have read it in the newspapers.

If I have time, I will go and see them.

Why should you not have time? Have you any thing to do?

Nothing urgent, but we expect company, and if they come, I shall not go out.

Who is to come to your house to-morrow?

My uncle and aunt, who are returned from Jamaica.

Have they been there long?

Twelve years at least.

They are undoubtedly become rich.

Vierzigstes Gespräch.

Morgen Abend wird zu Vauxhall ein Feuerwerk seyn.

Woher wissen Sie das?

Ich habe es in den Zeitungen gelesen.

Wenn ich Zeit habe, will ich hingehen und es sehen.

Warum sollten Sie nicht Zeit haben? Haben Sie etwas zu thun?

Nichts Wichtiges, aber wir erwarten Gesellschaft, und wenn die kömmt, so werde ich nicht ausgehen.

Wer kömmt morgen zu Ihnen?

Mein Onkel und meine Tante, die aus Jamaika zurückgekommen sind.

Sind sie lange da gewesen?

Wenigstens zwölf Jahre.

Sie sind ohne Zweifel reich geworden.

It is likely, for they have left off trade.

Will they live in London?

No, they have a mind to buy a country-house.

They will do very well.

They will not go far from London.

Therefore you will have the pleasure to see them now and then.

Es ist wahrscheinlich, denn sie haben den Handel aufgegeben.

Werden sie in London wohnen?

Nein, Sie haben Lust, ein Landhaus zu kaufen.

Sie werden sehr wohl thun.

Sie werden nicht weit von London gehen.

Sie werden also das Vergnügen haben, sie dann und wann zu sehen.

DIALOGUE XLI.

Ein und vierzigstes Gespräch.

Where are you running to so fast? you seem in a great hurry.

I have promised my cousin, to be at his house at one o'clock, and it is already a quarter past one.

I was so busy in writing letters, that I did not look at my watch.

Have you any business of consequence together?

Not at all; I am to dine at his house.

In that case you need not be in such a hurry; he will wait for you.

Wo laufen Sie so schnell hin? Sie scheinen sehr eilig.

Ich habe meinem Vetter versprochen, um ein Uhr bei ihm zu seyn, und es ist nun schon ein Viertel nach eins.

Ich war so beschäftigt mit Briesschreiben, daß ich nicht nach meiner Uhr gesehen habe.

Haben Sie Geschäfte von Bedeutung zusammen?

Ganz und gar nicht; ich bin zum Essen bei ihm.

In diesem Fall haben Sie nicht nöthig, so zu eilen; er wird auf Sie warten.

Tell me, if you please, is it long since you received news from your brother?

We received letters last week, he was well.

When do you expect him? He writes, that he thinks of returning at the beginning of next spring.

I shall be glad to see him; let me know of his arrival.

I will not fail, you may depend on it.

I shall be much obliged to you for it.

Sagen Sie mir gefälligst, haben Sie lange keine Nachrichten von Ihrem Bruder bekommen?

Vergangene Woche haben wir Briefe erhalten, er befand sich wohl.

Wann erwarten Sie ihn? Er schreibt, daß er zu Anfang des nächsten Frühlings wiederkommen will.

Ich werde mich freuen, ihn zu sehen; lassen Sie mich doch seine Ankunft wissen.

Ich werde nicht ermangeln, Sie können sich darauf verlassen.

Ich werde Ihnen dafür sehr verbunden seyn.

DIALOGUE XLII.

I am very happy to see you again in good health.

When did you return from France?

I returned last saturday.

What do you think of that country?

We must be without partiality; France is a very fine country.

Zwei und vierzigstes Gespräch.

Ich freue mich sehr, Sie gesund wiederzusehen.

Wann sind Sie aus Frankreich zurückgekehrt?

Ich bin vergangenen Sonnabend wiedergekommen.

Was denken Sie von dem Lande?

Man muß unparteiisch seyn; Frankreich ist ein sehr schönes Land.

And what do you say of the French?

They are extremely civil and polite to foreigners.

In what part of France have you been?

I have been all the time in Paris; in going thither I passed through Normandy, and on my return through Picardy.

Is Paris as fine as London?

The streets in London are finer and wider.

London is more populous than Paris.

London is one of the finest cities in Europe.

Particularly since they have so much enlarged it by building so many fine new streets and handsome squares.

Und was sagen Sie von den Franzosen?

Sie sind außerordentlich artig und höflich gegen Fremde.

In welchem Theile von Frankreich sind Sie gewesen?

Ich bin die ganze Zeit über in Paris gewesen; auf dem Hinwege reisete ich durch die Normandie, und bei meiner Rückreise durch die Picardie.

Ist Paris so schön als London?

Die Straßen in London sind schöner und breiter.

London ist bevölkerter als Paris.

London ist eine der schönsten Städte in Europa.

Besonders seit man durch Anlegung so vieler neuer Straßen und schöner Plätze sie so sehr erweitert hat.

DIALOGUE XLIII.

Have you been absent? We have not had the pleasure of seeing you.

I have been in the country, where I remained a fortnight.

Drei und vierzigstes Gespräch.

Sind Sie abwesend gewesen? Wir haben nicht das Vergnügen gehabt, Sie zu sehen.

Ich war auf dem Lande, wo ich vierzehn Tage geblieben bin.

It seems, that the air of the country has done you good.

I was not well before, I often had pains in my stomach.

In what part of the country have you been?

At Acton, at my aunt's, who had invited me to go and see her.

They say there is excellent water at Acton?

That is true, it is the best one can have.

Are there not also mineral waters at Acton?

Yes, but it is not in Acton, it is in a place, which they call Acton-Wells.

Are these mineral waters much renowned?

Not much, and I do not know the reason (of it).

However that may be, there is in Acton spring-water, which has the three qualities required: it is clear, cool and tasteless.

That is a great advantage, and which they have not in London.

Es scheint, daß die Landluft Ihnen gut bekommen ist.

Ich war vorher nicht wohl, ich hatte oft Magenweh.

In welcher Gegend sind Sie gewesen?

In Acton bei meiner Tante, die mich eingeladen hatte, sie zu besuchen.

Man sagt, zu Acton sey vorzügliches Wasser.

Das ist wahr, es ist das beste, das man haben kann.

Sind da nicht auch Mineralwasser?

Ja, aber nicht in Acton, sondern an einem Orte, den man Actonsbrunn nennt.

Sind diese Mineralwasser sehr berühmt?

Nicht sehr, und ich weiß den Grund davon nicht.

Wie dem auch sey, in Acton gibt es ein Quellwasser, welches die drei erforderlichen Eigenschaften hat: es ist klar, frisch und ohne Geschmack.

Das ist ein großer Vortheil, den man in London nicht hat.

DIALOGUE XLIV.

I come to pay you a visit, and inquire after your health.

It has been but indifferent for two or three days past.

▲ You seem however to be well; what ails you?

I have head-ache, with a megrim, that hinders me from sleeping.

Are you subject to such disorders?

Not at all; this is the first time, I have been afflicted with them.

I do not wonder, that you suffer so much, you are not used to them.

How does your brother do?

His legs are swelled with the gout, he can not go out.

Can he be spoken with now?

I must ask, if he does not rest; for he did not sleep the whole night.

I will conduct you into his room immediately; the servant says, that he is not asleep.

Vier und vierzigstes Gespräch.

Ich komme, Ihnen einen Besuch abzustatten und mich nach Ihrer Gesundheit zu erkundigen.

Es ist damit in diesen letzten zwei oder drei Tagen nur leidlich gewesen.

Sie scheinen indeß wohl zu seyn; was fehlt Ihnen?

Ich habe Kopfsweh und ein Kopfreißn, das mich nicht schlafen läßt.

Sind Sie dergleichen Uebeln unterworfen?

Ganz und gar nicht; es ist das erste Mal, daß ich davon befallen werde.

Ich wundere mich nicht, daß Sie so viel leiden, Sie sind nicht daran gewöhnt.

Was macht Ihr Bruder?

Ihm sind die Beine von der Gicht geschwollen, er kann nicht ausgehen.

Kann man ihn jetzt sprechen?

Ich muß fragen, ob er sich nicht niedergelegt hat; denn er hat die ganze Nacht nicht geschlafen.

Ich will Sie gleich in sein Zimmer führen; der Bediente sagt, daß er nicht schlafe.

He will be very glad to see you.

And I shall be glad to see him likewise.

I wish, he were well.

Er wird sich sehr freuen, Sie zu sehen.

Und ich werde mich gleichfalls freuen ihn zu sehen.

Ich wünsche, daß er wohl wäre.

DIALOGUE XLV.

Fünf und vierzigstes Gespräch.

I have the honour to present you my respects.

What! is it you? Have you left school?

We have our holy-days, and I take the first opportunity to come and make you the compliments of my father and mother.

How do they do?

My father is pretty well, but my mother complains of tooth-ache.

I am sorry to see you confined to your room by the gout.

Did not your father say that he would come and see me?

He will have that honour the next time he comes to London.

We have not often the pleasure to see him.

Ich habe die Ehre, Ihnen meinen Respect zu bezeigen.

Wie! sind Sie es? Haben Sie die Schule verlassen?

Wir haben unsere Ferien, und ich benutze die erste Gelegenheit, zu Ihnen zu kommen, um Ihnen die Grüße meines Vaters und meiner Mutter zu bringen.

Wie befinden sie sich?

Mein Vater ist ziemlich wohl, aber meine Mutter klagt über Zahnweh.

Ich bedaure, daß Sie wegen der Gicht das Zimmer hüten müssen.

Sagte Ihr Vater nicht, daß er mich besuchen wollte?

Er wird die Ehre haben das nächste Mal, da er nach London kommt.

Wir haben nicht oft das Vergnügen, ihn zu sehen.

He has always something to do.

I am going to take my leave of you.

My compliments to your father; tell him, that I expect him this week.

I will not fail to tell him so.

I wish you a speedy recovery.

I hope, that my gout will not be of long continuance.

Er hat immer etwas zu thun.

Ich will mich Ihnen empfehlen.

Meinen Gruß an Ihren Vater; sagen Sie ihm, daß ich ihn diese Woche erwarte.

Ich werde nicht ermangeln, es ihm zu sagen.

Ich wünsche Ihnen eine baldige Besserung.

Ich hoffe, daß die Gicht bei mir nicht lange anhalten wird.

DIALOGUE XLVI.

I forgot to ask you, whether you had much improved in the French language?

You hear, that I am just beginning to speak it.

You pronounce it pretty well.

It is but two years since I began to learn it.

Go on to apply yourself to it and to speak it; I am sure you will learn it perfectly well.

My father told me, he would send me to France next year.

Sechs und vierzigstes Gespräch.

Ich vergaß, Sie zu fragen, ob Sie große Fortschritte in der französischen Sprache gemacht hätten?

Sie hören, daß ich eben anfang, es zu sprechen.

Sie sprechen es ziemlich gut aus.

Es sind erst zwei Jahr, da ich anfang, es zu lernen.

Fahren Sie fort, sich darauf zu legen und es zu sprechen: ich bin gewiß, Sie werden es vollkommen gut lernen.

Mein Vater sagte mir, er wollte mich künftiges Jahr nach Frankreich schicken.

He will do very well; it is the best means to learn it thoroughly.

Have you any relations in France?

No, but my father has friends there; he was two years in Paris.

Then you will go to Paris?

Yes, it is the centre of politeness and taste.

But, as you are young, you must avoid bad company.

In great cities the morals are easily corrupted.

I will follow your advice.

I am persuaded, that your father will recommend you the same thing.

Daran wird er sehr wohl thun; das ist das beste Mittel, es gründlich zu lernen.

Haben Sie Verwandte in Frankreich?

Nein, aber mein Vater hat dort Freunde; er war zwei Jahr in Paris.

Sie werden also nach Paris gehen?

Ja, da ist der Mittelpunkt der feinen Lebensart und des guten Geschmacks.

Aber, da Sie jung sind, so müssen Sie schlechte Gesellschaft vermeiden.

In großen Städten werden die Sitten leicht verdorben.

Ich werde Ihren Rath befolgen.

Ich bin überzeugt, daß Ihr Vater Ihnen dasselbe empfehlen wird.

DIALOGUE XLVII.

Will you go with me?

Where have you a mind to go to?

I have a mind to go to a hosier's.

Have you seen any thing to your liking?

Sieben und vierzigstes Gespräch.

Wollen Sie mit mir kommen?

Wohin haben Sie Lust zu gehen?

Ich möchte zu einem Strumpfhändler gehen.

Haben Sie etwas nach Ihrem Geschmack gefunden?

Yes, I have seen some very fine stockings in a shop, which please me much.

I have likewise a mind to buy a hat.

There is a new fashion.

Fashions change every day.

I am not sorry for it; variety pleases.

Nor I neither, I assure you.

We must conform to new fashions.

It is absolutely necessary in the age we live in.

One would (we should) render one'sself (ourselves) ridiculous, if one (we) did not conform to them *).

There are fashions, which are very ridiculous.

It is true, because it is caprice, which invents them.

And it is the same caprice which changes them.

Let us go immediately; the shop is some way off.

In what street is it?

In the Strand.

Ja, ich habe in einem Laden recht schöne Strümpfe gesehen, die mir sehr gefallen.

Ich habe auch Lust, einen Hut zu kaufen.

Es gibt eine neue Mode.

Moden wechseln alle Tage.

Ich bin nicht betrübt darüber; Abwechseln gefällt.

Ich auch nicht, das versichere ich Sie.

Wir müssen uns nach den neuen Moden richten.

Das ist in dem Zeitalter, worin wir leben, durchaus nothwendig.

Man würde sich lächerlich machen, wenn man sich nicht darein schicken wollte.

Es gibt Moden, die sehr lächerlich sind.

Das ist gewiß, weil Laune sie erfindet.

Und dieselbe Laune verändert sie auch wieder.

Lassen Sie uns sogleich hingehen; der Laden ist etwas weit.

In welcher Straße ist er?

Im Strand.

*) Vgl. Gramm. S. 288 über das Fürwort: man.

DIALOGUE XLVIII.

Acht und vierzigstes
Gespräch.

What is the price of these stockings?

I sell them at twelve shillings a pair.

Don't you think, that is too dear?

Consider, that they are heavy and very fine.

I grant it, but the colour does not please me.

Here are others, you may choose.

I like these well enough; how do you sell them?

They are all of the same price.

I will give you nine shillings for them.

I have told you my last word.

Will you take ten shillings for them?

Indeed I cannot, I don't overcharge.

That is what all shopkeepers say.

If you will sell them to me for half a guinea, I will take two pair this time.

I hope then, you will favour me with your custom another time.

You may depend upon it;

Was ist der Preis von diesen Strümpfen?

Ich verkaufe das Paar zu zwölf Schillinge.

Denken Sie nicht, daß das zu theuer ist?

Bedenken Sie, daß sie schwer und sehr fein sind.

Das gebe ich zu, aber die Farbe gefällt mir nicht.

Hier sind andere, Sie können wählen.

Diese gefallen mir recht gut; wie verkaufen Sie die?

Sie sind alle von einerlei Preise.

Ich will Ihnen neun Schillinge dafür geben.

Ich habe Ihnen mein letztes Wort gesagt.

Wollen Sie zehn Schillinge dafür nehmen?

In der That ich kann nicht; ich übertheure nicht.

Das sagen alle Handelsleute.

Wollen Sie sie mir für eine halbe Guinee verkaufen, so will ich diesmal zwei Paar nehmen.

Dann hoffe ich aber, daß Sie mir Ihre Kundschaft ein andermal gönnen werden.

Sie können sich darauf ver-

I will even procure you other customers.

I shall be much obliged to you for it.

lassen; ich werde Ihnen auch andere Kunden verschaffen.

Ich werde Ihnen dafür sehr verbunden seyn.

DIALOGUE XLIX.

Do you want nothing else?
I want a dress-hat.

We have some, which are very fine and in fashion. They wear them now extremely large.

One should proportion the hats to the heads and to the persons.

It is ridiculous to see a large hat upon a small head, and a small hat upon a large one.

However, it is seen every day in the streets of London.

Here is one that will fit you well.

The crown is too small, it is too tight.

Here is another of the same quality; the crown is a little larger.

Neun und vierzigstes Gespräch.

Bedürfen Sie sonst nichts?
Ich habe einen Ball-Hut nöthig.

Wir haben welche, die sehr fein und modisch sind.

Man trägt sie jetzt außerordentlich groß.

Man sollte die Hüte nach Verhältniß der Köpfe und der Personen einrichten.

Es ist lächerlich, einen großen Hut auf einem kleinen Kopfe, und einen kleinen Hut auf einem großen Kopfe zu sehen.

Indeß sieht man das doch alle Tage in den Straßen von London.

Hier ist einer, der Ihnen gut passen wird.

Der Kopf ist zu klein, er ist zu eng.

Hier ist ein anderer von derselben Güte; der Kopf ist etwas größer.

I like this; how do you sell it?

One pound and five shillings, it is a fixed price.

Where shall I send it to you?

I will give you my direction.

Do not fail to send it me to-morrow morning.

I shall not fail, you may depend upon it.

Dieser gefällt mir, wie theuer verkaufen Sie ihn?

Ein Pfund und fünf Schillinge; das ist ein fester Preis.

Wohin soll ich ihn Ihnen schicken?

Ich will Ihnen meine Adresse geben.

Schicken Sie mir ihn unfehlbar morgen früh.

Ich werde nicht ermangeln, Sie können sich darauf verlassen.

DIALOGUE L.

Funfzigstes Gespräch.

One perceives, that the days begin to decrease.

It is a sign, that the fine days will soon be at an end.

Not always; we sometimes have summer in autumn, and winter in spring.

I do not care about it; I shall not be in this country next winter.

Where will you go then?

My father goes to the south of France, and I shall accompany him.

Man merkt, daß die Tage anfangen, kürzer zu werden.

Das ist ein Zeichen, daß es mit den schönen Tagen bald zu Ende seyn wird.

Nicht immer; zuweilen haben wir den Sommer im Herbst und den Winter im Frühling.

Ich frage nichts darnach; ich werde nächsten Winter nicht in diesem Lande seyn.

Wo wollen Sie denn hingehen?

Mein Vater geht ins südliche Frankreich, und ich werde ihn begleiten.

It is one of the best climates in Europe.

Have you ever been there?

No, but I have spoken to several persons, who have been there, they all say the same thing.

Most Englishmen, who travel, do not fail to go through Provence and Languedoc.

They are two fine provinces, the air of which is pure and wholesome. People live there extremely cheap.

Do not you go to Italy?

I believe, that we shall go there.

It is the country of fine pictures and fine sculptures.

Will you learn Italian?

Have you any knowledge of that language?

I never had a master, but I have applied myself to it privately, and I understood it a little.

The Italian language is not difficult, particularly when one knows Latin and French.

I know both tolerably well.

Das Klima daselbst ist eines der besten in Europa.

Sind Sie jemals da gewesen?

Nein, aber ich habe verschiedene Personen gesprochen, die da gewesen sind, alle sagen dasselbe.

Die meisten reisenden Engländer verfehlen nicht, durch die Provence und Languedoc zu gehen.

Das sind zwei schöne Provinzen, in denen die Luft rein und gesund ist.

Man lebt da sehr wohlfeil.

Gehen Sie nicht nach Italien?

Ich glaube, wir werden hingehen.

Das ist das Land der schönen Gemälde und Bildhauerarbeiten.

Wollen Sie Italienisch lernen?

Haben Sie schon einige Kenntniß dieser Sprache?

Ich habe nie einen Lehrer gehabt, aber ich habe mich selbst darauf gelegt, und verstehe sie ein wenig.

Die italienische Sprache ist nicht schwer, besonders wenn man Französisch und Lateinisch kann.

Beides kann ich ziemlich gut.

DIALOGUE LI.

Do not you learn drawing?
Not yet, but I will learn
it next year.

It is a very amusing art,
and very proper for
young Ladies and Gentle-
men.

Your sister draws very well.

I have seen a landscape of
her drawing.

One must say she has a
great deal of taste.

How long has she learned?
I believe, she has learned
two years.

Will you see some of my
drawings?

With pleasure; I shall be
glad to see your first
attempts.

I will go and fetch them.

Here are three or four,
which I have chosen from
among the others.

Indeed, you surprize me;
what! have you never
learned?

No, I assure you.

You have a particular talent
for drawing.

Ein und funfzigstes
Gespräch.

Lernen Sie nicht zeichnen?

Noch nicht, aber ich will es
nächstes Jahr lernen.

Es ist eine sehr angenehme
Kunst, die jungen Herren
und Damen sehr ange-
messen ist.

Ihre Schwester zeichnet sehr
gut.

Ich habe eine Landschaft ge-
sehen, die sie gezeichnet
hat.

Man muß sagen, daß sie
viel Geschmack hat.

Wie lange hat sie gelernt?

Ich glaube, sie hat zwei
Jahr gelernt.

Wollen Sie einige meiner
Zeichnungen sehen?

Mit Vergnügen; ich möchte
gern Ihre ersten Versuche
sehen.

Ich will gehen und sie ho-
len.

Hier sind drei oder vier, die
ich aus den andern aus-
gewählt habe.

In der That, Sie überrä-
schen mich; wie! Sie ha-
ben es nie gelernt?

Nein, ich versichere Sie.

Sie haben ein vorzügliches
Talent zum Zeichnen.

I advise you to cultivate it.

It is an amusement, that affords me great delight.

It appears, that you will excel.

Ich rathe Ihnen, es auszubilden.

Es ist eine angenehme Beschäftigung, die mir viel Vergnügen macht.

Sie werden sich gewiß darin auszeichnen.

DIALOGUE LII.

Zwei und funfzigstes Gespräch.

What is become of your brother?

He is at a goldsmith's.

Has he not yet served his time out?

He has one year more to serve his master.

I thought, it was eight years, since he began his apprenticeship.

No, it is but six.

I have found the time very long.

What does he intend to do, when he has finished his time?

My father will send him to Paris, to perfect himself.

Another advantage is, that he will learn the French language.

Has he not learned it before?

Was ist aus Ihrem Bruder geworden?

Er ist bei einem Goldschmied. Hat er noch nicht ausgelernt?

Er muß noch ein Jahr bei seinem Herrn bleiben.

Ich glaubte, es wären acht Jahre, seit er seine Lehrjahre angefangen hat.

Nein, es sind erst sechs Jahr. Ich habe die Zeit sehr lang gefunden.

Was denkt er zu thun, wenn seine Zeit beendigt ist?

Mein Vater will ihn nach Paris schicken, damit er sich vervollkommen soll.

Ein anderer Vortheil ist der, daß er Französisch lernen wird.

Hat er es nicht vorher gelernt?

Yes, but he has entirely forgot it.

It is no wonder, he has perhaps not read any French books since he left school.

He not only has read no French books, but he has not even spoken French.

That is generally the case; when one has left school, one neglects to speak foreign languages.

As one does not know them perfectly, one is afraid of making blunders.

One should not be afraid; for that is the reason, that one forgets, what one has learned at school.

Ja, aber er hat es ganz vergessen.

Das wundert mich nicht, denn vielleicht hat er gar keine französischen Bücher gelesen, seit er aus der Schule ist.

Er hat nicht nur keine französischen Bücher gelesen, sondern auch gar nicht Französisch gesprochen.

Das ist gewöhnlich der Fall; wenn man aus der Schule ist, so versäumt man, die fremden Sprachen zu sprechen.

Weil man sie nicht vollkommen versteht, so fürchtet man sich immer, Fehler zu machen.

Man sollte die Furcht nicht haben; denn das ist der Grund, warum man das vergißt, was man in der Schule gelernt hat.

DIALOGUE LIII.

Drei und funfzigstes Gespräch.

When will you begin to learn merchant's - accounts?

I shall begin after the holidays.

How long will you stay at school?

I shall not stay above a year; as soon as I

Wann wollen Sie anfangen, die kaufmännischen Rechnungen führen zu lernen?

Ich werde nach den Ferien anfangen.

Wie lange werden Sie in der Schule bleiben?

Ich werde nicht über ein Jahr darin bleiben; sobald ich

know merchants - accounts, I shall go home.

What will you do after that?

Have you a good place ready for you?

A very good one has been promised me.

What sort of a place is it?

I am to be a clerk in the service of the East India Company.

Do you go to Madras?

I have heard, that it is one of the best places in the East-Indies.

So have I.

Who has procured you this place?

Mr. A., who is a Director of the Company.

You are lucky to have had so powerful a recommendation.

Those places are much sought after.

He is an intimate friend of my father.

You cannot fail to get rich.

die Kaufmanns-Rechnungen führen kann, gehe ich nach Hause.

Was wollen Sie nachher thun?

Haben Sie eine gute Stelle für sich in Bereitschaft?

Mir ist eine sehr gute versprochen.

Was für eine Art Stelle ist es?

Ich werde Handlungsdiener bei der Ostindischen Compagnie.

Gehen Sie nach Madras?

Ich habe gehört, daß das einer der besten Plätze in Ostindien ist.

Das habe ich auch gehört.

Wer hat Ihnen diese Stelle verschafft?

Herr A., welcher Director der Compagnie ist.

Sie sind glücklich, eine so mächtige Empfehlung gehabt zu haben.

Diese Stellen werden sehr gesucht.

Er ist der vertraute Freund meines Vaters.

Es kann Ihnen nicht fehlen, reich zu werden.

DIALOGUE LIV.

Vier und funfzigstes Gespräch.

When do you set out for the East-Indies?

Wann reisen Sie ab nach Ostindien?

At the beginning or the end of March.

It is a long voyage; but what does not one do to get money?

I am going thither rather in obedience to my father, than with any view of interest.

I had rather stay in England.

And I likewise, I assure you.

You could easily have found a good place in London at a merchant's.

That is true; but, as I told you, I obey the will of my father.

Have you not represented your reasons to him?

Yes, and had I my choice, I would not quit England.

When you are in the East-Indies, busy in getting money, you will forget your friends.

No surely, I shall often regret being deprived of their company.

Will you stay long in India?

That I do not know, but I shall stay at least ten or fifteen years.

Im Anfange oder zu Ende März.

Es ist eine lange Reise; aber was thut man nicht, um Geld zu verdienen?

Ich gehe mehr aus Gehorsam gegen meinen Vater, als in Hinsicht auf mein Interesse, dahin.

Ich wollte lieber in England bleiben.

Ich ebenfalls, das versichere ich Sie.

Sie hätten leicht eine gute Stelle bei einem Kaufmann in London gefunden.

Das ist wahr; aber, wie ich Ihnen sagte, ich gehorche dem Willen meines Vaters.

Haben Sie ihm Ihre Gründe nicht vorgestellt?

Ja, und hätte ich freie Wahl, so würde ich England nicht verlassen.

Wenn Sie in Ostindien mit Geldverdienen beschäftigt sind, so werden Sie Ihre Freunde vergessen.

Gewiß nicht, ich werde oft bedauern, ihrer Gesellschaft beraubt zu seyn.

Werden Sie lange in Indien bleiben?

Das weiß ich nicht, aber wenigstens werde ich zehn oder funfzehn Jahre da bleiben.

I wish you much happiness,
and particularly good
health.

I am much obliged to you
for it.

Ich wünsche Ihnen viel Glück,
und vorzüglich eine recht
gute Gesundheit.

Ich bin Ihnen dafür sehr
verbunden.

DIALOGUE LV.

Fünf und funfzigstes
Gespräch.

I want a coat, show me
some patterns.

I have all sorts of colours,
and of the finest cloth.

It is difficult to choose out
of such a variety.

I like this dark-blue well
enough, but it is a co-
lour that soon fades.

It is a very fashionable
colour.

I assure you, that a coat
of this colour will suit
you very well.

What buttons will you
have?

I think, that gilt buttons
suit this colour.

Unless you prefer silver
buttons.

What do you think of it?
I will leave it to your
taste.

I think, that gilt buttons
are more in fashion.

Ich habe ein Kleid nöthig,
zeigen Sie mir Proben.

Ich habe alle Arten Farben,
und das feinste Tuch.

Es ist schwer, unter einer
so großen Mannigfaltigkeit
zu wählen.

Dies Dunkelblau gefällt mir
wohl, aber die Farbe ver-
blaßt leicht.

Die Farbe ist sehr Mode.

Ich versichere Sie, daß Ih-
nen ein Kleid von dieser
Farbe sehr gut stehen wird.

Was für Knöpfe wollen Sie
haben?

Ich denke, daß goldene Knö-
pfe zu dieser Farbe gut
stehen.

Es sey denn, daß Sie sil-
berne Knöpfe vorzögen.

Was denken Sie davon? Ich
überlasse das Ihrem Ge-
schmacke.

Ich glaube, daß goldene Knö-
pfe mehr Mode sind.

You will then put gilt buttons to it.

Take my measure, but observe, that I will not have the coat too long.

Will you not have it lower than the knees?

No, not even so low.

When do you think, that it will be done?

You shall have it next Saturday at farthest.

Nehmen Sie also goldene Knöpfe dazu.

Nehmen Sie mir das Maß, aber merken Sie sich, daß ich das Kleid nicht zu lang haben will.

Wollen Sie es nicht länger als bis auf die Knie haben?

Nein, nicht einmal ganz so lang.

Wann glauben Sie, daß es fertig seyn wird?

Sie sollen es spätestens nächsten Sonnabend haben.

DIALOGUE LVI.

Sechs und funfzigstes Gespräch.

I want a pair of shoes.

Sit down, I will try you some on.

These do not fit me at all. they are too narrow.

These will fit you better.

I do not believe it, the instep is not high enough.

I have none in my shop, that will suit you.

In that case take my measure.

You may depend upon being well served.

Ich habe ein Paar Schuhe nöthig.

Setzen Sie sich, ich will Ihnen einige anpassen.

Diese passen mir gar nicht, sie sind zu enge.

Diese werden Ihnen besser sitzen.

Ich glaube es nicht, der Spann ist nicht hoch genug.

Ich habe keine in meinem Laden, die Ihnen passen könnten.

In dem Falle nehmen Sie mir das Maß.

Sie können sich darauf verlassen, daß Sie gut bedient werden sollen.

Make me a pair of pumps
and a pair of shoes.

As I live in the country,
and you do not know
me, I will pay you be-
fore-hand.

How much must I give you
for the two pair?

Fifteen shillings for the one
and twelve for the other,
make one pound seven
shillings.

There is a five pound note,
give me change.

When will you send them
to me?

Next week, depend upon
my word.

Here is my direction, send
them by the stage-coach.

It sets out from London
at three o'clock in the
afternoon.

Machen Sie mir ein Paar
Lanz- und ein Paar ge-
wöhnliche Schuhe.

Da ich auf dem Lande woh-
ne, und Sie mich nicht
kennen, so will ich vor-
ausbezahlen.

Wie viel muß ich Ihnen für
die beiden Paar geben?

Fünfzehn Schillinge das eine,
und zwölf Schillinge das
andere, macht ein Pfund
sieben Schillinge.

Da ist ein Bankzettel von
fünf Pfund, wechseln Sie
mir.

Wann wollen Sie sie mir
zusenden?

Nächste Woche, verlassen Sie
sich auf mein Wort.

Hier ist meine Adresse, sen-
den Sie sie mir mit der
Landkutsche.

Die geht um drei Uhr des
Nachmittags von London
ab.

DIALOGUE LVII.

Do not you buy a lottery-
ticket this year?

I think not, I have never
been lucky.

I have bought shares of
tickets in several lotte-
ries, and never got a
prize.

Sieben und funfzigstes Gespräch.

Kaufen Sie dieses Jahr kein
Lotterielos?

Ich glaube nicht, ich bin nie
glücklich gewesen.

Ich habe in verschiedenen
Lotterien Theile von Loosen
genommen, und nie etwas
gewonnen.

There are not two blanks to a prize this year.

When one buys a ticket, or a share of a ticket, one must reckon it money thrown away.

There are two twenty thousand pound prizes.

They are too large, the prizes should not be above four or five thousand pound each.

The sum would be considerable enough.

Yes, but it would not so much dazzle the cupidity of men.

Although in so great a number of tickets there are but two of twenty thousand pounds, yet every one hopes, that he will be the fortunate man, to whom one of the two will fall.

There are too many twenty pound prizes.

Upon such a ticket, one gets but three or four pounds.

It is not worth while to risk the loss of three or four and twenty guineas.

There are people, who ruin themselves by the lottery.

Dies Jahr sind keine zwei Nieten gegen einen Gewinn.

Wenn man ein Loos, oder den Theil eines Looses kauft, so muß man rechnen, daß es weggeworfenes Geld ist.

Es gibt zwei Gewinne zu zwanzigtausend Pfund.

Die sind zu groß, die Gewinne sollten nicht über vier oder fünftausend Pfund seyn.

Die Summe würde beträchtlich genug seyn.

Ja, aber sie würde die Habsucht der Menschen nicht so blenden.

Obgleich unter einer so großen Anzahl Loose nur zwei von zwanzig Tausend Pfund sind, so hofft doch jeder, daß er der glückliche Mann seyn werde, dem eins dieser beiden zufällt.

Es gibt zu viel Zwanzig-Pfund-Gewinne.

Auf ein solches Loos gewinnt man nur drei oder vier Pfund.

Es ist nicht der Mühe werth, den Verlust von drei oder vier und zwanzig Guineen zu wagen.

Es gibt Leute, die sich durch die Lotterie zu Grunde richten.

For one, who is lucky,
there are ten thousand,
who are unlucky.

Für einen Glücklichen gibts
zehntausend Unglückliche.

DIALOGUE LVIII.

Acht und funfzigstes
Gespräch.

When do they begin to
draw the lottery?

Wann fängt man an, die
Lotterie zu ziehen?

On the fifteenth of No-
vember.

Den funfzehnten November.

How many tickets have
you bought?

Wie viel Loose haben Sie
gekauft?

I have bought two quar-
ters for my own account,
and I have a share in
two whole tickets.

Ich habe zwei Viertel für
meine Rechnung gekauft,
und habe Theil an zwei
ganzen Loosen.

What numbers have you?

Welche Nummern haben Sie?

Where did you buy your
tickets?

Wo kauften Sie Ihre Loose?

I am not credulous nor
superstitious; I do not
believe, that one ticket
or number can be more
lucky than another.

Ich bin weder leicht- noch
abergläubig; ich glaube
nicht, daß ein Loos oder
eine Nummer glücklicher seyn
kann, als eine andere.

It is mere chance.

Es ist bloßer Zufall.

There are, however, people
credulous enough to
make choice of a certain
number in preference to
another.

Es gibt indeß Menschen, die
leichtgläubig genug sind,
gewisse Nummern vorzugs-
weise vor andern zu wäh-
len.

It is often not credulity,
but caprice.

Oft ist es nicht Leichtgläu-
bigkeit, sondern Eigensinn.

Did you ever get a prize?

Haben Sie jemals einen Ge-
winn gehabt?

Yes, I once got a twenty pound prize.

I know a man, who once got a twenty thousand pound prize.

I have never been so lucky, though I buy a share every year.

And I sometimes buy three or four shares.

This year shall be the last time, I will venture the least sum.

It must be confessed, that it is a folly to buy lottery-tickets.

Lotteries are abolished in England.

Ja, ein Mal gewann ich zwanzig Pfund.

Ich kenne einen Mann, der einmal einen Gewinn von zwanzigtausend Pfund bekam.

Ich bin nie so glücklich gewesen, ob ich gleich alle Jahre ein Loos kaufe.

Und ich kaufe zuweilen drei oder vier Loose (Theile).

Dies Jahr soll das letzte Mal seyn, daß ich die geringste Summe wagen will.

Man muß gestehen, daß es thöricht ist, Lotterieloose zu kaufen.

In England sind die Lotterien abgeschafft.

DIALOGUE LIX.

Neun und funfzigstes Gespräch.

I have heard, that your brother is going to be married.

That is true, and I invite you to his wedding.

What Lady does he marry?

The only daughter of a woollen-draper.

She has undoubtedly a great fortune.

It is not for the sake of interest, that he marries her; she is a Lady, who has much merit.

Ich habe gehört, daß Ihr Bruder sich verheirathen wird.

Das ist wahr, und ich lade Sie zu seiner Hochzeit ein.

Welches Frauenzimmer heirathet er?

Die einzige Tochter eines Tuchhändlers.

Sie hat ohne Zweifel ein großes Vermögen.

Nicht aus Interesse heirathet er sie: sie ist ein Frauenzimmer von vielem Verdienst.

He is in the right; the qualities of the heart and mind are preferable to money.

She has not only them, but the advantage of a fine person also.

Your brother cannot fail to be happy with so accomplished a Lady.

I make no doubt of it, because I know the person and her disposition perfectly well.

She has sweetness in her conversation and modesty in her countenance.

They are surely most estimable qualities.

Besides that, she has a well cultivated mind.

I am overjoyed at the happiness of your brother; tell him, I shall not fail to be at his wedding.

Er hat Recht; die Eigenschaften des Herzens und des Geistes sind dem Gelde vorzuziehen.

Sie hat nicht bloß diese, sondern auch jene einer schönen Gestalt.

Es kann nicht fehlen, Ihr Bruder wird mit einem so vollkommenen Frauenzimmer glücklich seyn.

Ich zweifle daran nicht, weil ich die Person und ihre Gemüthsart vollkommen kenne.

Sie zeigt sich liebenswürdig in der Unterhaltung und bescheiden in ihrem Benehmen.

Das sind gewiß sehr schätzbare Eigenschaften.

Uebrigens hat sie einen sehr gebildeten Geist.

Ich freue mich sehr über das Glück Ihres Bruders; sagen Sie ihm, ich würde nicht ermangeln, auf seiner Hochzeit zu seyn.

DIALOGUE LX.

At dinner.

Ladies and Gentlemen, will you please to walk into the dining-room?

Sechzigstes Gespräch.

Bei Tische.

Meine Damen und Herren, ist es Ihnen gefällig, in das Speisezimmer zu gehen?

Mr. M., will you sit here?

Gentlemen, take your seats.

Do you choose soup,
Mrs....?

Shall I help you, Sir?

How do you find it?

How do you like it?

It is very excellent indeed.

Mr. P., shall I trouble you
to cut the fish?

There is fish-sauce.

Help yourself, Sir, if you
please.

Permit me to carve the
fowls.

Let me carve the ham.

It is a very fine one.

I will thank you for the
mustard.

I will thank you, Sir, for
a slice more beef.

This Gentleman will thank
you for some more ham.

Here is cauliflower.

The wine is before you;
Gentlemen, pray, help
yourselves.

Herr M., wollen Sie sich
hier setzen?

Meine Herren, nehmen Sie
Platz.

Ist Ihnen Suppe gefällig,
Frau....?

Soll ich Sie bedienen,
Herr....?

Wie finden Sie das?

Wie schmeckt Ihnen dies?

In der That, es ist ganz
vortrefflich.

Herr P., darf ich Sie bemü-
hen, den Fisch zu zerlegen?

Hier ist Sauce (Brühe) zum
Fisch.

Haben Sie die Güte, sich
zu bedienen.

Erlauben Sie mir, das Ge-
flügel zu zerlegen.

Lassen Sie mich den Schin-
ken vorschneiden.

Er ist sehr schön.

Darf ich Sie um den Senf
bitten? (Ich werde Ihnen
für den Senf verbunden
seyn.)

Darf ich Sie noch um ein
Stückchen Rindfleisch bit-
ten?

Dieser Herr bittet sich noch
ein wenig Schinken aus.

Hier ist Blumenkohl.

Der Wein steht vor Ihnen;
ich bitte, meine Herren,
bedienen Sie sich.

The roast veal is very tender.

The goose is well dressed.
Give me leave to help you
to some roast duck.

Here are peas.

Here is asparagus.

Do you like venison?

You eat very little indeed,
Mrs. P.

I beg your pardon, I have
made a very good dinner.

Will you not drink a glass
of wine?

Here is Madeira.

It is excellent indeed.

Mr. P., do taste this wine.

It is old Hock.

Your health, Mr. N.

Another glass, Sir.

No, I thank you.

Der Kalbsbraten ist sehr
mürbe.

Die Gans ist gut zubereitet.
Erlauben Sie mir, Ihnen
etwas Entenbraten vorzu-
legen.

Hier sind Erbsen.

Hier ist Spargel.

Mögen Sie gern Wildpret?

Sie essen wahrlich sehr we-
nig, Frau P.

Ich bitte um Verzeihung,
ich habe eine sehr gute
Mahlzeit gethan.

Wollen Sie nicht ein Glas
Wein trinken?

Hier ist Madera.

Er ist wirklich vortrefflich.

Herr P., kosten Sie doch
diesen Wein.

Es ist alter Hochheimer.

Ihr Wohlseyn, Herr N.

Noch ein Glas, Herr P.

Nein, ich danke Ihnen.

DIALOGUE LXI.

At Whist.

Who deals?

I have just dealt, Sir.

Have you shuffled the cards,
Sir?

Who leads?

Ein und sechzigstes Gespräch.

Beim Whistspiel.

Wer giebt?

Ich habe eben gegeben, mein
Herr.

Haben Sie die Karten ge-
mischt?

Wer hat die Vorhand?

I lead.
This Gentleman has led
diamonds.

I deal now.
Hearts are trumps!
What are trumps?
I shall lead a trump.

We have lost the odd trick.

We have got the odd trick.

They have lost two by
cards and two by ho-
nours.

They have got two by cards
and two by honours.

Shall we get the game?

Who played the king?

It is against you.

Who played the queen?

I did, Sir.

I had four honours in my
own hand.

I had the ace of clubs.

Had you the knave?

You are to play, Sir.

You are to lead, Sir.

What am I to mark up?
How many am I to put
down?

Am I to shuffle the cards?
Will you please to cut,
Sir?

I have cut, Sir.

I beg your pardon, Sir,
but you have lost deal

Ich habe die Vorhand.
Der Herr hat Carreau an-
gespielt.

Jetzt gebe ich.
Herzen (Coeur) ist Trumpf!
Was ist Trumpf?

Ich werde einen Trumpf an-
spielen.

Wir haben den Trick ver-
loren.

Wir haben den Trick gewon-
nen.

Sie haben zwei Trick und
zwei Honneurs verloren.

Sie haben zwei Trick und
zwei Honneurs gewonnen.

Werden wir das Spiel ge-
winnen?

Wer spielte den König aus?
Es ist gegen Sie.

Wer spielte die Dame aus?

Ich, mein Herr.

Ich hatte selbst vier Hon-
neurs in der Hand.

Ich hatte Treff = Aß.

Hatten Sie den Buben?

Sie spielen aus, mein Herr.

Sie haben die Vorhand, mein
Herr.

Was muß ich anlegen (mar-
quieren)?

Muß ich die Karten mischen?
Wollen Sie gefälligst abneh-
men, mein Herr?

Ich habe abgenommen.

Ich bitte um Verzeihung,
mein Herr, Sie haben

(you have misdealt); I
have but twelve cards.

Did you play the spade,
Sir?

Yes, Sir.

Then, Sir, you have re-
voked.

It is the first time I ever
made a revoke.

I trump hearts.

Now I'll play a trump.

How many trumps had you?

I had queen five trumps.

I had knave six trumps.

I had ace four trumps.

You had very great cards. }

You held great cards. }

I had very bad cards. }

I held very bad cards. }

We have lost the game.

What have you won?

I have won five points.

What is the rubber?

A single to your single, a
double and the rubber.

Will you take it, Sir?

nicht recht gegeben; ich
habe nur zwölf Karten.

Haben Sie Pique gespielt?

Ja, mein Herr.

Dann, mein Herr, haben
Sie nicht bedient.

Es ist das erste Mal, daß
ich nicht bedient habe.

Ich nehme Coeur mit Trumpf.

Jetzt werde ich einen Trumpf
bringen.

Wie viel Trümpfe haben Sie?

Ich hatte die Königin und
fünf Trümpfe.

Ich hatte mit dem Buben
sieben Trümpfe.

Ich hatte mit dem Aß fünf
Trümpfe.

Sie hatten sehr hohe Karten.

Ich hatte sehr schlechte Kar-
ten.

Wir haben das Spiel ver-
loren.

Was haben Sie gewonnen?

Ich habe fünf Points ge-
wonnen.

Wie viel Points hat der Rob-
ber? (die doppelte Partie.)

Einen simpeln gegen einen
simpeln von Ihnen, einen
doppelten und den Robber.

Wollen Sie nehmen, mein
Herr?

DIALOGUE LXII.

*Salutations and enquiries
after health.*

How do you do, Sir?

Good morning, Mrs. N.

Good day, Gentlemen.

Your most obedient, Ladies.

How do you do, Miss N.?

Very well, I thank you,
Mr. N.

Good morning, Mrs. N.

I have not seen your son
to-day.

Sir, your servant.

Sir, your most obedient.

Present my compliments to
your sister.

Good morning to you, Ladies
and Gentlemen.

My Lord, your most obedient.

Good morning to you, my
Lady.

Good evening to your
Grace.

I hope, your royal High-
ness is well.

Good morning to you, Sir.

I hope, you are very well.

Zwei und sechzigstes
Gespräch.

Um zu grüßen und sich nach dem
Befinden zu erkundigen.

Wie befinden Sie sich, mein
Herr?

Guten Morgen, Frau N.

Guten Tag, meine Herren.

Gehorsamster Diener, meine
Damen.

Wie befinden Sie sich, Fräulein
N.?

Recht wohl, ich danke Ihnen,
Herr N.

Guten Morgen, Frau N.

Ich habe heute Ihren Sohn
nicht gesehen.

Mein Herr, Ihr Diener.

Mein Herr, Ihr Gehorsamster.

Empfehlen Sie mich Ihrer
Schwester.

Guten Morgen, meine Damen
und Herren.

Gnädiger Herr, Ihr unterthäniger
Diener.

Guten Morgen, Fräulein.

Guten Abend, Ihro Gnaden.

Ich hoffe, Ihre Königl. Hoheit
befinden sich wohl.

Guten Morgen, mein Herr.

Ich hoffe, Sie sind recht
wohl.

I am very well, I thank you.

I am very glad to see you.

I am very happy to see you.

And I likewise (too), I assure you.

I am extremely sorry, it rains so very hard.

I intended to take a walk this afternoon.

It is very warm to-day.

Your most obedient, Mrs. N.
How do you find yourself this morning?

Not very well, I thank you.

I have a head-ache.

I have a cold.

I have a cough.

I have the tooth-ache.

I go into the country to-morrow.

I return on monday.

We are going to take a long walk.

Whither? (Where to?)

Upon the ramparts.

Into the fields.

Into the country.

In the Jungfernstieg.

On the banks of the Alster.

Ich danke Ihnen, ich befinde mich recht wohl.

Ich freue mich sehr, Sie zu sehen.

Es freut mich, Sie zu sehen.

Mich freut es ebenfalls, das versichere ich Sie.

Es thut mir äußerst Leid, daß es so stark regnet.

Ich hatte mir vorgenommen, heute Nachmittag einen Spaziergang zu machen.

Es ist heute sehr warm.

Ergebenster Diener, Frau N.
Wie befinden Sie sich diesen Morgen?

Ich danke Ihnen, nicht recht wohl.

Ich habe Kopfschmerz.

Ich habe mich erkältet.

Ich habe den Husten.

Ich habe Zahnschmerzen.

Morgen gehe ich aufs Land.

Montag komme ich zurück.

Wir sind im Begriff, einen langen Spaziergang zu machen.

Wohin?

Auf den Wall.

Ins Feld.

Aufs Land.

Auf den Jungfernstieg *).

Am Ufer der Alster.

*) Eine Gegend an der Alster in Hamburg.

On the sea-shore.

On the beach.

I do not see your sister
this evening.

She is gone to the play.

She is gone to a concert.

She is at a private ball.

She is gone to pay a visit
to Mrs. B.

She is gone to the mas-
querade.

Is Mr. M. at home?

He is not at home.

He will be at home in half
an hour.

I shall come home in an
hour.

When are you at home?

I am always at home in
the morning.

I hope, you are quite re-
covered.

I thank you, I am rather
better.

I am quite overjoyed to
see you again.

I will certainly pay you a
visit to-morrow.

You are very obliging.

Present my respects to your
brother.

With pleasure, Sir.

I am much obliged to you,
Sir.

An das See-Ufer.

An den Strand.

Ich sehe ja Ihre Schwester
diesen Abend nicht.

Sie ist ins Schauspiel ge-
gangen.

Sie ist in ein Concert ge-
gangen.

Sie ist auf einem Familien-
Ball.

Sie ist ausgegangen, um
Frau B. einen Besuch zu
machen.

Sie ist nach der Maskerade
gegangen.

Ist Herr M. zu Hause?

Er ist nicht zu Hause.

In einer halben Stunde
wird er zu Hause seyn.

Ich werde in einer Stunde
nach Hause kommen.

Wann sind Sie zu Hause?

Ich bin immer des Morgens
zu Hause.

Ich hoffe, Sie sind ganz
wiederhergestellt.

Ich danke Ihnen, ich bin
etwas besser.

Ich bin außerordentlich froh,
Sie wiederzusehen.

Ich werde Ihnen gewiß mor-
gen einen Besuch machen.

Sie sind sehr gütig (ver-
bindlich).

Ich bitte, Ihren Bruder
von mir zu grüßen.

Mit Vergnügen, mein Herr.

Ich bin Ihnen sehr verbun-
den, mein Herr.

You are very obliging,
Mrs....

My brother presents his
compliments to you.

I thank you, I hope he is
well.

Sie sind sehr gütig, Frau...

Mein Bruder empfiehlt sich
Ihnen.

Ich danke Ihnen, hoffentlich
ist er wohl.

DIALOGUE LXIII.

Let us take a walk.

I have no objection.

With pleasure.

Shall we call upon Miss L.
and ask her, if she will
go with us?

Pray do, brother.

Is Miss L. at home?

Yes, Sir, she is up stairs
in the drawing-room.

Good day to you, dear
Emma.

Your most obedient, Miss
L.

My sister and I intend to
walk to Harvestehude *).

Will you go with us?

We will take our tea there.

Your company will be very
agreeable to us.

Drei und sechzigstes
Gespräch.

Laßt uns einen Spaziergang
machen.

Ich habe nichts dawider.

Mit Vergnügen.

Sollen wir bei Fräulein L.
vorgehen und fragen, ob
sie mit uns gehen will?

Thue es doch, Bruder.

Ist Fräulein L. zu Hause?

Ja, mein Herr, sie ist oben
im Gesellschaftszimmer.

Guten Tag, liebe Emma.

Ihr gehorsamer Diener, Fräulein L.

Meine Schwester und ich
wollen nach Harvestehude *)
gehen.

Wollen Sie mit uns gehen?

Wir wollen unsern Thee da
trinken.

Ihre Gesellschaft wird uns
sehr angenehm seyn.

*) A pleasant garden near
Hamburgh.

*) Ein angenehmer Garten
unweit Hamburg.

Sir, I thank you, I will go with you with pleasure.

We will wait, till you are ready.

I shall soon be ready.

I beg your pardon for detaining you so long.

I am very happy to see you.

It is a pleasant day.

It is not dirty walking.

How do you do, Mr. N.?

Where are you going, Sir?

I am only taking a walk.

We are going to Harvestehude, will you go with us?

I'll join the party with pleasure.

Permit me to introduce you to Miss L.

Mr. N., this is Miss L., a particular friend of my sister.

I am very happy to have the honour of your acquaintance.

And so you intend walking to Harvestehude?

Yes, Sir, the weather is so fine to-day.

It is not very warm.

Ich danke Ihnen, mein Herr, mit Vergnügen will ich mit Ihnen gehen.

Wir wollen warten, bis Sie fertig sind.

Ich werde gleich fertig seyn.

Ich bitte um Vergebung, daß ich Sie so lange aufhalte.

Ich freue mich sehr, Sie zu sehen.

Es ist ein angenehmer Tag.

Es ist nicht schmutzig zu gehen.

Wie befinden Sie sich, Herr N.?

Wo wollen Sie hingehen?

Ich will bloß einen Spaziergang machen.

Wir wollen nach Harvestehude gehen, wollen Sie mit uns?

Ich bin gern von der Partie.

Erlauben Sie mir, Sie Fräulein L. vorzustellen.

Herr N., dies ist Fräulein L., eine besonders gute Freundin meiner Schwester.

Ich freue mich sehr, die Ehre Ihrer Bekanntschaft zu erhalten.

Sie wollen also einen Spaziergang nach Harvestehude machen?

Ja, mein Herr, es ist heute so schönes Wetter.

Es ist nicht sehr warm.

Waiter, bring us tea for four, and coffee for two.

Does the water boil?

Miss L., shall I trouble you to make tea?

O certainly I shall not think it any trouble.

Aufwärter, bringen Sie uns vier Portionen Thee und zwei Portionen Kaffee.

Kocht das Wasser?

Fräulein L., darf ich Sie bemühen, den Thee zu machen?

Sehr gern, das macht mir gar keine Mühe.

DIALOGUE LXIV.

O my dear friend, how are you?

You are welcome to Germany.

How long have you been here?

Since Thursday.

Do you intend to stay?

It is quite uncertain.

It depends upon circumstances.

How do you pass your time?

Pretty well.

What amusements have you?

I visit the play-houses.

I go to the play.

Sometimes I go to a concert.

Where shall we go to now?

To the play?

To the coffee-house?

Bier und sechzigstes Gespräch.

O mein lieber Freund, wie geht es Ihnen?

Seyn Sie willkommen in Deutschland.

Wie lange sind Sie hier gewesen?

Seit Donnerstag.

Denken Sie hier zu bleiben?

Das ist noch völlig ungewiß.

Es hängt von Umständen ab.

Wie bringen Sie Ihre Zeit hin?

Biernlich gut.

Was für Vergnügungen haben Sie?

Ich besuche die Schauspielhäuser.

Zuweilen gehe ich in ein Concert.

Wohin sollen wir jetzt gehen?

Ins Schauspiel?

Nach dem Kaffeehause?

To the opera?
As you please.
Just as you like.

In die Oper?
Wie es Ihnen gefällig ist.
Was Sie am liebsten mögen.

DIALOGUE LXV.

Fünf und sechzigstes
Gespräch.

Good morning, Sir.
Pardon my intrusion.

Guten Morgen, mein Herr.
Verzeihen Sie meine Zu-
dringlichkeit.

I heard yesterday, that
you were ill.

Ich hörte gestern, daß Sie
nicht wohl wären.

I am happy to see you.

Ich freue mich, Sie zu sehen.

Pray, take a chair, Sir.

Pray, be seated, Sir.

Pray, sit down, Sir.

Seyn Sie so gütig und neh-
men Sie Platz.

Seyn Sie so gütig und setzen
Sie sich.

It is unpleasant weather
to-day.

Es ist heute unfreundliches
Wetter.

I am almost wet through.

Ich bin fast ganz durchnäßt.

Do you find yourself better
to-day?

Befinden Sie sich heute bes-
ser?

Yes, Sir, but I have been
extremely ill.

Ja, mein Herr, ich bin
aber sehr krank gewesen.

I intend going into the
country for a few weeks.

Ich bin Willens, einige (we-
nige) Wochen aufs Land
zu gehen.

I think you are very right,
to do so.

Ich denke, Sie thun sehr
Recht daran.

I wish, you may find be-
nefit from the country-
air.

Ich wünsche, daß Ihnen die
Landluft wohl bekommen
möge.

You are very kind.

Sie sind sehr gütig.

I sincerely wish your reco-
very.

Ich wünsche Ihre Wieder-
herstellung herzlich.

You have my best thanks.	Haben Sie meinen besten Dank.
Permit me to wish you a good day.	Erlauben Sie mir, Ihnen einen guten Tag zu wünschen.
I must now wish you a good morning.	Ich muß Ihnen nun einen guten Morgen wünschen.
I must now take leave, Sir.	Ich muß mich jetzt empfehlen.
Pray, remember me to your brother.	Erneuern Sie mein Andenken bei Ihrem Bruder.
I certainly will.	Das werde ich gewiß thun.
I wish you a good evening.	Ich wünsche Ihnen einen guten Abend.
Good evening to you, Sir.	Guten Abend, mein Herr.

POLITE PHRASES.

Höflichkeits-Redensarten.

Be so kind as to —	Seyn Sie so gut, und —
Have the goodness to —	Haben Sie die Güte, zu — (und)
Shall I trouble you to —	Darf ich Sie bemühen —
May I trouble you —	Seyn Sie so gefällig, und —
Be so kind to —	Sie sind sehr gütig (gefällig).
You are very kind —	Wie gefällig Sie sind.
How kind you are —	Ich bitte Sie, erzeigen Sie mir den Gefallen.
Pray, oblige me by —	Ich bitte Sie, verpflichten Sie mich insofern als —
Pray, oblige me so far as to —	Sie verbinden mich sehr.
You oblige me much.	Thun Sie mir den Gefallen.
Do me the favour.	Wollen Sie mir den Gefallen thun?
Will you do me the favour?	Erlauben Sie mir, zu —
Give me leave to —	

Do it to please me.

Thun Sie es aus Gefälligkeit gegen mich.

I will do it to please you.

Ich will es aus Gefälligkeit gegen Sie thun.

That gives me much pleasure.

Das macht mir viel Vergnügen.

You do me much honour.

Sie erzeigen mir viel Ehre.

Let me intreat you to do it as a favour.

Lassen Sie es mich als eine Gefälligkeit von Ihnen erbitten.

Will you please to give me that book?

Wollen Sie so gefällig seyn, mir das Buch zu geben?

I am come to pay you my respects.

Ich bin gekommen, Ihnen meine Aufwartung zu machen.

Give me leave to wish you joy.

Erlauben Sie mir, Ihnen Glück zu wünschen.

Permit me to congratulate you on your marriage.

Erlauben Sie mir, Ihnen zu Ihrer Verheirathung Glück zu wünschen.

I wish you much pleasure.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen.

I hope you will visit us often.

Ich hoffe, Sie werden uns oft besuchen.

Pray, visit us often.

Besuchen Sie uns doch oft.

We shall always be glad to see you.

Wir werden uns immer freuen, Sie zu sehen.

O how fortunate I am to meet you.

O wie glücklich bin ich, Sie zu treffen.

DIALOGUE LXVI.

Of the Time.

It is now a year since I saw him.

I learned French only half a year.

I have not spoken with her these six months.

I pay four marks a quarter.

It is three months ago.

A month ago.

He will return in a week.

They will set out in three weeks.

It was about a fortnight ago.

He earns a mark a day.

The boots will be ready in three days.

They mount guard in the day time.

I will be with you in an hour.

Stay a minute for me.

He will be back in a moment.

Let us go out early in the morning.

I burn a candle at night.

There will be fire-works in the evening.

Sechs und sechzigstes Gespräch.

Von der Zeit.

Es ist nun ein Jahr, daß ich ihn nicht gesehen habe.

Ich lernte nur ein halb Jahr Französisch.

Ich habe sie in den letzten sechs Monaten nicht gesprochen.

Ich zahle vier Mark fürs Vierteljahr.

Es ist drei Monat her.

Vor einem Monat.

Er wird in einer Woche zurückkehren.

Sie werden in sechs Wochen abreisen.

Es war etwa vierzehn Tage her.

Er verdient jeden Tag eine Mark.

Die Stiefeln werden in drei Tagen fertig seyn.

Sie beziehen die Wache am Tage.

Ich werde in einer Stunde bei Ihnen seyn.

Warten Sie eine Minute auf mich.

Er wird den Augenblick wiederkommen.

Lassen Sie uns früh Morgens ausgehen.

Ich brenne des Nachts Licht. Diesen Abend sollen Feuerwerke gegeben werden.

I wrote to him on the
twenty first.

He answered me on the
thirtieth.

He dined with me on Mid-
summer-day.

I was awake the whole night.
I heard the noise all night.

He wrote to me twice a
week.

I answered him four times
within a month.

He does nothing all day.
He was about it the whole
day.

I got up early in the morn-
ing.

We arrived late at night.
They came the day follow-
ing.

Who was here this morning?
What play was performed
last night?

There was a fire last night.
It did not happen in my
time.

I hope, we shall get there
before midnight.

Come to me before noon.

Yesterday was a holy-day.
We shall have a fast-day
next week.

We live in town in the
winter.

Winter is come now in
good earnest.

Ich schrieb ihm am 21sten.

Er antwortete mir am 30sten.

Er aß bei mir am Johan-
nistage.

Ich wachte die ganze Nacht.
Ich hörte den Lärm die ganze
Nacht durch.

Er schrieb mir jede Woche
zwei Mal.

Ich antwortete ihm vier Mal
in einem Monate.

Er faulenzet den ganzen Tag.
Er war den ganzen Tag
dabei.

Ich stand des Morgens früh
auf.

Wir kamen Abends spät an.
Sie kamen den folgenden
Tag.

Wer war diesen Morgen hier?
Was wurde gestern gespielt?

Vergangene Nacht war Feuer.
Zu meiner Zeit geschah es
nicht.

Ich hoffe, wir werden vor
Mitternacht da seyn.

Kommen Sie vor Mittag
zu mir.

Gestern war ein Feiertag.
Nächste Woche werden wir
einen Fasttag haben.

Den Winter über wohnen
wir in der Stadt.

Der Winter hat sich nun
ernstlich eingestellt.

It is in general a very cold season here.

The days shorten.

The river is frozen over.

It is a very severe winter.

The icicles hang from the roots of the houses.

The ice is very thick.

In the spring we go into the country.

It is the finest season of the year.

Every thing looks green.

The fruit-trees are in blossom.

The flowers spring up.

The mildness of the weather is very pleasant.

It is neither too warm nor too cold.

But the summer has its charms too.

The trees are full of fruit.

The people are making hay.

The corn begins to ripen.

The harvest - time approaches.

They have already begun to reap the wheat.

They are cutting down the barley.

It has been a fine harvest.

Im Allgemeinen ist es hier eine sehr kalte Jahreszeit.

Die Tage nehmen ab.

Der Fluß ist überfroren (zugefroren).

Es ist ein sehr harter Winter.

Die Eiszapfen hängen an den Dächern der Häuser.

Das Eis ist sehr dick.

Im Frühjahr gehen wir aufs Land.

Es ist die schönste Jahreszeit.

Alles sieht grün aus.

Die Fruchtbäume stehen in der Blüthe.

Die Blumen blühen auf.

Die Milde des Wetters ist sehr angenehm.

Es ist weder zu kalt, noch zu warm.

Aber der Sommer hat auch seine Reize.

Die Bäume sind voller Früchte.

Man macht Heu.

Das Korn fängt an zu reifen.

Die Erndtezeit nähert sich.

Man hat schon angefangen, den Weizen zu erndten.

Man ist beim Mähen (Schneiden) der Gerste.

Es ist eine schöne Erndte gewesen.

We have often fine weather
in autumn.
The evenings begin to be
(grow) long.
The leaves are falling.
Every thing has lost its
verdure.
The mornings are cold.
The days are much shorter.
The fine weather is over.
They drive the cattle from
the fields.

Im Herbst haben wir oft
schönes Wetter.
Die Abende fangen an, lang
zu werden.
Die Blätter fallen ab.
Alles Grüne hat sich ver-
loren.
Die Morgen sind kalt.
Die Tage sind viel kürzer.
Das schöne Wetter ist vorbei.
Man treibt das Vieh von
den Feldern.

DIALOGUE LXVII.

Getting up in the morning.

Who is there?
It is I, brother.
Pray, do not disturb me.
Are you stirring?
Not yet, I slept but indif-
ferently last night.
It is time to get up.
Open the door.
Wait a little.
I am going to get up di-
rectly.
I did not think it was so
late.
Tell my servant to come.

Sieben und sechzigstes
Gespräch.

Beim Aufstehen des Morgens.

Wer ist da?
Ich bin's, Bruder.
Sei so gut und störe mich
nicht.
Stehst du auf?
Noch nicht, ich schlief ver-
gangene Nacht fast gar
nicht.
Es ist Zeit, aufzustehen.
Mach die Thür auf.
Warte ein wenig.
Ich werde sogleich aufstehen.
Ich dachte nicht, daß es so
spät wäre.
Sage meinem Bedienten, daß
er komme.

John, give me my clothes.

Where is my clean shirt?

Is it aired?

Give me my nankeen small
cloaths.

My stockings and garters
are on the chair.

What waistcoat will you put
on, Sir?

A white one and my blue
coat.

Give me my new shoes and
clean my boots well.

Where is my neck-cloth
(cravat)?

Let my brother know, that
I shall come down in a
few minutes.

Johann, gib mir meine
Kleider.

Wo ist mein reines Hemd?

Ist es gewärmt (gelüftet)?

Gib mir meine Nanquin-
Beinkleider.

Meine Strümpfe und
Strumpfbänder sind auf
dem Stuhle.

Welche Weste wollen Sie
anziehen?

Eine weiße, und mein blaues
Kleid.

Gib mir meine neuen Schuhe,
und putze die Stiefeln
gut.

Wo ist mein Halstuch?

Sage meinem Bruder, daß
ich in ein paar Minuten
hinunterkommen werde.

DIALOGUE LXVIII.

*In the morning at break-
fast.*

Is breakfast ready?

Is my brother at break-
fast?

He has just begun, Sir.

This is your cup, Sir.

Here is bread and butter.

Do you wish for any thing
else?

Acht und sechzigstes
Gespräch.

Des Morgens beim Früh-
stück.

Ist das Frühstück da?

Ist mein Bruder beim Früh-
stück?

Er hat eben angefangen, mein
Herr.

Dies ist Ihre Tasse.

Hier ist Brod und Butter.

Ist Ihnen sonst etwas ge-
fällig?

Does the water boil?
Is coffee made?
Yes, Sir, it is coming up.

Is it sweet enough for you?
Do you drink cream?

I have no tea-spoon.
Here is one.
Will you have a cup of
tea now?

Will you take tea or coffee?

I prefer a cup of tea.
I like a cup of coffee
better.

Another cup, Sir?

I thank you; no more for
me.

You have made but an
slight breakfast.

May I trouble you to ring
the bell?

Take away the breakfast-
things, John.

Wipe down the table.

I will go and dress myself.

Will you do it?

Where do you dine to-
day?

I dine at Mr. N. — 's.

Kocht das Wasser?
Ist Kaffee gemacht?
Ja, mein Herr, er wird
gleich heraufgebracht.

Ist er süß genug für Sie?
Trinken Sie Rahm (Sah-
ne)?

Ich habe keinen Theelöffel.
Hier ist einer.

Ist Ihnen jetzt eine Tasse
Thee gefällig?

Ist Ihnen Thee oder Kaffee
gefällig?

Ich ziehe eine Tasse Thee vor.
Ich mag lieber eine Tasse
Kaffee.

Noch eine Tasse, mein
Herr?

Ich danke Ihnen; für mich
nicht mehr.

Sie haben nur ein leichtes
Frühstück gehalten.

Darf ich Sie bemühen, zu
klingeln?

Johann, nimm das Geschirr
weg.

Wische den Tisch ab.

Jetzt will ich gehen und mich
ankleiden.

Wollen Sie es thun?

Wo essen Sie heute zu
Mittag?

Ich esse bei Hrn. N. —

DIALOGUE LXIX.

At meals.

Where do you dine to-day?
I dine at home.

Will you come and breakfast with me to-morrow?

At what hour do you generally breakfast?

Have you done breakfast, Sir?

No Sir, I have not quite done.

I generally dine at four o'clock.

Gentlemen, dinner is on the table.

When have you ordered tea?

Let us go to tea now.

Shall I give you another cup?

Not any more for me, I thank you.

I am afraid you do not like it.

Indeed I do, it is very good.

Is this your cup, Sir?

Yes, Madam, it is mine.

Permit me, Madam, to wish you a good evening now.

Why in such a hurry, Sir?

Neun und sechzigstes Gespräch.

Bei der Mahlzeit.

Wo speisen Sie heute?

Ich esse zu Hause.

Wollen Sie morgen kommen und bei mir frühstücken?

Um welche Zeit frühstücken Sie gewöhnlich?

Sind Sie fertig mit dem Frühstück, mein Herr?

Nein, mein Herr, ich bin noch nicht ganz fertig.

Ich esse gewöhnlich um vier Uhr.

Meine Herren, das Essen ist auf dem Tische (aufgetragen).

Wann haben Sie den Thee bestellt?

Lassen Sie uns jetzt zum Thee gehen.

Darf ich Ihnen noch eine Tasse geben?

Für mich nicht mehr, ich danke Ihnen.

Ich fürchte, Sie mögen ihn nicht.

In Wahrheit, er schmeckt mir recht gut.

Ist dies Ihre Tasse?

Ja, Frau N., das ist meine.

Erlauben Sie, Frau N., Ihnen nun einen guten Abend zu wünschen.

Warum denn so eilig?

Pray, stay and sup with us.

We sup precisely at ten.

Will you take a Sandwich with us to-morrow morning?

We took Sandwiches at eleven o'clock.

We took our breakfast at eleven o'clock.

Bleiben Sie doch zum Abendessen bei uns.

Wir essen genau um zehn Uhr.

Wollen Sie morgen früh einen Sandwich *) mit uns essen?

Wir aßen unsre Sandwichs um elf Uhr.

Wir aßen unser Frühstück um elf Uhr.

DIALOGUE LXX.

Siebzigstes Gespräch.

Somebody knocks at the door.

See, who it is.

It is our cousin.

He is just come from London.

How do you do, dear cousin?

I am very well, I thank you.

We are all very happy to see you.

How are all our friends in London?

They are all very well, I thank you.

When did you set out?

At six o'clock this morning

Es klopft jemand an die Thür.

Sehen Sie, wer es ist.

Es ist unser Vetter.

Er ist eben von London gekommen.

Wie geht es Ihnen, lieber Vetter?

Ich danke Ihnen, recht gut.

Wir freuen uns alle sehr, Sie zu sehen.

Was machen alle unsere Freunde in London?

Sie befinden sich alle wohl, ich danke Ihnen.

Wann sind Sie abgereiset?

Diesen Morgen um sechs Uhr.

*) Der Name ist von dem Einführer genommen (wie Spencer), und bedeutet zwei Scheiben Brod mit Butter, zwischen welche eine Scheibe Fleisch gelegt wird (Fleisch-Butterbrod).

Are not the roads very dusty?

Exceedingly so indeed; it was uncommonly warm to-day.

You have been there a long time.

It is about three weeks since you left us.

How have you spent your time?

I have been very often invited out.

Have you seen many of our acquaintances?

I have spoken to a great many, I am to present you with their compliments.

Will you take any refreshment?

No, I thank you.

We shall sup in an hour.

Pray, tell us some news about London.

I really have little to tell you.

Supper is ready.

Take your seats, Ladies and Gentlemen.

I only give you bread and butter.

I only give you Sandwiches.

I beg your pardon, it is a very good supper.

Sind die Wege nicht sehr staubig?

In der That, ganz außerordentlich; es war heute ungewöhnlich warm.

Sie sind lange da gewesen.

Es sind etwa drei Wochen, seit Sie uns verließen.

Wie haben Sie Ihre Zeit hingebracht?

Ich bin sehr oft ausgebeten gewesen.

Haben Sie viele von unsern Bekannten gesehen?

Ich habe viele gesprochen, sie lassen sich Ihnen empfehlen.

Wollen Sie etwas zur Erfrischung nehmen?

Nein, ich danke Ihnen.

Wir werden in einer Stunde zu Abend essen.

Erzählen Sie uns doch etwas Neues von London.

Ich habe Ihnen wirklich wenig zu erzählen.

Das Abendessen ist angerichtet.

Meine Damen und Herren, nehmen Sie Platz.

Ich gebe Ihnen bloß ein Butterbrod.

Ich gebe Ihnen bloß Sandwichs.

Verzeihen Sie, das ist ein sehr gutes Abendessen.

There was nothing to be got in the town.

It is sometimes very unpleasant.

Will you not take a glass of wine?

Give me leave to pour you out a glass.

Es war nichts in der Stadt zu bekommen.

Es ist zuweilen wirklich sehr unangenehm.

Wollen Sie nicht ein Glas Wein nehmen?

Erlauben Sie mir, Ihnen ein Glas einzuschenken.

DIALOGUE LXXI.

On the arrival of a foreigner in London.

A. When did you arrive in London?

B. It is exactly a fortnight to-day.

A. We expected you six weeks ago, but perhaps you did not come direct from Hamburg, or stopped in Holland by the way?

B. I did indeed intend to come direct from Hamburg by sea, but was unexpectedly obliged to go to Bergen in Norway.

A. Had you a good voyage from Bergen? I should think not, for if I remember rightly, we had a long continuance of South and Southwest winds.

Ein und siebenzigstes Gespräch.

Ueber die Ankunft eines Fremden in London.

A. Wann sind Sie in London angekommen?

B. Es sind heute gerade vierzehn Tage.

A. Wir erwarteten Sie schon vor sechs Wochen; indessen sind Sie wohl nicht geradezu von Hamburg gekommen, oder Sie haben sich in Holland aufgehalten?

B. Ich war wirklich gesonnen, von Hamburg geradezu zur See zu kommen, aber ich mußte unerwartet nach Bergen in Norwegen reisen.

A. Haben Sie eine gute Reise von Bergen gehabt? Ich glaube kaum; denn wenn mein Gedächtniß mich nicht trügt, hatten wir anhaltend Süd- und Südwestwinde.

B. You are right, and accordingly we were ten days at sea.

A. I am sorry for that; but I am certain, that the sight of land, on your arrival, was the more agreeable.

B. Yes, I was overjoyed, when I first saw the British coast, and got ashore at Gravesend.

A. We must however be thankful that the introduction of steam-boats has so greatly shortened the passage to most parts of Europe.

B. Indeed we should. I have myself been nine days on the voyage between London and Hamburg, and at that time six days was reckoned a fair passage.

A. The steam-boats between London and Hamburg in general perform their voyage in 60 hours or less; nay they have sometimes come in 50 or even 48 hours.

B. But I suppose, contrary winds must have some effect in retarding them?

A. Certainly, and when the sea runs very high with a contrary wind, they are naturally delayed and some-

B. Sie haben Recht, und demnach sind wir zehn Tage zur See gewesen.

A. Das thut mir Leid; allein ich bin gewiß, daß Ihnen der Anblick des Landes bei Ihrer Ankunft desto angenehmer gewesen ist.

B. Ja, ich war voller Freude, als ich die englische Küste zuerst erblickte und zu Gravesend ans Land stieg.

A. Wir sollten indeß dankbar seyn, daß durch Einführung der Dampfböte die Reise nach den meisten Ländern Europa's so sehr abgekürzt ist.

B. Ja freilich. Ich bin selbst neun Tage auf der Reise zwischen London und Hamburg gewesen, und damals hielt man eine sechstägige Reise für gar nicht lang.

A. Die Dampfböte zwischen London und Hamburg machen die Reise gewöhnlich in 60 Stunden oder weniger; sie haben sie einige Mal in 50, ja sogar in 48 Stunden zurückgelegt.

B. Aber ich glaube, ungünstige Winde müssen einigen Einfluß haben, sie aufzuhalten?

A. Allerdings, und wenn die See bei ungünstigem Winde sehr hoch geht, werden sie natürlich zurückgehalten und oft

times even forced to remain in port, or to put back.

B. These, I suppose, are rare cases, and travellers to and from the continent cannot be too grateful for the great saving of time and the increased comfort and convenience which they now enjoy.

A. I think, you have brought your son with you; I shall be glad to see him if he is within.

B. I will call him; he will be proud of the honour of being introduced to you.

(The young gentleman C. having entered he introduces him to Mr. A.)

A. This is your first visit to England. How do you like our country?

C. Extremely well; the English coast looked pleasing at a distance and it became more beautiful, the nearer we approached.

A. What do you think of our river Thames?

C. The borders of it are very charming, and it excites pleasure in a stranger to see such fine landscapes, on both sides, ornamented with so many towns, villages and country-seats.

sogar genöthigt, im Hafen zu bleiben, oder zurück zu steuern.

B. Dieses sind, wie ich glaube, nur seltene Fälle, und die Reisenden nach und von dem Continent können nicht zu dankbar seyn für die große Zeitersparniß, die vermehrte Annehmlichkeit und Bequemlichkeit, deren sie sich jetzt erfreuen.

A. Ich denke, Sie haben Ihren Sohn mitgebracht; ich würde mich sehr freuen ihn zu sehen, wenn er zu Haus ist.

B. Ich will ihn rufen; er wird stolz seyn auf die Ehre, Ihnen vorgestellt zu werden.

(Nachdem der junge Herr C. eingetreten, stellt er ihn Herrn A. vor.)

A. Dies ist Ihr erster Besuch in England. Wie gefällt Ihnen unser Land?

C. Ungemein wohl; die englische Küste sah in der Ferne sehr reizend aus, und sie ward immer schöner, je näher wir kamen.

A. Was denken Sie von unserer Themse?

C. Die Ufer derselben sind reizend, und es macht einem Fremden Vergnügen, auf beiden Seiten so schöne Landschaften zu sehen, die mit Städten, Dörfern und Landsitzen geschmückt sind.

A. Have you no fine prospects from the Elbe?

C. The views on the borders of the Elbe are, here and there, very fine; but those on the Thames are more so.

A. What might be your thoughts, on seeing so many ships, sailing up our river, and others going down, to go to sea?

C. I rejoiced at the flourishing state of the British nation, which receives riches, by its commerce, from all parts of the globe, and which exports its much esteemed manufactures to all countries.

A. Do you intend to stay a while with us?

C. I propose to spend six months in England and then to go over to France.

A. I shall be glad to see you frequently at my house during your stay in London.

C. I thank you very much for your kindness, and shall wait on you now and then, if you will permit me.

B. My son ought to be highly obliged to you for

A. Haben Sie keine schönen Aussichten von der Elbe?

C. Die Aussichten an den Ufern der Elbe sind hin und wieder sehr schön; aber die an der Themse übertreffen sie doch.

A. Was dachten Sie wol, als Sie so viele Schiffe unsern Fluß hinauf und andere denselben hinunter segeln sahen, um in See zu gehen?

C. Ich freute mich über den blühenden Zustand der britischen Nation, die durch ihren Handel aus allen Theilen der Welt Reichthümer erhält, und die ihre geschätzten Manufacturwaaren allen Ländern zuführt.

A. Sind Sie gesonnen, eine Zeit lang bei uns zu verweilen?

C. Ich habe mir vorgenommen, sechs Monate in England zuzubringen und alsdann nach Frankreich überzugehen.

A. Es wird mir angenehm seyn, Sie während Ihres Aufenthalts in London öfters in meinem Hause zu sehen.

C. Ich bin Ihnen für Ihre Güte recht sehr verbunden, und ich werde Ihnen zu Zeiten, wenn Sie es erlauben, meine Aufwartung machen.

B. Mein Sohn muß Ihnen sehr verbunden seyn

your invitation, the value of which I am confident he will fully appreciate.

für Ihre Einladung, deren Werth er, wie ich hoffe, vollkommen würdigen wird.

DIALOGUE LXXII.

On London.

A. It is a good while since I saw you last at 'change; I hope you have been well.

B. I have spent a few weeks in the country, where I have passed my time very agreeably.

A. The country has undoubtedly many advantages over the town, during the summermonths; but yet it is more agreeable to pass the winter in London.

B. I do not think London a healthy place. By the perpetual smoke, which covers the town, the air is infected, and it cannot be conducive to health, that so many thousand people should live so close together.

A. As to the last you are not wrong, and I think, government should put a stop to that rage for building, which within these

Zwei und siebenzigstes Gespräch.

Ueber London.

A. Es ist ziemlich lange her, seit ich Sie das letzte Mal an der Börse sah; Sie haben sich doch wohl befunden?

B. Ich habe einige Wochen auf dem Lande zugebracht, wo mir die Zeit sehr angenehm hingegangen ist.

A. Das Land hat unstreitig manche Vorzüge vor der Stadt, während der Sommermonate; aber es ist doch angenehmer, den Winter in London hinzubringen.

B. Ich halte London für keinen gesunden Ort. Durch den beständigen Rauch, womit die Stadt bedeckt ist, wird die Luft verdorben, und es kann der Gesundheit nicht zuträglich seyn, wenn so viele tausend Menschen so enge beisammen wohnen.

A. Was das letztere betrifft, so irren Sie sich eben nicht, und ich bin selbst der Meinung, daß die Regierung dieser Baumuth, welche in

twenty years has enlarged the capital so much.

B. I am quite astonished at the extent of this great metropolis, which is said to be one third bigger than Paris.

A. That may, perhaps, be the case; but, notwithstanding, I think London full as healthy, if not healthier than Paris.

B. Yet, it is true, that London, some hundred years ago, was frequently visited by the plague and epidemical disorders. Do you think, the air has mended since?

A. The air I suppose is the same; but, there is more cleanliness in the streets and in the dwellings of the inhabitants. This contributes greatly towards the preventing of infection, and causes London, at present, to be more healthy than formerly. Besides, the people do not live so close together, as they did a century ago, and the air, by many openings, which have been made, has a freer circulation. The town is amply provided with water, by which means the streets

nerhalb dieser zwanzig Jahre die Hauptstadt so sehr erweitert hat, Einhalt thun sollte.

B. Ich bin ganz erstaunt über die Ausdehnung dieser großen Hauptstadt, welche, wie man sagt, um ein Dritttheil größer seyn soll, als Paris.

A. Das mag sich vielleicht so verhalten; allein, nichts desto weniger glaube ich, daß London eben so gesund, wo nicht gesünder ist, als Paris.

B. Gleichwohl ist es wahr, daß London vor einigen hundert Jahren oft von der Pest und epidemischen Krankheiten heimgesucht wurde. Glauben Sie, daß sich die Luft seitdem gebessert hat?

A. Ich denke, daß die Luft an sich noch dieselbe ist; allein in den Straßen und in den Häusern der Einwohner herrscht mehr Reinlichkeit. Dieses trägt zur Verhütung ansteckender Krankheiten ungemein viel bei, und macht, daß London anjetzt viel gesünder ist, als sonst. Ueberdies wohnen auch die Leute nicht mehr so enge beisammen, wie vor hundert Jahren, und die Luft hat durch mancherlei Oeffnungen, welche gemacht sind, einen freieren Zug und Umlauf erhalten. Die Stadt ist auch reichlich mit Wasser

and houses are kept clean.
All this is wanting at Paris.

B. But nevertheless such a number of people die annually in London, which is proved by the bills of mortality.

A. Believe me, Sir, London is built upon a very healthy soil; and as to the bills of mortality, you ought not to put too much faith in them.

B. How so?

A. It is very natural, that in a place, where almost a million of people live together, many should die. Besides, you will please to consider, that a number of people from the country, and foreigners also, are continually coming to London. All these are not mentioned among the christenings, but many of them are to be found among the burials.

B. Indeed, Sir, if that be the case, it cannot be proved from the bills of mortality, that this great city is a place detrimental to health.

versorgt, wodurch die Straßen und Häuser rein gehalten werden. Alles dieses fehlt in Paris.

B. Aber nichts desto weniger stirbt doch eine so große Menge Menschen jährlich in London, wie die Todtenlisten beweisen.

A. Glauben Sie mir, mein Herr, London ist auf einem sehr gesunden Boden erbauet, und was die Todtenlisten betrifft, so müssen Sie denselben nicht zu viel Glauben beimessen.

B. Wie so?

A. Es ist sehr natürlich, daß an einem Orte, wo beinahe eine Million Menschen beisammen wohnen, auch viele sterben müssen. Ueberdies belieben Sie zu erwägen, daß eine Menge Landleute, so wie Ausländer, beständig nach London kommen. Alle diese stehen nicht unter den Getauften, aber sehr viel unter den Begrabenen.

B. In Wahrheit, mein Herr, wenn diesem wirklich so ist, so kann man, vermittelst der Todtenlisten, es nicht beweisen, daß diese große Stadt ein der Gesundheit nachtheiliger Ort sey.

DIALOGUE LXXIII.

A conversation among some friends.

A. I am happy to see you, Sir. How do you do? You do not look so well as I might wish.

B. A violent cold makes me indisposed.

A. I am sorry for it. How did you get it?

B. We were at Greenwich, on Monday, and diverted ourselves in the park. The day being rather hot, I grew warm, and returning to town, in the cool of the evening, in a boat on the Thames, I believe I caught cold.

A. Nothing is more probable, particularly as the wind has been northerly for several days.

B. I have a little fever upon me, and my head aches; but I hope it will be of no great consequence.

A. You must keep yourself warm; for perspiration will be of service to you.

B. I shall follow your friendly advice; but time

Drei und siebenzigstes Gespräch.

Eine Unterhaltung zwischen einigen Freunden.

A. Mein Herr, ich freue mich, Sie zu sehen. Wie befinden Sie sich? Sie sehen nicht so wohl aus, als ich wünschen möchte.

B. Eine heftige Erkältung macht mich unwohl.

A. Das thut mir Leid. Wie sind Sie dazu gekommen?

B. Wir waren am Montage zu Greenwich und vergnügten uns im Park. Es war ein etwas heißer Tag; ich ward warm, und wie wir beim kühlen Abend auf der Themse, in einem Boote, nach der Stadt zurückkehrten, glaube ich, daß ich mich erkältet habe.

A. Es ist sehr wahrscheinlich; besonders da der Wind seit einigen Tagen nördlich gewesen.

B. Ich habe ein kleines Flußfieber und der Kopf thut mir weh; aber ich hoffe, daß es von keiner großen Bedeutung seyn wird.

A. Sie müssen sich warm halten, denn die Ausdünstung wird Ihnen nützlich seyn.

B. Ich werde Ihrem freundschaftlichen Rathe fol-

hangs rather heavy upon me, by being so confined at home.

A. You have very good books in your library, and you must try to amuse yourself by reading.

B. Alas! my head aches too much to permit me to spend my time in reading or writing. Be so kind as to stay the evening with me, and accept such a supper as I am able to give you. In the mean time let us play a game of chess, to pass away an hour.

A. Are you not afraid, that the attention, which this game requires, will increase your head-ache?

B. It may; I will try however; we can leave off when we please.

A. I think I hear somebody knock at the door.

B. Come in! — Aye, here are some friends, who come, as if called for. — You are welcome, Gentlemen; you find me rather indisposed and I wished for company.

C. How long have you been unwell?

gen; aber, da ich mich zu Hause halten muß, so wird mir die Zeit etwas lang.

A. Sie haben sehr gute Bücher in Ihrer Bibliothek; Sie müssen suchen sich durch Lesen zu unterhalten.

B. Leider thut mir der Kopf zu weh, als daß ich meine Zeit mit Lesen und Schreiben hinbringen könnte. Seyn Sie so gütig und bleiben diesen Abend bei mir, und nehmen mit einem Abendbrod, so gut ich es Ihnen geben kann, fürlieb. Unterdessen lassen Sie uns zum Zeitvertreib ein wenig Schach spielen.

A. Fürchten Sie nicht, daß die Aufmerksamkeit, welche dieses Spiel erfordert, Ihre Kopfschmerzen vermehren wird?

B. Das mag seyn; allein ich will doch versuchen; wir können ja aufhören, wenn wir wollen.

A. Mich dünkt, es klopft jemand an die Thür.

A. Herein! — Ei, da sind ja einige Freunde, die kommen wie gerufen. — Willkommen, meine Herren; Sie treffen mich etwas unpaßlich an, und ich wünschte, Gesellschaft zu haben.

C. Wie lange haben Sie sich nicht wohl befunden?

B. A few days since, I was taken with a cold. — Pray, Gentlemen, be seated.

C. We have been sitting the whole day in the coach.

B. Did you come only to-day from Oxford?

C. Yes, we set out this morning at seven o'clock and arrived in London by one this afternoon.

B. How quick we travel now-a-days! Formerly it required two days journey from London to Oxford, and at present we travel the fifty-seven miles in six hours.

C. That is true, and it is a pleasure to travel in this manner; but the poor horses suffer for it. It is astonishing, how many of these useful and noble animals fall a sacrifice upon the road.

A. You are perfectly right; the poor creatures should meet with some compassion, and, yet I find, that those generally travel fastest, who have least occasion for it. They seem to be in a great hurry

B. Vor ein paar Tagen bin ich von einer Erkältung befallen. — Seyn Sie so gütig, meine Herren, sich niederzulassen.

C. Wir haben den ganzen Tag über in der Kutsche gesessen.

B. Sind Sie heute erst von Oxford gekommen?

C. Ja, wir fuhren diesen Morgen um sieben Uhr aus, und sind diesen Nachmittag um eins in London eingetroffen.

B. Wie geschwind man heut zu Tage reiset! Ehemals waren es zwei Tagereisen von London nach Oxford, und jetzt legt man die sieben und funfzig Meilen in sechs Stunden zurück.

C. Das ist wahr, und es ist ein Vergnügen, auf diese Weise zu reisen; allein die armen Pferde müssen dafür sehr aushalten. Es ist ganz erstaunlich, wie viele dieser nützlichen und edlen Thiere auf der Heerstraße dabei aufgeopfert werden.

A. Sie haben vollkommen Recht; die armen Thiere sollten mit mehr Mitleiden behandelt werden, und gleichwohl sehe ich, daß die am geschwindesten reisen, die es am wenigsten nöthig haben. Sie scheinen in großer Eile

and yet have nothing to do. They ride or drive as if they were going to see a friend who was at the last gasp; while in reality, they are only idle and time hangs heavy on their hands. It must however be remembered as some alleviations that the roads are far better, than in former times, the coaches much lighter, the number of the passengers limited as well as the weight of luggage, and that the horses are more frequently changed. — Have you drunk tea, Gentlemen, this afternoon?

C. No, Sir, it is not long since we came from dinner (rose from table).

B. Be so kind as to ring the bell, just by you, to call my servant. — But there he is already. — John, bring the tea-things, and let us have tea as soon as possible.

J. Here is the tea, Sir.

B. Do you take sugar and milk?

C. If you please. The tea is very good, but it is too strong.

B. It is easy to weaken

zu seyn und haben nichts zu thun. Sie reiten oder fahren so, als ob sie einen Freund sehen wollten, der eben in den letzten Zügen liegt, da sie doch im Grunde müßig sind und ihnen die Zeit lang währt. Als einige Erleichterung muß indessen erwähnt werden, daß die Heerstraßen jetzt viel besser sind als in früheren Zeiten, die Wagen viel leichter, die Zahl der Passagiere eben so sehr verringert als das Gewicht des Gepäcks, und daß die Pferde viel häufiger gewechselt werden. — Haben Sie diesen Nachmittag schon Thee getrunken, meine Herren?

C. Nein, mein Herr, wir sind eben erst von Tisch gekommen.

B. Seyn Sie so gütig und schellen die Glocke dicht neben Ihnen, damit mein Bedienter komme. — Doch da ist er schon. — Johann, bring das Theezeug, und laß uns so bald als möglich Thee haben.

J. Hier ist der Thee, mein Herr.

B. Ist Ihnen Zucker und Milch gefällig?

C. Wenn ich bitten darf. Der Thee ist sehr gut, aber er ist zu stark.

B. Man kann ihn leicht

it with hot water, but perhaps, you are afraid of hurting your nerves.

C. I own, I do not think tea a wholesome beverage; and I am of opinion with the celebrated Doctor Tissot, that it would have been beneficial to Europe, if tea-leaves had never been known to its inhabitants.

B. I believe, neither the East-India Company, nor government, will ever allow, that tea is hurtful; for both gain greatly by its importation.

mit heißem Wasser schwächen; vielleicht aber besorgen Sie, daß er Ihren Nerven schädlich seyn möchte.

C. Ich gestehe, daß ich den Thee für kein gesundes Getränk halte; und ich bin mit dem berühmten Doctor Tissot einerlei Meinung, daß es für Europa sehr heilsam gewesen seyn würde, wenn die Theeblätter seinen Einwohnern nie bekannt geworden wären.

B. Ich glaube, daß weder die Ostindische Gesellschaft, noch unsere Regierung es jemals einräumen werden, daß der Thee schädlich ist; denn beide gewinnen gar sehr durch die Einfuhr desselben.

DIALOGUE LXXIV.

On dress.

A. I have too much the appearance of a foreigner, and it will be necessary to dress after the fashion of the country. John, when will the taylor be here?

J. He is just come; shall he wait on you?

A. Yes, tell him to come in.

Vier und siebenzigstes Gespräch.

Von der Kleidung.

A. Ich habe zu sehr das Ansehen eines Ausländers, und es wird nöthig seyn, mich nach der Landesart zu kleiden. Johann, wann wird der Schneider hier seyn?

J. Er ist so eben gekommen; soll er seine Aufwartung machen?

A. Ja, laß ihn hereinkommen.

T. Your most humble servant, Sir; your man has informed me, that you want a new suit of clothes. Would you choose to have the coat, waistcoat and breeches of the same cloth?

A. No, I will have the two last of silk.

T. Would you have buttons on the cuffs?

A. No, there is no occasion for them.

T. But it is the fashion now.

A. Well then, let it be so!

T. Shall I make a high and broad collar?

A. Yes, for I like to have the neck covered.

T. Would you have the waist short and the skirts long?

A. According to the fashion.

T. Would you have the waistcoat lined with shirting?

A. Yes, and the skirts with silk.

T. Do you like leather pockets for the breeches?

A. Yes, and don't forget the fob for the watch in the waistband.

T. I certainly shall remember it, and I shall

S. Ihr ganz gehorsamster Diener, mein Herr; Ihr Bedienter hat mir gesagt, daß Sie neue Kleidung zu haben wünschen. Sollen Rock, Weste und Beinkleider von einerlei Tuch seyn?

A. Nein, ich will die beiden letztern von Seide haben.

S. Befehlen Sie Knöpfe auf den Aufschlägen?

A. Nein, es ist nicht nöthig.

S. Aber es ist jetzt Mode.

A. Wohl, so mag es seyn!

S. Soll ich Ihnen einen hohen und breiten Kragen machen?

A. Ja; denn ich mag den Nacken gern bedeckt haben.

S. Wollen Sie die Taille kurz und die Schöße lang haben?

A. Wie es Mode ist.

S. Befehlen Sie die Weste mit Shirting gefüttert?

A. Ja, und die Schöße mit Seidenzeug.

S. Sind Ihnen lederne Taschen in den Beinkleidern gefällig?

A. Ja, und vergessen Sie die Uhrtasche im Hosengürtel nicht.

S. Ich werde mich gewiß daran erinnern, und

bring the coat, waistcoat and breeches to-morrow at eleven o'clock.

A. Bring your bill along with you, for I shall pay you immediately.

T. Sir, you are very obliging; I wish you a good morning.

A. John, go now and buy me two pair of silk stockings. — Who knocks there? See, who it is.

J. It is the shoemaker, Sir, whom you have ordered to wait on you.

A. Let (bid) him come in.

S. I have been told, Sir, that you want a pair of boots.

A. No, I want no boots, but a pair of shoes only.

S. Would you have thin or thick soles?

A. Not very thick.

S. Shall the heels be high or low?

A. Not too high, and the shoes must not be too pointed at the toes.

S. Are the straps to be broad or small?

A. They are to fit the size of these buckles.

Ihnen Rock, Weste und Beinkleider morgen um eilf Uhr bringen.

A. Bringen Sie Ihre Rechnung mit, denn ich will gleich bezahlen.

S. Sie sind sehr gütig, mein Herr. — Ich wünsche Ihnen einen guten Morgen.

A. Johann, gehe nun hin und kaufe mir zwei Paar seidene Strümpfe. — Wer klopft da? Siehe zu, wer da ist.

J. Mein Herr, es ist der Schuhmacher, dem Sie befohlen haben, zu Ihnen zu kommen.

A. Laß ihn hereinkommen.

S. Man hat mir gesagt, mein Herr, daß Sie ein Paar Stiefeln verlangen.

A. Nein, ich will keine Stiefeln, sondern nur ein Paar Schuhe.

S. Befehlen Sie dünne oder dicke Sohlen?

A. Nicht gar zu dick.

S. Sollen die Absätze hoch oder niedrig seyn?

A. Nicht zu hoch, und die Schuhe müssen nicht zu spitz an den Behen seyn.

S. Sollen die Schuhriemen breit oder schmal seyn?

A. Sie müssen sich nach der Größe dieser Schnallen richten.

S. I shall do all in my power to please you, and you shall have the shoes the day after to-morrow.

A. Who are you, Sir?

H. I am the hatter, Sir.

A. Well! and where are the hats?

H. I have them here in these boxes.

A. Are they cocked?

H. No, Sir, only one is; the other is a round hat.

A. The brim of this hat is too broad.

H. It is the fashion at present.

A. But it does not fit me; it is too narrow.

H. Please to try this one, it is wider.

A. This will do, I will keep it. How much does it cost?

H. A Guinea, Sir.

A. Here is the money.

H. Sir, I am much obliged to you.

A. John, have you fetched the stockings?

J. Yes, Sir; and here is likewise your linen, which

S. Ich werde Alles, was in meinem Vermögen steht, thun, um es Ihnen recht zu machen, und Sie sollen die Schuhe übermorgen haben.

A. Wer sind Sie, mein Herr?

H. Ich bin der Hutmacher, mein Herr.

A. Wohl! Wo sind denn die Hüte?

H. Ich habe sie hier in diesen Schachteln.

A. Sind sie aufgestutzt?

H. Nein, mein Herr: nur einer ist aufgestutzt; der andere ist ein runder Hut.

A. Die Krempe dieses Hutes ist zu breit.

H. Es ist jetzt die Mode so.

A. Aber er paßt mir nicht; er ist mir zu eng.

H. Haben Sie die Güte, diesen zu versuchen; er ist weiter.

A. Der ist recht; ich will ihn behalten. Wie viel kostet er?

H. Eine Guinee, mein Herr.

A. Hier ist das Geld.

H. Mein Herr, ich bin Ihnen sehr verbunden.

A. Johann, hast Du die Strümpfe geholt?

J. Ja, mein Herr, und hier ist auch Ihre Wäsche,

the laundress has brought during my absence.

A. Are the shirts well washed?

J. Tolerably; the neck-cloths are the whitest.

A. But the ruffles are badly plaited.

J. The laundress says, this is the fashion, and that every body wears them so.

A. Well, then I must comply with the fashion. Where is my razor to shave myself?

J. Here it is, and I am going to fetch warm water and soap.

A. Do not forget to bring a clean towel.

welche die Wäscherin während meiner Abwesenheit gebracht hat.

A. Sind die Hemden gut gewaschen?

J. Es geht wohl; die Halstücher sind am weißesten.

A. Die Manschetten sind aber schlecht eingelegt.

J. Die Wäscherin sagt, dieses sei die Mode, und jedermann trage sie so.

A. Wohl, so muß ich mich in die Mode schicken. Wo ist mein Scheermesser, um mir den Bart abzunehmen.

J. Hier ist es, und ich gehe eben, um warmes Wasser und Seife zu holen.

A. Vergiß nicht, ein reines Handtuch mitzubringen.

DIALOGUE LXXV.

On letter-writing.

A. Here is a letter, Sir, which I received to-day by the Dutch mail.

B. I am much obliged to you, Sir; how much postage is there to pay?

A. The letter was inclosed in mine.

B. It is notwithstanding

Fünf und siebenzigstes Gespräch.

Vom Brieffschreiben.

A. Da ist ein Brief, mein Herr, den ich heute mit der Holländischen Post erhalten habe.

B. Ich bin Ihnen sehr verbunden; wie viel Porto muß ich bezahlen?

A. Der Brief war in den meinigen eingeschlossen.

B. Es ist nichts desto

but just, that I should return, what you have laid out for me. It is a single letter, and here I return the shilling you have paid, with many thanks.

A. I am obliged to you, Sir.

B. Will you permit me, to open the letter?

A. By all means, and I wish, it may bring you good news.

B. It is a letter from my brother, and contains the agreeable intelligence, that my father is perfectly recovered from his illness.

A. I am glad to hear it and congratulate you. Will you answer the letter to day?

B. Yes, there are some things in it, which require a speedy answer, and I shall sit down to write immediately.

A. Then I will not detain you, but take my leave.

B. Farewell, Sir! John, bring me pen and ink.

J. You will find every thing on the table there.

B. This paper is good for nothing; it is like blot-

weniger billig, daß ich Ihnen die Auslage wiedererstatte. Es ist ein einzelner Brief, und hier ist der Schilling, den Sie ausgelegt haben, mit vielem Dank zurück.

A. Ich bin Ihnen verbunden.

B. Wollen Sie mir erlauben, den Brief zu öffnen?

A. Allerdings, und ich wünsche, daß er Ihnen gute Nachrichten bringen möge.

B. Es ist ein Brief von meinem Bruder, der die angenehme Nachricht enthält, daß mein Vater von seiner Krankheit völlig wiederhergestellt ist.

A. Das ist mir lieb zu hören, und ich wünsche Ihnen Glück deswegen. Werden Sie den Brief heute noch beantworten?

B. Ja, es sind einige Dinge darin enthalten, die eine schnelle Antwort erfordern, und ich werde mich gleich zum Schreiben niedersetzen.

A. Deswegen will ich Sie nicht aufhalten, sondern mich Ihnen empfehlen.

B. Leben Sie wohl, mein Herr. Johann, bring mir Federn und Dinte.

J. Sie werden Alles dort auf dem Tische finden.

B. Dieses Papier taugt nichts; es ist wie Löschpapier.

ting-paper. Go into my bed-room and bring me two sheets of that, which lies on the bureau, with some new pens.

J. Here they are with the penknife; but I see no sealing-wax, only wafers.

B. The sealing-wax is in my desk, along with the seal.

J. Would you have me fetch it?

B. Yes, go and light a candle for sealing the letter.

J. Shall I carry it to the post-office?

B. Yes, as soon as I have written the direction.

Geh in mein Schlafzimmer und bring mir zwei Bogen von dem, das auf meinem Schreibtische liegt, nebst einigen neuen Federn.

J. Hier sind sie und das Federmesser; aber ich sehe kein Siegellack, bloß Oblaten.

B. Das Siegellack liegt in meinem Schreibpulte, nebst dem Petschaft.

J. Soll ich es holen?

B. Ja, und zünde ein Licht an, um den Brief zuzusiegeln.

J. Soll ich ihn nach der Post tragen?

B. Ja, sobald ich die Aufschrift gemacht habe.

DIALOGUE LXXVI.

A young man brings a letter of recommendation to a mercantile house.

The merchant, a clerk, the young man.

C. Whom do you wish to speak to, pray?

Y. M. If Mr. P. is at leisure, I should be glad to deliver him a letter from Mr. S. in London.

Sechs und siebenzigstes Gespräch.

Ein junger Mann bringt ein Empfehlungsschreiben an ein Kaufmannshaus.

Der Kaufmann, ein Handlungsdiener, der junge Mann.

Handld. Wen wünschen Sie zu sprechen?

Jung. M. Wenn ich Herrn P. nicht ungelegen komme, so möchte ich ihm gern einen Brief von Herrn S. in London überreichen.

C. This is a busy day with us, Sir, and I fear, you will hardly be able to see Mr. P. to-day. — Would you like to leave the letter and call again to-morrow?

Y. M. I thank you, Sir, but will not trouble you with the letter. — At what time would it suit Mr. P.?

M. (calls) Is there anybody, Hermann, that wants to see me?

C. This Gentleman, Sir, has a letter for you from Mr. S. in London.

M. (comes forward) Will you please to give me the letter?

Y. M. Here it is, Sir.

M. (reads) Well, Sir, I cannot enter on the subject of this letter now, but I shall be glad to see you to dinner on Thursday and then we may talk farther on the subject.

Y. M. I am much obliged to you, Sir; I shall not fail to profit of your kind invitation.

M. You will excuse me, Sir, I am pressed for time. I must wish you a good morning.

H. D. Wir haben heute viel zu thun, und ich glaube schwerlich, daß Sie Herrn P. heute sehen können. Wäre es Ihnen nicht gefällig, mir den Brief zu lassen und morgen wieder vorzukommen?

J. M. Ich danke Ihnen, ich will Sie mit dem Briefe nicht beschweren. — Um welche Zeit würde es Herrn P. wohl gelegen seyn?

Der Kaufm. (ruft) Ist jemand da, Hermann, der mich sprechen will?

H. D. Dieser Herr hat einen Brief an Sie von Hrn. S. in London.

K. (nähert sich) Wollen Sie die Güte haben, mir den Brief zu geben?

J. M. Hier, mein Herr.

K. (liest) Ich kann jetzt über den Gegenstand dieses Briefes nichts sagen, aber es wird mir angenehm seyn, Sie Donnerstag zum Mittagessen bei mir zu sehen; alsdann können wir weiter darüber sprechen.

J. M. Ich bin Ihnen sehr verbunden, und werde nicht verfehlen, von Ihrer gütigen Einladung Gebrauch zu machen.

K. Sie werden mich entschuldigen, mein Herr, daß ich so eilig bin. Ich muß Ihnen einen guten Morgen wünschen.

Y. M. Sir, I wish you a very good morning.

Y. M. (to the clerk) I quite forgot to ask Mr. P., at what time he dines — can you tell me, Sir?

C. Directly after change, at about half past three o'clock.

Y. M. I thank you, Sir. Good day to you, Sir.

C. Good day, Sir.

J. M. Ich wünsche Ihnen einen guten Morgen.

J. M. (zum H. D.) Ich vergaß ganz, Herrn P. zu fragen, um welche Zeit er zu Mittag speist; könnten Sie mir das wohl sagen?

H. D. Gleich nach der Börse, mein Herr, so gegen halb vier Uhr.

J. M. Ich danke Ihnen, mein Herr. Ich wünsche Ihnen einen guten Tag.

H. D. Guten Tag, mein Herr.

The merchant P. and young L.

P. I am glad to see you, Mr. L.; I began to think, you would not come to-day.

L. I beg your pardon, Sir; I did not think, it was so late; I hope you did not wait for me?

P. Oh no! We dine indeed nominally at half past three, but we very seldom sit down to table sooner than four.

P. Well, Sir, I see by Mr. S's. letter that he wishes

Der Kaufmann P. und der junge L.

P. Ich freue mich, Sie zu sehen, Herr L.; ich fürchtete schon, daß Sie heute nicht kommen würden.

L. Ich bitte um Entschuldigung. Ich dachte nicht, daß es schon so spät sey. Sie haben doch nicht auf mich gewartet?

P. O nein! Es heißt zwar, daß wir um halb vier Uhr essen, aber wir kommen doch sehr selten vor vier Uhr an den Tisch.

P. Nun, mein Herr, ich sehe aus Herrn S. Brief,

to have you placed in some good countinghouse.

L. Yes, Sir, and if I might express my own wish, I should prefer, if it were possible, a situation in your house.

P. That cannot be, just at present, and would not besides so well answer Mr. S's. views with you; — but if you possess all the qualifications he mentions, and in so high a degree, I can place you with a friend, in whose house you will enjoy every advantage.

L. I flatter myself, Sir, that you will have no reason to repent your kindness to me, at least I will do every thing to shew, how much I esteem the honour of your recommendation.

P. Here is Mr. H's. direction; you may call on him to-morrow any time between ten and two.

L. I shall not fail, Sir.

P. You will call and let me know, how you have settled with him; I hope,

daß er wünscht, eine Stelle in einem guten Kaufmannshause für Sie zu finden.

L. Ja, Herr P., und wenn ich meinen eigenen Wunsch ausdrücken darf, so würde ich eine Stelle in Ihrem Hause, wenns möglich wäre, vorziehen.

P. Jetzt kann das gerade nicht geschehen; auch würde das den Absichten, welche Hr. S. mit Ihnen hat, nicht entsprechen; aber wenn Sie alle die guten Eigenschaften, deren er erwähnt, in einem so hohen Grade besitzen, so kann ich Sie bei einem Freunde unterbringen, in dessen Hause Sie jede Annehmlichkeit genießen werden.

L. Ich schmeichle mir, daß Sie keine Ursache haben werden, Ihre Güte für mich zu bereuen; wenigstens werde ich Alles thun, um zu zeigen, wie sehr ich die Ehre Ihrer Empfehlung zu schätzen weiß.

P. Hier ist Hrn. H's. Adresse; Sie können morgen zwischen zehn bis zwei Uhr zu ihm gehen.

L. Ich werde nicht ermangeln.

P. Sie werden gefälligst wieder zu mir kommen und mich wissen lassen, wie Sie

you will be satisfied. Farewell, Sir.

L. Sir, I wish you a very good day.

mit ihm einig geworden sind. Ich hoffe, Sie werden zufrieden seyn. Leben Sie wohl, mein Herr.

L. Ich wünsche Ihnen einen guten Tag.

DIALOGUE LXXVII.

Mr. William. — Mr. Jameson.

W. Pray, would you do me a favour?

J. With all my heart, if it is in my power.

W. I have received an order from Spain for a large quantity of Silesia linens, and I would beg your advice.

J. With pleasure, if I can be of any service to you; let me see the order.

W. Here it is; I am such a novice in this trade, that I don't rightly understand all the terms. The accompanying letter besides is in Spanish, in which I am no great proficient.

Sieben und siebenzigstes Gespräch.

Herr William. — Herr Jameson.

W. Wollten Sie wohl die Güte haben, mir einen Gefallen zu thun?

J. Von Herzen gern, wenn es in meinen Kräften steht.

W. Ich habe einen Auftrag von Spanien erhalten auf eine große Anzahl schlesischer Leinwand, weshalb ich Sie um Ihren Rath bitten wollte.

J. Mit Vergnügen, wenn ich Ihnen einen Dienst dabei leisten kann; lassen Sie die Bestellung sehen.

W. Hier ist sie. Ich bin ein solcher Neuling in diesem Handel, daß ich nicht einmal die Ausdrücke recht verstehe. — Der Brief dabei ist noch dazu spanisch, in welcher Sprache ich kein großer Meister bin.

J. Give me the letter and I will read it to you in English (German).

W. The first page and a half is clear enough, it is only the last half page, that I am not sure, whether I understand right or not.

J. It is indeed not very clearly expressed — however the meaning is, that if you are inclined to take a share yourself or have a friend, who would do so, no objection will be made; but then instead of three hundred thousand marks banco they would have the venture extended to about one hundred and fifty thousand dollars.

W. I thank you; but what do you think of it?

J. The proposal seems to me a very acceptable one.

W. Yes, but fifty thousand dollars is more than I can conveniently spare at this moment, I have just now so many irons in the fire. — Would you take the half? then I think it might be done very well, and the success I believe is not doubtful.

J. If you are resolved not to take the whole, I will with pleasure go halves, but no time must be lost,

J. Geben Sie ihn mir, ich will ihn Ihnen englisch (deutsch) vorlesen.

W. Die ersten anderthalb Seiten sind deutlich genug; bloß bei der letzten halben Seite bin ich nicht gewiß, ob ich sie recht verstehe.

J. Das ist auch wirklich nicht ganz deutlich ausgedrückt — indeß ist der Sinn, daß, wenn Sie Lust hätten, selbst einen Antheil daran zu nehmen, oder einer ihrer Freunde, man nichts dagegen haben würde; nur würde dann die Unternehmung von drei Mal hundert tausend Mark Banco auf hundert und funfzig tausend Dollars ausgedehnt werden müssen.

W. Ich danke Ihnen. Aber was halten Sie davon?

J. Der Vorschlag scheint mir sehr annehmlich.

W. Ja, allein 50,000 Doll. ist mehr, als ich in diesem Augenblick anlegen kann; ich habe gerade jetzt so mancherlei vor. Wollten Sie die Hälfte nehmen? Dann denke ich, könnte es recht gut angehen, und der Erfolg ist, wie ich glaube, nicht zweifelhaft.

J. Wenn Sie entschlossen sind, das Ganze nicht zu nehmen, so will ich recht gern zur Hälfte gehen, aber dann

and we must not be too communicative.

W. I have a very large parcel in view, which was offered me this week; if you like, we will look at them together this afternoon.

J. Very well then, after dinner. A another thing that is very fortunate, is, that Mr. G. of Charlottenbrunn, a particular friend of mine and partner in one of the first manufactories in Silesia, is now here and I dare say able to supply us with a large quantity.

W. That's lucky; well then, till this afternoon, farewell, and then we may talk further.

J. If you can sup with me, I will desire Mr. G. to come, and we shall hear, what he can do for us.

W. With all my heart; to-morrow I will write and let my Cadiz friend know, how far we have proceeded in the affair.

ist keine Zeit zu verlieren, und wir dürfen nicht gar zu laut damit seyn.

W. Ich habe mein Augenmerk auf eine beträchtliche Partie gerichtet, die mir diese Woche angeboten wurde; wenn es Ihnen gefällig ist, so wollen wir sie diesen Nachmittag einmal zusammen besehen.

J. Recht gut; also nach Tische. Noch ein anderer glücklicher Umstand ist der, daß Hr. G. von Charlottenbrunn, mein guter Freund und Theilnehmer an einer der größten Fabriken in Schlesien, gerade hier ist, und uns, wie ich behaupten darf, mit einer großen Quantität versehen kann.

W. Das ist glücklich. Nun also, bis diesen Nachmittag; und dann können wir weiter sprechen.

J. Wenn Sie diesen Abend bei mir essen können, so will ich Hrn. G. bitten, auch zu mir zu kommen, und wir werden dann hören, was er für uns thun kann.

W. Herzlich gern. Morgen werde ich dann schreiben und meinem Cadixer Freunde anzeigen, wie weit wir in der Sache vorgerückt sind.

DIALOGUE LXXVIII.

A. Good day, my dear Sir: I have been looking for you this half hour; I began to fear, you would not be at 'change to-day.

B. I am in fact but this moment come; some business has detained me at the Börsen-Hall (Exchange-Hall); but what do you want particularly to say to me?

A. My broker informed me this morning, that you were in want of some nutmegs and I wished to offer you a parcel, which I think, you will find worth your attention.

B. I have indeed been enquiring for that article, but I have bought some this morning of Mr. L. — However, if yours are very good and not too high, I might perhaps be able to dispose of them.

A. I have about 2 Cwt. (two hundred weight).

B. That is more than I want; but I suppose, you would part them?

A. I had rather sell them altogether even somewhat lower.

Acht und siebenzigstes Gespräch.

A. Guten Tag, mein Herr: ich habe mich schon eine halbe Stunde nach Ihnen umgesehen, und fürchtete fast, daß Sie heute nicht an der Börse seyn würden.

B. Ich bin auch wirklich erst diesen Augenblick gekommen, weil mich ein Geschäft auf der Börsenhalle zurückhielt. Aber was haben Sie mir eigentlich zu sagen?

A. Mein Makler hat mir diesen Morgen angezeigt, daß Sie etwas Muskatnüsse nöthig hätten, weshalb ich Ihnen einen Vorrath anbieten wollte, den Sie hoffentlich Ihrer Aufmerksamkeit werth finden werden.

B. Ich habe mich freilich nach dem Artikel umgesehen, aber diesen Morgen habe ich auch schon etwas von Hrn. L. gekauft. Indesß wenn Ihre recht gut und nicht zu theuer sind, so möchte ich vielleicht noch Gebrauch davon machen können.

A. Ich habe ungefähr 200 Pfund.

B. Das ist mehr als ich brauche; aber ich denke, Sie theilen diese wohl?

A. Lieber möchte ich Alles zusammen verkaufen, wenn auch etwas niedriger.

B. One Cwt. is sufficient for me; what would you have for them?

A. If you take only one hundred weight, I cannot sell them under...

B. Not under...! That is much more than I have paid this morning. Yours must be of very superior quality to induce me to give even....

A. As to their quality, they are such as you will hardly find in Hamburgh. Look at this sample, which I promise you is a very fair specimen, and judge for yourself.

B. I confess they are very fine; but I think your price too high. I would give.... but should not like to exceed that price.

A. I should be happy to agree with you; but do not feel myself authorised to make so great an abatement, unless you would take the whole; that indeed would make a difference.

B. The whole is indeed more than I want at this moment; but I propose something else to you. — I will take them all at the

B. An 100 Pfund habe ich genug. Was wollen Sie dafür haben?

A. Wenn Sie bloß 100 Pfund nehmen, so kann ich sie nicht unter... verkaufen.

B. Nicht unter...! Das ist viel mehr, als ich diesen Morgen bezahlt habe. Ihre müßten von vorzüglicher Güte seyn, wenn ich auch nur... geben sollte.

A. Was ihre Güte anbetrifft, so sind sie von der Art, daß Sie schwerlich in Hamburg solche finden werden. Sehen Sie nur diese Probe an, die auf mein Wort echt ist, und urtheilen Sie dann selbst.

B. Ich gestehe, sie sind sehr schön; aber Ihr Preis dünkt mich zu hoch. Ich würde.... geben, aber ich möchte nicht gern den Preis überschreiten.

A. Es würde mir lieb seyn, wenn wir einig werden könnten; aber ich bin nicht berechtigt, einen so starken Abzug machen zu lassen, es sey denn, daß Sie das Ganze nähmen; das macht einen Unterschied.

B. Das Ganze ist wirklich mehr, als ich in diesem Augenblicke nöthig habe. Ich will Ihnen aber etwas Anderes vorschlagen. Ich will

price I offered for the half, if you will take in return the cochineal we were talking about the other day.

A. With all my heart, if you will let me have it at the price I offered, viz

B. You remember I asked and as I give you nearly your own price for the nutmegs . . .

A. Yes, but is still too much, and if you won't abate any thing

B. Well, well! I see you are a little hard to-day; so to cut it short, we'll split the difference; what do you say?

A. Agreed. — Will you send for your nutmegs to-day?

B. No, not till to-morrow in the forenoon; and then, if you have a mind to send for your cochineal, it shall be delivered to your people.

A. Very well, I will.

Alles zu demselben Preise behalten, den ich für die Hälfte bot, wenn Sie dagegen die Cochenille nehmen wollen, wovon wir neulich gesprochen haben.

A. Herzlich gern, sobald Sie sie mir zu dem Preise lassen, den ich Ihnen bot, nämlich

B. Sie erinnern sich, ich verlangte und da ich Ihnen nun beinahe Ihren eigenen Preis für die Muskatnüsse gebe . . .

A. Ja, aber ist doch noch zu viel, und wenn Sie nicht etwas ablassen wollen

B. Wohl! Ich sehe, Sie sind heute etwas hartnäckig; also, um es kurz zu machen, so wollen wir den Unterschied theilen. Was meinen Sie?

A. Ich bin's zufrieden. — Wollen Sie Ihre Muskatnüsse heute holen lassen?

B. Nein, nicht vor Morgen früh; und wenn Sie dann auch Ihre Cochenille holen lassen wollen, so soll sie an Ihre Leute abgeliefert werden.

A. Sehr wohl, so mag es seyn.

DIALOGUE LXXIX.

Mr. Gutmann — and his clerk Möller.

G. Möller, have you unpacked those cases of Manchester goods?

M. Which do you mean, Sir? those we received yesterday?

G. No, those brought by Captain Best.

M. Yes, Sir, the four large ones; the others you remember, you said, might stand till the last.

G. Have you compared the contents with the invoice, and is all right?

M. Yes, Sir; except that in one case there are 6 pieces of cambric-muslin not mentioned in the invoice; they will perhaps be wanting in one of the other packages.

G. Well, you must see and unpack them all to-day, that we may write to-morrow in case any thing should be amiss. — What answer did Mr. Smith make?

M. He will come without fail between twelve and one.

Neun und siebenzigstes Gespräch.

Herr Gutmann und sein Handlungsdiener Möller.

G. Möller, haben Sie die Kisten mit Manchester-Waaren ausgepackt?

M. Welche meinen Sie? Die, welche wir gestern erhalten haben?

G. Nein, sondern die Kapitain Best mitgebracht hat.

M. Ja, mein Herr, die vier großen Kisten; die andern, sagten Sie, wie Sie sich erinnern werden, sollten bis zuletzt bleiben.

G. Haben Sie den Inhalt mit der Factur verglichen, und ist Alles richtig?

M. Ja; ausgenommen daß in einer Kiste sechs Stück Cambric-Muslins sind, die nicht in der Factur stehen; vielleicht fehlen diese in einem andern Packete.

G. Nun, da müssen Sie nachsehen und noch heute alle auspacken, damit wir morgen schreiben können, im Fall etwas versehen sein sollte. — Was hat Herr Smith sagen lassen?

M. Er will unfehlbar zwischen zwölf und ein Uhr kommen.

G. Very well, but take care to put out of sight those printed calicoes, and sprigged muslins out of chest B., as I do not mean to shew them till the others are sold.

M. To be sure, if you did, you might keep the old ones long enough, before you would get rid of them.

G. And besides, I know, Smith wants them principally for his Jewish correspondents in Poland, such large flaring patterns suit their taste the best.

M. Well, Sir, I will now go and prepare all against Mr. Smith comes.

G. Gut. Aber sorgen Sie dafür, daß diese gedruckten Kallikos und die geblümten Musselins aus der Kiste B. aus den Augen kommen, weil ich nicht Willens bin, diese eher zu zeigen, als bis die andern verkauft sind.

M. Wenn Sie es thäten, würden Sie sicher die alten lange genug behalten, ehe Sie sie los würden.

G. Ohnehin weiß ich, daß Smith davon für seine jüdischen Korrespondenten in Polen gebraucht, und diese großen schimmernden Muster sind recht für deren Geschmack.

M. Nun, mein Herr, will ich gehen, und gegen die Zeit, da Herr Smith kommt, Alles in Stand setzen.

DIALOGUE LXXX.

Gulmann — Möller —
Smith.

M. (coming in, to G.) I see Mr. Smith coming up the street; he will be here in a moment; however all is ready and you may shew him into the ware-house whenever you please. (Goes away.)

Achtzigstes Gespräch.

Gutmann — Möller —
Smith.

M. (hereinkommend zu G.) Ich sehe Herrn Smith die Straße heraufkommen; er wird im Augenblick hier seyn. Es ist auch Alles in Bereitschaft, und Sie können ihn in die Niederlage führen, wann Sie wollen. (Geht fort.)

S. (enters) Good morning, Sir; your young man told me, you wished to see me to shew me some goods such as I asked you about.

G. Yes, Sir, I have an assortment, which I think will suit you exactly; will you please to walk into the next room?

S. With pleasure. —
(They go out.)

G. Well, Sir, here are first the printed calicoes and cottons, such a variety as you will hardly find in any other warehouse in Hamburgh.

S. Havn't I seen most of them before? it strikes me, that the patterns are familiar to me.

G. That must be a mistake, my dear Sir; if you have seen any of them before, it can only be those on the other table; these I received by one of the last ships.

S. I may perhaps be mistaken; however, at any rate, here are many, that would suit my present pur-

S. (kommt herein.) Guten Morgen, mein Herr; Ihr junger Mann hat mir gesagt, daß Sie mich zu sehen wünschten, um mir einige Waaren zu zeigen, wonach ich bei Ihnen gefragt habe.

G. Ja, mein Herr, ich habe ein Sortiment, welches Ihnen, wie ich glaube, gerade recht seyn wird; wollen Sie so gefällig seyn, in das nächste Zimmer zu gehen?

S. Mit Vergnügen. (Sie gehen hinaus.)

G. Hier, mein Herr, sind erst die gedruckten Kallikos und Kattune, in einer solchen Mannigfaltigkeit, als Sie schwerlich in einem andern Waarenlager in Hamburg finden werden.

S. Habe ich die meisten von diesen nicht vorher schon gesehen? Die Muster kommen mir so bekannt vor.

G. Das muß wohl ein Irrthum seyn, mein Herr; wenn Sie vorher schon welche gesehen haben, so können das nur die von jenem Tische gewesen seyn; denn diese habe ich erst mit einem der letzten Schiffe erhalten.

S. Es kann seyn, daß ich mich irre; hier sind indeß auf jeden Fall welche darunter, die zu meinem ge-

pose well enough, if we agree about the price.

G. Oh for that matter, I doubt not but we shall agree; you know I have but one way of dealing, and that is at a word.

S. Are all these cottons of a price? Methinks, the quality is different.

G. That is always the case you know among so many hundred pieces — however, the price is the same, if you take a considerable number indiscriminately; but if you take a small number and pick them, it will of course make a difference.

S. Certainly; but what if I were to take the whole? How many pieces may there be here?

G. I don't know exactly; I suppose about four hundred, or a little under.

S. Well now, what shall I give you for the whole?

G. You shall have them at per piece and give me good bills for the amount in three equal payments, at one, two and three months.

genwärtigen Zwecke passend sind, wenn wir über den Preis einig werden.

G. O, was das betrifft, so zweifle ich gar nicht, daß wir darüber einig werden; Sie wissen, ich habe nur eine Art zu handeln, und die ist auf's Wort.

S. Sind alle diese Kattune von einerlei Preis? Mich dünkt, die Güte ist verschieden.

G. Unter so viel hundert Stücken ist das immer der Fall, wie Sie wissen. Indeß ist der Preis der nämliche, sobald Sie eine beträchtliche Anzahl nehmen, so wie sie fallen; aber wenn Sie eine kleine Anzahl nehmen und diese aussuchen, so macht das natürlich einen Unterschied.

S. Ganz gewiß; aber wie, wenn ich Alles nähme? Wie viel Stück sind wohl hier?

G. Ich weiß es nicht genau; ich denke ungefähr 400, oder etwas weniger.

S. Nun dann, was soll ich Ihnen für das Ganze geben?

G. Sie sollen das Stück zu ... haben und mir für den Belauf gute Wechsel auf drei gleiche Zahlungen geben, von einem, zwei und drei Monaten.

S. That is really too much for so large a parcel; I will give you . . .

G. Indeed I cannot take it.

S. Then I can only take a hundred pieces.

G. Yes, but then you must give me . . . per piece more. — I could have sold a hundred pieces for more than you offer long ago. —

S. Then you must extend the credit; — one half at 3 months and one half at 6 months — will that do?

G. Will you pay me one third down, one third at three months and the other at six?

S. Why, if nothing else will satisfy you, I suppose I must.

G. There is no must in the case; however, I assure you, I would not do the same for every body, and I hope you know me well enough to take my word, that I have gone to the utmost to oblige you.

S. I will do you the justice to say, that I never yet bought any thing of you, that did not turn out well.

S. Das ist wirklich zu viel für eine so große Partie. Ich will Ihnen . . . geben.

G. Das kann ich wirklich nicht annehmen.

S. Dann kann ich nur hundert Stück nehmen.

G. Ja, aber dann müssen Sie . . . für's Stück mehr geben. Hundert hätte ich schon längst theurer verkaufen können, als was Sie bieten.

S. Nun, so müssen Sie länger Credit geben; die Hälfte auf 3 Monat und die andere Hälfte auf 6 Monat. Geht's so an?

G. Wollen Sie ein Drittel gleich, eins nach 3 Monaten und das dritte nach 6 Monaten bezahlen?

S. Nun, wenn Sie anders nicht zufrieden seyn wollen, so muß ich wohl.

G. Es ist kein Muß dabei; indeß versichere ich Sie, daß ich nicht für jeden dasselbe thun würde, und ich hoffe, Sie kennen mich hinlänglich, um meinem Worte zu glauben, daß ich das Aeußerste gethan habe, um Ihnen gefällig zu seyn.

S. Ich muß Ihnen die Gerechtigkeit widerfahren lassen, zu gestehen, daß ich noch nie etwas von Ihnen gekauft habe, das nicht gut ausgefallen wäre.

G. I should be as much vexed as yourself, if you had; and I doubt not but you will find your account very well in this bargain. When will you send for them?

S. To-day, if convenient to you; and then I can transfer the third part of the amount at the bank to-morrow.

G. I am much obliged to you; my people shall immediately set about packing them in the cases, and any time this afternoon you may send for them.

S. Very well, Sir.

G. Es würde mir eben so verdrüsslich seyn, als Ihnen, wenn dies geschehen wäre; und ich zweifle nicht, daß Sie bei diesem Handel Ihre Rechnung sehr gut finden werden. Wann wollen Sie die Sachen abholen lassen?

S. Heute, wenn es Ihnen gelegen ist; und dann kann ich Ihnen morgen ein Dritttheil des Betrags in Banco zuschreiben lassen.

G. Ich bin Ihnen sehr verbunden. Meine Leute sollen gleich daran gehen, die Waaren in Kisten zu packen, und Sie können diesen Nachmittag zu jeder Zeit darnach schicken.

S. Sehr wohl, mein Herr.

DIALOGUE LXXXI.

The arrival in a German Inn.

A. Is this inn called the White Eagle?

B. Yes, Sir.

A. Can I be accommodated with a good room?

B. Of the lower rooms none are at present empty; but there are some, which will suit you.

Ein und achtzigstes Gespräch.

Die Ankunft in einem deutschen Gasthose.

A. Heißt dieser Gasthof der weiße Adler?

B. Ja, mein Herr.

A. Kann ich hier ein gutes Zimmer bekommen?

B. Von den untern Zimmern ist jetzt keines leer; aber es sind einige da, die Ihnen anstehen werden.

A. Are good and clean beds in them?

B. Yes, Sir.

A. Let me see them.

B. Please to walk up this staircase.

A. This room would please me if it were not so dark.

B. Opposite to this you will find one, which is lighter.

A. This room I shall take, and bid your porter carry my trunk and my other things into it.

B. There he is bringing them.

A. Tell the maid to bring clean sheets, and to make the bed. She must likewise exchange the upper feather-bed for a quilt, because it is impossible for me to lie under the former.

B. Your orders shall be executed immediately.

A. Is a table d'hote or public table kept in this house?

B. Yes, Sir, and you will find pretty good company at table, both at dinner and at supper; and if

A. Sind gute und reinliche Betten darin?

B. Ja, mein Herr.

A. Lassen Sie mich sie sehen.

B. Seyn Sie so gütig, diese Treppe hinauf zu gehen.

A. Dieses Zimmer würde mir gefallen, wenn es nicht so dunkel wäre.

B. Gegenüber werden Sie ein helleres antreffen.

A. Dieses will ich nehmen; sagen Sie Ihrem Hausknechte, daß er meinen Koffer und meine übrigen Sachen hereinbringe.

B. Da bringt er sie schon.

A. Sagen Sie der Magd, daß Sie reine Betttücher bringe, und das Bett mache. Sie muß auch das Oberbett gegen eine durchnähte Decke umtauschen, weil es mir unmöglich ist, unter jener zu liegen.

B. Ihre Befehle sollen sogleich ausgerichtet werden.

A. Wird hier im Hause eine Wirthstafel oder ein öffentlicher Tisch gehalten?

B. Ja, mein Herr, und Sie werden sehr gute Gesellschaft, sowohl beim Mittag- als auch beim Abend-

you should not like to come down into the dining-room, you may be accommodated with dinners and suppers in your own room.

A. No, there is no occasion for that. I like better to take my meals in company. At what hour do you dine?

B. The dinner is served up at two, and supper half after eight.

A. How is your wine and beer?

B. Wine you may have of almost all sorts, particularly French and Rhenish. As for the beer you will probably think it indifferent, though many people praise it much. There is however English porter and ale to be had, for about an English shilling a bottle.

A. At what hour can I have breakfast in the morning?

B. Sir, you may have it at any hour you please.

essen antreffen; sollten Sie aber nicht Lust haben, in den Speisesaal herabzukommen, so kann Ihnen Ihr Mittag- und Abendessen auf Ihr Zimmer gebracht werden.

A. Es ist nicht nöthig; ich speise lieber in Gesellschaft. Um welche Zeit wird gespeist?

B. Das Mittagessen kommt um zwei Uhr auf den Tisch, und das Abendessen um halb neun.

A. Wie ist Ihr Wein und Ihr Bier beschaffen?

B. Sie können fast alle Sorten von Weinen haben, besonders Französische und Rheinweine. Das Bier werden Sie wohl nur mittelmäßig finden, obgleich Manche es sehr rühmen. Sie können aber auch Englisches Porter und Ale haben, die Bouteille zu acht Groschen oder einen Schilling Sterling.

A. Um welche Stunde kann ich das Frühstück morgen früh bekommen?

B. Mein Herr, Sie können es zu jeder beliebigen Zeit bekommen.

DIALOGUE LXXXII.

A visit to a banker, and preparations for the continuance of the journey.

A. Does Mr. James, the banker, live far from here? I have letters of recommendation and a bill of exchange to deliver to him; for which reason I wish to see him as soon as possible.

B. He lives near the market-place, and if you please, I will shew you the way.

A. No, get me a lackey, who may conduct me to him. Do you know one?

B. Yes, Sir, there is one of my acquaintance, who will for reasonable wages attend you by the day, and execute your commands.

A. Is the man honest, and can I trust him?

B. Sir, he has attended this house for more than three years, and I have not heard, that any Gentleman, that employed him, has complained of his not being honest.

A. If this be so, call him in.

B. He will be here directly.

Zwei und achtzigstes Gespräch.

Ein Besuch bei einem Wechsel-
ler, und Vorbereitungen zur
Fortsetzung der Reise.

A. Wohnt Herr Jacob, der Wechselr, weit von hier? Ich habe Empfehlungsschreiben und einen Wechselbrief an ihn abzugeben; ich möchte ihn also gerne sobald als möglich sehen.

B. Er wohnt nahe am Marktplatz, und wenn es Ihnen gefällig ist, will ich Ihnen den Weg zeigen.

A. Nein, schaffen Sie mir einen Lohnbedienten, der mich zu ihm führt. Wissen Sie einen?

B. Ja, mein Herr, es ist einer von meiner Bekanntschaft, der für billigen Lohn Ihnen tagweise dienen und Ihre Befehle ausrichten wird.

A. Ist der Mann ehrlich, und kann ich ihm trauen?

B. Mein Herr, er hat dieses Haus länger als drei Jahre bedient, und ich habe nicht gehört, daß irgend ein Herr, der ihn gebrauchte, sich beklagt hätte, daß er nicht ehrlich sey.

A. Wenn dem so ist, so lassen Sie ihn hereinkommen.

B. Er wird sogleich hier seyn.

A. What is your name?

L. I generally go by the name of Lewis.

A. What wages do you demand for attending me a day?

L. Most Gentlemen give me a Florin.

A. If you be honest and execute my orders as they ought to be, I have no objection to pay you the same.

L. I hope, Sir, when you have tried me, you will be satisfied with my service.

A. At present go with me to Mr. James, the banker.

L. This is the house of Mr. James, and I find he is at home.

A. Mr. James, I come from England, and have these letters to deliver to you, with this bill of exchange.

J. Sir, I am very glad of your safe arrival in this country, and have already received letters of advice, to pay you two hundred pounds sterling. In what coin should you like to have them paid?

A. I have been told, that Dutch ducats would be most convenient for me on

A. Wie heißen Sie?

L. Ich werde gewöhnlich Ludwig genannt.

A. Wie viel Lohn wollen Sie haben, wenn Sie mich einen Tag bedienen?

L. Die mehrsten Herren geben mir einen Gulden.

A. Wenn Sie ehrlich sind und meine Aufträge austrichten, wie es sich gehört, so habe ich nichts dagegen, Ihnen ein Gleiches zu geben.

L. Ich hoffe, mein Herr, Sie werden mit meinem Dienste zufrieden seyn, wenn Sie es mit mir versucht haben.

A. Jetzt gehen Sie mit mir zu Herrn Jacob, dem Wechsler.

L. Hier wohnt Herr Jacob, und ich finde, daß er zu Hause ist.

A. Herr Jacob, ich komme aus England und habe diese Briefe und diesen Wechsel an Sie abzugeben.

J. Mein Herr, ich freue mich über Ihre glückliche Ankunft in diesem Lande, und ich habe schon Briefe mit der Anweisung erhalten, Ihnen zweihundert Pfund Sterling zu bezahlen. In was für Münze wünschen Sie die Bezahlung zu haben?

A. Man hat mir gesagt, daß auf meiner Reise holländische Ducaten für mich

my journey. In England we reckon a ducat generally at 9 s. sterl., in which case I should have to receive of you about 444 for 200 pounds.

J. Permit me, Sir, to tell you that the payment of English bills is made according to the course of exchange mentioned in the bill, which is 32 s. Flemish or 12 Hambro' banco-marks. The value of a ducat is at present 6 marks banco; consequently you will receive 200 ducats for one hundred, and 400 for two hundred pounds sterling.

A. Why, Mr. James, this reduces my own calculation very much, and I shall receive 44 ducats less than I expected.

J. Very true, Sir, and I am sorry, that the course of exchange from England is at present so low.

A. In the mean time I must submit to it, and beg to let me have 400 ducats, that are not deficient in weight.

J. Here they are, and you may depend upon their being all weighed.

am bequemsten seyn würden. In England rechnen wir den Ducaten gewöhnlich zu neun Schillinge Sterling, und in diesem Falle würde ich etwa 444 Ducaten für 200 Pf. Sterl. von Ihnen zu empfangen haben.

J. Erlauben Sie mir, mein Herr, Ihnen zu sagen, daß die Zahlung der Englischen Wechselbriefe nach dem Wechselkurs geschieht, der darin angezeigt ist und 32 Schillinge Flämisch beträgt, welches 12 Mark Hamburger Banco ausmacht. Der Werth eines Ducaten ist jetzt 6 Mark Banco; folglich werden Sie für 100 Pfund Sterl. 200 Ducaten, und für 200 Pf. Sterl. 400 derselben erhalten.

A. Ei, Herr Jacob, dieses setzt meine eigene Berechnung sehr herab, und ich werde 44 Ducaten weniger empfangen, als ich erwartete.

J. Sie haben Recht, und ich bedaure, daß der Englische Wechselkurs jetzt so niedrig steht.

A. Ich muß mich indessen demselben unterwerfen, und bitte Sie nur, mir 400 vollwichtige Ducaten zahlen zu lassen.

J. Hier sind sie, und Sie können versichert seyn, daß sie alle gewogen sind.

A. To-morrow I am going to Leipzig, and should be glad, if you would be so kind as to recommend me to some of your friends there.

J. My servant shall bring you two letters this afternoon, which I hope will be of service to you. In the mean time please to accept of my best wishes for your intended journey.

A. Ich werde morgen nach Leipzig abreisen, und es würde mir sehr angenehm seyn, wenn Sie die Güte haben wollten, mich einigen Ihrer dortigen Freunde zu empfehlen.

J. Mein Bedienter soll Ihnen diesen Nachmittag zwei Briefe überbringen, die Ihnen hoffentlich nützlich seyn werden. Nehmen Sie unterdessen meine besten Wünsche zu Ihrer vorhabenden Reise an.

DIALOGUE LXXXIII.

Of a concert.

A. You have lost a great deal in not going with me to the concert.

B. It was very contrary to my inclination to refuse you, but you know I had an engagement, that I could not put off.

A. I never heard finer music, nor better executed.

B. You might expect it from such a union of artists, all of the first rate.

A. Without doubt, especially after so judicious a selection of pieces, suited to display their talents.

Drei und achtzigstes Gespräch.

Von einem Concert.

A. Sie haben viel verloren, daß Sie nicht mit mir ins Concert gingen.

B. Es war sehr gegen meine Neigung, es Ihnen abzuschlagen; aber Sie wissen, ich hatte eine Einladung, die ich nicht aufgeben konnte.

A. Ich habe nie schönere noch besser ausgeführte Musik gehört.

B. Sie konnten es wohl erwarten bei einer solchen Vereinigung von Künstlern vom ersten Range.

A. Ohne Zweifel, und zumal bei einer so sorgfältigen Auswahl der Stücke, worin sich ihre Talente zeigen konnten.

B. There were no doubt a great number of amateurs present?

A. I never saw the house so filled; it would have been difficult to place ten more persons.

B. I shall be much pleased, if you will give me some particulars.

A. First the orchestre performed a remarkably fine opera overture.

B. I saw in the newspapers this morning, that the prince of *** and part of the Royal family had honoured this concert with their presence.

A. They arrived towards the end of the overture, and as they were expected, there were likewise a great many persons of the first distinction present.

B. You make me regret still more, that I have been deprived of so brilliant a sight.

A. After the overture two solos were performed, one German and the other Italian, which were received with the highest applause.

B. Probably they were encored.

A. It would have been

B. Es waren ohne Zweifel eine Menge Liebhaber gegenwärtig?

A. Ich habe das Haus nie so voll gesehen; es wäre schwer gewesen, noch zehn Personen hineinzubringen.

B. Es würde mir Freude machen, wenn Sie mir etwas Näheres darüber mittheilen wollten.

A. Zuerst führte das Orchester eine außerordentlich schöne Ouvertüre auf.

B. Ich sah diesen Morgen in den Zeitungen, daß der Prinz von *** und ein Theil der Königlichen Familie das Concert mit ihrer Gegenwart beehrt haben.

A. Sie erschienen gegen das Ende der Ouvertüre, und weil man sie erwartete, so waren gleichfalls eine Menge der vornehmsten Personen gegenwärtig.

B. Sie machen es mich noch mehr bedauern, einen so glänzenden Anblick entbehrt zu haben.

A. Nach der Ouvertüre folgten zwei Solo's auf einander, das eine Deutsch und das andere Italienisch, welche beide mit dem größten Beifall aufgenommen wurden.

B. Vermuthlich hat man sie wiederholen lassen.

A. Es wäre sehr zu wün-

very desirable, had they not been fearful of fatiguing the singers, who had each two other pieces to sing.

B. Which piece was most universally applauded?

A. There was in the first act a duet, that afforded so much pleasure, that it was encored from all sides of the house.

B. I think I heard say, that there had been a new singer, who has an admirable voice.

A. She sung a solo at the beginning of the second act, in which she displayed powers, that obtained general approbation.

B. After what has been said about her, I am very sorry, that I have not heard her.

A. You may retrieve your loss, for in a fortnight she is to sing again in another concert.

B. I will take care not to engage myself on that day.

A. I will endeavour to accompany you; for I do not think it possible to be tired of hearing her.

schen gewesen, hätte man nicht fürchten müssen, die Sänger zu ermüden, da jeder von ihnen noch zwei andere Stücke zu singen hatte.

B. Welches Stück wurde am allgemeinsten beklatscht?

A. Im ersten Theil war ein Duett, welches so viel Vergnügen gewährte, daß es von allen Seiten noch ein Mal begehrt ward.

B. Mich dünkt, ich hörte sagen, daß eine neue Sängerin mit einer bewundernswürdigen Stimme da gewesen sey.

A. Sie sang zu Anfang des zweiten Theils ein Solo, worin sie eine Kraft der Stimme entwickelte, die allgemeinen Beifall erhielt.

B. Nach dem, was von ihr gesagt wird, ist es mir sehr leid, daß ich sie nicht gehört habe.

A. Sie können sich entschädigen, denn in vierzehn Tagen singt sie in einem andern Concert.

B. Ich will Sorge tragen, mich für den Tag nicht zu versagen.

A. Ich will suchen, Sie begleiten zu können; denn ich glaube nicht, daß man müde wird, sie zu hören.

DIALOGUE LXXXIV.

On education.

A. I should be glad to know your ideas on education.

B. You question me upon a subject of the greatest importance, and upon which voluminous treatises might be written.

A. I do not wish you to enter deeply into the question, but only to give me a few general maxims.

B. I imagine the most essential point is, carefully to study the character and dispositions of the pupil.

A. That is my opinion too, and the plan, which suits one pupil, may not succeed with others.

B. There are even children, whose dispositions are so variable, that the same method cannot constantly be pursued with them.

A. Those fickle characters must give a great deal of trouble to the master.

B. A master will acquire great ascendancy over his

Vier und achtzigstes
Gespräch.

Ueber Erziehung.

A. Ich möchte gern Ihre Meinung über Erziehung wissen.

B. Sie fragen mich da über einen Gegenstand von der größten Wichtigkeit, worüber bündereiche Abhandlungen geschrieben werden könnten.

A. Meine Absicht ist nicht, daß Sie weitläufig in die Frage eingehen sollen, sondern daß Sie mir nur einige allgemeine Grundsätze angeben mögen.

B. Ich glaube, das Wichtigste ist, sich mit dem Charakter und den Anlagen seines Zöglings genau bekannt zu machen.

A. Das ist gleichfalls meine Meinung, und der Plan, der bei einem Kinde passend ist, möchte nicht bei allen gleich anwendbar seyn.

B. Es giebt selbst Kinder, deren Anlagen so veränderlich sind, daß man nicht immer denselben Weg mit ihnen verfolgen kann.

A. Diese unbeständigen Charaktere müssen dem Lehrer viel Mühe machen.

B. Ein Lehrer wird immer einen großen Einfluß auf

pupil, if he has previously succeeded in gaining his affection, and particularly his confidence.

A. It is certain, that when the scholar is attached to his master, he will fear to offend him.

B. And if he has confidence in him, he will not endeavour to deceive him, but always reply with candour and frankness.

A. That supposes the master to possess a great stock of mildness and patience.

B. Without, however, excluding a steady firmness to bring back the pupil to his duty, whenever he swerves from it.

A. According to your notions, you are no advocate for severe punishments.

B. It is sometimes necessary to use them, but as a physician uses violent remedies, when others fail.

A. Except with some untractable characters, it is certain, that mildness succeeds much better than severity.

B. When it is necessary

den Schüler haben, wenn er zuvor seine Zuneigung und vor Allem sein Vertrauen gewinnt.

A. Es ist gewiß, daß, wenn ein Schüler seinen Lehrer liebt, er sich scheuen wird, ihn zu kränken.

B. Und wenn er Vertrauen zu ihm hat, so wird er nicht suchen, ihn zu hintergehen, sondern immer mit Wahrheit und Offenheit antworten.

A. Das setzt voraus, daß der Lehrer einen hohen Grad von Sanftmuth und Geduld besitze.

B. Ohne jedoch eine bestimmte Festigkeit aus den Augen zu setzen, womit der Schüler zu seiner Pflicht zurückgebracht wird, wenn er sich davon entfernt.

A. Zufolge dieser Ihrer Meinung sind Sie also kein Vertheidiger der strengen Strafen.

B. Es ist zuweilen nöthig, sie anzuwenden, aber nur wie ein Arzt zu gewaltigen Mitteln greift, wenn die andern nicht mehr helfen.

A. Mit Ausnahme einiger unbiegsamer Charaktere ist es gewiß, daß Milde bessere Wirkung thut, als Strenge.

B. Wenn es nöthig ist,

to have recourse to severity, it must always be done with temper.

A. It is better to make the child sensible, that he is punished only from painful necessity.

B. There are a thousand little privations, which may be imposed upon a pupil and which he will feel more sensibly than corrections.

A. But at the same time, we must never neglect to remunerate them, when they give satisfaction.

B. Too much attention cannot be bestowed in forming the heart as well as the mind of the scholar.

A. In that respect private education has a considerable advantage over public.

B. The master being constantly with his pupil, has every moment an opportunity of instructing him without his perceiving it.

A. He can likewise form his judgment and correct his ideas, whenever he perceives, that they are erroneous.

B. For that purpose, it would be necessary for

Strenge anzuwenden, so muß es immer ohne Leidenschaftlichkeit geschehen.

A. Es ist besser, dem Kinde fühlen zu lassen, daß es nur aus schmerzlicher Nothwendigkeit gestraft wird.

B. Es giebt tausend kleine Entbehrungen, die dem Kinde auferlegt werden können und ihm oft schmerzlicher seyn werden, als strenge Züchtigungen.

A. Aber zugleich müssen wir auch nie versäumen, sie zu belohnen, wenn sie Ursache zur Zufriedenheit geben.

B. Man kann nicht zu viel Aufmerksamkeit darauf verwenden, das Gemüth (Herz) des Kindes eben so auszubilden, als den Verstand.

A. In dieser Hinsicht hat die Privat-Erziehung einen großen Vortheil vor der öffentlichen.

B. Der Lehrer, welcher ununterbrochen um seinen Zögling ist, hat jeden Augenblick Gelegenheit, ihn zu unterrichten, ohne daß dieser es bemerkt.

A. Er kann gleichfalls sein Urtheil bilden und seine Ideen berichtigen, wenn er bemerkt, daß diese irrig sind.

B. Dann aber ist es nöthig, daß der Lehrer mit

the master and pupil to be almost always together, which would be a great restraint on the former.

A. He who undertakes the office of a tutor must know, that he is no longer his own master, but must devote himself entirely to his pupil.

B. It is certainly absolute slavery; but what satisfaction, when you see the fruits of the labour you have bestowed.

A. Unhappily we see children so unwilling to attend to the lessons of their masters, that they are necessarily disgusted with taking so much pains in vain.

B. If we were closely to enquire, we should often find, that it is the master's fault, if he does not succeed better.

A. Every body is not so happy, as to have the patience necessary to discharge so laborious a duty.

B. And yet without that patience it is impossible rightly to conduct education.

A. It is not astonishing, that we find so few tutors, who make the most advantageous use of the abilities of their pupils.

seinem Zögling beständig beisammen sey, welches für den Erstern sehr beschwerlich seyn dürfte.

A. Wer das Amt eines Lehrers übernimmt, muß wissen, daß er nicht länger sein eigener Herr ist, sondern sich gänzlich seinem Zögling widmen muß.

B. Es ist gewiß eine gänzliche Sklaverei; aber welche Freude, wenn man die Früchte seiner Arbeit sieht.

A. Man sieht leider so viel unachtsame Kinder, daß die Lehrer nothwendigerweise abgeschreckt werden müssen, so viel vergebliche Mühe anzuwenden.

B. Wenn man es genau untersuchte, so würde man oft finden, daß es des Lehrers Schuld ist, wenn es ihm nicht besser gelingt.

A. Nicht jedermann ist so glücklich, die gehörige Geduld zu besitzen, die ein so beschwerliches Amt erfordert.

B. Und dennoch ist es, ohne diese Geduld, unmöglich, eine Erziehung gehörig zu leiten.

A. Es ist kein Wunder, daß wir so wenig Lehrer finden, die es verstehen, die Fähigkeiten ihrer Schüler aufs vortheilhafteste zu behandeln.

B. There are very few, who have the talent of removing from before the pupil the preceptor and presenting only the friend.

A. It is certain, that the infant character is so volatile, that the great art is, to inspire them with a love of application.

B. And I am persuaded, that we cannot too studiously contrive to make them love the instruction, which is given them.

A. And unhappily the greater part of masters make them consider it as a punishment.

B. Es giebt sehr wenige, die das Talent besitzen, vor dem Schüler den Lehrer bei Seite zu setzen und nur den Freund zu zeigen.

A. Da die Kinder gewöhnlich sehr flüchtig sind, so besteht die größte Kunst darin, ihnen Liebe zu Beschäftigung beizubringen.

B. Auch ich bin überzeugt, daß man nicht eifrig genug darauf sinnen kann, ihnen den Unterricht, den sie erhalten, angenehm zu machen.

A. Und unglücklicherweise läßt die größere Anzahl der Lehrer sie diesen als eine Strafe ansehen.

DIALOGUE LXXXV.

On the study of the dead languages.

A. In our last conversation we spoke of education in general; in the following we will review, if you please, the different sciences, which constitute a good education.

B. We will begin, if you think proper, with

Fünf und achtzigstes Gespräch.

Ueber das Studium der todten Sprachen.

A. In unserer letzten Unterredung sprachen wir von der Erziehung im Allgemeinen; in den folgenden wollen wir, wenn es Ihnen gefällig ist, die verschiedenen Wissenschaften durchgehen, welche eine gute Erziehung begründen.

B. Wir wollen, wenn Sie derselben Meinung sind,

the study of the dead languages.

A. The Greek and Latin are two languages, which have been always considered as a key to the different sciences.

B. And that with justice; for the Greek and Latin authors present us with the finest models of eloquence and taste.

A. Besides, all the sciences have borrowed from these two languages, and principally from the Greek their technical terms.

B. It is then indispensable to be master of these two languages, when we are called in life to fill situations which require knowledge.

A. Yes, certainly; but what method is to be pursued in the study of these two languages?

B. I will first observe, that there is never occasion to speak or write in Greek, and it is very seldom, that we are obliged to express ourselves in Latin.

A. It should appear then, that the custom of making scholars compose

bei dem Studium der todten Sprachen anfangen.

A. Griechisch und Lateinisch sind zwei Sprachen, die immer als der Schlüssel zu den verschiedenen Wissenschaften angesehen wurden.

B. Und das mit Recht, denn die griechischen und lateinischen Autoren geben uns die schönsten Muster von Beredsamkeit und Geschmack.

A. Ueberdem haben alle Wissenschaften aus diesen beiden Sprachen etwas entlehnt, und besonders ihre technologischen Benennungen aus dem Griechischen.

B. Es ist also durchaus nothwendig, diese beiden Sprachen zu verstehen, wenn wir zu Stellen berufen werden, worin es der Gelehrsamkeit bedarf.

A. Ja gewiß; aber welche Methode hat man bei dem Studium dieser beiden Sprachen zu befolgen?

B. Ich bemerke zuerst, daß es niemals Gelegenheit giebt, Griechisch zu sprechen oder zu schreiben, und es ist selten der Fall, daß wir ge- nöthigt sind, uns im Lateinischen auszudrücken.

A. So möchte es schei- nen, daß der Gebrauch, den Schüler lateinische Aufsätze

in Latin is of no great utility.

B. It would be wrong to neglect it altogether; it serves at least to impress the rules of the language more deeply on the mind.

A. I should have thought, that the ancient custom of writing every treatise on the sciences in Latin being laid aside, it would be sufficient to acquire a perfect knowledge of the best authors.

B. Indeed, attention ought to be paid to this particularly; but without, however, entirely dropping composition in the language you teach, at least in the Latin.

A. But will the scholar, who has phrases given to him to translate into a language he does not understand, choose the most proper expressions?

B. I confess not; and therefore there could not be a better invention, than to put into his hands books of themes, in which the expressions he is to make use of are supplied.

A. Why is not the same thing done for the Greek?

machen zu lassen, von keinem großen Nutzen sey.

B. Es würde unrecht seyn, es ganz zu vernachlässigen; es dient wenigstens dazu, die Regeln der Sprache dem Gedächtnisse (Geiste) besser einzuprägen.

A. Ich sollte glauben, da die alte Sitte, jede Abhandlung über die Wissenschaften lateinisch zu schreiben, bei Seite gestellt ist, daß es hinreichend wäre, sich eine vollkommene Kenntniß der besten Autoren zu erwerben.

B. In der That, hierauf muß sich die Aufmerksamkeit besonders lenken; aber demungeachtet muß es nicht vernachlässigt werden, in der Sprache, in welcher man unterrichtet, schreiben zu lassen, wenigstens beim Lateinischen.

A. Aber wird der Schüler, welchem Aufgaben zum Uebersetzen in eine ihm fremde Sprache gegeben sind, die richtigsten Ausdrücke wählen?

B. Ich gestehe, nein; dafür giebt's aber auch keine bessere Aushülfe (Erfindung), als ihm Uebersetzungsbücher in die Hände zu geben, wo die Ausdrücke, welche er gebrauchen muß, beigefügt sind.

A. Warum thut man nicht dasselbe beim Griechischen?

B. Because that language is less extensively used than the Latin, and it is sufficient to be able to understand the Greek authors, that have reached us.

A. If it is necessary sometimes to write or express ourselves in Latin, at least we are never obliged to make Latin verses.

B. I acknowledge it; but it is an amusement, in which we sometimes indulge ourselves, and besides, he, who cultivates latin poetry, is more able to feel the beauties of Virgil and Horace.

A. I conceive, that in order rightly to enjoy the poets, we must be something of the poet ourselves.

B. We have a vast number of epitaphs, inscriptions and distichs made by the moderns, which the ancients themselves would not disown.

A. I willingly subscribe to your opinion, that to be master of a dead language, it is necessary to be able to write at least tolerably in that tongue.

B. Weil diese Sprache nicht so allgemein gebraucht wird, wie die lateinische, und es hinreichend ist, die griechischen Autoren, die bis auf uns gekommen sind, zu verstehen.

A. Wenn es zuweilen nöthig ist, sich schriftlich oder mündlich im Lateinischen auszudrücken, so sind wir wenigstens nie verbunden, lateinische Verse zu machen.

B. Das gebe ich zu; aber es ist eine Unterhaltung, die wir uns zuweilen wohl erlauben können, und überdem ist derjenige, welcher sich in der lateinischen Dichtkunst versucht, weit mehr im Stande, die Schönheiten des Virgil und Horaz zu empfinden.

A. Ich merke wohl, daß, um die Dichter ganz zu genießen, man selbst etwas Dichter seyn muß.

B. Wir haben eine große Anzahl Grabschriften, Inschriften und Distichen neuerer Zeit, welche die Alten selber nicht verläugnen würden.

A. Ich bin gern Ihrer Meinung, daß, um einer todten Sprache ganz Meister zu werden, es nöthig ist, sie wenigstens erträglich zu schreiben.

DIALOGUE LXXXVI.

On the study of the living languages.

A. The study of the living languages having become, within these few years, a very essential branch of education, I should like to know the method you recommend to be pursued.

B. It must necessarily differ from the study of the dead languages; for it is not now reckoned sufficient to understand authors, it is likewise necessary to be able to hold a connected conversation.

A. It is also of importance to write correctly on every subject we may have to handle.

B. Consequently, particular pains must be bestowed on compositions.

A. What method would you adopt to enable your pupil to express himself with facility in a foreign language?

B. There are several, which may be employed with success.

A. You suppose no doubt that he is well ac-

Sechs und achtzigstes Gespräch.

Ueber das Studium der lebenden Sprachen.

A. Da das Studium lebender Sprachen seit einigen Jahren ein so wichtiger Zweig des Unterrichts geworden ist, so möchte ich wohl die Methode kennen, die Sie dabei empfehlen würden.

B. Sie muß nothwendigerweise von dem Studium der todten Sprachen abweichen; denn hier ist es nicht bloß hinreichend, die Classiker zu verstehen, sondern man muß auch im Stande seyn, eine zusammenhängende Unterhaltung zu führen.

A. Es ist gleichfalls von Wichtigkeit, über jeden Gegenstand, der uns vorkommt, correct schreiben zu können.

B. Folglich muß eine besondere Sorgfalt auf Ausarbeitungen verwandt werden.

A. Auf welche Weise würden Sie Ihren Zögling dahin bringen, sich in einer fremden Sprache mit Leichtigkeit auszudrücken?

B. Es giebt verschiedene Lehrarten, die mit Nutzen angewandt werden können.

A. Sie setzen ohne Zweifel voraus, daß er mit den

quainted with the first principles of grammar.

B. Certainly; and that he is well acquainted with the rules of pronunciation.

A. Is it not necessary even that his memory should be furnished with a considerable number of ordinary words and phrases?

B. A good methodical vocabulary will serve him for this.

A. If your vocabulary be too concise, it will be insufficient; if too long, your pupil will have difficulty in committing so many words to memory.

B. But supposing the vocabulary to be of considerable length, it is not necessary to know all the words so as to be able to repeat them as a scholar does his lesson.

A. You must be satisfied then in order to relieve his memory, if on pronouncing each word in his own language, he is able, to express it in the language he is learning.

B. That exercise is sufficient, and requires very little trouble.

A. When once your pupil is well acquainted

ersten Anfangsgründen der Grammatik bekannt ist.

B. Gewiß; und daß er gleichfalls die Regeln der Aussprache wohl kenne.

A. Ist es nicht gleichfalls nöthig, daß sein Gedächtniß mit einer beträchtlichen Anzahl gewöhnlicher Wörter und Phrasen ausgestattet sey?

B. Ein gutes methodisches Vocabelbuch wird ihm dazu dienen.

A. Wenn Ihr Vocabelbuch zu beschränkt ist, so wird es unzulänglich seyn; ist es zu weitläufig, so wird der Schüler Mühe haben, so viele Wörter im Gedächtniß zu behalten.

B. Aber gesetzt, das Vocabelbuch sey sehr weitläufig, so ist es darum nicht nöthig, alle Wörter auswendig zu lernen, um sie, wie ein Schüler seine Aufgabe, herzusagen.

A. Sie werden sich also, um sein Gedächtniß zu schonen, damit begnügen, wenn er jedes Wort, das ihm in seiner eigenen Sprache gesagt wird, in diejenige übertragen kann, die ihm gelehrt wird.

B. Diese Uebung ist hinlänglich und erfordert wenig Mühe.

A. Wenn nun Ihr Schüler mit seinem Vocabelbuche

with his vocabulary, what do you next put into his hands?

B. I would next give him dialogues, each of which should represent a regular conversation, and not detached sentences.

A. All this will not enable him to hold a connected conversation; he will be able to say all, that is in his dialogues, and nothing more.

B. I will mention a last exercise to accustom his ear, and enable him to understand all he hears, and consequently, express himself with facility.

A. I should be glad to know a method attended with so many advantages.

B. It is to take a well written book in the style of conversation and to read yourself successively each clause of a sentence sufficient to form sense.

A. I see, what you are going to say: the pupil will then be obliged to repeat the same clause in his own language.

B. By that means I come

hinreichend bekannt ist, was geben Sie ihm dann zunächst in die Hand?

B. Ich würde ihm zunächst Gespräche geben, wovon jedes eine ordentliche Unterredung bildete, und nicht aus abgebrochenen Sätzen bestände.

A. Alles dieses wird ihn aber nicht in den Stand setzen, eine zusammenhängende Unterhaltung zu führen; er wird nur das sagen können, was in seinen Gesprächen steht, und nichts mehr.

B. Dann giebt es noch eine letzte Uebung, um sein Ohr zu gewöhnen und ihn fähig zu machen, Alles zu verstehen, was er hört, folglich auch sich selbst, mit Leichtigkeit auszudrücken.

A. Ich möchte gern eine Lehrart kennen, die so viele Vortheile in sich faßt.

B. Sie besteht darin: Ein im guten Conversations-ton geschriebenes Buch zu nehmen, und selbst hintereinander jede Abtheilung eines Satzes so weit zu lesen, bis sie einen Sinn bildet.

A. Ich merke schon, was Sie sagen wollen: Der Schüler ist dann genöthigt, sich jeden Satz in seiner eigenen Sprache zu wiederholen.

B. Auf diese Weise über-

to a knowledge, whether he understands all he hears.

A. Have you no other method of accelerating a proficiency in that branch?

B. I have another, which is equally useful, and of which we will speak, after having said a few words on the easiest method of writing in a foreign language.

A. You no doubt recommend, as the first step, an attentive study of the grammar.

B. This should be the foundation of the whole edifice: without a thorough knowledge of the grammar, it is impossible to acquire a language.

A. You perhaps approve too of the practice of writing themes.

B. It is an effectual method of impressing the rules upon the memory.

A. Yes; but there is in every language a vast number of modes of expression, of which the grammar can make no mention.

B. On that account, it is absolutely necessary to make use of the last method I am going to explain.

zeuge ich mich, ob er Alles versteht, was er hört.

A. Haben Sie kein anderes Mittel, diese Fortschritte zu beschleunigen?

B. Ich habe ein anderes, welches gleichfalls sehr nützlich ist, und wovon wir reden wollen, wenn ich Ihnen zuvor ein paar Worte über die leichteste Methode, in einer fremden Sprache zu schreiben, gesagt habe.

A. Sie werden ohne Zweifel, als den ersten Schritt, ein aufmerksames Studium der Grammatik empfehlen.

B. Dies sollte immer der Grund zu dem ganzen Gebäude seyn. Ohne die vollkommenste Kenntniß der Grammatik ist es unmöglich, sich eine Sprache anzueignen.

A. Vielleicht billigen Sie auch die Uebung, Aufsätze zu schreiben.

B. Es ist ein sehr wirksames Mittel, die Regeln dem Gedächtnisse einzuprägen.

A. Ja; aber es giebt in jeder Sprache eine Menge von Gesprächsformeln, welche die Grammatik nicht alle erwähnen kann.

B. Darum ist es durchaus nothwendig, die Methode, die ich Ihnen auseinanderzusetzen werde, zu benutzen.

A. I am anxious to know, what method it is to which you attach so much importance.

B. It consists in taking successively several well-written works in the learner's language; and to make him translate them into the language he is learning.

A. This practice must indeed give him great facility of expression.

B. The master then has an opportunity of teaching him rules which relate only to the niceties or elegancies of the language.

A. What works do you give the preference for translating?

B. Those, which are written in the colloquial style, or which treat on history.

A. It is certain, that the historic style approaches nearest to that of conversation.

A. Ich bin begierig, die Methode zu kennen, welches Sie so viel Wichtigkeit beilegen.

B. Sie besteht darin: nach und nach mehrere gut geschriebene Werke in der Muttersprache des Schülers zu nehmen, und ihn diese in die zu erlernende Sprache übersetzen zu lassen.

A. Diese Uebung muß ihm in der That eine große Leichtigkeit des Ausdrucks geben.

B. Der Lehrer hat dann Gelegenheit, ihn auf gewisse Regeln der Schönheit oder des Geschmacks aufmerksam zu machen.

A. Welchen Werken geben Sie zum Uebersetzen den Vorzug?

B. Den im Conversationstone geschriebenen, oder denen, welche über Geschichte handeln.

A. Es ist gewiß, daß der historische Styl dem der Conversation am nächsten kommt.

DIALOGUE LXXXVII.

On music.

A. I had long wished to learn music, and this week I have at last begun.

B. It is an accomplishment, which may afford much pleasure in the different companies where you may happen to be.

A. It is at present so universally studied, that every person, who has received a genteel education, should have some knowledge of it.

B. It is very agreeable, when we are in company with admirers of the art, to take a part.

A. In all genteel families there are frequently little concerts, which make the evenings very pleasant.

B. What instrument have you decided upon?

A. I will first learn to play upon the piano, and if I succeed I will then learn the harp.

B. Take care! that latter instrument is very difficult, and does not admit of mediocrity.

Sieben und achtzigstes Gespräch.

Ueber Musik.

A. Ich hatte schon lange gewünscht, Musik zu lernen, und diese Woche habe ich endlich angefangen.

B. Es ist ein Talent, welches in den verschiedenen Gesellschaften, worin Sie sich befinden können, viel Vergnügen gewähren wird.

A. Es wird jetzt so allgemein ausgebildet, daß jeder mann, der eine sorgfältige Erziehung genossen hat, etwas davon verstehen muß.

B. Es ist sehr angenehm, wenn man sich mit Musikliebhabern in Gesellschaft befindet, eine Partie übernehmen zu können.

A. In allen vornehmen Familien sind oft kleine Concerte, welche die Abende sehr angenehm machen.

B. Zu welchem Instrument haben Sie sich bestimmt?

A. Ich will zuerst das Fortepiano anfangen, und wenn es mir gelingt, die Harfe lernen.

B. Nehmen Sie sich in Acht! Dies letzte Instrument ist sehr schwer und leidet keine Mittelmäßigkeit.

A. I have an excellent master and by applying myself, I hope, to make considerable progress.

B. I know him, and he is not only a capital performer, but is reckoned likewise a capital composer.

A. He has just published a sonata, which has met with general approbation.

B. I heard a concert of his composing a few days ago, which gave me great pleasure.

A. He is to pass an evening with us next week and will perform upon the harp some new pieces, which have not been published yet.

B. If it would not be taking too great a liberty, I would beg you to procure me the pleasure of hearing him.

A. You are joking, we shall be delighted, if you will honour us with your company.

B. Though no musician, I allow no opportunity to escape me of hearing distinguished performers.

A. Ich habe einen vorzüglichen Lehrer, und durch Fleiß hoffe ich beträchtliche Fortschritte zu machen.

B. Ich kenne ihn wohl, er ist nicht allein ein sehr guter Harfenspieler, sondern wird auch für einen sehr geschickten Componisten gehalten.

A. Er hat so eben eine Sonate herausgegeben, die allgemeinen Beifall erhielt.

B. Ich habe vor einigen Tagen ein Concert von seiner Composition gehört, welches mir großes Vergnügen machte.

A. Er wird in der nächsten Woche einen Abend bei uns zubringen, und dann auf der Harfe einige neue Stücke spielen, die noch nicht öffentlich bekannt sind.

B. Wenn es nicht eine zu große Unbescheidenheit von meiner Seite wäre, so möchte ich Sie wohl bitten, mir das Vergnügen zu verschaffen, ihn zu hören.

A. Sie scherzen; es wird uns sehr angenehm seyn, wenn Sie uns mit Ihrer Gesellschaft beehren wollen.

B. Obgleich ich nicht musikalisch bin, so lasse ich doch nicht gern eine gute Gelegenheit vorübergehen, um ausgezeichnete Künstler zu hören.

A. We shall have some amateurs that evening, who propose forming a little concert.

B. I am very sorry, I neglected to learn music; I now feel, what a loss it is to me.

A. Whatever taste we may naturally have, there are a multitude of beauties, which are only felt by real musicians.

A. Wir werden den Abend einige Liebhaber bei uns sehen, die sich vornehmen, ein kleines Concert zu veranstalten.

B. Es ist mir sehr leid, daß ich die Musik vernachlässigte; ich fühle nun, welche Entbehrung es ist.

A. Wie viel Geschmack man auch haben mag, so können doch eine unendliche Menge von Schönheiten nur von dem wirklichen Musiker empfunden werden.

DIALOGUE LXXXVIII.

Of dancing.

A. Do you think dancing ought necessarily to form part of a complete education?

B. If that accomplishment be not indispensably necessary, at least, it ought not to be entirely neglected.

A. There are some people, who would totally exclude dancing from education, as dangerous to the morals.

B. In that point of view, they may be right; but in allowing children to learn

Acht und achtzigstes Gespräch.

Vom Tanze.

A. Glauben Sie, daß das Tanzen auch zu einer vollendeten Erziehung gehört?

B. Wenn diese Uebung auch nicht unumgänglich nothwendig ist, so darf sie doch auch nicht ganz vernachlässigt werden.

A. Es giebt Leute, welche den Tanz ganz aus der Erziehung verbannen möchten, als den guten Sitten gefährlich.

B. In dieser Rücksicht kann man Recht haben; aber indem man den Kindern das

to dance, they ought to be guarded against an immoderate passion for this exercise.

A. For my part, I think this accomplishment necessary to teach young people grace and ease of deportment.

B. It is on that account alone, that dancing must be considered as a branch of education, if not absolute necessary, at least very useful.

A. It is very seldom, that persons, who have not at least a slight knowledge of dancing, do not always retain a certain awkwardness, which makes them ridiculous.

B. Like all other bodily exercises, dancing gives much pliancy and agility to the limbs.

A. It likewise affords an amusement perfectly innocent, when enjoyed with moderation.

B. If we entirely exclude dancing, because it may be abused, we must likewise reject every innocent amusement, because it may be immoderately indulged

Tanzen zu lernen erlaubt, muß man sie gegen zu große Leidenschaftlichkeit für diese Uebung hüten.

A. Ich für meinen Theil glaube, daß diese Uebung nothwendig für junge Leute ist, damit sie lernen, sich mit Anstand und Leichtigkeit zu benehmen.

B. In dieser Hinsicht allein muß der Tanz, wenn gleich zu einer guten Erziehung nicht durchaus nothwendig, doch als sehr nützlich angesehen werden.

A. Es ist sehr selten der Fall, daß Leute, die nicht die mindeste Kenntniß vom Tanz haben, nicht eine gewisse äußere Ungeschicklichkeit behalten, welche sie lächerlich macht.

B. Gleich andern körperlichen Uebungen, giebt das Tanzen sehr viel Leichtigkeit und Behendigkeit.

A. Es gewährt zugleich eine sehr unschuldige Unterhaltung, wenn es mit Mäßigkeit betrieben wird.

B. Wenn wir den Tanz gänzlich ausschließen wollen, weil er gemißbraucht werden kann, so müssen wir gleichfalls jede andere unschuldige Unterhaltung verwerfen, der man sich mit Leidenschaft ergeben könnte.

A. Fencing, for instance, is a qualification very necessary for a well-bred man, but it may make him quarrelsome, a duellist or even a murderer.

B. We see people, likewise so fond of hunting, that they neglect every thing to follow it.

A. It might be said, that we ought never to play at any game, because we are in danger of becoming gamblers by profession.

B. Man can abuse every thing; and even the virtues, when carried to excess, may be converted into vices.

A. Generosity may become prodigality, economy avarice; and even piety may degenerate into hypocrisy and even bigotry.

B. What we ought particularly to inculcate upon youth, is to avoid all excess; moderation in all things is the maxim of the wise.

A. Die Fechtkunst, zum Beispiel, ist eine sehr nützliche Sache für einen wohl-erzogenen jungen Mann, aber sie kann ihn zu einem Zänker, Schläger oder gar Mörder machen.

B. Wir sehen gleichfalls Leute, welche die Jagd so leidenschaftlich lieben, daß sie Alles darüber vernachlässigen.

A. Auch könnte man sagen, daß man niemals irgend ein Spiel spielen müsse, weil man Gefahr laufe, Spieler von Profession zu werden.

B. Der Mensch kann jedes Ding mißbrauchen; selbst die Tugenden, wenn man sie übertreibt, können in Laster ausarten.

A. Großmuth kann zur Verschwendung werden, Sparsamkeit zum Geiz, und selbst Frömmigkeit kann in Heuchelei und Bigotterie ausarten.

B. Was wir besonders der Jugend einschärfen müssen, ist, jede Uebertreibung zu vermeiden; Mäßigkeit in allen Dingen ist die erste Regel der Weisen.

DIALOGUE LXXXIX.

On the study of history.

A. Of all studies that of history undoubtedly yields the greatest fund of instruction.

B. It is in reality that where we best learn the human character, and this knowledge is indispensably necessary, in order to conduct ourselves with propriety in life.

A. The study of history then is necessary to every one, who, either by birth or education, is destined to act a distinguished part on the theatre of the world.

B. It is in this vast picture of the vices and virtues of man, that we see, what we ought to practise and what to avoid.

A. We must not then study history simply, to have a knowledge of facts?

B. It is particularly necessary to endeavour to unravel the causes of events, and the moving principles, which have produced the prosperity or ruin of empires.

Neun und achtzigstes Gespräch.

Ueber das Studium der Geschichte.

A. Unter allen Studien ist das der Geschichte ohne Zweifel am lehrreichsten.

B. Es ist in Wahrheit dasjenige, wobei wir die Menschen am besten kennen lernen, und diese Kenntniß ist unumgänglich nothwendig, um uns mit Sicherheit im Leben zu benehmen.

A. Das Studium der Geschichte ist für jeden nothwendig, der entweder durch Geburt oder Erziehung bestimmt ist, einen ausgezeichneten Platz auf der Weltbühne einzunehmen.

B. Aus diesem großen Gemälde der Tugenden und Laster des Menschengeschlechts lernen wir am besten, was wir zu thun und was wir zu vermeiden haben.

A. Wir müssen also die Geschichte nicht bloß studiren, um eine Kenntniß der Begebenheiten zu erhalten?

B. Es ist insbesondere nöthig dahin zu streben, die Ursachen der Begebenheiten zu erforschen, so wie die Triebfedern, welche den Wohlstand oder den Ruin der Reiche hervorgebracht haben.

A. Unhappily, history presents us with more instances of error and folly, than examples of virtue and wisdom.

B. It is, because man follows the bent of his nature in the indulgence of sin, while it is in opposing his inclinations, that he does well.

A. In order to derive benefit from the study of history, it is necessary, seriously to reflect on the events it presents to us.

B. We must, at least, avail ourselves of the sound reflections of the best historians.

A. You, no doubt are of my opinion, that the history, with which we ought to be most acquainted, is that of our own country.

B. It is that, which most interests those, who wish to be useful to their country.

A. That study appears to me sufficient for the generality of men.

B. There is another, which is no less important; it is sacred history.

A. Unglücklicherweise stellt uns die Geschichte mehr Irrthümer und Thorheiten auf, als Beispiele von Tugend und Weisheit.

B. Das kommt daher, weil der Mensch seinem Naturtriebe bei den Eingebungen der Sünde folgt, und seinen Neigungen entgegenhandelt, wenn er das Rechte thut.

A. Um den rechten Nutzen aus dem Studium der Geschichte zu ziehen, ist es nothwendig, über die Begebenheiten, welche sie aufstellt, ernstlich nachzudenken.

B. Wenigstens muß man die Nachforschungen der besten Historiker benutzen.

A. Sie sind ohne Zweifel meiner Meinung, daß wir vor Allem mit der Geschichte unseres eigenen Landes am besten bekannt seyn sollten.

B. Sie muß für diejenigen am anziehendsten seyn, die ihrem Vaterlande nützlich zu werden wünschen.

A. Dies Studium scheint mir für die meisten Menschen hinreichend.

B. Es giebt ein andres nicht weniger wichtig, nämlich das der biblischen Geschichte.

A. God, it is true, has a greater claim to us than our country. We ought then to know all that God has done for mankind.

B. This knowledge is acquired by the study of the sacred writings, with which every christian ought to be perfectly acquainted, not only the historical part, but still more the sublime moral instruction, which they contain.

A. What branch of history would you enter upon after that of our country and religion?

B. Ancient history, and especially those of the Greeks and Romans.

A. It is they, undoubtedly, which contain the greatest number of interesting facts.

B. After the history of Greece and Rome, ought to come that of modern nations, with which we are most intimately connected. That is to say, most of the kingdoms of Europe.

A. To have a complete idea of history, we must not neglect the history of the lower empire, nor that of the Parthians, who at present form the kingdom of Persia.

A. Es ist wahr, wir gehören Gott mehr an als unserm Vaterlande, und sollten daher Alles wissen, was Er für die Menschen gethan hat.

B. Diese Kenntniß ist aus der heiligen Schrift zu erlangen, mit welcher jeder Christ vollkommen bekannt seyn muß, nicht bloß mit dem historischen Theil derselben, sondern mehr noch mit den Weisheitslehren, welche sie enthält.

A. Welchen Theil der Geschichte würden Sie dem unseres Landes und der Religion folgen lassen?

B. Alte Geschichte und besonders die der Griechen und Römer.

A. Es ist ohne Zweifel diejenige, welche die größte Anzahl interessanter Begebenheiten enthält.

B. Nach der Geschichte von Griechenland und Rom muß die der neuern Nationen kommen, mit denen wir am genauesten verbunden sind, das heißt, die Geschichte der meisten Reiche in Europa.

A. Um einen vollkommenen Begriff der Geschichte zu haben, müssen wir die des abendländischen Reiches nicht vernachlässigen, noch die der Parther, welche jetzt das persische Königreich ausmachen.

B. You will not I dare say forget the history of the Turks.

A. Nor even that of the empire of China, which I would reserve for the last.

B. This study is so extensive, that it seems to require the whole life of a man.

A. Perhaps for one, who wishes to have a perfect knowledge of history; but we may content ourselves with good abridgements, for such branches as are less interesting.

B. I imagine, the custom of making extracts must greatly facilitate that study.

A. This method is indispensably necessary to assist the memory; otherwise, how is it possible, without confounding them, to retain such a multiplicity of events.

B. Sie werden auch ohne Zweifel die Geschichte der Türken nicht vergessen.

A. Auch selbst nicht die des chinesischen Reichs, welche ich zuletzt nehmen würde.

B. Dieses Studium ist so ausgebreitet, daß es ein ganzes Menschenleben zu erfordern scheint.

A. Vielleicht für jemand, der die Geschichte von Grund aus kennen will; aber wir können uns für die weniger interessanten Abschnitte mit guten Abrissen behelfen.

B. Ich glaube, daß der Gebrauch, Auszüge zu machen, dies Studium sehr erleichtert.

A. Diese Methode ist unumgänglich nothwendig, um dem Gedächtnisse zu Hülfe zu kommen; wie wäre es sonst möglich, eine solche Masse von Begebenheiten zu behalten, ohne sie zu verwechseln.

DIALOGUE XC.

On geography.

A. Geography is so useful a study and at the same time so easy to learn,

Neunzigstes Gespräch.

Ueber Geographie.

A. Die Geographie ist ein so nützliches Studium, und zu gleicher Zeit so leicht

that it would be inexcusable to neglect it.

B. Without this, it is impossible properly to study history.

A. Of what use will this be, if we have no knowledge of the countries mentioned?

B. Geography has one advantage, which makes it pleasing to children of the earliest age; it addresses itself at the same time to the eyes and to the mind.

A. There is no child, who on seeing a globe, does not conceive a just notion of the form of the earth, and of the principal divisions of it.

B. You think then, that it is upon the globe, the first general ideas ought to be given?

A. We may compare the earth to a fine building, whose exterior we first stop to admire, before we wish to enquire into its divisions.

B. Globes have an advantage, which maps have not; they may be used to resolve many interesting problems.

A. By the help of the globe you may explain in

zu erlernen, daß es unverantwortlich seyn würde, es zu vernachlässigen.

B. Ohne dasselbe ist es fast ganz unmöglich, Geschichte recht zu studiren.

A. Von welchem Nutzen würde es seyn, wenn wir keine Kenntniß der erwähnten Länder besäßen?

B. Die Geographie hat einen Vortheil, wodurch sie selbst Kindern von zartem Alter angenehm wird: sie beschäftigt zu gleicher Zeit das Auge und den Verstand.

A. Es giebt kein Kind, das nicht beim Anblick des Globus eine richtige Idee über die Form der Erde und ihre Haupteintheilung bekäme.

B. Sie halten also dafür, daß auf dem Globus die ersten allgemeinen Begriffe gegeben werden müssen?

A. Wir können die Erde mit einem schönen Gebäude vergleichen, dessen Aeußeres wir zuvor bewundern, ehe wir uns mit der innern Einrichtung bekannt machen.

B. Die Globen haben einen Vortheil vor den Karten: man kann sich ihrer zur Lösung mancher interessanten Aufgabe bedienen.

A. Durch die Hülfe des Globus können Sie in einem

an instant, what are the poles, the equator, the horizon, the meridian, the tropics and the polar circles.

B. It is likewise easy to explain, what are the degrees of latitude and longitude, the zones, the climates, and the antipodes.

A. In a single lesson you may understand the double motion of the earth, its diurnal and its annual and the cause of the length and shortness of the days and nights.

B. All these preliminary points being absolutely necessary there can be no doubt, but we should begin with these the study of geography.

A. Having learned the first principles, we must particularly endeavour to be acquainted with our own country.

B. After having however acquired a general idea of the four parts of the world, and particularly of that, which we inhabit.

A. It is then, that globes become insufficient and that we must have recourse to general and particular maps.

Augenblick begreiflich machen, was die Pole sind, der Aequator, der Horizont, die Mittagslinie, die Wendekreise und die Polarkreise.

B. Es ist gleichfalls leicht, deutlich zu machen, was man unter den Graden der Länge und Breite versteht, was unter Zonen, Klima und Gegenfüßler.

A. In einer einzigen Stunde können Sie die doppelte Bewegung der Erde, die tägliche wie die jährliche, begreifen, wie auch die Ursache der Länge und Kürze der Tage und Nächte.

B. Da alle diese vorläufigen Kenntnisse durchaus nothwendig sind, so müssen wir ohne Zweifel mit ihnen das Studium der Geographie beginnen.

A. Nach dieser Einleitung muß man sich besonders mit der Kunde seines Vaterlandes beschäftigen.

B. Jedoch, nachdem eine allgemeine Kenntniß der vier Welttheile, und besonders des unsrigen, vorangegangen ist.

A. Alsdann werden die Globen unzulänglich, und man muß zu den General- und Special-Karten greifen.

B. To avoid perplexing the minds of the pupils, the first maps we lay before them, should be extremely simple.

A. I much approve of the use of maps, in which are traced only the degrees, the limits of different countries and the course of the principal rivers.

B. The pupils should afterwards themselves mark the situation, and write the names of the principal cities.

A. I have seen others, where all the cities are marked simply with a sort of a little O and the pupils had to name each city according to its respective situation.

B. This kind of maps has the advantage for those children, who have not yet learned to write distinctly.

A. Besides the same map can serve several persons successively.

B. One thing I think very useful, that is to carry forward at the same time the study of history and geography.

A. You will by this means render the latter very interesting.

B. Um den Geist der Schüler nicht zu verwirren, sollten die ersten Karten, die man ihnen vorlegt, sehr einfach seyn.

A. Ich halte viel von den Karten, worauf nur die Grade angegeben sind, die Grenzen der verschiedenen Länder und der Lauf der hauptsächlichsten Flüsse.

B. Die Schüler sollten alsdann selbst die Lage der vorzüglichsten Städte bezeichnen und die Namen hineinschreiben.

A. Ich habe andere gesehen, wo die Städte nur mit einem kleinen O bezeichnet waren; die Schüler mußten dann jede Stadt nach ihrer verschiedenen Lage nennen.

B. Diese Art von Karten hat einen Vorzug für solche Kinder, die noch nicht deutlich schreiben können.

A. Ueberdem kann dieselbe Karte verschiedenen Personen nach einander dienen.

B. Eins scheint mir sehr nützlich, es ist: Geschichte und Geographie zu gleicher Zeit lernen zu lassen.

A. Sie werden auf diese Weise die letztere sehr interessant machen.

B. There is, perhaps, some fear of overburthening the memory of children.

A. This inconvenience might be avoided, by confining ourselves, at first, to elementary works, for the one science, as well as for the other.

B. Vielleicht wäre zu befürchten, das Gedächtniß der Kinder zu überladen.

A. Dieser Nachtheil kann dadurch vermieden werden, wenn man sich zu Anfange für beide Wissenschaften mit Elementarwerken begnügt.

DIALOGUE XCI.

On chronology.

A. If geography is necessary to the study of history, chronology is not less so.

B. It is this, which has procured these two sciences, the name of the eyes of history.

A. In fact, it is not sufficient to be acquainted with events, we must likewise know, where and at what time they occurred.

B. I should think, the study of chronology presents great difficulties, particularly that, which relates to ancient history.

Ein und neunzigstes Gespräch.

Ueber Chronologie (Zeitrechnung).

A. Wenn die Geographie dem Studium der Geschichte nothwendig ist, so ist die Chronologie es nicht weniger.

B. Deshalb nennt man diese beiden Wissenschaften die Augen der Geschichte.

A. In der That ist es nicht hinreichend, mit den Begebenheiten bekannt zu seyn, man muß zugleich wissen, wo und zu welcher Zeit sie sich zutrugen.

B. Ich sollte denken, das Studium der Chronologie hätte große Schwierigkeiten, besonders was die alte Geschichte betrifft.

A. These difficulties can only interest the professedly learned, and even with all the learning possible we shall never be able entirely to clear them up.

B. It is better to observe the system most generally followed, and which is founded on sacred writ.

A. The chronology even of sacred writ varies according to different translations.

B. I have always found, that the most common system is that, which places the creation four thousand years before Jesus Christ.

A. To facilitate the study of chronology, they have divided this space into several parts, which are called epochs.

B. It appears to me, that different historians do not agree on the number of epochs.

A. That is quite arbitrary; some confine themselves to certain epochs drawn from sacred writ; others add those which belong to profane history.

A. Diese Schwierigkeiten können nur den Gelehrten von Profession treffen, und selbst mit aller erdenklichen Gelehrsamkeit wird man nicht im Stande seyn, sie ganz zu heben.

B. Es ist besser, dem allgemein angenommenen Systeme zu folgen, welches auf die heilige Schrift gegründet ist.

A. Selbst die Zeitrechnung der heiligen Schrift ist nach den verschiedenen Uebersetzungen abweichend.

B. Ich habe immer gefunden, daß man nach dem gewöhnlichen Systeme die Schöpfung der Welt vier tausend Jahr vor Christi Geburt annimmt.

A. Um das Studium der Chronologie zu erleichtern, hat man diesen Zeitraum in Abtheilungen gebracht, die man Epochen nennt.

B. Es scheint mir, daß verschiedene Historiker über die Anzahl der Epochen nicht einig sind.

A. Das ist ganz willkürlich; einige beschränken sich nur auf die Epochen, welche die heilige Schrift angiebt; andere haben die aus der allgemeinen Weltgeschichte hinzugefügt.

B. Thus the use of these epochs is to form a certain number of divisions in this long series of years.

A. By this means, all the events are, as it were, classed under so many particular chapters.

B. I imagine, that must greatly assist the memory.

A. This practice of dividing history into so many epochs, is not only adopted in universal history.

B. It is true, I see it likewise made use of for the particular study of each country.

A. In the history of each people, the epochs generally taken, are the commencement of the reign of the different families, which have governed them.

B. This same method of calculating dates is not followed in all histories.

A. In the Grecian history they reckon by Olympiads, and in the Roman history from the foundation of Rome.

B. These different ways of counting may sometimes

B. So ist denn der Zweck dieser Epochen, eine gewisse Anzahl von Abtheilungen in den Zeitraum so vieler Jahre zu bringen.

A. Auf diese Weise sind die Begebenheiten alle in so viele besondere Capitel vertheilt.

B. Ich denke, daß dieses dem Gedächtniß sehr zu Hülfe kommen muß.

A. Der Gebrauch, die Geschichte in so viele Epochen zu theilen, findet nicht bloß in der allgemeinen Weltgeschichte statt.

B. Es ist wahr, ich sehe, daß man sich dessen auch für die besondere Geschichte eines jeden Landes bedient.

A. In der Geschichte eines jeden Volkes nimmt man gewöhnlich den Anfang der Regierung der verschiedenen Familien zur Eintheilung der Epochen.

B. Man befolgt nicht immer in jeder Geschichte dieselbe Weise, nach Daten zu zählen.

A. In der griechischen Geschichte wird nach Olympiaden gerechnet, und in der römischen Geschichte nach Gründung der Stadt Rom.

B. Diese verschiedenen Arten der Zeitrechnung können

perplex those, who study history.

A. Almost all modern historians take care to mark at the same time the dates generally followed; that, which begins at the creation, for ancient history, and that which begins at Jesus Christ, for modern history.

B. The Turks or rather all mahometan countries have a particular manner of reckoning their years.

A. It is what is called the Hegira, which dates from July 16. 622.

B. Consequently by deducting 622 from the existing year, we must have the year of the Hegira.

A. By no means, because the years are regulated by the course of the moon and have only 354 and sometimes 355 days.

B. The easiest method is then to have recourse to a comparative table of the two dates.

A. This is found in several works, which treat of chronology.

B. I have met with different works entitled Chronological tables containing a collection of all

wohl zuweilen den Lernenden der Geschichte irre machen.

A. Fast alle neuern Historiker tragen Sorge, die allgemein angenommenen Daten gleichmäßig anzuführen. Die, welche bei der Schöpfung anfangen, für die alte, und die, welche bei der Geburt Jesu Christi beginnen, für die neuere Geschichte.

B. Die Türken, oder vielmehr alle muhamedanischen Länder haben eine besondere Weise, ihre Jahre zu zählen.

A. Man nennt es die Hegira, welche vom 16ten Juli 622 anfängt.

B. Folglich wenn man vom laufenden Jahr 622 abzieht, so muß man das Jahr der Hegira haben.

A. Keineswegs, weil ihre Jahre nach dem Laufe des Mondes berechnet sind, und nur 354 und zuweilen 355 Tage haben.

B. Die leichteste Weise ist dann, zu einer Vergleichungstabelle beider Daten seine Zuflucht zu nehmen.

A. Diese findet man in verschiedenen Werken, die von der Chronologie handeln.

B. Ich bin auf verschiedene Werke gestoßen, unter dem Titel: Chronologische Tabellen, die eine Samm-

the principal historic facts with their dates.

A. Those works are excellent to facilitate the study of history, as they present, at one view, all that is remarkable in it.

lung aller Hauptbegebenheiten der Geschichte mit ihren Daten enthalten.

A. Solche Werke sind zur Erleichterung des Studiums der Geschichte vortreflich, weil sie alles Merkwürdige zur Uebersicht zusammenstellen.

DIALOGUE XCII.

On mythology.

A. Do you think, that the study of mythology ought necessarily to form a part of education?

B. Without this it is impossible thoroughly to understand the poets either ancient or modern.

A. It is true the gods of paganism act a conspicuous part in Homer and Virgil.

B. A considerable number of modern tragedies are founded on events, which belong to mythology.

A. Is it not to be feared, that children, by studying mythology, acquire a taste for fiction?

Zwei und neunzigstes Gespräch.

Ueber Mythologie.

A. Glauben Sie, daß das Studium der Mythologie nothwendig einen Theil der Erziehung ausmachen muß?

B. Ohne dieselbe ist es unmöglich, weder die alten noch die neuern Dichter ganz zu verstehen.

A. Es ist wahr, daß die heidnischen Götter eine große Rolle im Homer und Virgil spielen.

B. Eine große Anzahl neuerer Trauerspiele gründen sich auf mythologische Begebenheiten.

A. Ist aber nicht zu fürchten, daß Kinder, welche Mythologie lernen, eine Vorliebe (Geschmack) für Erdichtungen gewinnen?

B. The way to guard them against such taste is not to confine that study to the simple knowledge of the chimeras produced by the imagination of the poets.

A. You recommend, no doubt, to add such reflections as are calculated to show them, into what depth of error a man may fall, when he begins to wander from the path of truth.

B. These observations will at the same time inspire him with additional gratitude to the true God, who has condescended himself to instruct us in what we ought to believe and practise.

A. It is very astonishing, that men could have considered as divinities, beings enslaved by the most degrading passions.

B. To derive benefit from the study of mythology, it is necessary to point out, what relation it has to history.

A. Indeed, the greater part of the mythological fables are founded on true facts.

B. You know, history informs us, that Saturn,

B. Das Mittel, sie dagegen zu bewahren, ist, sich nicht auf die bloße Kenntniß der von den Dichtern ersonnenen phantastischen Gegenstände zu beschränken.

A. Sie empfehlen ohne Zweifel, solche Betrachtungen hinzuzufügen, die geeignet sind, zu zeigen, wohin sich der Mensch verirren kann, wenn er einmal vom Wege der Wahrheit abweicht.

B. Diese Bemerkungen werden ihn zu gleicher Zeit mit Dankbarkeit gegen den wahren Gott erfüllen, der sich herabgelassen hat, uns zu lehren, was wir glauben und wie wir handeln sollen.

A. Es ist sehr auffallend, daß die Menschen solche Wesen, die sich den niedrigsten Leidenschaften hingaben, als Gottheiten verehren konnten.

B. Um den gehörigen Nutzen aus der Mythologie zu ziehen, ist es nöthig, zu zeigen, in welcher Verbindung sie mit der Geschichte steht.

A. Der größte Theil der mythologischen Fabeln beruht in der That auf wahren Begebenheiten.

B. Sie wissen, die Geschichte berichtet uns, daß

Jupiter, Neptune and Pluto really existed.

A. They reigned in Thessaly; the territories of Jupiter were in the neighbourhood of mount Olympus, where he held his court.

B. Neptune, his brother, had allotted to him the eastern coast of Thessaly, which was the reason he was afterwards considered as God of the sea.

A. And Pluto reigned in the part of Epirus, watered by the river Acheron.

B. By thus ascending to the first histories of the world, we shall find, that almost all the fabulous Gods and Heroes were kings and princes.

A. Thus men, having forgotten their creator, worshipped such of their leaders as had distinguished themselves either by splendid exploits, or by services rendered to humanity.

B. In every age, man has been fond of the marvellous, and this passion has often led him to admit, as true, the most absurd tales.

A. Poets in particular, whose warm imagination takes delight in seeking

Saturn, Jupiter, Neptun und Pluto wirklich existirten.

A. Sie regierten in Thessalien; die Staaten des Jupiter waren in der Nachbarschaft des Berges Olymp, woselbst er seinen Hof hielt.

B. Seinem Bruder Neptun war die östliche Küste von Thessalien angewiesen, weshalb er nachmals für den Meeres-Gott gehalten ward.

A. Und Pluto regierte in dem Theile von Epirus, der von dem Flusse Acheron bewässert wird.

B. Wenn wir so zu den frühern Erzählungen zurückgehen, so werden wir fast immer finden, daß alle fabelhafte Götter und Helden Könige und Prinzen waren.

A. So haben denn die Menschen, ihren Schöpfer vergessend, diejenigen ihrer Anführer angebetet, die sich durch glänzende Thaten, oder der Menschheit geleistete Dienste auszeichneten.

B. Zu jeder Zeit haben die Menschen das Wunderbare geliebt, und diese Vorliebe hat sie oft die ungeheimtesten Erzählungen für wahr annehmen lassen.

A. Die Dichter insbesondere, deren warme Phantasie sich daran ergötzt, Bilder zu

for images, which may strike their readers, have not contributed a little to sanction these fables.

B. It is this, no doubt, which has procured Homer the surname of father of the Gods.

A. The desire we naturally have to know future and hidden things, must likewise have contributed greatly to gain credit to ancient oracles.

B. In those superstitious times it must have been easy to impose on the credulity of the people.

A. We see, however, that even then the most enlightened people had more correct ideas of the Divinity.

B. They have even sometimes derided that absurd mass of superstition and fabrication calculated to give degrading notions of the Supreme Being.

A. Whenever man consult his reason, he can only consider God as a Being infinitely holy and the enemy of all vice.

schaffen, die ihre Leser in Erstaunen setzen, haben nicht wenig dazu beigetragen, diese Fabeln ehrwürdig zu machen.

B. Ohne Zweifel hat sich Homer dadurch den Beinamen: Vater der Götter, erworben.

A. Die Vorliebe, die wir von Natur für zukünftige und verborgene Dinge haben, hat gleichfalls dazu beigetragen, den alten Drafelsprüchen Glauben zu verschaffen.

B. In jenen abergläubischen Zeiten muß es sehr leicht gewesen seyn, den Volksglauben zu beherrschen.

A. Wir sehen aber, daß zu derselben Zeit die aufgeklärtesten Leute über die Gottheit viel richtigere Begriffe hatten.

B. Auch haben sie oft jene ungereimte Masse von Aberglauben und Erdichtung verspottet, die nur berechnet waren, herabwürdigende Begriffe von dem höchsten Wesen aufzustellen.

A. Wenn der Mensch nur immer seine Vernunft berathen will: so kann er Gott nicht anders als ein höchst heiliges Wesen und als einen Feind aller Laster ansehen.

DIALOGUE XCIII.

On travelling.

A. Travels have always been considered as a great means of instruction.

B. For this purpose we must enter on them with a mind free from all national prejudices.

A. A person determined to value nothing, but what he has seen in his own country, is not in a condition to derive benefit from his travels.

B. Before we visit other countries, we should be thoroughly convinced, that each nation has particular qualities, by which it may deserve our esteem.

A. Another defect, which is injurious to the benefit we should derive from travelling, is to have no other motive, than to satisfy our curiosity.

B. The principal object should be to study the character, manners, customs and government of the countries we visit.

A. We should likewise direct our views to the productions of art, the

Drei und neunzigstes
Gespräch.

Vom Reisen.

A. Man hat das Reisen immer als ein sehr großes Unterrichtsmittel angesehen.

B. Dann muß man aber auch einen ganz vorurtheilsfreien Verstand mitbringen.

A. Jemand, der geneigt ist, nur das gut zu finden, was er in seinem eigenen Lande gesehen, kann niemals mit Nutzen reisen.

B. Ehe wir andere Länder besuchen, sollten wir uns wohl überzeugen, daß jede Nation ihre besonderen Eigenschaften hat, durch welche sie unsere Achtung verdient.

A. Ein anderer Fehler, der den Nutzen, welchen wir vom Reisen haben könnten, beeinträchtigt, ist, wenn man keinen andern Grund hat, als die Neugierde zu befriedigen.

B. Der Hauptzweck sollte immer seyn, den Charakter, die Sitten, Gebräuche und die Regierung der Länder, welche wir bereisen, zu beobachten.

A. Wir sollten gleichfalls unser Augenmerk auf die Gegenstände der Kunst richten,

manufactures, and whatever is the fruit of human industry.

B. A traveller may be compared to a bee, which flutters from flower to flower, to extract from them the most precious substance.

A. By frequenting in each country the most select society, we gradually acquire a thorough knowledge of men.

B. We have frequently seen people, who brought back no other fruit of their travels, than to return to their country more vicious than they left it.

A. This is generally the case with all those, who consider travelling only as a means of procuring new pleasures.

B. Those, who have no steadiness of character, or young people, who are not guided by a wise instructor, generally fall into that defect.

A. The mind then should be impressed, that in travelling we ought not to seek occasions of dissi-

so wie auf die Manufacturen und Alles, was die Frucht des menschlichen Gewerbefleißes ist.

B. Man kann einen Reisenden mit einer Biene vergleichen, die von Blume zu Blume fliegt, um aus allen den köstlichsten Saft zu saugen.

A. Wenn man in jedem Lande die gewählteste Gesellschaft besucht, so gelangt man nach und nach zu einer vollkommenen Menschenkenntniß.

B. Wir haben oft Leute gesehen, die keine andere Frucht von ihren Reisen mitbrachten, als daß sie noch lasterhafter in ihr Vaterland zurückkehrten, als sie es verlassen hatten.

A. Das ist gewöhnlich der Fall mit Allen, die das Reisen nur als ein Mittel ansehen, sich neue Vergnügungen zu verschaffen.

B. Diejenigen, welche keine Festigkeit des Charakters besitzen, oder junge Leute, die von keinem verständigen Führer begleitet werden, fallen gewöhnlich in diesen Fehler.

A. Man muß es sich während der Reise sehr vergegenwärtigen, daß man nicht Gegenstände der Zerstreuung

pation, but the means of instruction.

B. Of all the countries of Europe, that, which seems to have most charms for foreigners, is Italy.

A. The beauty of the climate, added to that multiplicity of ancient monuments, cannot fail to draw strangers there.

B. Those, in particular, who have a taste for the arts, find there, at every step, objects calculated to excite their admiration.

A. It seems, that country was intended by nature to be the seat of the fine arts.

B. We besides find there almost everywhere traces of the ancient greatness of those Romans, about whom we read so much at the commencement of our studies.

A. Greece, in that point of view, must excite no less curiosity.

B. It is true, but as it has suffered much more than Italy from the ravages of barbarians, the vestiges of its ancient greatness are not so sensible.

A. We may however now rejoice that Greece is

aufzusuchen habe, sondern die Mittel, sich zu unterrichten.

B. Unter allen europäischen Ländern scheint Italien dasjenige zu seyn, welches für den Fremden den größten Reiz hat.

A. Es kann nicht fehlen, daß das schöne Klima und die Menge von Denkmälern aus dem Alterthum den Fremden hinziehen.

B. Besonders diejenigen, welche Geschmack (Sinn) für die Künste haben, finden bei jedem Schritte Gegenstände ihrer Bewunderung werth.

A. Es scheint, daß jenes Land von der Natur bestimmt war, das Vaterland der schönen Künste zu seyn.

B. Wir finden überdem fast allenthalben Spuren jener alten Römergröße, womit wir uns bei dem Anfange der Geschichte so sehr beschäftigten.

A. Griechenland muß in der Rücksicht die Wißbegierde nicht weniger reizen.

B. Es ist wahr, weil es aber weit mehr als Italien von den Verwüstungen der Barbaren gelitten hat, so sind die Trümmer seiner alten Größe nicht so bemerkbar.

A. Wir können uns indessen nun freuen, daß Grie-

at length emancipated from the Turkish yoke, and has been replaced in the rank of independent nations.

B. This is certainly a most extraordinary event, and though the sanguine expectations of some enthusiastic friends of Greece have not been realized, yet it seems to me that we have on the whole little or no reason to complain of what has been done, or not been done.

A. This is my opinion. I have no despondency respecting the future fortunes of Greece, and rejoice that I have lived to see Athens rise from her ruins to become the capital of a Christian kingdom.

B. It is indeed delightful to see her rescued from the total desolation of Troy, Nineveh, Babylon and Carthage, the very site of which it is now scarcely possible to recognize.

A. Besides in all the countries over-run by the Mahometans, the people are so brutal and ignorant, that it is with difficulty any one can travel there.

chenland endlich befreit ist von dem türkischen Joch und wieder eine Stelle unter den unabhängigen Völkern eingenommen hat.

B. Es ist in der That ein ungewöhnliches Ereigniß, und wenn auch die übertriebenen Erwartungen einiger enthusiastischen Freunde Griechenlands nicht erfüllt worden sind, so glaube ich doch, daß wir überhaupt wenig oder keinen Grund haben zu klagen über das, was geschehen oder nicht geschehen ist.

A. Das ist meine Meinung. Ich hege keine Besorgniß über das künftige Schicksal Griechenlands und freue mich, daß ich gelebt habe, um Athen aus seinen Trümmern zur Hauptstadt eines christlichen Königreichs erhoben zu sehen.

B. Es ist allerdings erfreulich, dasselbe von der gänzlichen Zerstörung Troja's, Ninive's, Babylon's und Carthago's gerettet zu sehen, deren wirkliche Lage man jetzt kaum noch erkennen kann.

A. Ueberdem ist in allen von den Muhamedanern überschwemmten Ländern das Volk so roh und unwissend geblieben, daß man nur mit Schwierigkeiten sie bereisen kann.

B. The difficulties, that are experienced there, make us pay dear for the pleasure of finding some scattered vestiges of the ancient splendour of those fine countries.

A. An exception must be made with respect to Egypt, which under the government of Mehemet Ali, the present viceroy, has been open to all European travellers who visit without danger every part of it.

B. As far as I am concerned I do not mind Egypt, which I shall never visit, but I rejoice over Greece, of which it may be said:

E'en now reveal'd in ev'ry
faintest trace
Thou art the land that Pin-
dar's genius fir'd,
Where at the godlike feast
reign'd every Grace,
And Art and Wisdom to the
palm aspir'd;
What reason in her hardest
triumphs gain'd,
What Genius lavish'd from
her richest Mine,
What Fancy in her boldest
flights attain'd,
All, all, O loveliest Greece!
was thine.

B. Die Beschwerlichkeiten, die man zu ertragen hat, lassen die Freude über die Auffindung spärlicher Trümmer des alten Glanzes in diesen schönen Ländern theuer bezahlen.

A. Eine Ausnahme ist mit Aegypten zu machen, welches unter der Regierung Mehemet Ali's, des jetzigen Vizekönigs, allen europäischen Reisenden offen gestanden hat, die ohne Gefahr jeden Theil desselben besuchen.

B. Was mich betrifft, so denke ich nicht an Aegypten, das ich nie besuchen werde, sondern ich freue mich über Griechenland, von dem man sagen kann:

Noch unverkennbar in den
kleinsten Resten,
Sa das bist du, Land, wo Pin-
dar sang,
Wo bei Götter- und bei Freu-
denfesten
Kunst und Weisheit um die
Palme rang.
Was Vernunft in ihren schwer-
sten Siegen,
Phantasie in ihren kühnsten
Flügen,
Was der reichste Genius er-
fann,
Das gehörte, Griechenland, dir
an!

DIALOGUE XCIV.

On the choice of company.

A. The company we frequent, has such an influence on our manners, that we cannot be too cautious in the choice of those, with whom we keep company.

B. Nothing is more just than the proverb so well known, tell me, with whom you go, and I will tell you, what you are.

A. It is particularly in youth, that it is dangerous to form acquaintance with persons, whose character is not wholly irreproachable.

B. Notwithstanding the inclination of young people to associate with each other, it would be better for them to associate likewise with persons, who have attained maturity.

A. They might gain a great deal by it, and they would, in such connexions, meet with examples and advices suited to direct their inexperience.

B. If we paid more attention to what is useful,

Vier und neunzigstes
Gespräch.

Von der Wahl der Gesellschaft.

A. Die Gesellschaft, welche wir besuchen, hat einen solchen Einfluß auf unsere Sitten, daß wir nicht sorgfältig genug in der Wahl derjenigen seyn können, mit denen wir in irgend eine Verbindung treten.

B. Nichts ist richtiger als das bekannte Sprichwort: Sage mir, mit wem du umgehst, und ich will dir sagen, was du bist.

A. Besonders in der Jugend ist es gefährlich, mit Leuten Bekanntschaft zu machen, die nicht von ganz unbescholtenem Rufe sind.

B. Ungeachtet des natürlichen Hanges der Jugend, sich zu einander zu gesellen, wäre es doch besser, wenn sie auch mit Personen von reiferem Alter umgingen.

A. Sie würden viel dabei gewinnen, und in solchen Verbindungen Beispiele und Rathschläge erhalten, wodurch ihre Unerfahrenheit geleitet werden könnte.

B. Wenn wir mehr darauf sahen, was nützlich als

than to what is pleasing, we should less court the company of those, who think only of pleasure.

A. We here contract a habit of dissipation, which leads to a neglect even of the most important duties.

B. On the contrary, by cultivating the acquaintance of the prudent and learned, much improvement may be gained both in heart and mind.

A. This kind of company does not exclude every sort of pleasure, but only those boisterous amusements, which tire rather than recreate.

B. It generally happens, that noisy companies are a scene of dissension.

A. By imprudently indulging in every kind of extravagance, we are frequently in danger of offending some persons even without intending it.

B. One great inconvenience of these companies is, that we are not very careful in speaking of our neighbours.

A. Those, who are here called amiable characters are generally only so by the

was angenehm ist, so würden wir die Gesellschaften weniger suchen, wo nur an Vergnügen gedacht wird.

A. Man nimmt darin eine Gewohnheit des Müßiggangs an, wodurch oft selbst die wichtigsten Pflichten vernachlässigt werden.

B. Wenn man im Gegentheil die Gesellschaft der verständigen und gebildeten Leute sucht, so wird man für Herz und Verstand gewinnen.

A. Diese Art der Gesellschaft schließt nicht alle Vergnügungen aus, nur jene Art lärmender Freuden, die oft mehr Ermüdung als Erholung gewähren.

B. Gewöhnlich sind auch rauschende Gesellschaften ein Schauplatz der Zänkereien.

A. Indem man sich allen Arten von Ausschweifungen hingiebt, läuft man oft Gefahr, Leute zu beleidigen, selbst ohne es zu wollen.

B. Ein großer Uebelstand dieser Gesellschaften ist, daß man nicht sehr behutsam in den Aeußerungen über den Nächsten ist.

A. Diejenigen, welche man dort liebenswürdig nennt, sind gewöhnlich Leute, welche

dangerous talent of slandering with address.

B. It is even a happy circumstance, if calumny has no share in this talent.

A. Those, who profess to entertain the company, are not very scrupulous as to the means they employ.

B. They must raise a laugh, at any expence, and unhappily, this is seldom effected without offering violence to charity.

A. The greater part of these amiables have always a large stock of anecdotes, no matter whether true or false, and the only merit of these is their malignity.

B. We must not be much astonished after this, if we see so much dissension, even in the bosoms of families.

A. It is then of great importance, only to mix in the society of those, who respect the reputation of others.

B. The tranquillity you taste in these companies, is infinitely preferable to

das gefährliche Talent der angenehmen Lustigmacherei über Andere besitzen.

B. Glücklich genug, wenn sich die Verläumdung nicht darein mischt.

A. Die, welche es übernehmen, die Gesellschaft zu unterhalten, sind gewöhnlich nicht sehr gewissenhaft in der Wahl der Mittel.

B. Sie müssen Lachen erregen, was es auch koste; und unglücklicherweise geschieht es selten, ohne die christliche Liebe zu beeinträchtigen.

A. Die Mehrzahl dieser Liebenswürdigen hat immer eine Menge von Anekdoten, gleichviel ob wahr oder erdichtet, in Bereitschaft, deren einziges Verdienst in der Schalkhaftigkeit (Schadenfreude) besteht.

B. Es muß uns hiernach nicht wundern, wenn wir nach diesem so viele Mißheiligkeiten, selbst in Familien, gewahr werden.

A. Es ist daher von großer Wichtigkeit, nur solche Gesellschaft zu besuchen, wo der Ruf unserer Mitmenschen geschont wird.

B. Der ruhige Genuß in diesen Gesellschaften ist jenen falschen Freuden in

all the false pleasures of turbulent assemblies.

A. We frequently leave the latter, highly dissatisfied with ourselves and others.

B. We are even sometimes much astonished to find, that we have been rather disgusted than found amusement in them.

A. I do not speak of those people, who abandon themselves to the madness of gaming; reasonable man will never frequent those houses, where we are in danger of ruining, at once, our fortune and our health.

B. He will avoid, with no less care those, where, without shame, the most indecent language is used.

A. Those, who have lost all sense of modesty, so far as openly to violate the laws of decency, should be shunned as the pests of society.

den rauschenden Versammlungen unendlich weit vorzuziehen.

A. Wir verlassen diese letztern oft sehr unzufrieden mit uns selbst und Andern.

B. Wir sind selbst zuweilen verwundert, wenn wir finden, daß wir mehr Langesweile als Unterhaltung darinnen hatten.

A. Ich spreche gar nicht von jenen Leuten, die sich der Spielwuth überlassen; kein vernünftiger Mann wird solche Häuser besuchen, wo er zugleich sein Vermögen und seine Gesundheit verlieren kann.

B. Er wird gleichfalls mit nicht weniger Sorge diejenigen meiden, wo, ohne alle Scham, unanständige Reden geführt werden.

A. Diejenigen, welche alle Scham so weit verloren haben, daß sie die Gesetze des Anstandes öffentlich übertreten, sollten als die Pest der Gesellschaft geflohen werden.

DIALOGUE XCV.

On politeness.

A. Politeness is so necessary to the peace and

Fünf und neunzigstes Gespräch.

Ueber die Höflichkeit.

A. Die Höflichkeit ist zum Frieden und zur Einig-

harmony of society, that you cannot too early acquire a habit of it.

B. It is impossible to be deficient in politeness without giving a bad opinion of our education, or our heart.

A. A person well brought up, knows the respect, which is due from one to another, and takes care, never to say nor to do any thing, that may give offence to any body.

B. On the contrary, he pays that respect and attention to every body, which can render social intercourse agreeable.

A. An essential point is to avoid in that, as well as in every thing else, all appearance of affectation.

B. We sometimes become troublesome, by endeavouring to be overpolite.

A. Frequently they, who are most forward in expressions of regard to those, with whom they are in company, have nothing of politeness but the empty form.

B. We therefore, see them throw off the mask as soon as they experience the least disappointment.

A. A man, truly polite,

keit in der Gesellschaft so nothwendig, daß man sie sich nicht zu früh aneignen kann.

B. Es ist unmöglich, der Höflichkeit zuwider zu handeln, ohne eine schlechte Meinung von unserer Erziehung oder unserm Herzen zu geben.

A. Ein wohl erzogener Mensch kennt die Achtung, die Einer dem Andern schuldig ist, und wird sich in Acht nehmen, nichts zu sagen oder zu thun, was irgend jemand beleidigen könnte.

B. Im Gegentheil wird er für jedermann die Achtung und Zuvorkommenheit haben, welche das gesellschaftliche Leben angenehm machen.

A. Ein wichtiger Punkt ist hierin, wie in allen Dingen, den Schein der Ziererei zu vermeiden.

B. Man wird oft lästig, wenn man zu höflich seyn will.

A. Oft haben diejenigen, die mit ihren Höflichkeitsbezeugungen zu freigebig sind, nur die äußere Form der Höflichkeit.

B. Auch sieht man, daß sie die Maske gleich abwerfen, wenn sie die geringste Widerwärtigkeit erfahren.

A. Ein wahrhaft höflicher

knows, how to excuse the faults of others, and if he cannot help seeing them, he will be careful not to point them out to others.

B. Although politeness is only a social virtue, it may, however, be said greatly to resemble charity.

A. It is with respect to the exterior, what the latter is with respect to the heart.

B. Whoever has charity at heart, will show it by his kindness towards his neighbour.

A. On many occasions, politeness depends much upon manners and customs.

B. Each country has its particular rules on that point, and we must endeavour to know and conform to them.

A. These customs vary, and what was considered ungentle fifty years ago, is now universally practised.

B. With a little care we soon attain a knowledge of these usages and avoid rendering ourselves ridiculous.

A. How is it then, that we see so many people

Mann wird die Fehler seiner Nebenmenschen zu entschuldigen wissen, und wenn er es nicht vermeiden kann, sie zu bemerken, so wird er doch Andere nicht aufmerksam darauf machen.

B. Obgleich die Höflichkeit nur eine gesellschaftliche Tugend ist, so kann sie doch der christlichen Liebe zur Seite gestellt werden.

A. Jene ist für den äußern Menschen, was diese für den innern.

B. Wer die wahre christliche Liebe im Herzen trägt, wird es durch sein äußeres Betragen seinem Nächsten zeigen.

A. Bei vielen Gelegenheiten hängt die Höflichkeit von Sitten und Gebräuchen ab.

B. Jedes Land hat dafür seine eigenen Regeln, und man muß sich bemühen, sie kennen zu lernen, und sich nach ihnen richten.

A. Diese Gebräuche wechseln, und was vor funfzig Jahren für unhöflich gehalten ward, ist jetzt allgemein angenommen.

B. Mit ein wenig Aufmerksamkeit erlernen wir bald jene Gebräuche und vermeiden dadurch, uns lächerlich zu machen.

A. Wie kommt es aber, daß wir so viele Leute

violate the rules of politeness?

B. This generally proceeds from ignorance, but oftener from not frequenting good company.

A. We have frequently seen people of great abilities, men of acknowledged literary talents, in company infringe the most established rules.

B. Men of study almost always shut up in their closet, and taken up with the subject of their meditation, are often great strangers to the customs of the world.

A. This is without doubt the reason, why we sometimes say jestingly, what fools these men of learning are!

B. We willingly excuse this seeming folly, in consideration of the services they render society by their talents and knowledge.

A. It would certainly betray an ignorance of the first rules of politeness, to turn into ridicule those, who offend against certain practices, which from the nature of things they cannot be acquainted with

gegen die Höflichkeit fehlen sehen?

B. Gewöhnlich geschieht es aus Unwissenheit, öfterer aber, weil sie keine gute Gesellschaft besuchen.

A. Wir haben oft gesehen, daß Leute von vielen Fähigkeiten, Gelehrte, in Gesellschaften gegen die gewöhnlichsten Regeln fehlten.

B. Die Gelehrten, die fast immer in ihren Zimmern eingeschlossen sind und sich nur mit dem Gegenstande ihres Nachdenkens beschäftigen, sind oft den gewöhnlichsten Gebräuchen der Welt fremd.

A. Das ist ohne Zweifel die Ursache, weshalb wir oft scherzend sagen: wie sind doch die gescheiten Leute so einfältig!

B. Man entschuldigt sehr gern diese scheinbare Einfalt, wenn man bedenkt, welche Dienste sie der Gesellschaft durch ihre Talente und ihre Kenntnisse leisten.

A. Es würde gewiß einen großen Mangel an Höflichkeit verrathen, wenn man diejenigen lächerlich machen wollte, die gegen gewisse Gebräuche sündigen, mit denen sie, der Natur der Sache gemäß, nicht bekannt seyn können.

DIALOGUE XCVI.

Of respect towards superiors.

A. Besides general politeness, there are particular duties, which we have to discharge one towards another, according to the rank we fill.

B. We must, especially, behave with respect to those, who, by their birth, their rank, or their office, are raised above us.

A. To be deficient in respect towards our superiors, and particularly those, to whom we are indebted for our existence, or for our education, is the proof of an untractable mind and an ungrateful heart.

B. This respect to superiors, is not only shown by the manner, in which we behave to them in their presence, but also by the manner in which we speak of them in their absence.

A. The spirit of insubordination, which arises from want of respect to our superiors, may be attended with the most

Sechs und neunzigstes Gespräch.

Von der Achtung gegen Vorgesetzte

A. Außer der allgemeinen Höflichkeit giebt es besondere Pflichten, die wir gegen einander, ein jeder seinem Range gemäß, zu beobachten haben.

B. Wir müssen uns besonders gegen diejenigen mit Achtung betragen, die durch ihre Geburt, ihren Rang, oder das Amt, welches sie bekleiden, über uns stehen.

A. Die Vernachlässigung dieser Achtung gegen unsere Vorgesetzten, besonders gegen diejenigen, denen wir unsere Existenz oder unsere Erziehung schuldig sind, ist immer der Beweis eines ungebildeten Verstandes und eines undankbaren Herzens.

B. Diese Achtung gegen Vorgesetzte zeigt sich nicht bloß in der Art, wie wir uns gegen sie betragen, sondern auch wie wir in der Abwesenheit von ihnen reden.

A. Der Insubordinationsgeist, der aus Mangel an Achtung für unsere Obern entsteht, kann von den schlimmsten Folgen seyn,

fatal consequences, even to empires.

B. Although our superiors are men like ourselves and subject to the same weaknesses, the interest of society requires, that we should be as indulgent to them as we can.

A. Even were they faulty and guilty of considerable errors, we should always pay the respect to their rank, of which their conduct renders them unworthy.

B. In no case can the ill conduct of superiors justify the want of respect in inferiors.

A. Society would soon fall into a dreadful state of confusion, if every one thought they had a right, to obey their superiors only as they judged them worthy of being obeyed.

B. This would be erecting ourselves into judges of those, whom God has given us an express command to obey.

A. However, the respect we owe to our superiors should never degenerate into baseness or servility.

selbst für die Ruhe der Staaten.

B. Obgleich unsere Vorgesetzten Menschen wie wir, und denselben Schwachheiten unterworfen sind, so erfordert doch das Interesse der Gesellschaft, daß wir so nachsichtig als möglich gegen sie sind.

A. Selbst wenn sie schlecht sind und große Fehler begangen haben, so erfordert doch ihr Rang die Achtung, deren sie sich durch ihr Betragen unwerth machen.

B. In keinem Fall kann die schlechte Aufführung der Vorgesetzten den Mangel an Achtung der Untergebenen entschuldigen.

A. Die Gesellschaft würde bald in eine furchtbare Unordnung gerathen, wenn jedermann ein Recht zu haben glaubte, seinen Vorgesetzten nur in so fern zu gehorchen, als er sie des Gehorsams würdig hält.

B. Hierdurch würden wir uns selbst zu Richtern derjenigen aufwerfen, denen zu gehorchen Gott uns ausdrücklich befohlen hat.

A. Dennoch soll die Achtung, die wir unsern Vorgesetzten schuldig sind, niemals in Niedrigkeit oder Kriecherei ausarten.

B. Much less to obey them, should they command us to do any thing, that is unjust or criminal.

A. It is then, we should recollect this precept, that we must obey God rather than man.

B. But in every thing, that is not contrary to divine and human laws, our first duty is obedience and submission.

A. It is by this respect and this submission for those, invested with authority, that harmony is preserved among all classes of society.

B. And on the contrary, without this respect and this submission, every thing must necessarily fall into a state of confusion and anarchy.

B. Eben so wenig dürfen wir ihnen gehorchen, wenn sie uns etwas zu thun befehlen, das unrecht oder strafbar ist.

A. Dann sollen wir uns der Vorschrift erinnern, daß wir Gott mehr gehorchen müssen, als den Menschen.

B. Unsere erste Pflicht ist aber in Allem, was nicht dem göttlichen und menschlichen Gesetze entgegen ist, Gehorsam und Unterwerfung.

A. Durch diese Achtung und Unterwürfigkeit gegen die öffentlichen Machthaber wird allein die Eintracht in allen Classen der Gesellschaft erhalten.

B. Und im Gegentheil, ohne diese Achtung und Unterwürfigkeit, muß nothwendigerweise Alles in einen Zustand der Verwirrung und Anarchie herabsinken.

DIALOGUE XCVII.

Of attention to inferiors.

A. If respect to superiors is an indispensable duty, they on their part must render their authority

Sieben und neunzigstes Gespräch.

Von den Rücksichten gegen Untergebene.

A. Wenn die Achtung gegen Vorgesetzte eine unerläßliche Pflicht ist, so müssen diese von ihrer Seite die Herr-

pleasant by their attention to inferiors.

B. They should always remember, that their authority was only entrusted to them for the good order of society, and not their own satisfaction.

A. Inferiors never obey better than when we make them forget their dependency by kind treatment.

B. If our rank obliges us to demand respect, our own interest obliges us no less to conciliate affection.

A. Man naturally likes to command and very little to obey; we must be careful then, not to render obedience more painful by the harsh manner, in which we communicate our orders.

B. Obedience will never be more ready, or more implicit, but when the inferior thinks, he is not so much executing a positive command, as complying with a simple desire.

A. If, however, the superior should render obedience easy and pleasant, he ought, likewise, to avoid

schaft angenehm machen durch die Aufmerksamkeit für ihre Untergebenen.

B. Sie sollten sich immer erinnern, daß die Herrschaft ihnen nur der gesellschaftlichen Ordnung wegen anvertraut ward, und nicht zu ihrer eigenen Befriedigung.

A. Untergebene gehorchen nicht besser, als wenn man sie ihre Abhängigkeit durch gütige Behandlung vergessen macht.

B. Wenn unser Rang Achtung erfordert, so erheischt unser eigenes Interesse nicht weniger, daß wir Liebe zu gewinnen suchen.

A. Von Natur liebt der Mensch mehr zu befehlen als zu gehorchen; wir müssen daher darauf bedacht seyn, den Gehorsam nicht noch schmerzlicher zu machen durch die rauhe Art, womit wir unsere Befehle ertheilen.

B. Der Gehorsam wird nicht schneller und vollkommener erfolgen, als wenn der Untergebene glaubt, er müsse nicht sowohl einem bestimmten Befehle nachkommen, als sich nach einem bloßen Verlangen richten.

B. Wenn aber der Vorgesetzte den Gehorsam auch leicht und angenehm macht, so muß er vermeiden, durch

betraying a weakness, that might encourage disobedience.

B. He must particularly avoid all familiarity with his inferiors; instead of gaining affection by this means, he would only lose his authority.

A. A conduct, always upright and uniform, removes all pretence for disobedience.

B. Even when we are obliged to use reproof, the inferior should perceive, that we do it with reluctance.

A. Reproof, conveyed in harsh language, generally disgusts rather than corrects.

B. Whenever reproof is given with acrimony and passion, all the benefit, that might have been expected from it, is lost.

A. On many occasions, it is better to overlook certain trifling faults, when they are rather the effect of human infirmity than any bad design.

B. To expect absolute perfection in others is a great imperfection.

A. We ought always to have the same indulgence for others, that we should claim for ourselves.

zu große Schwäche den Ungehorsam zu unterstützen.

B. Er muß besonders alle Vertraulichkeit mit seinen Untergebenen vermeiden; anstatt ihre Liebe dadurch zu gewinnen, wird er nur sein Ansehen verlieren.

A. Ein immer gleiches und gerechtes Betragen wird allem Ungehorsam entgegenarbeiten.

B. Selbst wenn wir verpflichtet sind, Verweise zu geben, so sollte der Untergebene immer fühlen, daß es mit Widerwillen geschieht.

A. Vorwürfe, mit Härte ertheilt, erbittern mehr, als daß sie bessern.

B. Jedesmal, wenn sich Leidenschaft oder üble Laune in die Vorwürfe mischen, so wird alles Gute, was man davon erwartet, verloren gehen.

A. In vielen Fällen ist es besser, kleine Fehler zu übersehen, die mehr aus menschlicher Schwäche, als aus bösem Willen entstehen.

B. Andere ganz fehlerfrei zu verlangen, ist eine große Unvollkommenheit.

A. Wir sollten immer dieselbe Nachsicht für Andere haben, die wir für uns selbst verlangen.

B. Henry the Fourth is very correct when he says: „That more flies are caught with a spoonful of honey, than with a hogshead of vinegar!“

B. Sehr richtig sagt Heinrich der Vierte: „Daß man mehr Fliegen in einem Löffel voll Honig fangen kann, als in einem Ordstock voll Essig!“

Collection

of Idiotisms.

Sammlung

von Idiotismen oder besondern Redensarten.

A.

I never saw such a man.
I never heard of such a trick.

She is such a good woman,
as is seldom found.

So noble an action deserved not such a vile return.

You give five shillings a week for your lodging.

I paid six shillings a yard for the muslin and a guinea an ell for the lace.

I have a mind to call on Mr. Brown; he lives

So einen Mann sah ich nie.
Nie habe ich von einem solchen Streiche gehört.

Sie ist eine so gute Frau,
wie man selten findet.

Eine so edle Handlung verdiente solch eine niedrige Erwiderung nicht.

Sie geben wöchentlich fünf Schillinge für Ihre Wohnung.

Ich zahlte sechs Schillinge für die Yard Muslin, und eine Guinee für die Elle Spitzen.

Ich habe Lust, bei Herrn Brown vorzusprechen; er

scarcely half a mile from town and yet I hardly see him once a month.

Will you buy a house and garden?

What a man he is!

What an excellent use did they make of their fortune!

What house is that?

What book have you there?

Many a bolder man than I would tremble at it.

Many a time have I seen him.

Many a boasted act of charity has flowed from no purer a source than vanity, concealed under the mask of generosity.

Never was a poor devil so plagued as I.

Never was such a noise about a trifle.

Don't make such a bustle (rout, stir) about it.

He made such a piece of work!

A pretty piece of work truly you have made!

He fell asleep.

You fall a laughing at news, which would make another fall a crying.

wohnt kaum eine halbe Meile von der Stadt, und doch sehe ich ihn höchstens einmal im Monat.

Wollen Sie ein Haus und Garten kaufen?

Was er für ein Mann ist!

Welch einen vortrefflichen Gebrauch machten sie von ihrem Vermögen!

Was ist das für ein Haus?

Was für ein Buch haben Sie da?

Manch kühnerer Mann, als ich, würde dabei zittern.

Ich habe ihn oftmals gesehen.

Manche hochgepriesene Handlung der Mildthätigkeit kam aus keiner reinern Quelle, denn Eitelkeit unter der Maske der Freigebigkeit versteckt.

Nie war ein armer Teufel so geplagt, als ich.

Nie wurde solch ein Lärm um eine Kleinigkeit gemacht.

Machen Sie doch nicht so ein Aufhebens davon.

Er macht so viel Umstände!

Ein schönes Stückchen Arbeit, das Sie da gemacht haben!

Er schlief ein.

Sie lachen bei einer Neuigkeit, wobei Andere weinen würden.

Let us go a hunting,
fishing etc.

A few at a time.

A great many people.

A hundred a year.

Give me half a guinea, half
a crown.

Lend me half a guinea,
half a crown.

I have a five-guinea-piece
and a two-guinea-piece.

A five and a three-penny-
piece.

A silver three-pence.

A silver-penny.

A four penny-piece.

You know not what hard
piece of work it was.

He sets too high a price
on his protection.

Lassen Sie uns auf die Jagd,
zum Fischen zc. gehen.

Wenige auf einmal.

Ein große Menge Volks.

Ein hundert Pfund Sterling
jährlich.

Geben Sie mir eine halbe
Guinee, einen halben Kron-
thaler.

Leihen Sie mir eine halbe
Guinee, einen halben Kron-
thaler.

Ich habe ein Fünf-Guinee-
stück und ein Zwei-Gui-
neestück.

Ein Fünf- und ein Drei-
Pfennigstück.

Ein silbernes Drei-Pfennig-
stück.

Ein Silberpfennig.

Ein Vier-Pfennigstück.

Sie wissen nicht, welch eine
saure Arbeit das war.

Er setzt einen zu hohen Preis
auf seine Gunst.

ABOVE

has reference to place, si-
tuation, time, dignity,
number, ability etc.

He lodges a story above
me.

Mehr als, über, vor

hat Bezug auf Ort, Lage,
Zeit, Würde, Zahl, Fähig-
keit zc.

Er wohnt ein Stockwerk über
mir.

She sat above her mother
at table.

All good comes from above.
Above a thousand years.
He is above taking bribes.

Without vanity, for I am
above that.

He received a present above
his fee.

He got above all his ri-
vals.

He prized his honour above
his life.

She distinguished him above
all her admirers.

Above my comprehension.

I detest lying, above all
things.

Above all, don't forget me.

As above mentioned.

In the passage above cited.

She is above twenty.

Let all be fair and above
board.

He is still above ground.

He can but just make a
shift to keep his head
above water.

The inundation rose six feet
above high watermark.

The tide in the Thames
reaches many miles above
London.

The eagle soars above the
clouds.

Sie saß am Tische über ihrer
Mutter.

Alles Gute kommt von oben.
Ueber tausend Jahr.

Er ist über alle Bestechung
erhaben.

Ohne Eitelkeit, denn darüber
bin ich weg.

Er bekam ein Geschenk außer
seinem Lohn.

Er trug es über alle seine
Nebenbuhler davon.

Er schätzte seine Ehre höher
als sein Leben.

Sie zeichnete ihn unter allen
ihren Bewunderern aus.

Ueber meine Begriffe.

Ich verabscheue das Lügen
über Alles.

Vor allen Dingen vergessen
Sie mich nicht.

Wie oben erwähnt.

In der oben angeführten Stelle.

Sie ist über zwanzig.

Laßt Alles treu und offen zu-
gehen.

Er ist noch über der Erde
(am Leben).

Er kann sich nur mit genauer
Noth emporhalten.

Die Ueberschwemmung stieg
sechs Fuß über die Fluthöhe.

Die Ebbe und Flut der
Themse geht bis viele Mei-
len über London hinaus.

Der Adler schwebt über den
Wolken.

ABOUT.

In the towns about London.
I walked yesterday about
the town.

It is ten miles about.

His courtiers stood about
him, when he received
the ambassadors.

If you don't look about you,
you will fall.

We will take a turn about
the town.

He is lurking somewhere
about the country.

They cry oysters about the
streets.

By missing the road, we
went at least seven miles
about.

He beat about the bush a
long time before he came
to the point.

The farthest way about, is
the nearest way home.

The tree is seven feet about.

That is very far (a long
way) about.

He has an estate about five
miles from Hamburgh.

He always has his wits
about him.

I have no money about me.

Um, herum, ungefähr,
im Umfange, im Be-
griff.

In den Städten um London.
Gestern machte ich einen Spa-
ziergang um die Stadt.

Es ist zehn Meilen um.

Seine Hofleute standen um
ihn, als er die Gesandten
empfang.

Wenn Sie nicht um sich se-
hen, so werden Sie fallen.

Wir wollen einen Gang um
die Stadt machen.

Er ist irgendwo in der Ge-
gend versteckt.

Man ruft in den Straßen
Austern aus.

Weil wir den Weg verfehlten,
machten wir einen Um-
weg von wenigstens sieben
Meilen.

Er klopfte erst lange auf den
Busch, ehe er zur Haupt-
sache kam.

Ein weiter Umweg führt oft
am nächsten zum Zweck.

Der Baum hat sieben Fuß
im Umfange.

Das ist ein sehr großer Um-
weg.

Er hat ein Landgut, unge-
fähr fünf Meilen von Ham-
burg.

Er behält immer seine Fas-
sung.

Ich habe kein Geld bei mir.

I was there about a year ago.

She died about a year before her husband.

He arrived about nine o'clock.

The garden is about a mile long.

The army consisted of about ten thousand men.

About the close of the evening.

It is mentioned about the end of the first book.

Pray, speak to him about that business.

The dispute was about politics.

They tormented him about his silence.

There are various opinions about it.

They quarrelled about a woman.

You are long about your work.

I wish, he would go about his business.

The armies were about to engage.

I am about to go away

He is about building a house.

They were about a great work.

Let me know about it.

What shall I go about first?

Can you tell me, how it came about?

Ich war ungefähr vor einem Jahre da.

Sie starb ungefähr ein Jahr früher als ihr Mann.

Er kam gegen neun Uhr an.

Der Garten ist etwa eine Meile lang.

Die Armee bestand etwa aus zehntausend Mann.

Gegen Einbruch der Nacht.

Es ist zu Ende des ersten Buchs angeführt.

Bitte, sprechen Sie doch über diese Sache mit ihm.

Der Streit war wegen politischer Begebenheiten.

Sie hatten ihn wegen seines Stillschweigens zum Besten.

Darüber giebt's verschiedene Meinungen.

Sie zankten sich um eine Frau.

Es währt lange mit ihrer Arbeit.

Ich wollte, daß er seiner Wege ginge.

Die Armeen waren im Begriff anzugreifen.

Ich bin im Begriff, wegzugehen.

Er ist Willens, ein Haus zu bauen.

Sie waren mit einer großen Arbeit beschäftigt.

Lassen Sie mich darum wissen.

Woran soll ich zuerst gehen?

Können Sie mir sagen, wie es zugegangen ist?

Why do all these things
lie about?

Let's drink about.

The world is come about.

He put the ship about.

The wind is come about
(round).

Warum liegen alle diese Din-
ge herum?

Laßt uns herumtrinken.

Die Welt hat sich umgedreht.

Er drehte das Schiff um.

Der Wind hat sich umgesezt.

ABROAD.

It is very cold abroad
to-day.

I shall not stir abroad.

She is gone abroad today
for the first time since
her illness.

He goes abroad next year.

He has lived abroad all his
life.

During his reign, the na-
tion was happy at home
and respected abroad.

Such a report goes abroad.

Speculative philosophers
should look abroad from
their closets into the
living world.

If that should get abroad
(get wind).

England exports great quan-
tities of goods abroad.

Draußen, auswärts,
abwesend, in der
Fremde u.

Es ist heute sehr kalt drau-
ßen.

Ich werde nicht aus dem
Hause gehen.

Sie ist heute zum erstenmal
seit ihrer Krankheit ausge-
gangen.

Er geht nächstes Jahr auf
Reisen.

Er hat sein ganzes Leben in
der Fremde zugebracht.

Während seiner Regierung
war die Nation glücklich
im Innern und geachtet
vom Auslande.

So ein Gerücht hat sich ver-
breitet.

Die speculativen Philosophen
sollten aus ihrer Studir-
stube in die wirkliche Welt
blicken.

Wenn das bekannt werden
sollte.

England führt eine große
Menge Waaren nach der
Fremde aus.

They received large supplies from abroad.

Sie erhielten große Zufuhr von auswärts.

ACCORDING TO
(as before a verb).

Zufolge, gemäß, je
nachdem.

One should act according to nature and reason.

Man sollte der Natur und der Vernunft gemäß handeln.

According to his own confession.

Nach seinem eigenen Geständniß.

He lives according to his own fancy.

Er lebt nach seiner eigenen Phantasie.

He governs according to the laws.

Er regiert den Gesetzen gemäß.

According to the treaty.

Zufolge des Vertrags.

Speak according to truth.

Sprechen Sie der Wahrheit gemäß.

I shall buy more or less according to the quality (or according as I find the quality).

Ich werde mehr oder weniger kaufen, je nachdem die Beschaffenheit ist (oder je nachdem ich die Güte finde).

I shall treat him according as he shall deserve.

Ich werde ihn so behandeln, wie er es verdient.

He treats them well or ill according as he is in the humour.

Er behandelt sie gut oder schlecht, je nachdem er die Laune hat.

We must dress according as fashion and custom prescribe.

Wir müssen uns so kleiden, wie die Mode und der Gebrauch es vorschreiben.

AFTER.

The first sunday after
Easter.

Who comes after you?

He came to me day after
day.

After the French fashion.

After the example of their
forefathers.

He walked after her.

Some days after.

Presently after.

A short time after.

After having viewed the
house and garden.

After being confined to his
bed six months.

After I have performed such
a journey.

Hat Bezug auf Zeit, Ort
und Rang, und heißt: nach,
hinter, nachher, dar=
auf, nachdem.

Der erste Sonntag nach Ostern.

Wer kommt nach Ihnen?

Er kam einen Tag nach dem
andern zu mir.

Nach der französischen Mode.

Nach dem Beispiele ihrer
Vorfahren.

Er ging hinter ihr.

Einige Tage darauf.

Bald darauf.

Kurz nachher.

Nachdem er Haus und Gar=
ten gesehen hatte.

Nachdem er sechs Monate hatte
im Bette bleiben müssen.

Nachdem ich eine solche Reise
gemacht habe.

AGAIN.

His garden is as big again
as yours.

He is as tall again as you.

Read this passage again.

I have found my ring again.

It will never look so well
again.

Noch'mals, wiederum,
ferner, aufs Neue.

Sein Garten ist noch einmal
so groß als der Eure.

Er ist noch einmal so groß
als Sie.

Lesen Sie die Stelle noch
einmal.

Ich habe meinen Ring wie=
dergefunden.

Es wird nie wieder so gut
aussehen.

If I catch you at your tricks
again.

Tell it over again.

Can you pay again, what
he has done for you?

You will never see him
again.

Give me two guineas back
again.

It begins to lighten again.

I shall soon come again.

She is well again.

I only desire you to love
me again.

He was warned again and
again.

I have supplicated again
and again.

It is as much again as is
necessary.

What is just, is honest, and
again, what is honest,
must be just.

Wenn ich Sie noch einmal
auf Ihren Streichen ertappe.

Erzählen Sie es noch einmal.

Können Sie das wieder ver-
gelten, was er für Sie ge-
than hat?

Sie werden ihn nie wieder-
sehen.

Geben Sie mir noch zwei
Guineen heraus.

Es fängt wieder an zu bliken.

Ich werde bald wiederkommen.

Sie ist wieder wohl.

Ich wünsche blos, daß Sie
mich wieder lieb haben
mögen.

Er war einmal über das an-
dere gewarnt.

Ich habe einmal über das
andere angehalten.

Es ist noch einmal so viel,
als nöthig ist.

Was recht ist, ist auch ehr-
lich, und wiederum, was
ehrlich ist, muß auch recht
seyn.

AGAINST.

I cannot act against his
will.

It was against my advice.

He that is not with us, is
against us.

He swam against the
stream.

We were guarded against
all accidents.

Wider, entgegen, ge-
gen.

Ich kann nicht gegen seinen
Willen handeln.

Es war gegen meinen Rath.

Wer nicht mit uns ist, der
ist gegen uns.

Er schwamm gegen den
Strom.

Wir waren gegen alle Un-
fälle verwahrt.

He defended her against
all her enemies.

She was against writing
that letter.

He ran against a post.

I have insured my house
against fire.

The ship was insured against
sea-risk and capture
(against all risks).

Put it against the wall.

Let us keep it against the
end of the summer.

It will be finished against
the latter end of the
week.

I am against war.

Against we return.

The pictures hang against
the wall.

She lives over against us.

They marched against the
enemy.

We did it against the
grain.

Much was said for and
against it.

Much may be said against
the cruelty of the Turks.

Er vertheidigte sie gegen alle
ihre Feinde.

Sie war gegen das Schreiben
dieses Briefes.

Er rannte gegen einen Pfeiler.

Ich habe mein Haus gegen
Feuersgefahr versichert.

Das Schiff war gegen See-
gefahr und Aufbringen ver-
sichert (gegen alle Seegefahr).

Setze es gegen die Wand.

Lassen Sie es uns bis gegen
Ende des Sommers be-
halten.

Es wird gegen die letzten
Tage der Woche beendigt
seyn.

Ich bin gegen den Krieg.

Gegen die Zeit unserer Zu-
rückkunft.

Die Gemälde hängen an der
Wand.

Sie wohnt uns gegenüber.

Sie zogen gegen den Feind.

Wir thaten es wider Willen.

Es wurde viel dafür und da-
gegen gesagt.

Es läßt sich viel gegen die
Grausamkeit der Türken
sagen.

Ago

Vor, vorbei, vorher.

Some weeks ago.

He left off trade long ago.

Vor einigen Wochen.

Er hat schon lange den Han-
del aufgegeben.

A little while ago.
How long ago is it?
It is long ago.
I arrived here a year ago.
That happened a long time ago.

Vor kurzem.
Wie lange ist es her?
Es ist lange her.
Ich kam hier vor einem Jahre an.
Das trug sich vor langer Zeit zu.

ALL.

He plays all the day.
They exclaimed one and all against this proceeding.
All the world thinks so.
All men must die.
I shall do it with all speed.
That was all my care.
You must come by all means.
I would by no means go.
She has it all her own way.
He went upon all fours.
When all comes to all.
That is the end of all.
That's all one to me.
That's all the better for me.
That's all the same.
My all was at stake.
They all laughed at once.
All at once he rang the bell.
It was not at all true.

Ganz, All.

Er spielt den ganzen Tag.
Sie schrien alle zusammen gegen dies Verfahren.
Die ganze Welt denkt so.
Alle Menschen müssen sterben.
Ich werde es in aller Eile thun.
Das war meine ganze Sorge.
Sie müssen auf jeden Fall kommen.
Ich möchte durchaus nicht gehen.
Sie hat Alles nach ihrem Gefallen.
Er ging auf allen Vieren.
Wenn es zum Aeußersten kommt (am Ende).
Das ist das Ende von Allem.
Das ist mir Alles einerlei.
Das ist desto besser für mich.
Das ist Alles einerlei.
Mein Alles stand auf dem Spiele.
Sie lachten Alle zusammen.
Auf einmal schellte er.
Es war ganz und gar nicht wahr.

I don't approve of it at all.

Just now I am busiest of all.

Once for all let me hear no more of this scheme.

Come back in all haste.

You leave me none at all.
I will give you nothing at all.

He is all in all with her.
For all the world I would not consent to it.

It is just for all the world as if he were a fool.

Read it all over.

Paint the house all over.

He is all for himself.

No-where at all.

I don't understand one word of all.

All the city is in an uproar.

Without all doubt.

If that be all.

Ich billige es ganz und gar nicht.

Gerade jetzt bin ich am allerbeschäftigsten.

Ein für allemal, lassen Sie mich nichts mehr davon hören.

Kommen Sie ganz geschwind zurück.

Sie lassen mir gar keinen.

Ich will Ihnen gar nichts geben.

Er ist Alles in Allem bei ihr.
Um Alles in der Welt möchte ich nicht darein willigen.

Es ist gerade, als wenn er närrisch wäre.

Lesen Sie es ganz über.

Malen Sie das ganze Haus an.

Er denkt nur an sich.

Gar nirgends.

Ich verstehe nicht ein einziges Wort davon.

Die ganze Stadt ist in Auf-
ruhr.

Ohne allen Zweifel.

Wenn das Alles ist.

ALONE.

We were quite alone.
This alone can save me.
Pray, let me alone.

You had better let it alone.

Allein.

Wir waren ganz allein.
Dies allein kann mich retten.
Bitte, lassen Sie mich zu-
frieden.

Es wäre besser, wenn Sie es
bleiben ließen.

It is you alone, that can
help me.

Leave me alone.

Will you let my books
alone.

Let him alone for making
the bargain.

It were better let alone than
done.

Sie allein können mir helfen.

Lassen Sie mich allein.

Wollen Sie meine Bücher
liegen lassen.

Lassen Sie ihn nur den Han-
del machen.

Es wäre besser, wenn das
unterbliebe.

ALONG.

Entlang, längs, fort,
mit.

The fleet sailed along the
coast.

Trees are planted all along
the banks of the river.

I will go along with you.

He lay all along on the
floor.

As we were riding along
the road.

Will you go along with me?

Come along.

Get along with you!

Take these things along
with you.

Die Flotte segelte die Küste
entlang.

Dem Ufer ganz entlang sind
Bäume gepflanzt.

Ich will mit Ihnen gehen.

Er lag der Länge nach auf
der Erde.

Als wir so auf dem Wege
hin ritten.

Wollen Sie mit mir gehen?
Komm.

Geht Eurer Wege!

Nehmen Sie diese Sachen
mit sich.

AMISS.

Unrecht, übel, unschick-
lich.

If I have done amiss. I
repent.

If you take a walk, it can-
not be amiss.

Wenn ich Unrecht gethan ha-
be, so bereue ich es.

Wenn Sie einen Spazier-
gang machen, das kann
nicht übel seyn.

I would not be amiss to inform her.

You cannot do amiss, if you follow his example.

It would not be amiss to be on your guard.

I thought it not amiss to give her a hint of it.

Nothing comes amiss to him.

Nothing comes amiss to a hungry stomach.

Those patterns are not amiss.

He took it greatly amiss.

Pray, don't take it amiss.

If any thing should go amiss.

Es würde nicht unschicklich seyn, sie zu benachrichtigen.

Sie können nicht unrecht thun, wenn Sie seinem Beispiele folgen.

Es würde nicht unrecht seyn, wenn Sie sich in Acht nähmen.

Ich hielt es nicht für unrecht, ihr einen Wink zu geben.

Ihm ist Alles einerlei.

Ein hungriger Magen nimmt mit Allem vorlieb.

Diese Proben sind nicht übel.

Er nahm das sehr übel.

Bitte, nehmen Sie es nicht übel.

Wenn etwas schief gehen sollte.

AMONG, AMONGST.

There are good people among all classes.

Amongst them were many quite innocent.

Among other arguments.

I have rummaged among the papers.

'Tis in vain to seek it among mine.

Amongst them all I know only one.

Zwischen, unter.

Unter allen Klassen giebt's gute Leute.

Viele unter ihnen waren ganz unschuldig.

Unter andern Beweisen.

Ich habe unter den Papieren herum gesucht.

Es ist vergebens, unter meinen nachzusuchen.

Unter ihnen Allen kenne ich nur Einen.

Chuse one from among
mine.

How shall we find it among
such a heap of rubbish?

Suchen Sie eins von mei-
nen aus.

Wie sollen wir das unter
einem solchen Wust finden?

ANY.

Irgend etwas, jedwe-
der, einerlei, jeder-
mann u.

I shall accept any thing.
He denied having any far-
ther orders.

If you put me of any
longer.

Have you any more to
say?

I did not ask him any
questions.

I would not live here upon
any account.

In (at) any place.

Any where.

Any body can tell you.

Do any thing you please.

Come at any time.

Ich werde Alles annehmen.

Er leugnet, andere Aufträge
zu haben.

Wenn Sie mich noch länger
hinhalten.

Haben Sie noch etwas zu
sagen?

Ich that gar keine Fragen
an ihn.

Ich möchte um keinen Preis
hier wohnen.

An irgend einem Orte.

Irgendwo.

Jedermann kann Ihnen sagen.

Thun Sie, was Sie wollen.

Kommen Sie zu irgend einer
Zeit.

Alles Wasser wird dazu gut
seyn.

Ist jemand darin?

Ohne allen Grund.

Werden Sie einige Zeit da
bleiben?

Sind Sie deshalb um etwas
besser daran?

Er ist so betrunken, als man
es nur seyn kann.

Any water may serve for
that.

Is any body within?

Without any reason.

Shall you stay there any
time?

Are you any thing the bet-
ter for it?

He is as drunk as any
thing.

Never did any one see the like.

If you won't go there, go any where else.

If you don't like that, you may chuse any thing else.

There is not any treating with rebels,

Any thing of a Gentleman would scorn to act so.

If at any time I should be so happy.

Do it any how.

Get it out of his hands any how.

At any rate.

I shall take any thing that offers.

As.

They have as much wit, civility, nay even liberty as our ladies.

She was too good a christian as to have killed herself, as the heathen Lucretia did.

Nie hat man etwas Aehnliches gesehen.

Wenn Sie da nicht hingehen wollen, so gehen Sie anderswo hin.

Wenn Sie das nicht leiden mögen, so können Sie etwas Anderes wählen.

Mit Rebellen muß man nicht unterhandeln.

Wer irgend ein anständiger Mensch seyn will, würde sich schämen, so zu handeln.

Wenn ich irgend einmal so glücklich seyn sollte.

Thun Sie es, wie Sie Lust haben.

Suchen Sie es ihm auf irgend eine Weise aus den Händen zu bringen.

Auf jeden Fall.

Ich werde nehmen, was sich nur anbietet.

Wie, gleichwie, als, da, wenn, nachdem, so, daß.

Sie haben eben so viel Wiß, Artigkeit und selbst Freiheit, als unsere Damen.

Sie war eine zu gute Christin, als daß sie sich hätte tödten sollen, wie die heidnische Lucretia that.

She offered him a thousand
pounds as her ransom.

As we were going along.

This was unnecessary, as
their conduct was bad.

He is as good as his word.

As to what my friend said.

As to the fate of your son.

Do as you please.

They did not do their duty
as they ought.

I repeat the story as I re-
ceived it.

He is with me as a foot-
man.

As occasion shall serve.

He is as a father to me.

As I hope to be saved!

As I am an honest man!

As sure as I am alive!

As rich as he is, he is yet
always in want.

As well as I love you,
don't think I will do it.

Do it as you love me.

As you value your life, be
gone.

I have not so much as
heard of it.

Sie bot ihm tausend Pfund
als Lösegeld.

Wie wir hingingen.

Dies war unnöthig, da ihr
Betragen schlecht war.

Er hält sein Wort.

Was das betrifft, was mein
Freund sagte.

Was das Schicksal Ihres
Sohnes betrifft.

Thun Sie, was Ihnen be-
liebt.

Sie thaten ihre Pflicht nicht
so, wie sie sollten.

Ich erzähle die Geschichte, wie
ich sie bekommen habe.

Er ist als Lakai bei mir.

So wie die Gelegenheit sich
darbieten wird.

Er handelt wie ein Vater
an mir.

So wie ich hoffe, selig zu
werden!

So wahr ich ein ehrlicher
Mann bin!

So wahr ich lebe!

So reich er auch ist, so ist
er doch immer in Ver-
legenheit.

So sehr ich Sie auch liebe,
so denken Sie doch nicht,
daß ich es thun werde.

Thun Sie es, wenn Sie
mich lieb haben.

Wenn Ihnen Ihr Leben lieb
ist, so gehen Sie.

Ich habe nicht einmal davon
gehört.

Such as have time.
Be that as it may.
It was such an advantage
as to counterbalance all
his losses.

I was so curious as to ask
him.

Are you so deceived as to
trust him still?

As I conjecture.

I have as yet seen but a
part of the town.

As to me I left them.

All such as were chosen.

Such as it is, you are
welcome to it.

Use me as if I were your
brother.

Do just as if you were at
home.

They seemed as if they
were confounded.

As much (little) as you
please.

As for example (instance).

As mad as a March-hare.

Diejenigen, welche Zeit haben.
Dem sey, wie ihm wolle.

Es war ein so großer Vor-
theil, daß alle seine Ver-
luste dadurch aufgewogen
wurden.

Ich war so neugierig, ihn
zu fragen.

Sind Sie so verblendet, daß
Sie ihm noch trauen?

Wie ich muthmaße.

Bis jetzt habe ich nur erst
einen Theil der Stadt
gesehen.

Was mich betrifft, ich ver-
ließ sie.

Alle diejenigen, die gewählt
waren.

So wie es ist, steht es
Ihnen zu Dienst.

Sehen Sie mich so an, als
wenn ich Ihr Bruder wäre.

Thun Sie gerade, als wenn
Sie zu Hause wären.

Sie schienen gewissermaßen
bestürzt.

So viel (so wenig), als Ih-
nen beliebt.

Als zum Beispiel.

So toll wie ein Märzhase.

At.

In, zu, über, auf, von,
vor, an &c.

He was born (he lives) at
(in) London.

I shall be at home.

Er war zu London geboren.
(Er wohnt zu London.)

Ich werde zu Hause seyn.

He was at your house.
While we were at table.
At supper, dinner etc.

I spoke to him at church.
You may do it at your
leisure.

Who is at the door?
At that moment he came.

At first I took him for you.
What are you at?
The battle was fought
at S.

You will be laughed at.
How can you be angry at
(with) me?

If my honour did not lie
at stake, I would do it.

The horse goes at a great
rate.

He is at cards.
At last. — At least.

At a word.

At length.

At pleasure.

At all events.

At night.

They are angry at it.

She was standing at the
window.

I have bought the watch
at second hand.

At first sight.

At it again!

I cannot do it at once.

Er war bei Ihnen.
Während wir zu Tische waren.
Beim Abendessen, beim Mit-
tagessen etc.

Ich sprach ihn in der Kirche.
Sie können es thun, wenn
Sie Muße haben.

Wer ist an der Thür?
Er kam in demselben Augen-
blick.

Zuerst hielt ich ihn für Sie.
Was machen Sie?
Die Schlacht ist bei S. vor-
gefallen.

Sie werden ausgelacht werden.
Wie können Sie mir böse
seyn?

Wenn meine Ehre nicht da-
bei ins Spiel käme, so
würde ich es thun.

Das Pferd hat einen starken
Schritt.

Er ist beim Spiel.
Endlich. — Wenigstens.

Mit einem Wort.

Ausführlich, zuletzt.

Nach Belieben.

Auf alle Fälle.

Abends, bei Nacht.

Sie sind böse darüber.

Sie stand am Fenster.

Ich habe die Uhr aus der
zweiten Hand (nicht neu)
gekauft.

Beim ersten Anblick.

Gehe noch einmal daran!

Ich kann es nicht auf ein-
mal thun.

To be at a stand.
I am at a stand (loss) what
to answer her.

Anstehen, verlegen seyn.
Ich weiß nicht, was ich ihr
antworten soll.

AWAY.

Weg, fort.

Do go away!
Away! get you gone!
I cannot get away from
him.
They all ran away.
He scolded us away.
At last he made away with
himself.
He shall not go away with
it.
I cannot away with it.

Gehen Sie doch weg!
Weg! packen Sie sich fort!
Ich kann mich nicht von
ihm losmachen.
Sie liefen Alle fort.
Er hat uns fortgezankt.
Endlich brachte er sich selbst
um.
Er soll nicht so davonkom-
men.
Ich kann es nicht leiden.

BACK.

Zurück, hinterwärts
(der Rücken).

He went back to his lodg-
ing.
When will you come back?
He fell on his back.
He turned his back to me
and went away.
The enemy turned his back.
The fellow has a strong
back.

Er ging nach seiner Woh-
nung zurück.
Wann werden Sie wieder-
kommen?
Er fiel rücklings (auf den
Rücken).
Er kehrte mir den Rücken
und ging fort.
Der Feind floh (kehrte den
Rücken).
Der Bursche kann viel ver-
tragen.

He lives in the back part
of the house.

Give it him back again.

That enterprise broke his
back.

The back-door leads to
the garden.

You must give me some-
thing back.

Er wohnt im Hinterhause.

Gieb es ihm wieder zurück.

Die Unternehmung hat ihn
zu Grunde gerichtet.

Die Hinterthür führt nach
dem Garten.

Sie müssen mir etwas her-
ausgeben.

BECAUSE.

Weil, wegen.

I don't like him, because
he's a fool.

It is, because I am angry.

I do it, because I like.

I shall go thither because
of you.

Is it because of me?

Because of him.

Ich mag ihn nicht leiden,
weil er ein Narr ist.

Deswegen, weil ich böse bin.

Ich thue es, weil es mir
gefällt.

Ich werde Ihretwegen dahin
gehen.

Ist es meinetwegen?

Seinetwegen.

BEFORE.

Vor, eher, vorher,
mehr, als.

I shall be there before
noon.

I will die before I behave
so.

The general was before
and behind.

I love him before myself.

He loved her before.

Ich werde vor Mittag dort
seyn.

Ich will eher sterben, als
mich so benehmen.

Der General war hinten und
vorn.

Ich liebe ihn mehr als mich
selbst.

Er liebte sie ehemals.

He gave me some Guineas
before-hand.

He is now before-hand in
the world.

I prefer this dish before all
other meat.

He got before them all.

How long will it be, be-
fore you return?

It will not be long, before
the breaking out of the
war.

The king laid the treaty
before the senate.

He drove the enemy before
him, like chaff before
the wind.

The world at large was
before them, where to
chuse their way.

Er gab mir einige Guineen
voraus (auf die Hand).

Er steht sich jetzt recht gut
(kommt vorwärts).

Ich ziehe diese Schüssel allen
andern Gerichten vor.

Er kam Allen zuvor.

Wie lange wird es währen,
bis Sie wiederkommen?

Es wird nicht lange mehr
währen, bis daß der Krieg
ausbricht.

Der König legte den Ver-
trag dem Senate vor.

Er trieb den Feind vor sich
hin, wie Spreu vor dem
Winde.

Die weite Welt lag vor ihnen,
wo sie ihren Weg wählen
konnten

BEHIND.

He stood behind me.

She rode behind her fa-
ther *).

Look behind you.

I shall leave him behind.

He is behind you in know-
ledge.

He is not behind him in
any accomplishment.

He abused me behind my
back.

Hinter, hinten, hinter-
wärts, zurück.

Er stand hinter mir.

Sie ritt hinter ihrem Vater.

Sehen Sie hinter sich.

Ich werde ihn zurücklassen.

Er steht Ihnen in Kennt-
nissen nach.

Er bleibt in keiner Art Geschick-
lichkeit hinter ihm zurück.

Er hat mich hinter meinem
Rücken verleumdete.

*) Auf demselben Pferde.

Take him up behind you.

Nehmen Sie ihn hinter sich
(auf einem Pferde).

Is any one behind?

Ist noch jemand zurück?

He scorned to be behind-
hand with him in po-
liteness.

Er wollte ihm an Höflichkeit
nichts nachgeben.

The poor fellow is much
behind in the world.

Der arme Teufel ist in sei-
nen Umständen sehr zurück.

You seem to have left
your good sense behind
you.

Sie scheinen Ihren Verstand
zu Hause gelassen zu ha-
ben.

BESIDE, BESIDES.

Neben, bei, an, auf der
Seite, überdies.

Sit down beside me.

Setzen Sie sich neben mich.

All they have yet besides.

Alles, was sie sonst noch haben.

Besides a good estate he
has a large sum in ready
money.

Außer beträchtlichen Gütern,
hat er auch eine große
Summe baaren Geldes.

Besides you know that I
was abroad at that time.
He is beside himself with
anger.

Dahin wissen Sie, daß ich
damals abwesend war.

Er ist außer sich vor Zorn.

That news put him beside
himself.

Diese Nachricht brachte ihn
außer sich.

All this is beside the pur-
pose of our meeting.

Dies Alles liegt außer dem
Zwecke unserer Zusammen-
kunft.

You will put him beside
his patience.

Sie werden ihn um alle
Geduld bringen.

Nobody besides

Keiner außer

Whom besides do you ex-
pect?

Wen erwarten Sie sonst
noch?

Except him and a few be-
sides.

Ihn und einige Andere aus-
genommen.

Besides that, it was a breach
of promise.

Besides it being contrary
to treaty, it was in itself
impolitic.

Ueberdies war es eine Wort=
brüchigkeit.

Außer, daß es gegen den
Vertrag war, so war es
auch an sich unpolitisch.

BETWEEN, BETWIXT.

Zwischen, unter.

The river flowed between
the trees.

A large plain lay between
the armies.

I distinguish between friends
and acquaintances.

There's no difference be=
tween you and him.

They planned it between
them.

Betwixt them both they
contrived to ruin him.

What has happened between
you and him?

Between them both I am
plagued to death.

Between ourselves I am
inclined to believe etc.

The ball struck the ship
between wind and water.

Der Fluß ging zwischen den
Bäumen.

Zwischen den Armeen lag
eine große Ebene.

Ich mache einen Unterschied
zwischen Freunden und
Bekannten.

Es ist kein Unterschied zwi=
schen Ihnen und ihm.

Sie machten es unter sich
aus.

Durch ihr beiderseitiges Be=
tragen wurde er zu Grunde
gerichtet.

Was ist zwischen Ihnen und
ihm vorgefallen?

Zwischen den Beiden werde
ich zu Tode gequält.

Unter uns gesagt, will ich
wohl glauben u. s. w.

Die Kugel traf das Schiff
hart am Wasser.

BEYOND.

Ueber, jenseits, mehr
als.

He lives beyond sea.
Beyond the alps.

Er wohnt jenseits des Meeres.
Jenseits der Alpen.

Beyond all doubt (dispute).
They were delighted be-
yond measure.

It was far beyond my
hopes.

Do not stay beyond your
time.

They went beyond all pos-
sibility of retreat.

He ventured beyond his
depth.

Do not go beyond my
limits.

He went beyond his or-
ders.

Beyond the reach of ca-
lunmy.

Beyond all price.

He is much beyond me.

Seven miles beyond Phi-
ladelphia.

Ohne allen Zweifel.

Sie waren über die Maaßen
froh.

Es war weit über meine
Hoffnung.

Bleiben Sie nicht über die
Zeit aus.

Sie gingen so weit, daß
keine Möglichkeit zum Rück-
zuge war.

Er ging tiefer, als er Grund
fühlte.

Gehen Sie nicht über meine
Vorschrift.

Er ging über seinen Befehl
hinaus.

Ueber die Verleumdung er-
haben.

Unbezahlbar.

Er ist weit über mir.

Sieben Meilen jenseits Phi-
ladelphia.

BOTH.

They were victorious both
by sea and land.

He has shown his talents
both in the cabinet and
the field.

I both love and esteem
him.

Both in time of peace and
war.

In his company I find both
instruction and enter-
tainment.

Sowohl als, alle beide.

Sie waren siegreich zu Was-
ser und zu Lande.

Er hat seine Talente sowohl
im Cabinet als im Felde
gezeigt.

Ich liebe und achte ihn zu-
gleich.

Sowohl in Friedenszeiten als
im Kriege.

In seiner Gesellschaft finde
ich beides, Belehrung und
Unterhaltung.

He was both, a soldier
and a scholar.

There was great slaughter
on both sides.

If both remain alive.

They are found in both
the Indies.

Both ancient and modern
writers are of this opi-
nion.

Both the brothers are ras-
cals.

I hate them both.

He is jack of both sides.

Er war beides, Soldat und
Gelehrter.

Auf beiden Seiten war ein
großes Blutbad.

Wenn beide leben bleiben.

Man findet sie in beiden
Indien.

Sowohl die alten als die
neuern Schriftsteller sind
dieser Meinung.

Beide Brüder sind Bösewich-
ter, Taugenichtse.

Ich hasse sie beide.

Er ist ein Achselträger.

BUT.

He is a good father, but
a little too indulgent.

They did nothing but
complain.

There's no doubt but it
will succeed.

If you will but be ruled
by me.

Would men but reflect
that ...

He eats but little, but then
he drinks the more for
it.

Give him but a little.

He was here but just now.

He has been gone but a
moment.

Aber, allein, sondern,
als, nur, außer u.

Er ist ein guter Vater, aber
ein wenig zu nachsichtig.

Sie thaten nichts als klagen.

Es ist keinem Zweifel unter-
worfen, daß es gelingen
werde.

Wenn Sie sich nur von mir
wollen rathen lassen.

Wenn die Menschen nur be-
denken wollten, daß ...

Er ißt nur wenig, aber das
für trinkt er auch desto
mehr.

Geben Sie ihm nur wenig.

Er war erst eben hier.

Er ist erst einen Augenblick
fortgegangen.

Any body but you would consent.

In the last line but one.

You cannot but be sensible, that you have done wrong.

I hoped to succeed, but in vain.

I called on him, but he was gone out.

But a little more would do.

But one step more and you are undone.

Fear not but I will reward you.

It is but too true.

As they went carelessly along whom should they meet but a company of the enemy.

Not a day passes but he commits some folly.

You must eat but sparingly. Never did a man act thus but he repented of it at the long run.

But what I like best is...

But the best is to come.

They refused all below the standard but the breadth of a hair.

She escaped but by a miracle.

The demand was but just.

Jeder Andere, als Sie, würde einwilligen.

In der vorletzten Linie.

Sie müssen durchaus fühlen, daß Sie unrecht gethan haben.

Ich hoffte, daß es gelingen sollte, aber vergebens.

Ich ging zu ihm, aber er war ausgegangen.

Nur etwas mehr würde hinreichen.

Noch einen Schritt weiter und Sie sind verloren.

Fürchten Sie nicht, daß ich Sie unbelohnt lassen werde.

Es ist nur zu wahr.

Als sie sorglos daherkamen, siehe! da stießen sie auf einen feindlichen Trupp.

Es verstreicht kein Tag, an dem er nicht einen tollen Streich macht.

Sie müssen nur wenig essen. Nie hat jemand so etwas gethan, ohne es mit der Zeit zu bereuen.

Aber was ich am liebsten mag, ist...

Aber das Beste soll noch kommen.

Sie wiesen Alle ab, die nur ein Haar breit unter dem Maße waren.

Nur durch ein Wunder entkam sie.

Die Forderung war nicht anders als billig.

Life is but short.
If you will but second me.

There's nobody but knows
it.

There's no man so perfect,
but he has some failings.

He would not come but
for you.

I would go but for dis-
pleasing my father.

But that I fear to vex him.

None but you can succeed.

But for you I had been
killed.

They visit none but their
own party.

What is that but cheating?

Not but I knew, he was
flattering me.

I never think of that story,
but I wonder at his
folly.

Not but I would forgive
him.

I doubt not but you will
be glad to hear.

I saw nobody but him.

It was but seldom good.

All but one came.

It wants but a few minutes
of six o'clock.

Das Leben ist nur kurz.
Wenn Sie mir nur helfen
wollen.

Es giebt Niemand, der es
nicht wüßte.

Kein Mensch ist so vollkom-
men, daß er nicht einige
Fehler hätte.

Er wollte bloß Thretwegen
kommen.

Ich würde gehen, wenn ich
nicht fürchtete, meinem
Vater zu mißfallen.

Fürchtete ich nicht, ihn zu
ärgern.

Ihnen allein kann es ge-
lingen.

Ohne Sie wäre ich getödtet
worden.

Sie besuchen bloß ihre eigne
Partei.

Was ist das anders als be-
trügen?

Nicht, als ob ich nicht wüßte,
daß er mir schmeichelte.

Ich denke nie an die Ge-
schichte, ohne mich über
seine Thorheit zu wundern.

Nicht, daß ich ihm nicht
vergeben wollte.

Ich zweifle nicht, es wird
Ihnen angenehm seyn, zu
hören.

Ich sah sonst keinen, als
ihn.

Es war nur selten gut.

Alle, außer Einem, kamen.

Es sind nur noch wenige
Minuten vor sechs.

It was but yesterday
that

If they were but here.

When ever he bestows
praise, he never fails to
temper it with a but.

But that won't do.

He did not say, that he
loved, but that he ad-
mired her.

Es war erst gestern, daß

Wenn sie nur hier wären.

Wenn er jemals Lob ertheilt,
so verfehlt er doch niemals,
es durch ein Aber zu
mäßigen.

Aber das geht nicht.

Er sagte nicht, daß er sie
liebte, sondern daß er sie
bewunderte.

By.

By wird durch die meisten
deutschen Vorwörter übersetzt,
gewöhnlich aber mit von
und durch.

This painting is by Ra-
phael.

It was printed by Bensley.
Favor'd by the night.
His works are studied by
all artists.

He fell by the sword.

He took it by force.

He was beheaded by the
king's order.

By this sentence he lost
his honor.

I found him by chance (by
accident).

By good luck we saw him.

It was done by degrees.

I made my collection by
little and little.

Dies Gemälde ist von Ra-
phael.

Es ist von Bensley gedruckt.
Durch die Nacht begünstigt.
Seine Werke werden von
allen Künstlern studirt.

Er fiel durchs Schwert.

Er nahm es mit Gewalt.

Er ward auf des Königs
Befehl enthauptet.

Durch dies Urtheil büßte er
seine Ehre ein.

Ich fand ihn zufällig.

Zum Glück sahen wir ihn.

Es geschah stufenweise.

Ich machte meine Samm-
lung nach und nach.

He had two children by
his first wife.

He went by your advice.

He is a nobleman by birth.

A carpenter by trade.

A lawyer by profession.

By one o'clock I shall
return or at least by
dinner-time.

It is four by my watch.

By the way I must tell
you.

Do as you would be done
by.

If I should do by you as
you do by me.

He sells by wholesale, but
not by retail.

By this time twelve months.

He saluted all the ladies
by turns.

Will you please to sit by
me?

At a coffeehouse hard by.

He lives by his industry.

We passed by the house
without looking up.

You must form yourself by
his example.

Take warning by him.

By all the circumstances.

He comes to us day by
day.

Er hatte zwei Kinder von
seiner ersten Frau.

Auf Ihren Rath ging er.

Er ist ein Edelmann von
Geburt.

Seines Handwerks ein Zimmermann.

Ein Rechtsgelehrter von Profession.

Gegen ein Uhr werde ich zurück seyn, oder spätestens zur Tischzeit.

Es ist vier nach meiner Uhr.

Im Vorbeigehen muß ich Ihnen sagen.

Thut Andern, wie Ihr wollt, daß sie Euch thun sollen.

Wenn ich gegen Sie so handeln wollte, als Sie gegen mich.

Er verkauft im Großen, aber nicht einzeln.

Von jetzt über zwölf Monate.

Er grüßte alle Damen nach der Reihe.

Wollen Sie die Güte haben sich zu mir zu setzen?

In einem Kaffeehause nebenan.

Er lebt von seinem Fleiße.

Wir gingen vor dem Hause vorüber, ohne aufzusehen.

Sie müssen sich nach seinem Beispiele bilden.

Er mag Ihnen zur Warnung dienen.

Nach allen Umständen.

Er kommt Tag für Tag zu uns.

By all means.
 By no means.
 I will come by and by.
 By the end of the week.
 By next sunday it shall be ready.
 By this day sen' night.
 They settled it by lot.
 He ceded this province by treaty.
 I came by way of Frankfort, and shall return by way of Brussels.
 A by-road.
 A by-street (lane).
 Such by-blows often make great fortunes.
 You are taller by a whole head.
 She is prettier by far.
 That way is nearer by seven miles.
 I was standing by at the time.
 I have not so much money by me.
 I will stand by you.
 He sets much store by it.
 I travelled by moonlight.
 One by one, two by two.
 The way by sea is shorter, but I had rather go by land.
 Stand by!

Allerdings.
 Keinesweges.
 Ich werde nachher (späterhin) (bald) nachkommen.
 Gegen Ende der Woche.
 Gegen den künftigen Sonntag soll es fertig seyn.
 Heute über acht Tage.
 Sie haben es durchs Loos entschieden.
 Er trat diese Provinz einem Vertrage gemäß ab.
 Ich kam über Frankfurt, und werde über Brüssel zurückgehen.
 Ein Nebenweg.
 Eine Nebenstraße (Zwiete).
 Solche Bastarde machen oft viel Glück.
 Sie sind um einen ganzen Kopf größer.
 Sie ist viel hübscher.
 Das ist um sieben Meilen näher.
 Ich stand zu der Zeit nahe dabei.
 Ich habe nicht so viel Geld vorrätzig.
 Ich will Ihnen beistehen.
 Er setzt einen hohen Werth darauf.
 Ich reisete bei Mondschein.
 Einer nach dem Andern, Zwei und Zwei.
 Der Weg zur See ist kürzer, ich möchte aber lieber zu Lande gehen.
 Platz da!

BY,

before the reciprocal pronouns, excludes all other persons or things.

By, mit den reciproken Fürwörtern, schließt alle andere Personen und Sachen aus.

I shall be by myself.
He did it by himself.
You may go by yourself.

Ich werde allein seyn.
Er that es für sich.
Sie mögen allein gehen.

DOWN.

You must pay the money down (upon the nail).

The sun is gone down.

The ship sails down the river.

He walks up and down.

Pray, come down.

Sit down without ceremony.

Write down, what I say.

Down with him!

He bowed down to the ground.

Will you go down?

The exchange is down to thirty.

Go down stairs.

Set it down to me (put it down to my account).

Down to the bottom.

He is much cast down.

Hinab, herab, hinunter, nieder.

Sie müssen in baarem Gelde bezahlen.

Die Sonne ist untergegangen.

Das Schiff segelt den Fluß hinunter.

Er geht auf und nieder.

Kommen Sie doch herunter.

Sehen Sie sich, ohne Umstände.

Schreiben Sie nieder, was ich sage.

Nieder mit ihm!

Er verbeugte sich bis zur Erde.

Wollen Sie hinunter gehen?

Der Cours ist bis auf dreißig herunter.

Gehen Sie hinab.

Schreiben Sie es für mich an.

Bis auf den Grund.

Er ist sehr herunter.

He was a little down in
the mouth.

He fell down.

He blushed and looked
down.

Er war etwas niedergeschla-
gen.

Er fiel nieder.

Er erröthete und sah vor sich
nieder.

EITHER.

Jeder, einer, entwe-
der u.

He is richer than either of
you.

Either of you may come.

I have not seen either him
or his wife.

The loss was great on
either side.

They chuse a pretty child
of either sex.

He is either a fool or a
knave.

I will have either all or
none.

Think me not either in-
sensible or ungrateful.

I have no news either of
him or his brother.

Er ist reicher als einer von
Ihnen.

Einer von Ihnen kann kom-
men.

Ich habe weder ihn noch
seine Frau gesehen.

Der Verlust auf beiden Sei-
ten war groß.

Sie wählen ein hübsches
Kind jedes Geschlechts.

Er ist entweder ein Thor,
oder ein Schelm.

Ich will entweder Alles oder
nichts haben.

Glauben Sie, daß ich weder
unempfindlich noch un-
dankebar bin.

Ich habe keine Nachricht,
weder von ihm, noch von
seinem Bruder.

ELSE.

Anders, sonst, oder: wo
nicht.

No one else but you can
have told him.

Keiner als Sie kann es ihm
gesagt haben.

You or some one else.
They mean nothing else.
Have you nothing else to
do?

What else could hinder it?

Somewhere else.

Get about your business
or else I will break your
head.

Or else he has told me a
lie.

Sie oder sonst jemand.
Sie meinen sonst nichts.
Haben Sie sonst nichts zu
thun?

Was sonst könnte daran
hindern?

Jrgendwo anders.

Bekümmern Sie sich um
Ihre Arbeit, sonst werde
ich Ihnen den Kopf zu-
rechtsetzen.

Sonst hat er mir etwas
vorgelegen.

EVEN.

Eben, flach, gleich, ge-
rade, selbst, sogar ic.

It is an even country.
This is not even.
These two weights are
even.

I am even with you.

I will be even with you for
it some day or other.

Even reckoning makes last-
ing friends.

She has an even temper.

She has an even set of
teeth.

Our accounts are even.

We came off upon even
terms.

Six is an even number.

Es ist ein ebenes Land.

Dies ist nicht gleich.

Diese zwei Gewichte sind sich
gleich.

Ich bin Ihnen nun nichts
mehr schuldig.

Ich werde es Ihnen über
kurz oder lang vergelten
(gedenken).

Richtige Rechnung erhält gute
Freundschaft.

Sie hat ein ruhiges Gemüth.

Sie hat eine gerade Reihe
Zähne.

Unsere Rechnung geht auf.

Wir hatten gleichen Vortheil
davon.

Sechs ist eine gleiche Zahl.

We played at even, or
odd.

It were a shame even to
think of it.

Even then he would not
submit.

Their rage and even their
murmurs ceased.

Even in jest I would not
lie.

Is it even so? then I am
undone indeed.

Even a little before he died.

You had better e'en con-
sent with a good grace.

You must e'en submit, for
you cannot help it.

Wir spielten Paar oder Un-
paar.

Es wäre eine Schande, selbst
nur daran zu denken.

Selbst dann würde er nicht
nachgeben.

Ihre Wuth und selbst ihr
Murren hörte auf.

Selbst im Scherz möchte ich
nicht lügen.

Ist es dahin gekommen?
dann bin ich ohne Hoff-
nung verloren.

Kurz vor seinem Tode.

Es wäre besser, wenn Sie
gutwillig beistimmten.

Sie müssen wohl nachgeben,
denn Sie können nichts
dagegen machen.

EVER.

Immer, stets, je, je-
mals.

Did you ever hear any
thing so charming?

I would not go for ever
so much.

I will come as soon as
ever I can.

It has ever been my wish.

He remembered it ever af-
ter.

If ever you deceive me.

Hörten Sie jemals so etwas
Bezauberndes?

Ich möchte um keinen Preis
gehen.

Ich werde kommen, so schnell
ich nur immer kann.

Es ist immer mein Wunsch
gewesen.

Er erinnerte sich immer nach-
her daran.

Wenn Sie mich jemals hin-
tergehen.

I am ever at your service.

For ever and aye.

Queen Elisabeth of ever-
blessed memory.

It ever was and will be so.

She must pay her debts,
let her be ever so ami-
able.

Let him be ever so rich.

I am blamed, tho' I do
ever so well.

Give me some, though it
be ever so little.

We will tame them, be
they ever *) so fierce.

Ich bin immer zu Ihren
Diensten.

Immer und ewig.

Königin Elisabeth, glorreichen
Andenkens.

Das war und wird immer
so seyn.

Sie muß ihre Schulden be-
zahlen, und wenn sie noch
so liebenswürdig ist.

Wenn er auch noch so reich
ist.

Man tadelt mich, wenn ich
es auch noch so gut mache.

Geben Sie mir etwas, wenn
es auch noch so wenig ist.

Wir wollen sie zahm machen,
wenn sie auch noch so
wild sind.

EVERY.

Jeder, jeglicher, jed-
weder.

Every man is liable to er-
ror.

I visit her every day.

Once every year.

Every one fears him.

Every body loves her.

The post comes every other
day.

Jedermann kann sich irren.

Ich besuche sie alle Tage.

Einmal im Jahr.

Jeder fürchtet ihn.

Jedermann liebt sie.

Die Post kommt einen Tag
um den andern.

*) Some English writers use
never in phrases like the
five last; though one should
deem *ever* to be more cor-
rect.

Einige englische Schriftsteller
setzen in Phrasen, wie die
fünf letzten, *never* für *ever*,
doch sollte man *ever* für das
richtigere halten.

His folly is known every
where.

He took every one of them.
He drank up every drop
of the bottle.

Seine Narrheit ist überall
bekannt.

Er nahm jeden von ihnen.
Er trank die Bouteille bis
auf den letzten Tropfen aus.

FAR.

He has travelled far.
I am far from believing
this story.

Here are far greater rivers
and far higher mountains
than in Europe.

This is the longest way by
far.

She is prettier by far.
You may go as far as you
please.

As far as I can guess.
As far as I am able.
How far is it from here to
London?

That is a far-fetched ex-
cuse.

Far off.
The winter is far advanced.

He is so far from having
obtained his father's con-
sent, that he has not
even asked it.

He is known far and near.

The effects of this earth-

Fern, weit, entfernt.

Er ist weit gereiset.
Ich bin weit entfernt, die
Geschichte zu glauben.

Hier sind viel größere Flüsse
und viel größere Gebirge
als in Europa.

Dies ist bei weitem der
längste Weg.

Sie ist bei weitem hübscher.
Sie können so weit gehen,
als Sie wollen.

So viel ich vermuthen kann.
So weit ich im Stande bin.
Wie weit ist es von hier
nach London?

Die Entschuldigung ist weit
hergeholt.

Weit davon.
Der Winter ist weit vorge-
rückt.

Er ist so weit entfernt, sei-
nes Vaters Einwilligung
erhalten zu haben, daß er
nicht einmal darum nach-
gesucht hat.

Er ist weit und breit be-
kannt.

Die Wirkung dieses Erd-

quake spread far and
wide.

Far be it from me to
suspect you.

Thus far and no farther.

bebens erstreckt sich weit
und breit.

Fern sey es von mir, Sie
in Verdacht zu haben.

Bis dahin und nicht weiter.

FOR.

Für, wegen, während,
denn u.

She suffered for her cre-
dulity.

I will die for you.

For if.

For if it is said.

That will suffice for the
present.

I have renounced gaming
for ever.

He did it for my (your,
her, his etc.) sake.

It is a shame for you.

I shall suffer for having
listened to him.

He was left for dead.

I take it for granted.

He sold it for twenty
pounds.

How much did he sell it
for?

As for me (for my part).

For that very reason.

For all that I shall go.

Sie litt für ihre Leichtgläu-
bigkeit.

Ich will für Sie sterben.

Denn wenn.

Denn wenn man sagt.

Das wird für jetzt genug
seyn.

Ich habe dem Spiele au-
immer entsagt.

Er that es meinet= (euret=,
ihret=, seinet= u.) wegen.

Es ist eine Schande für Sie.

Ich werde dafür leiden, daß
ich ihm Gehör gegeben
habe.

Man ließ ihn für todt liegen.

Ich nehme es für ausge-
macht an.

Er verkaufte es für zwanzig
Pfund.

Wie hoch verkauft er es?

Was mich betrifft (ich mei-
nes Theils).

Aus eben dem Grunde.

Dessen ungeachtet werde ich
hingehen.

He could not do it for
want of strength.

For all his seeming mo-
desty I don't trust him.

I did it for this reason.

We do it for custom's
sake.

Were it not for you I
should go.

It is not for nothing.

I could not forgive him,
for all he was my friend.

For the time to come.

For what reason do you
ask the question?

He gave sentence for us.

He was very learned for
those times.

He will certainly swing for
it.

What are you for?

I am for staying at home.

I am for peace and quiet-
ness.

He was for attempting it.

They had nothing left but
to scamper for it.

You need not be angry,
for nobody spoke to
you.

It is not well for him to
do so.

The thing speaks for it-
self.

She trembled for fear.

Er konnte es aus Mangel
an Kraft nicht thun.

Ungeachtet seiner anscheinenden
Bescheidenheit, so traue
ich ihm doch nicht.

Ich that es deshalb.

Wir thun es, weil es so
Gebrauch ist.

Wäre es nicht Ihtretwegen,
so ginge ich.

Es ist nicht umsonst.

Ich konnte ihm nicht ver-
geben, ob er gleich mein
Freund war.

In Zukunft, künftig.

Aus welchem Grunde fragen
Sie darnach?

Er sprach das Urtheil zu
unsern Gunsten.

Für die Zeiten war er ein
sehr gelehrter Mann.

Er wird gewiß dafür hängen
müssen.

Wofür sind Sie?

Ich bin dafür, zu Hause zu
bleiben.

Ich bin für Ruhe und Frie-
den.

Er war für den Versuch.

Es blieb Ihnen nichts übrig,
als davonzulaufen.

Sie brauchen nicht böse zu
seyn, denn Niemand hat
Ihnen etwas gesagt.

Es ist nicht schön von ihm
das zu thun.

Die Sache spricht für sich
selbst.

Sie zitterte vor Furcht.

It is enough for you to know, that he is not here.	Es ist hinreichend für Sie, zu wissen, daß er nicht hier ist.
He lived in the country for many years.	Er lebte viele Jahre auf dem Lande.
They remained for a long time closetted up together.	Sie blieben lange zusammen eingeschlossen.
He will be absent for the whole summer.	Er wird den ganzen Sommer abwesend seyn.
He was deaf for many years.	Er war viele Jahre taub.
We did it for our own pleasure.	Wir thaten es zu unserm eigenen Vergnügen.
He hoped to be back soon enough for dinner.	Er glaubte, früh genug zum Mittagessen zurück zu seyn.
Come soon, for I have much to say to you.	Kommen Sie bald, denn ich habe Ihnen viel zu sagen.
I have long known him for a fool.	Ich habe ihn lange als einen Thoren gekannt.

FROM.

Von, an, aus, seit.

I come from America.	Ich komme aus Amerika.
They went from me early.	Sie gingen früh von mir.
You hinder me from writing.	Sie hindern mich am Schreiben.
This may be proved from scripture.	Das kann aus der Schrift bewiesen werden.
Armed from top to toe.	Bewaffnet von Kopf bis zu den Füßen.
From time to time.	Von Zeit zu Zeit.
I have chosen it from among them.	Ich habe es unter ihnen ausgesucht.

From the crown of the head
to the sole of the foot.
He suffered much from his
wounds.

Translated from the French.

I know it from experience.
I have it from good authority.
He withdrew his protection
from her.

He retired from office.

From 60 to 70 houses are
burnt.

Separate the good from
the bad.

I will write to you from
London.

They dissuaded me from
it.

Vom Wirbel bis auf die
Fußsohlen.

Er litt viel an seinen Wun-
den.

Aus dem Französischen über-
setzt.

Ich weiß es aus Erfahrung.

Ich habe es von guter Hand.

Er entzog ihr seine Gunst
(Schutz).

Er zog sich vom Dienst zurück.

Es sind 60 bis 70 Häuser
verbrannt.

Trennen Sie das Gute vom
Schlechten.

Ich werde von London aus
an Sie schreiben.

Sie haben mich davon ab-
gebracht.

If.

Wenn, ob.

I will come, if I can.

Ich werde kommen, wenn
ich kann.

If that be the case.

Wenn das der Fall ist.

He ran away as if panic-
struck.

Er rannte mit einem pani-
schen Schrecken davon.

It is as if one should say.

Es ist, als wenn jemand
sagen wollte.

They look as if they were
deserters.

Sie haben das Ansehen von
Ausreißern.

He made as if he were
mad.

Er stellte sich toll.

If they deceive me.

Wenn sie mich betrügen.

If he should come.

Wenn er kommen sollte.

If it had not been for that.

He was a great commander,
if not the greatest of his
age.

They received him, if not
with cordiality, yet with
politeness.

Wenn es nicht darum gewe-
sen wäre.

Er war ein guter General,
wo nicht der größte seiner
Zeit.

Sie empfingen ihn, wenn
nicht gerade herzlich, doch
mit vieler Artigkeit.

IN.

They were taken in the
fact.

In good humour.

It is not in human nature
to bear such treatment.

It is not for him to decide
this question.

In the mean time.

In obedience to your com-
mands.

In token of friendship.

Sick in body, but sound
in mind.

I know not, in whom to
trust.

This is a great weakness
(folly, blindness) in him.

They received a reward
either in land or money.

A promise in writing.

Words will not do, I must
have it in black and white.

In, an, hinein, zu,
unter, aus, innen.

Sie waren auf der That
ertappt.

Bei guter Laune.

So eine Behandlung kann
kein Mensch aushalten.

Es kommt ihm nicht zu,
diese Frage zu entscheiden.

Unterdessen, inzwischen.

Ihrem Befehle zufolge.

Als ein Freundschaftszeichen.

Krank am Körper, aber ge-
sund am Geiste.

Ich weiß nicht, wem ich
trauen soll.

Das ist eine große Schwäche
(Thorheit, Verblendung)
an ihm.

Sie bekamen eine Belohnung,
entweder an Land oder
baarem Gelde.

Ein schriftliches Versprechen.

Worte helfen nicht; ich muß
es schwarz auf weiß haben.

You are bound in honor
to consent.
In contempt of her.
In spite of their dislike.
It stands me in more money.
In that we are weak and
liable to error.
I must keep fair with him.

Ihre Ehre verpflichtet Sie
zur Einwilligung.
Aus Verachtung gegen sie.
Trotz ihres Mißfallens.
Es kömmt mir höher zu stehen.
Hierin sind wir schwach und
dem Irrthum unterworfen.
Ich muß es mit ihm halten.

INTO.

I went into the house.
He penetrated into the
secret.
You have drawn me into
your snares.
His windows look into my
garden.
They fell into decay.
He persuaded me into it.
He was whipt into a con-
fession of his guilt.
They have frightened him
into compliance.
He was at lenght reasoned
into the belief of miracles.

In (vor dem Accusativ).

Ich ging in das Haus.
Er drang in das Geheimniß.
Sie haben mich in Ihre
Schlingen gelockt.
Seine Fenster sind nach mei-
nem Garten zu.
Sie geriethen in Verfall.
Er hat mich dazu überredet.
Er wurde so lange gepeitscht,
bis er seine Verbrechen
eingestand.
Sie haben ihm so bange ge-
macht, daß er einwilligte.
Er wurde zuletzt überredet,
an Wunder zu glauben.

NEAR, NEARLY.

She stood near me.
He was near being killed.

Nähe, nahe bei, un-
weit, an, fast, bald &c.

Sie stand nahe bei mir.
Er wäre beinahe getödtet.

She has near a thousand pounds.

She is my nearest relation.

She is said to be very near (close).

Near is my shirt, but nearer is my skin.

Near at hand.

He is near sixty.

You are not near so bad.

He went near to accuse me.

His horse was blind of the near (off) eye (lame of the near foot).

His loss nearly cost her her life.

He was nearly related to her.

They are nearly finished.

Sie hat nahe an tausend Pfund.

Sie ist meine nächste Verwandte.

Man sagt, sie sei sehr geizig.

Das Hemd ist mir näher als der Rock.

Nahe bei der Hand.

Er ist nahe an sechzig.

Sie sind bei weitem nicht so schlecht.

Er war nahe daran, mich zu beschuldigen.

Sein Pferd ist auf dem linken (rechten) Auge blind, (lahm am linken Beine).

Sein Verlust kostete ihr beinahe das Leben.

Er war nahe verwandt mit ihr.

Sie sind beinahe fertig.

NEITHER.

He is neither covetous nor prodigal.

Neither is this all my grief.

Neither did I ever know it. Let me not be thought arrogant neither.

She does not like him, neither do I.

Weder, auch nicht, kei-
ner.

Er ist weder geizig noch verschwenderisch.

Das ist auch nicht all mein Kummer.

Auch habe ich es nie gewußt. Lassen Sie mich auch nicht für anmaßend gehalten werden.

Sie mag ihn nicht leiden, und ich eben so wenig.

Neither the one nor the
other.

Neither you nor any one
shall make me believe it.

He has given two explana-
tions, but I comprehend
neither.

Weder der Eine noch der
Anderere.

Weder Sie, noch sonst je-
mand, werden mich es
glauben machen.

Er hat zweierlei Erklärungen
gegeben, aber ich verstehe
keine davon.

NEVER.

He will never do it.
I have never seen him since.

Never a one was there.
Never father loved his
children better.

Never think of braving his
anger.

Never refuse him such a
trifle.

It can never be worth while
to risk such a loss.

Will you consent?

Never!

Now or never!

I have never yet seen him.

Nie, niemals, nimmer,
nimmermehr, ja nicht.

Er wird es nimmermehr thun.
Ich habe ihn seitdem nie
wieder gesehen.

Es war nicht ein einziger da.
Nie liebte ein Vater seine
Kinder mehr.

Denken Sie ja nicht daran,
seinem Zorn zu trotzen.

Schlagen Sie ihm ja so eine
Kleinigkeit nicht ab.

Es kann unmöglich der Mühe
werth seyn, so einen Ver-
lust zu wagen.

Wollen Sie einwilligen?

Niemals!

Jetzt oder niemals!

Ich habe ihn noch nie ge-
sehen.

Now.

Now you may go.
He was just now here.

Nun, jetzt.

Jetzt können Sie gehen.
Er war so eben hier.

Now is the moment.
 Even now they begin.
 Now and then.
 Now a days they are wiser.
 Now, if they think so, they
 are mistaken.
 Now if he should die this
 night?
 Now if he is not there?
 Now it is at an end.
 He may now come or not.

 Now then, this man is a
 robber.
 Now generous, now mean,
 now affable, now haughty,
 he has no fixed character.

Jetzt ist der Augenblick.
 Jetzt eben fangen sie an.
 Dann und wann.
 Heut zu Tage ist man klüger.
 Nun, wenn sie das denken,
 so sind sie irrig.
 Wenn er nun diese Nacht
 sterben sollte?
 Wenn er nun nicht da ist?
 Jetzt ist es aus. —
 Er mag nun kommen oder
 nicht.
 Nun aber, dieser Mann ist
 ein Räuber.
 Bald großmüthig, bald nie-
 drig; bald leutselig und
 bald hochmüthig — so
 hat er keinen bestimmten
 Charakter.

OF.

The master of the house.
 This comes of your neg-
 ligence.
 I cannot tell what will come
 of it.
 What will become of us?
 In days of yore.
 Of all these books that is
 the best.
 I like that of all things.
 That is well done of you
 He is a pretty figure of a
 man.
 The house was of stone.

VON, AUS.

Der Herr vom Hause.
 Das kommt von Ihrer Nach-
 lässigkeit.
 Ich kann nicht sagen, was
 daraus entstehen wird.
 Was wird aus uns werden?
 In alten Zeiten.
 Von allen den Büchern ist
 dies das beste.
 Ich mag das vor Allem gern.
 Das haben Sie gut gemacht
 Es ist eine artige Figur von
 einem Manne.
 Das Haus war massiv ge-
 bauet.

The city of Hamburg
(Hambro').

The dutchy of Juliers.

The kingdom of England.

The empire of Russia.

A banknote of ten pounds.

I had a bad journey of it.

Sick of a fever.

I am of your way of
thinking.

He has a house of his own.

A devil of a fellow.

A scoundrel of a lawyer.

An angel of a woman.

Of a little one.

Out of hand.

Die Stadt Hamburg.

Das Herzogthum Jülich.

Das Königreich England.

Das Kaiserthum Rußland.

Eine Banknote von zehn
Pfund.

Ich hatte eine böse Reise.

An einem Fieber krank.

Ich denke wie Sie.

Er hat sein eignes Haus.

Ein verzweifelter Kerl.

Ein Schurke von Advokaten.

Ein Engel von Weibe.

Von Kindheit auf.

Sogleich.

OFF.

Ab, von hier.

Off with your hat!

We are quite off from him.

He is very well off.

It is very far off.

Ten miles off —

Pull off your shoes, etc.

He set off last week.

He has left off his tricks.

The battle was fought off
cape Trafalgar.

This affair is off.

They got their vessel off.

You must take something
off.

Den Hut ab!

Wir sind ganz von ihm ab.

Er ist sehr wohl daran.

Das ist sehr weit ab.

Zehn Meilen von —

Ziehen Sie Ihre Schuhe aus.

Er ist vergangene Woche ab-
gereiset.

Er hat die Stückchen aufge-
geben.

Die Schlacht fiel beim Kap
Trafalgar vor.

Es ist nichts daraus geworden.

Sie bekamen ihr Schiff los.

Sie müssen etwas abnehmen.

This article went well off.
He put off his journey.
You are always off and on.
I am off.

He is gone off with the
money.
Off! off!

Diese Waare ging gut ab.
Er schob seine Reise auf.
Sie sind immer unentschlossen.
Ich bin fertig, oder, ich
gehe schon.
Er ist mit dem Gelde fort-
gegangen.
Fort! fort!

ON.

Auf, an, zu, fort, über.

It lies on the table.
I depend (rely) on you.
Put on your cloak.

Es liegt auf dem Tische.
Ich verlasse mich auf Sie.
Hängen Sie Ihren Mantel
um.

On foot or on horseback.
On the contrary.
They did it on purpose.
The victory was on the side
of justice.

Zu Fuß oder zu Pferde.
Im Gegentheil.
Sie thaten es mit Willen.
Der Sieg war auf Seiten
der Gerechtigkeit.

On my part I have neg-
lected nothing.

Ich meines Theils habe nichts
versaumt.

He rose on a sudden.
On this condition I will
go.

Er stand plötzlich auf.
Unter der Bedingung will ich
gehen.

I am resolved on it.
On the way to Vevay.
He is on the high road to
ruin.

Ich bin dazu entschlossen.
Auf dem Wege nach Vevey.
Er ist auf dem geraden
Wege zum Verderben.

To play on the flute, etc.
On such a solemn occasion.

Auf der Flöte u. spielen.
Bei so einer feierlichen Ge-
legenheit.

On opening the chest it
was found to be empty.
Walk on! Play on!

Bei Eröffnung der Kiste fand
man sie leer.
Gehe zu, gehe voran! Wei-
ter gespielt!

On my life you will succeed.	So wahr ich lebe, es wird Ihnen glücken.
A treatise on vaccination.	Eine Abhandlung über die Kuhpocken.
An uncle on the father's (mother's) side.	Ein Onkel von Vaters (Mutters) Seite.
We are on the eve of great events.	Wir sind am Vorabend großer Ereignisse.
On the verge (brink) of ruin.	Am Rande des Verderbens.
You stand on good ground.	Sie stehen auf gutem Boden (haben eine gute Sache).
He ventures on ticklish ground.	Er macht ein gefährliches Unternehmen.

OVER.

Ueber, vorbei, vorüber.

We can look over the wall.	Wir können über den Wall sehen.
I heard a noise over my head.	Ich hörte einen Lärm über meinem Kopfe.
A storm hangs over them.	Ein Sturm schwebt über ihnen.
She has a veil over her face.	Sie hat einen Schleier vor dem Gesichte.
They gained a great victory over the enemy.	Sie haben einen großen Sieg über den Feind davongetragen.
He triumphed over all obstacles.	Er besiegte alle Hindernisse.
He is in debt over head and ears.	Er steckt bis über die Ohren in Schulden.
He fell over head and ears into the water.	Er fiel kopfüber ins Wasser.
The storm is over.	Der Sturm ist vorüber.
I wish, it were well over.	Ich wollte, es wäre glücklich überstanden.

We read the book over.
 I have done it a hundred
 times over.
 I have long since given it
 over.
 He was warned over and
 over again.
 He is given over by his
 physicians.
 The Elbe is frozen over.
 Ten miles over.
 Let us go over.
 It is all over with him.

Wir lesen das Buch durch.
 Ich habe es über hundert-
 mal gethan.
 Ich habe es schon lange auf-
 gegeben.
 Er war zu wiederholten Malen
 gewarnt.
 Er ist von seinen Aerzten
 aufgegeben.
 Die Elbe ist zugefroren.
 Ueber zehn Meilen.
 Laßt uns hinübergehen.
 Es ist ganz vorbei mit ihm.

Out,

as preposition, is always
 followed by of; as adverb
 it stands alone.

Aus, außer, außerhalb.

He dined out of the house.
 This fruit is now out of
 season.
 She is out of her wits
 (mind).
 He is not yet out of danger.

Er speisete außer dem Hause.
 Es ist nicht die Jahreszeit
 für diese Frucht.
 Sie ist wahnsinnig.

He is out of place.
 He is out of favor at court.
 The book is out of print.
 They are now out of sight.

Er ist noch nicht außer Ge-
 fahr.
 Er ist ohne Stelle.
 Er ist in Ungnade bei Hofe.
 Das Buch ist vergriffen.
 Sie sind nun aus dem Ge-
 sicht.

It went quite out of my
 head.
 It has been the customtime
 out of mind.

Das ist mir ganz aus dem
 Sinn gekommen.
 Das ist seit undenklichen Zei-
 ten Gebrauch gewesen,

He is out of the way.

That's out of my way.

They laughed him out of countenance.

I am ten pounds out of pocket.

I am out of humour to-day.

I am quite out of patience.

My mouth is out of taste.

We got the secret out of him.

The instrument is out of tune.

You seem out of tune.

You ask quite out of the way.

Such notions are out of date.

Out of sight, out of mind.

Your time is out.

All the story came out.

You are quite out.

Your coat is out at the elbows.

He is quite out at the elbows.

Out upon him!

Out upon such conduct!

{ Er ist abwesend.

{ Er ist aus dem Wege.

Das ist nicht mein Fach.

Sie brachten ihn durch ihr Lachen in Verwirrung.

Ich habe zehn Pfund eingebüßt.

Ich bin heute nicht gut gelaunt.

Ich habe gänzlich die Geduld verloren.

Meine Zunge hat keinen Geschmack.

Wir haben ihm das Geheimniß entlockt.

Das Instrument ist verstimmt.

Sie scheinen verstimmt.

Sie machen eine übertriebene Forderung.

Solche Begriffe sind veraltet.

Aus den Augen, aus dem Sinn.

Ihre Zeit ist verflossen.

Die ganze Geschichte kam heraus.

Sie irren sich gänzlich.

Ihr Kleid ist an den Ellenbogen entzwei.

Es steht schlecht mit ihm, er hat viele Schulden.

Er soll sich schämen.

Zum Henker mit einer solchen Aufführung!

SINCE.

Since we have lived here.
It is not four days since.
How long is it since?
All this happened since.

Since you are resolved.
Since it is so, I cannot
help it.

Seit, da u.

Selt wir hier gewohnt haben.
Es ist nicht vier Tage her.
Wie lange ist es her?
Das hat sich Alles seitdem
zugetragen.
Da Sie entschlossen sind.
Da es so steht, kann ich
nicht helfen.

So.

May I do so?
Why did you say so?
'Twas so we came to know
it.
So! so! that will do.
Wisdom, prudence, and so
forth.
I find myself but so so.
He is a so so kind of a
fellow.
That is a very so so per-
formance.
As you have sown, so you
may reap.

So.

Kann ich das thun?
Warum sagten Sie das?
Auf diese Weise haben wir
es erfahren.
So! so! das ist gut.
Weisheit, Vorsicht u. s. w.
Ich befinde mich so so.
Er ist ein zweideutiger Kerl.
Das ist ein mittelmäßiges
Stück Arbeit.
Wie Sie gesäet, so werden
Sie ernten.

THROUGH, THROUGHOUT.

Let us go through this field.
He was run through the
body.
He got happily through his
illness.
I could not speak through
excess of joy.

Durch, durchaus.

Lassen Sie uns durch dieses
Feld gehen.
Er war durch den Leib ge-
stoßen.
Er kam glücklich durch seine
Krankheit.
Ich konnte vor Uebermaß der
Freude nicht sprechen.

He did it through pity.
 He spoke to him through
 an interpreter.
 We are wet through.
 She looked him through
 and through.
 We have flowers throughout
 the year.
 The news was spread
 throughout the empire.
 The house is elegantly
 furnished throughout.

Er that es aus Mitleiden.
 Er sprach durch einen Dol-
 metscher mit ihm.
 Wir sind durch und durch naß.
 Sie hat ihn ganz durchschaut.
 Wir haben das ganze Jahr
 durch Blumen.
 Die Neuigkeit wurde durchs
 ganze Reich verbreitet.
 Das Haus ist durchaus
 (überall) schön meublirt.

TILL, UNTIL.

Bis.

Till that day.
 From morning till evening.
 I did not go till yesterday.

Bis den Tag.
 Vom Morgen bis zum Abend.
 Ich ging erst gestern hin.

To.

Zu, an, nach u.

He begged his bread from
 door to door.
 That's nothing to me.
 They live quite to them
 selves.
 I must be free to confess.
 He is a slave to prejudice.
 That province is lost to
 him for ever.
 He did the business to my
 satisfaction.
 That succeeded to admi-
 ration.

Er bettelte sein Brod von
 Thür zu Thür.
 Das macht mir nichts.
 Sie leben ganz nach ihrem
 Gefallen.
 Ich muß frei gestehen.
 Er ist ein Sklave des Vor-
 urtheils.
 Die Provinz ist für ihn auf
 immer verloren.
 Er hat das Geschäft zu mei-
 ner Zufriedenheit ausge-
 richtet.
 Das fiel bewundernswürdig
 gut aus.

Two ships passed by to
the westward.
Not to my knowledge.
To the best of my recollec-
tion.
They fought hand to hand.
We fought this ship yard-
arm to yard-arm.

Zwei Schiffe segelten west-
wärts vorbei.
So viel ich weiß, nicht.
So viel ich mich erinnern
kann.
Sie fochten Mann gegen
Mann.
Wir fochten mit diesem Schiffe
Bord an Bord.

TOWARDS.

Gegen, zu.

The enemy advanced to-
wards our camp.
He ran towards the sea.
Towards night.
Towards the left hand.
Their exertions contributed
much towards bringing
about the reconciliation.

Der Feind rückte gegen unser
Lager an.
Er lief nach der See zu.
Gegen Abend.
Zur linken Hand.
Ihre Bemühungen trugen
viel dazu bei, die Ausfüh-
rung zu bewirken.

VERY.

Sehr, eben u.

I am very sorry to say.
The very same day.
That is the very same fel-
low, who stole my watch.
He is the very picture of
his father.
The very name of that
man is hateful to me.
The very devil himself might
learn cunning from him.

Es thut mir sehr leid, sagen
zu müssen.
Den nämlichen Tag.
Das ist derselbe Kerl, der
meine Uhr gestohlen hat.
Er ist das wahre Ebenbild
seines Vaters.
Der bloße Name des Men-
schen ist mir schon verhaßt.
Der Teufel selbst könnte von
ihm noch Pisse lernen.

Very well, Sir, as you
please, 'tis quite indiffe-
rent to me.

Sehr wohl, mein Herr, wie
Sie wollen; mir ist es
ganz gleich.

UNDER.

Unter u.

It is under the table.
I am under restraint.
He labours under great af-
flictions (misfortunes, dif-
ficulties).
Under confinement.
He is under age.
She is under an oath to
conceal it.
A note under his hand.
It is under lock and key.

The fleet is under sail.
He printed it under his
own name.
The whole town is under
water.
This virtue is personified
under the figure of a
young woman.

Es ist unter dem Tische.
Die Hände sind mir gebunden.
Er hat mit großen Trübsalen
(Unglück, Schwierigkeiten)
zu kämpfen.
Im Gefängniß.
Er ist unmündig.
Sie ist durch einen Eid ge-
bunden, es zu verschweigen.
Ein Wechsel von seiner Hand.
Es ist unter Schloß und
Riegel.
Die Flotte ist unter Segel.
Er hat es unter seinem Na-
men drucken lassen.
Die ganze Stadt steht unter
Wasser.
Diese Tugend wird unter dem
Bilde einer jungen Frau
dargestellt.

UP, UP TO.

Hinauf, bis auf, bis
an, herauf.

He stood in water up to
his chin.
Seal up the letter.
His blood was up.

They sailed up the river.
He bid up to fifty pounds.

Er stand bis ans Kinn im
Wasser.
Siegeln Sie den Brief zu.
Sein Blut war in Wallung
(er war aufgebracht).
Sie segelten den Fluß hinauf.
Er bot bis auf 50 Pfund.

Let us make it up.

Lassen Sie uns das gegen
einander aufheben.

That is uphill work.

Das ist eine beschwerliche
Arbeit.

WHEN.

Als, wann.

When I was at home.

Als ich zu Hause war.

When people will be
meddling, where they
have no concern, they
must take their chance.

Wenn Leute sich in Dinge
mischen wollen, die sie
nichts angehen, so müssen
sie vorlieb nehmen, was
darnach kommt.

When do you think of going?

Wann denken Sie wegzugehen?

WHENCE.

Woher.

Whence comes this?

Woher kommt das?

Whence did this suspicion
arise?

Wie ist dieser Verdacht ent-
standen?

Whence we crossed over to
France.

Von wo wir nach Frankreich
übergingen.

WHETHER.

Ob, entweder.

Whether you will or not.

Sie mögen wollen oder nicht.

I forgot, whether I told
you.

Ich vergaß, ob ich es Ihnen
gesagt habe.

Whether do you prefer,
London or Paris?

Was ziehen Sie vor, Lon-
don oder Paris?

WHILE.

Indeß, während, eine
Weile.

While you are talking.

Während Sie sprechen.

While the world lasts.

So lange die Welt steht.

That did for a while.

Das war eine Zeit lang gut.

A long (good) while ago.

Vor langer Zeit.

I knew you all the while.
It is not worth while.

Ich kannte Sie die ganze Zeit.
Es ist nicht der Mühe werth.

WHY.

Warum, nun.

Why will you persist in it?
Why, if this be so.
Why, what would you have
more?

Warum bestehen Sie darauf?
Nun, wenn dem so ist.
Nun, was wollen Sie mehr?

Why truly do you boast of
it?

Wie können Sie nur damit
prahlen?

What did he say? Why, he
said he did not like it.

Was sagte er? — Ei, er
sagte, es gefiele ihm nicht.

What do I think? Why, I
think it will do.

Was ich denke? Nun, ich
denke, es wird gehen.

What will I have? Why, I
will have a glass of port.

Was ich haben will? Ei,
ich will ein Glas Port-
wein haben.

What will I do? Why, I
will leave his house.

Was ich thun will? Ich werde
sein Haus verlassen.

WITH.

Mit, bei u.

He was stabbed with a
dagger.

Er war mit einem Dolche
durchstoßen.

With your permission.

Mit Ihrer Erlaubniß.

He wrote it with his own
hand.

Er schrieb es mit eigener
Hand.

With all my heart.

Von Herzen gern.

He is in favor with the
prince.

Er gilt etwas bei dem Prinz-
zen.

I say it with a safe con-
science.

Ich sage es mit gutem Ge-
wissen.

I am angry with you.

Ich bin böse auf Sie.

A word with you, Sir!

Ein Wort, mein Herr!

She is out of conceit with it.

Es gefällt ihr nicht mehr.

They are worth a guinea
one with another.

She fell in love with him.

'Tis the same with us.

He died with all our care.

It is a rule (maxim) with me.

Don't find fault with him.

I met with it by chance.

I have not got it with me.

It has a good smell with it.

They went with the stream.

Sie sind, eins ins andere ge-
rechnet, eine Guinee werth.

Sie verliebte sich in ihn.

Es ist mit uns derselbe Fall.

Er starb ungeachtet aller un-
serer Sorgfalt.

Das ist eine Regel bei mir.

Tadeln Sie ihn nicht.

Ich fand es zufällig.

Ich habe es nicht bei mir.

Es riecht gut.

Sie schwammen mit dem
Strome.

WITHIN.

In, inwendig, inner-
halb.

Stay within doors.

That is not within my
power.

It is not within my reach.

Within our memory.

Within ten years.

Within cannon-shot.

He was within a little of
being killed.

Within an ace of destruc-
tion.

His crime is within that
law.

I heard her voice from
within.

Is he within?

Within a trifle.

I thought within myself.

Bleib zu Hause.

Das steht nicht in meiner
Gewalt.

Das kann ich nicht erlangen.

Bei unserm Gedenken.

Innerhalb zehn Jahren.

Auf Kanonenschußweite.

Es fehlte wenig, so wäre er
umgebracht.

Ein Haar breit vom Ver-
derben.

Sein Verbrechen ist in die-
sem Gesetz begriffen.

Ich hörte ihre Stimme von
innen.

Ist er zu Haus?

Bis auf eine Kleinigkeit.

Ich dachte bei mir selbst.

WITHOUT.

Ohne, außen u.

I cannot live without you.

Ich kann nicht ohne Sie leben.

Without loss of time.

Ohne Zeitverlust.

Without your order I will not do it.

Ohne Ihren Befehl werde ich es nicht thun.

You may do without it.

Sie können es entbehren.

Is any body without?

Ist jemand draußen?

Without looking at it.

Ohne darauf zu sehen.

Without reason (cause).

Ohne Ursache.

Without thought.

Gedankenlos, aus Uebereilung.

YET.

Noch, doch, dennoch u.

You are yet to learn that.

Sie sollen noch lernen.

They are yet too young.

Sie sind noch zu jung.

She is ugly; yet he loves her.

Sie ist häßlich; er liebt sie aber doch.

While they were yet heathens.

Da sie noch Heiden waren.

She has injured me, yet I forgive her.

Sie hat mich beleidigt, aber ich verzeihe ihr.

I will do yet more.

Ich will noch mehr thun.

The contents are as yet unknown.

Der Inhalt ist bis jetzt nicht bekannt.

It is not yet time.

Es ist noch nicht Zeit.

I shall go yet a little farther.

Ich werde dennoch etwas weiter gehen.

Yet a week patience and you shall learn all.

Noch eine Woche Geduld, und Sie sollen Alles erfahren.

As yet.

Bisher.

Yet a moment.

Noch einen Augenblick.

**Cards
and Notes.**

**Einladungs-Karten
und
Briefzettel (Billets).**

1.

Mr. and Mrs. A. have the honour to present their respectful compliments to Mr. and Mrs. B. and would be happy to be favored with (request the favor of) their company to dinner on Tuesday the 17th instant.

The favor of an answer is requested.

Golden Square, Aug. 1st.

2. (Answer.)

Mr. and Mrs. B. present their respectful compliments to Mr. and Mrs. A. and will do themselves the honour of accepting their polite invitation for the 17th instant.

3.

Dear Harriot!

Can you spare half an hour this morning to try the duet with me? I am afraid of being out this evening.

Your Sophia.

Monday morning,
8 o'clock.

1.

Herr und Frau B. werden Dienstag, den 17ten August, zum Mittagessen ergebenst eingeladen

von

A.

Um Antwort wird gebeten.

2. (Antwort.)

Herr und Frau B. werden die Ehre haben, von Herrn und Frau A. gütiger Einladung zum 17ten, Mittags, Gebrauch zu machen.

3.

Liebe Henriette!

Können Sie diesen Vormittag wol auf eine halbe Stunde zu mir kommen, um das Duett zu versuchen? Ich fürchte, diesen Abend nicht zu Hause zu seyn.

Ihre Sophie.

Montag, Morgens 8 Uhr.

4.

Miss D—n's best compliments to Miss C. and would thank her for the music she was so good as to promise her last night, wishing to try it with her music-master, who comes to-day.

5.

Mrs. E—'s respects to Mr. and Mrs. F. and the young ladies and would be glad of the favor of their company to a family-dinner on Thursday next.

6. (Answer.)

Mr. and Mrs. F—'s compliments to Mrs. E— and will do themselves the pleasure of waiting upon her with their two eldest girls on Thursday next.

7.

Mr. and Mrs. L—'s best compliments to Dr. P. and would be happy to be honoured with his company this evening to tea and cards.

8. (Answer.)

Dr. P.' compliments to Mr. and Mrs. L— and thanks them for their

4.

Fräulein D. empfiehlt sich Fräulein C., und bittet um die ihr gestern Abend gütigst versprochene Musik, um sie mit ihrem Lehrer, der heute kommt, zu versuchen.

5.

Frau E — bittet Herrn und Frau F. und die jungen Damen (Fräulein Töchter), nächsten Donnerstag ein freundschaftliches Mittagessen bei ihr einzunehmen.

6. (Antwort.)

Herr und Frau F — empfehlen sich der Frau E — und werden das Vergnügen haben, mit ihren beiden ältesten Töchtern am nächsten Donnerstage aufzuwarten.

7.

Herr und Frau L — bitten den Herrn Doctor P., sie diesen Abend zum Thee und Spiel mit seiner Gegenwart zu beehren.

8. (Antwort.)

Doctor P. dankt Herrn und Frau L — für Ihre gütige Einladung, wovon er

kind invitation, which he will do himself the honour to accept.

9. (Answer.)

Dr. P.' compliments and thanking Mr. and Mrs. L. for their kind invitation, but fearing he shall not be able to be in time for tea, begs them not to wait, and will with their permission drop in afterwards to a rubber.

10.

Miss Emily Smith's best compliments to Miss Julia and Miss Sophia Freeman and begs the favor of their company on Tuesday the 17th inst. in the afternoon to celebrate her birth-day, on which occasion her mama has allowed her to invite several of her young friends to a little entertainment.

11. (Answer.)

Miss Julia and Sophia Freeman send their best compliments to Miss Smith and will do themselves the pleasure of joining in the celebration of her birth-day on the 17th inst.

die Ehre haben wird, Gebrauch zu machen.

9. (Antwort.)

Doctor P. dankt Herrn und Frau L. für Ihre gütige Einladung, bittet aber, mit dem Thee nicht auf ihn zu warten, da er fürchtet, nicht so früh abkommen zu können. Er wird sich mit Ihrer Erlaubniß zum Spiel einfinden.

10.

Emilie Schmidt's freundliche Grüße an Fräulein Julie und Sophie Freimann, und bittet Sie um das Vergnügen Ihrer Gesellschaft zum Dienstag, den 17ten dieses, Nachmittags, um ihren Geburtstag zu feiern, zu welcher Veranlassung ihre Mutter erlaubt hat, einige ihrer jungen Freundinnen einzuladen.

11. (Antwort.)

Julie und Sophie Freimann erwidern Fräulein Schmidt's Grüße aufs herzlichste und werden das Vergnügen haben, der Feier Ihres Geburtstages am 17ten beizuwohnen.

12.

Mrs. H — presents her best compliments to Mr. and Mrs. S., and shall be happy to be favoured with their company as also of Master William and the young ladies at their country - house on Saturday next, to stay till Monday, begging them not to mention it to Mr. H., whom the children intend to surprise on Sunday, his birthday, by a little feast.

13. (Answer.)

Mr. and Mrs. S. present their respectful compliments to Mrs. H. and much regret, that they cannot profit by her invitation for Saturday, being unfortunately engaged on that day; but William and his sisters shall with Mrs. H.—'s permission have the honour of waiting upon her.

14.

Mrs. P.' compliments and if agreeable will do herself the pleasure of calling on Mrs. S. this afternoon at 5 o'clock, when if the weather permits, they can make their long intended visit to Mrs. N. at W.

12.

Frau H — beste Empfehlung an Herrn und Frau S., und sie bittet um die Ehre Ihres Besuchs, wie auch des jungen Herrn Wilhelms und der Fräulein Töchter, vom Sonnabend bis Montag auf ihrem Landhause. Sie bittet gegen Herrn H. nichts davon zu erwähnen, da die Kinder ihn am Sonntage, seinem Geburtstage, mit einem kleinen Feste überraschen wollen.

13. (Antwort.)

Herr und Frau S. empfehlen sich der Frau H. und bedauern sehr, daß sie von Ihrer gütigen Einladung zum nächsten Sonnabend nicht Gebrauch machen können, da sie unglücklicherweise schon versagt sind; aber Wilhelm und seine Schwestern werden mit Frau H.—'s Erlaubniß sich einstellen.

14.

Frau P. empfiehlt sich der Frau S., und wenn es dieser gelegen ist, so will Frau S. Sie diesen Nachmittag um 5 Uhr abholen, um den längst beabsichtigten Besuch bei der Frau N. in W. zu machen.

15. (Answer.)

Mrs. S —'s compliments and will be happy to see Mrs. P. at 5 o'clock, but fears the weather will prevent their visiting Mrs. N.

16.

Mrs. P —'s compliments to Mrs. L — and begs to know, whether the person Mrs. L — recommended, is not engaged, as her sister S. is in want of a house-keeper and would be happy to have one of Mrs. L —'s recommending.

17. (Answer.)

Mrs. L —'s respectful compliments to Mrs. P — and the person she recommended, is still at liberty and if Mrs. S. desires shall wait on her at any time, that may be the most convenient.

18.

Mrs. P —'s best compliments and if Mrs. L. will permit, her sister would prefer calling and speaking to Mrs. L. herself the next time she comes to town, which she does every Tuesday.

15. (Antwort.)

Frau S — empfiehlt sich der Frau P. und freuet sich, diese um 5 Uhr zu sehen, fürchtet aber, daß das Wetter ihren Besuch bei Frau N. nicht erlauben wird.

16.

Frau P — empfiehlt sich der Frau L —, und bittet, ihr wissen zu lassen, ob die von Ihr empfohlene Person noch frei ist? Da ihre Schwester S. eine Haushälterin bedarf, so würde sie eine von Frau L —'s Empfehlung vorzugsweise nehmen.

17. (Antwort.)

Frau L —'s ergebenste Grüße an Frau P —, und da die bewußte Person noch frei ist, so kann sie zu jeder Stunde, die der Frau S. gelegen seyn dürfte, zu ihr kommen.

18.

Frau P — grüßt freundlichst, und wenn Frau L. es erlaubt, so würde ihre Schwester es vorziehen, das nächste Mal, wenn sie wieder zur Stadt kommt, welches jeden Dienstag der Fall ist, Frau L. zu besuchen, um mit ihr selbst zu reden.

19.

Mrs. S—'s best compliments to Mrs. L. and if quite convenient will take the liberty of calling on her between four and five o'clock this afternoon.

20.

Mr. L. sends his compliments to Mr. and Mrs. D. and begs their acceptance of some game, which he has just received from the country. The hare was killed on Saturday, the birds on Monday.

21. (Answer.)

Mr. and Mrs. D. return their compliments to Mr. L. with many thanks for his polite present of game, and understanding that he is quite alone in town, would be glad, if he would enhance the obligation by favouring them with his company at 4 o'clock to partake of it.

22.

Mrs. G's respectful compliments to Mrs. F. and having unexpectedly the pleasure of a visit from her sister Mrs. M. from L., will, if not inconvenient,

19.

Frau S. empfiehlt sich der Frau L., und wenn es ihr gelegen wäre, so würde sie sich die Freiheit nehmen, Sie diesen Nachmittag zwischen vier und fünf Uhr zu besuchen.

20.

Herr L. empfiehlt sich Herrn und Frau D. bestens und bittet Sie, etwas Wildpret anzunehmen, welches er so eben vom Lande erhalten hat. Der Hase ist am Sonnabend geschossen, die Vögel am Montage.

21. (Antwort.)

Herrn und Frau D's freundliche Grüße an Herrn L. und herzlichen Dank für das übersandte Wildpret; da sie aber verstanden haben, daß Herr L. allein in der Stadt ist, so würde es ihnen Freude machen, wenn er seine Güte verdoppeln und es mit ihnen verzehren wollte, und zwar um 4 Uhr.

22.

Frau G. läßt sich der Frau F. recht sehr empfehlen, und da sie eben den unerwarteten Besuch ihrer Schwester M. aus L. erhalten hat, so fragt sie an, ob sie sich die Freiheit

take the liberty of calling and bringing her sister along with her (introducing her s.) who has long wished for the honour of Mrs. F—'s acquaintance.

23. (Answer.)

Mrs. F. sends her best compliments to Mrs. G. and shall feel herself much flattered by the honour of being introduced to Mrs. M., to whom she begs Mrs. G. to offer her best respects.

24.

Professor S. does himself the honour of presenting his most respectful compliments to Sir William T., and being informed by his friend, Mr. W., that Sir William has a duplicate of the celebrated print of Rembrandt, called: the..., which he has long sought for in vain, would consider it as a singular favor, if Sir William would spare him one of the two, either by way of exchange or for such price, as Sir William shall chuse to require for it.

To Sir William T.
Bart. (Baronet.)

nehmen darf, ihre Aufwartung zu machen und Frau F. ihre Schwester vorzustellen, die längst gewünscht hat, deren persönliche Bekanntschaft zu machen.

23. (Antwort.)

Frau F. erwiedert die freundlichen Grüße der Frau G., und fühlt sich durch die Ehre, der Frau M. vorgestellt zu werden, sehr geschmeichelt; sie bittet, derselben recht viel Verbindliches von ihr zu sagen.

24.

Professor S. gibt sich die Ehre, dem Sir William T. seine Ergebenheit zu bezeigen, und da er von seinem Freunde, Herrn W., erfahren hat, daß Sir William eine Douzette des berühmten Rembrandtschen Kupferstichs . . . besitze, welchen er zu erhalten lange vergeblich gesucht hat, so würde er es als eine besondere Gefälligkeit ansehen, wenn Sir William ihm eins von den beiden Blättern überlassen wollte, entweder im Tausch gegen ein anderes Blatt, oder für jeden Preis, den Sir William dafür verlangen würde.

25. (Answer.)

Sir William T. presents his best compliments to Professor S. and sends him the print of Rembrandt, which he begs the Professor to accept as a small testimony of his regard and to be assured, that had he known, it was wanting in his collection, he would long before have taken the liberty to make him an offer of it.

26.

Professor S. returns his most grateful compliments to Sir William T. and humbly thanking him for his valuable present of the fine print of Rembrandt, would consider it as an additional obligation, if Sir William would point out some way, by which he might shew, how deeply he is impressed with the sense of his generous politeness.

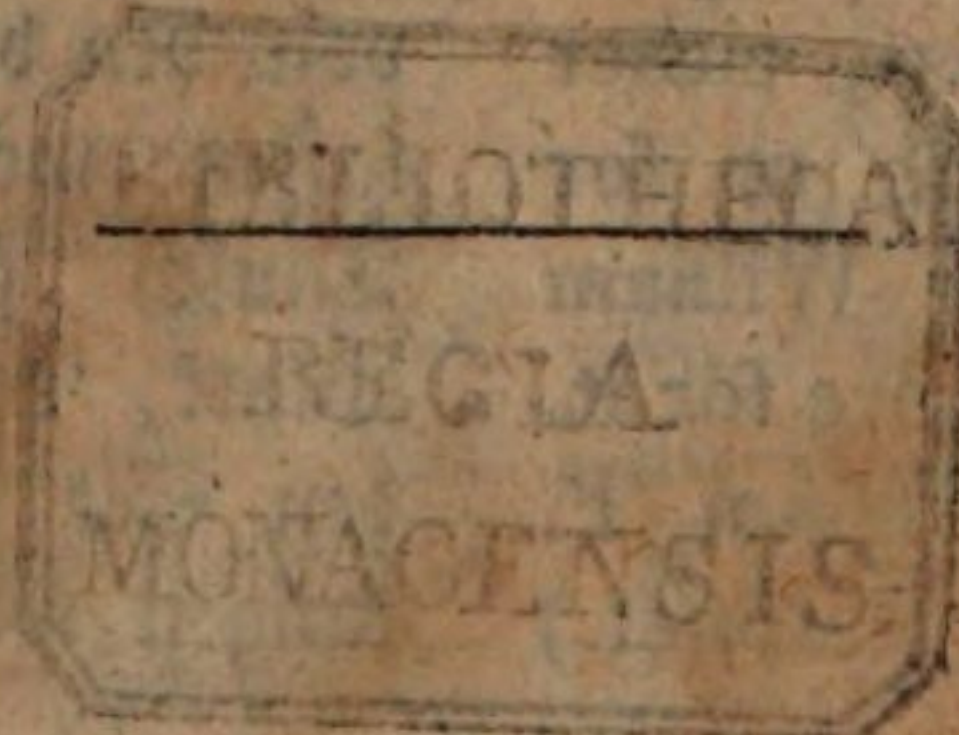
To Sir William, Bart.

25. (Antwort.)

Sir William T. hat das Vergnügen, dem Herrn Professor S. den beifolgenden Kupferstich nach Rembrandt zu senden, und bittet, denselben als einen kleinen Beweis seiner Achtung von ihm anzunehmen, auch sich versichert zu halten, daß, wenn er gewußt, daß dieser in des Herrn Professors Sammlung fehle, er sich längst die Freiheit genommen hätte, ihm denselben anzubieten.

26.

Professor S. dankt dem Sir William T. auf das verbindlichste für das unschätzbare Geschenk des herrlichen Rembrandtschen Blattes. Sir William würde aber seine Güte noch vermehren, wenn er ihm Gelegenheit gäbe, durch die That zu beweisen, wie sehr er von dessen Artigkeit durchdrungen ist, und wie gern er sie erwidern möchte.

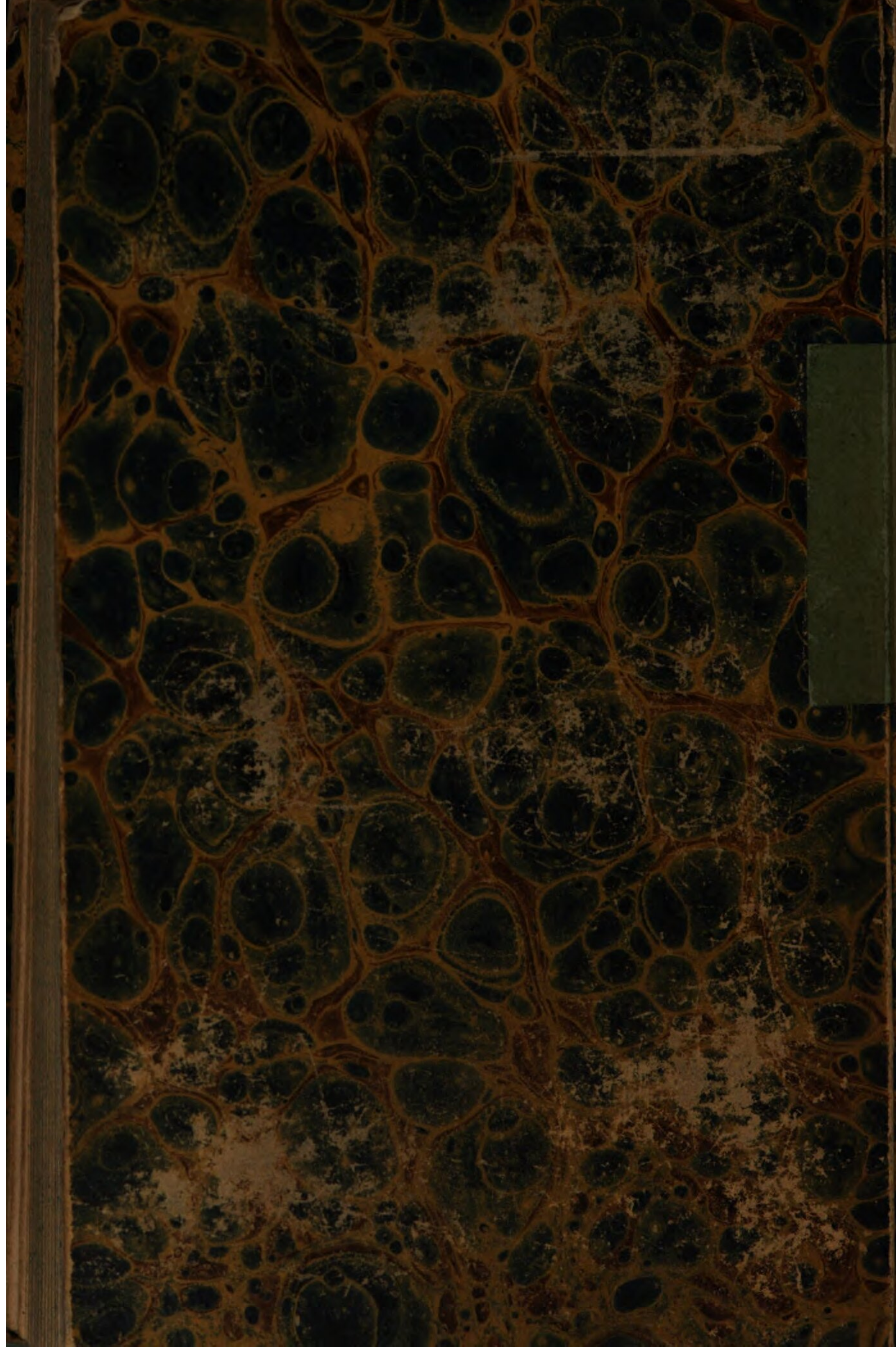


7



40

29/258 9
261



Perrin, Jean Baptiste,

Englische und Deutsche Gespräche ein Erleichterungsmittel für Anfänger
nach J. Perrin = English and German Dialogues

Hamburg 1838

L.g.sept. 33 n

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10582200-3